

Beteiligungsbericht 2024

über die wirtschaftliche Betätigung
der Landeshauptstadt Mainz

Beteiligungsbericht 2024

über die wirtschaftliche Betätigung
der Stadt Mainz



Landeshauptstadt
Mainz

Impressum

Landeshauptstadt Mainz

Dezernat für Finanzen, Beteiligungen und Sport

finanzdezernat@stadt.mainz.de

www.mainz.de/finanzdezernat

Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner Beteiligungsmanagement:

Herr Heinz-Peter Gottschalk

06131/12 42 86

heinz-peter.gottschalk@stadt.mainz.de

Frau Alexandra Stritter

06131/12 22 66

alexandra.stritter@stadt.mainz.de

Herr Stephan Gladis

06131/12 38 05

stephan.gladis@stadt.mainz.de

Frau Svitlana Holzapfel

06131/12 25 38

svitlana.holzapfel@stadt.mainz.de

Frau Petra Kissel-Schanz

06131/12 21 74

petra.kissel-schanz@stadt.mainz.de

Herr Benedikt Priess

06131/12 24 05

benedikt.priess@stadt.mainz.de

Frau Natascha Zell

06131/12 23 29

natascha.zell@stadt.mainz.de

Inhalt

Vorwort	5
Abkürzungen	7
Einführung	9
Gesetzliche Grundlagen	9
Public Corporate Governance Kodex	9
Zielsetzung des Beteiligungsberichtes	9
Aufbau des Beteiligungsberichtes	10
Finanzwirtschaftliche Kennzahlen im Überblick	11
Überblick	15
Direkte Beteiligungen der Stadt Mainz	15
Steuerholding der Stadt Mainz	17
Zentrale Beteiligungsgesellschaft der Stadt Mainz mbH	19
Ver- und Entsorgung, Verkehr	25
Mainzer Stadtwerke AG	27
PMG Parken in Mainz GmbH	43
EGM Entsorgungsgesellschaft Mainz mbH	49
Stadtreinigung Mainz - Eigenbetrieb der Landeshauptstadt Mainz	55
Kommunale Abfallwirtschaft Mainz und Mainz-Bingen AöR	64
Wirtschaftsbetrieb Mainz Anstalt des öffentlichen Rechts	67
GWM - Gebäudewirtschaft Mainz	74
Stadt Mainz Eigenbetrieb Kommunale Datenzentrale	79
Stadtentwicklung/-immobilien und Wohnungswirtschaft	85
Wohnbau Mainz GmbH	87
Rheingoldhalle Verwaltungs-GmbH	93
Rheingoldhalle GmbH & Co.KG	97
Mainzer Aufbaugesellschaft mbH	102
Wirtschaftsförderung	113
Grundstücksverwaltungsgesellschaft der Stadt Mainz mbH	115
Life Science Zentrum Mainz GmbH	121
Rheinessen Standort Marketing GmbH	127
biomindz Standortentwicklungsgesellschaft Mainz mbH	131

Bildung und Soziales	135
in.betrieb gGmbH Gesellschaft für Teilhabe und Integration	137
Mainzer Alten- und Wohnheime gGmbH	143
Jobperspektive Mainz gGmbH	149
Kultur und Stadtmarketing	155
Staatstheater Mainz GmbH	157
Kulturzentren Mainz GmbH	162
mainzplus CITYMARKETING GmbH	167
Mainzer Bürgerhäuser GmbH & Co. KG	173
Zweckverbände	179
Zweckverband für Informationstechnologie und Datenverarbeitung der Kommunen in Rheinland-Pfalz (ZIDKOR)	180
Zweckverband Altlastenzweckverband Tierische Nebenprodukte	182
Zweckverband Tierische Nebenprodukte Südwest	184
Zweckverband der Rheinhessen Sparkasse	186
Gewässerzweckverband Flügelbach-Kinsbach	188
Zweckverband Rhein-Nahe Nahverkehrsverbund KÖR	190
Zweckverband Öffentlicher Personennahverkehr Rheinland-Pfalz Süd	193
Zweckverband zur Erhaltung des Lennebergwaldes	195
Zweckverband Layenhof/Münchwald	197
Zweckverband "Schulverband Schule mit dem Förderschwerpunkt motorische Entwicklung"	200
Kommunaler Zweckverband zur Koordinierung und Beratung der Eingliederungshilfe und der Kinder- und Jugendhilfe in Rheinland-Pfalz	202
Allianz für den Rhein-Alpen-Korridor EVTZ	205
Rheinhessen Sparkasse	207
Rheinhessen Sparkasse	208
Anhang	215
Überblick über die Wirtschaftsprüfungsgesellschaften 2023	215
Überblick über die Gesamtvergütungen und Aufwandsentschädigungen 2023	216
10-Jahresübersichten (2014 – 2023)	217
Gesamtbericht MVG 2023	241

Vorwort



In der Landeshauptstadt Mainz wird ein großer Teil der öffentlichen Daseinsvorsorge von städtischen Beteiligungsgesellschaften, Eigenbetrieben und Anstalten des öffentlichen Rechts erbracht. Um ein transparentes Bild der Gesellschaften zu schaffen, wird jährlich ein Beteiligungsbericht veröffentlicht. Mit diesem 25. Beteiligungsbericht wird die wirtschaftliche Situation der einzelnen Beteiligungen bzw. Eigenbetriebe auf Basis der jeweiligen Jahresabschlüsse des Geschäftsjahres 2023 dargestellt.

In der städtischen Beteiligungsstruktur hat sich zum 01.01.2024 eine Änderung dadurch ergeben, dass der Eigenbetrieb Entsorgungsbetrieb der Stadt Mainz in den Eigenbetrieb Straßenreinigung und die Kommunale Abfallwirtschaft Mainz und Mainz-Bingen AöR (als Kooperationsprojekt der Stadt Mainz mit dem Landkreis Mainz-Bingen) aufgespalten wurde. Die Verselbständigung der kommunalen Abfallentsorgung ist das Ergebnis der langjährigen erfolgreichen Zusammenarbeit zwischen der Landeshauptstadt Mainz und dem Landkreis Mainz-Bingen.

Neben der Daseinsvorsorge gewinnt das Thema Nachhaltigkeit zunehmend an Bedeutung. Haben sich der Wirtschaftsbetrieb Mainz mit der Gründung der Thermische Verwertung Mainz und die Unternehmensgruppe Mainzer Stadtwerke mit dem kontinuierlichen Ausbau des Geschäftsfeldes regenerative Energieerzeugung schon früh diesem Thema gewidmet, spielt es inzwischen auch bei den übrigen Beteiligungen eine wichtigere Rolle. Um den städtischen Klimaschutz voranzubringen, haben die Mainzer Stadtwerke und die Wohnbau Mainz in 2023 die „Wohnen und Energie Mainz GmbH“ errichtet, deren Fokus auf der Realisierung von Photovoltaik-Anlagen auf Bestandsimmobilien und Neubauten der Wohnbau Mainz liegt. Ähnliche Projekte werden bei der Mainzer Aufbaugesellschaft und der PMG Parken in Mainz geplant. Die Zentrale Beteiligungsgesellschaft der Stadt Mainz unterstützt mit ihrem CSR-D-Projekt bei der Einführung einer konzernweiten Nachhaltigkeitsberichterstattung.

Die Umsetzung der Energie-, Verkehrs- und Wärmewende wird in den nächsten Jahren einen erheblichen Investitionsbedarf, insbesondere bei den Mainzer Stadtwerken erfordern. Zur Finanzierung bedarf es vor allem einer dauerhaften und tragfähigen finanziellen Unterstützung des ÖPNV durch die öffentliche Hand. Die steigenden Defizite im ÖPNV werden ansonsten nicht nur zu einem erheblichen finanziellen Risiko im Beteiligungsportfolio und kommunalen Haushalt der Stadt Mainz führen, sie werden sich indirekt auch kontraproduktiv auf die Umsetzung der übrigen Nachhaltigkeitsziele in der Stadt Mainz auswirken.

Diese Beispiele verdeutlichen, dass in Zukunft Kompromissbereitschaft, innovative Lösungen sowie eine belastbare und hierarchieübergreifende Zusammenarbeit dringend notwendig sind. Die großen Herausforderungen sind nur durch engagierte Beschäftigte in den Beteiligungsunternehmen und der Kernverwaltung umzusetzen, denen wir an dieser Stelle unseren herzlichen Dank und unsere Anerkennung aussprechen möchten.

Der vorliegende Beteiligungsbericht ist Anlage des Einzel- und Gesamtabchlusses der Stadt Mainz und kann auch über das Internetportal der Stadt Mainz unter www.mainz.de/beteiligungsbericht abgerufen werden.

Mainz, im Februar 2025



Nino Haase
Oberbürgermeister



Günter Beck
Bürgermeister

Abkürzungen

Gesellschaften

EGM	Entsorgungsgesellschaft Mainz mbH
Entsorgungsbetrieb	Entsorgungsbetrieb der Stadt Mainz
GVG	Grundstücksverwaltungsgesellschaft der Stadt Mainz mbH
GWM	Gebäudewirtschaft Mainz
KAW	Kommunale Abfallwirtschaft Mainz und Mainz-Bingen AÖR
KDZ	Kommunale Datenzentrale Mainz
KMG	Kulturzentren Mainz GmbH
KMW	Kraftwerke Mainz-Wiesbaden AG
LZM	Life Science Zentrum Mainz GmbH
MAG	Mainzer Aufbaugesellschaft mbH
MAW	Mainzer Alten- und Wohnheime gGmbH
mainzplus	mainzplus CITYMARKETING GmbH
MSW	Mainzer Stadtwerke AG
MVG	Mainzer Verkehrsgesellschaft mbH
PMG	PMG Parken in Mainz GmbH
RGH	Rheingoldhalle GmbH & Co. KG
RHSM	Rheinhessen Standort Marketing GmbH
Wirtschaftsbetrieb	Wirtschaftsbetrieb Mainz, AÖR
Wohnbau	Wohnbau Mainz GmbH
ZBM	Zentrale Beteiligungsgesellschaft der Stadt Mainz mbH

Beteiligungen an anderen Unternehmen

M.T.E. Ludus	M.T.E. Ludus Beteiligungsgesellschaft mbH
Taubertsberg KG	Aufbaugesellschaft Taubertsberg GmbH & Co. KG, Mainz
MAG Hopfengarten KG	MAG Hopfengarten GmbH & Co. KG, Mainz

Zweckverbände

EGTC	European Grouping of Territorial Cooperation (Europäische Verbund für territoriale Zusammenarbeit)
EVTZ	Europäische Verbund für territoriale Zusammenarbeit
KommZB	Kommunaler Zweckverband zur Koordination und Beratung der Eingliederungshilfe und der Kinder- und Jugendhilfe
ZIDKOR	Zweckverband für Informationstechnologie und Datenverarbeitung der Kommunen in Rheinland-Pfalz
(Z)RNN	Zweckverband Rhein-Nahe-Nahverkehrsverbund
ZSPNV	Zweckverband Schienenpersonennahverkehr Rheinland-Pfalz Süd

Sonstige Abkürzungen

AG	Aktiengesellschaft
AGTierNebG	Ausführungsgesetz zum Tierische Nebenprodukte-Beseitigungsgesetz
AÖR	Anstalt des öffentlichen Rechts
BauGB	Baugesetzbuch
Bgm.	Bürgermeister
Bgo.	Beigeordnete/r
BSI	Bundesamt für Sicherheit und Informationstechnik
DIN	Deutsche Industrienorm

e.V.	eingetragener Verein
eG	eingetragene Genossenschaft
EigAnVO	Eigenbetriebs- und Anstaltsverordnung
EU	Europäische Union
EWG	Europäische Wirtschaftsgemeinschaft
Fa.	Firma
ff.	fortfolgende
GbR	Gesellschaft des bürgerlichen Rechts
GemO	Gemeindeordnung Rheinland-Pfalz
gGmbH	gemeinnützige Gesellschaft mit beschränkter Haftung
GmbH	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
HGB	Handelsgesetzbuch
i.H.v.	in Höhe von
inkl.	Inklusive
i. Vj.	Im Vorjahr
ITK	Informations- und Telekommunikationstechnik
KG	Kommanditgesellschaft
KÖR	Körperschaft des öffentlichen Rechts
LRat	Landrat/Landrätin
MdL	Mitglied des Landtages
MdB	Mitglied des Deutschen Bundestages
MHKW	Müllheizkraftwerk
MPCGK	Mainzer Public Corporate Governance Kodex
NVG	Nahverkehrsgesetz
o.a.	oben angegebenen
OB	Oberbürgermeister
ÖPNV	Öffentlicher Personennahverkehr
SFM	Schule mit dem Förderschwerpunkt Motorische Entwicklung
SPNV	Schienenpersonennahverkehr Rheinland-Pfalz Süd
StRM	Stadtratsmitglied
t	Tonnen
t/a	Tonne pro Jahr
T€	Tausend EURO
VO	Verordnung

Einführung

Gesetzliche Grundlagen

Die Offenlegungspflicht der Gemeinde sowie die Verpflichtung zur Erstellung eines Beteiligungsberichtes ist in § 90 Gemeindeordnung Rheinland-Pfalz geregelt.

Hiernach hat die Stadtverwaltung dem Stadtrat einen Bericht über die Beteiligungen der Stadt Mainz an Unternehmen in einer Rechtsform des privaten Rechts, an denen sie mit mindestens 5 % unmittelbar oder mittelbar beteiligt ist, vorzulegen. Nach § 86 Abs. 3 Satz 3 GemO werden die Vorschriften des § 90 Abs. 2 Satz 1 und 2 Nr. 4 GemO auch analog für Eigenbetriebe und Anstalten des öffentlichen Rechts angewendet. Der Beteiligungsbericht soll gem. § 90 Abs. 2 GemO insbesondere Angaben enthalten über:

1. den Gegenstand des Unternehmens, die Beteiligungsverhältnisse, die Besetzung der Organe und die Beteiligungen des Unternehmens,
2. den Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch das Unternehmen,
3. die Grundzüge des Geschäftsverlaufes, die Lage des Unternehmens, die Kapitalzuführungen und -entnahmen durch die Gemeinde und die Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft und die gewährten Gesamtbezüge durch die Mitglieder der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates oder der entsprechenden Organe des Unternehmens für jede Personengruppe sowie
4. das Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO für das Unternehmen.

Der Beteiligungsbericht ist im Stadtrat in öffentlicher Sitzung zu erörtern. Die Stadtverwaltung hat die Einwohner über den Beteiligungsbericht in geeigneter Form zu unterrichten. Die Einwohner sind berechtigt, den Beteiligungsbericht einzusehen.

Public Corporate Governance Kodex

Der Public Corporate Governance Kodex der Landeshauptstadt Mainz (MPCGK) enthält wesentliche Bestimmungen geltenden Rechts zur Leitung und Überwachung von Gesellschaften sowie anerkannte Standards guter Unternehmensführung. Ziel ist es, die Unternehmensführung und -überwachung transparenter und nachvollziehbarer zu machen. Zugleich soll das Bewusstsein für eine gute Corporate Governance erhöht werden. Der Corporate Governance Kodex soll zudem durch Transparenz, Verantwortungsbewusstsein und Kontrolle das Vertrauen der Bürger und Bürgerinnen der Stadt Mainz in die Gesellschaften der Stadt Mainz zur Erfüllung der öffentlichen Daseinsvorsorge stärken.

Nach den Vorgaben des MPCGK soll die Geschäftsführung gemeinsam mit dem Aufsichtsgremium (bzw. gleichermaßen Beirat, Werkausschuss und Verwaltungsrat) jeweils jährlich über die Einhaltung der Regelungen im MPCGK des Unternehmens berichten. In diesen Entsprechenserklärungen ist zu bestätigen, dass den Empfehlungen des MPCGK („Soll-Regelungen“) im vorangegangenen Berichtszeitraum 2015 entsprochen wurde bzw. mit Begründung zu erläutern, in welchen Punkten hiervon abgewichen wurde („comply or explain“). Bei Erläuterung der Abweichung ist auch darüber zu informieren, ob künftig eine Änderung angestrebt wird. Die Auswertungen der Entsprechenserklärungen aller Beteiligungen werden in diesem Beteiligungsbericht in komprimierter Form bei den Einzeldarstellungen der Gesellschaften dargestellt.

Der MPCGK ist im Internet unter: <http://www.mainz.de/kodex> als Download verfügbar.

Zielsetzung des Beteiligungsberichtes

Der Beteiligungsbericht wendet sich in erster Linie an alle Stadtratsmitglieder sowie interessierte Bürgerinnen und Bürger, um diesen den Umfang der wirtschaftlichen Betätigung der Stadt Mainz innerhalb ihrer Beteiligungsge-

sellschaften graphisch, verbal und anhand der zur Verfügung stehenden Zahlen zu erläutern. Während der Stadtrat sich ansonsten nur mit jeweils einer Gesellschaft im Rahmen des Jahresabschlusses, des Wirtschaftsplanes oder in Sondersituationen, wie zum Beispiel bei wesentlichen Änderungen des Gesellschaftsvertrages oder der Satzung, bei Maßnahmen der Kapitalbeschaffung oder Kapitalherabsetzung oder bei Gründungen neuer Gesellschaften sowie Beteiligung an bestehenden Gesellschaften beschäftigt (§ 88 Abs. 5 GemO), enthält dieser Bericht einen Gesamtüberblick über das Beteiligungsvermögen der Stadt Mainz.

Neben der Informationsfunktion soll es den vom Stadtrat entsandten Aufsichtsratsmitgliedern erleichtert werden in die Unternehmen, in denen sie in Organen und Gremien Verantwortung übernehmen, so steuernd und überwachend eingreifen zu können, dass der öffentliche Zweck nachhaltig erfüllt und das Unternehmen wirtschaftlich geführt wird (§ 87 Abs. 4 GemO).

Die von den Beteiligungsgesellschaften angestrebten Ziele im Rahmen der Daseinsvorsorge ergeben sich aus dem jeweils aufgeführten Gesellschaftszweck. Weiterhin stehen die Fragen des öffentlichen Zwecks der Unternehmen (§ 85 Abs. 1 Nr. 1 GemO) sowie die Subsidiaritätsprüfung (§ 85 Abs. 1 Nr. 3 GemO) im Mittelpunkt. Diese drei Aspekte zusammen bezeichnet man als Schrankentrias, die bei jeder wirtschaftlichen Betätigung der Kommunen zu beachten ist.

Hinsichtlich der finanzwirtschaftlichen Betrachtung wird darauf hingewiesen, dass das Prinzip der Gemeinwohlorientierung und der öffentliche Unternehmenszweck gegenüber dem Prinzip der Gewinnmaximierung im Vordergrund stehen. In diesem Zusammenhang verlangen die kommunalrechtlichen Vorgaben, dass

- a. das Unternehmen nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zu der Leistungsfähigkeit der Gemeinde und dem voraussichtlichen Bedarf zu stehen hat (§ 85 Abs. 1 Nr. 2 GemO),
- b. das Unternehmen einen Überschuss für den Haushalt der Gemeinde erbringen kann (§ 85 Abs. 2 Satz 1 GemO),
- c. die Gemeinde sich nicht zur Übernahme von Verlusten in unbestimmter oder unangemessener Höhe verpflichten darf (§ 87 Abs. 1 Nr. 6 GemO).

Aufbau des Beteiligungsberichtes

Der 25. Beteiligungsbericht gibt einen Überblick über das Beteiligungsportfolio der Landeshauptstadt Mainz. Um den Leserinnen und Lesern ein übersichtlich strukturiertes Informationsinstrument zur Verfügung zu stellen, werden die Einzelberichte der städtischen Beteiligungsgesellschaften, Eigenbetriebe und Anstalten des öffentlichen Rechts wie folgt gegliedert:

- Gegenstand des Unternehmens,
- Stammkapital,
- Beteiligungsverhältnisse,
- Besetzung der Organe,
- Aufwendungen für Gesellschaftsorgane,
- Grundzüge des Geschäftsverlaufes,
- Lage des Unternehmens,
- Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks,
- Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Gemeinden,
- Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO für das wirtschaftliche Unternehmen (Subsidiaritätsprüfung),
- Personal,
- Wichtige Verträge,
- Ausführungen zu den Anforderungen im Sinne des § 90 GemO (notwendige öffentliche Bekanntmachungen), (entfällt bei Eigenbetrieben und AÖRs) sowie
- Public Corporate Governance Kodex.

Grundsätzlich ist die Struktur für alle Beteiligungsgesellschaften, Eigenbetriebe und Anstalten einheitlich und beinhaltet alle in der Gemeindeordnung geforderten Informationen.

Basis aller Einzelberichte sind die aktuellen Satzungen bzw. Gesellschaftsverträge, die Jahresabschlüsse und Prüfberichte des Geschäftsjahres 2023 (bei abweichendem Wirtschaftsjahr die Daten zum Ende des Wirtschaftsjahres 2022/23), soweit sie bis zum 31.11.2024 dem Teilnehmungsmanagement bekannt geworden sind. Die Angaben zu Grundkapital, Teilnehmungsverhältnisse, Gegenstand des Unternehmens bzw. Eigenbetriebs/der Anstalt sowie Besetzung der Organe sind stichtagsbezogen zum 31.10.2024 dargestellt. Die im Berichtsjahr ausgeschiedenen Organmitglieder werden in den nachfolgenden Tabellen nicht aufgeführt.

Die unmittelbaren Teilnehmungen von weniger als 5 % kommunalem Anteil sowie die mittelbaren Teilnehmungen werden lediglich in Form von Übersichten nachrichtlich erwähnt, ausgenommen der Jobperspektive, mainzplus, in.betrieb, MAW, biomindz und LZM. Der Vollständigkeit halber wird auch über diese Gesellschaften ausführlich berichtet. Die Darstellung der Rheinessen Sparkasse im vorliegenden Teilnehmungsbericht ist aufgrund des § 85 Abs. 5 GemO nicht verpflichtend, da für alle öffentlichen Sparkassen das Sparkassengesetz abschließend Anwendung findet. Die hier vorgenommene Veröffentlichung erfolgt jedoch aufgrund des Anspruchs der Stadt Mainz nach weitest möglicher Transparenz gegenüber interessierten Bürgerinnen und Bürgern. Träger der Sparkasse ist der Zweckverband Rheinessen Sparkasse. Dessen Mitglieder sind die Stadt Mainz, die Landkreise Mainz-Bingen, Alzey-Worms, die Stadt Mainz und der Sparkassenzweckverband Mittelzentrum Ried.

Finanzwirtschaftliche Kennzahlen im Überblick

Zur Bewertung von Informationen aus Prüfberichten und Wirtschaftsplänen sind finanzwirtschaftliche Kennzahlen ein geeignetes Instrument. Diese sind als betriebswirtschaftlich relevante absolute Zahlen oder Verhältniszahlen, die messbare betriebliche Ergebnisse aggregiert wiedergeben, zu verstehen. Anhand von Kennzahlen können frühzeitig unerwünschte Entwicklungen erkannt und gegebenenfalls noch rechtzeitig Maßnahmen zur Gegensteuerung ergriffen werden.

Die Bewertung von Unternehmen anhand von Kennzahlen erfordert umfangreiche zusätzliche Informationen sowie branchenspezifische Fachkenntnisse. Deshalb sei an dieser Stelle vor voreiligen Rückschlüssen gewarnt. Insbesondere bei Unternehmensvergleichen über Branchengrenzen hinweg ist Vorsicht geboten.

In dem vorliegenden Teilnehmungsbericht sind folgende finanzwirtschaftliche Kennzahlen von wesentlicher Bedeutung:

Ertragslage

$$\text{Eigenkapitalrentabilität} = \frac{\text{Jahresergebnis}}{\text{Eigenkapital}} * 100$$

$$\text{Gesamtkapitalrentabilität} = \frac{\text{Jahresergebnis}}{\text{Gesamtkapital}} * 100$$

Vermögensaufbau

$$\text{Anlagenintensität} = \frac{\text{Anlagevermögen}}{\text{Gesamtvermögen}} * 100$$

$$\text{Intensität des Umlaufvermögens} = \frac{\text{Umlaufvermögen}}{\text{Gesamtvermögen}} * 100$$

Anlagenfinanzierung

$$\text{Anlagendeckung I} = \frac{\text{Eigenkapital}}{\text{Anlagevermögen}} * 100$$

$$\text{Anlagendeckung II} = \frac{\text{Eigenkapital} + \text{langfristiges Fremdkapital}}{\text{Anlagevermögen}} * 100$$

Kapitalausstattung

$$\text{Eigenkapitalquote} = \frac{\text{Eigenkapital}}{\text{Gesamtkapital}} * 100$$

$$\text{Fremdkapitalquote} = \frac{\text{Fremdkapital}}{\text{Gesamtkapital}} * 100$$

Liquidität

$$\text{Liquiditätsgrad I} = \frac{\text{Liquide Mittel}}{\text{kurzfristige Verbindlichkeiten}} * 100$$

Ertragslage

1. Eigenkapitalrentabilität

Die Eigenkapitalrentabilität gibt die Verzinsung des Eigenkapitals an. In § 8 des Kommunalabgabengesetzes ist geregelt, dass „neben den Zinsen für Fremdkapital, eine angemessene Verzinsung des von den kommunalen Gebietskörperschaften aufgewandten Eigenkapitals anzusetzen ist“. „Unabhängig von den tatsächlichen Eigenkapitalverhältnissen können 1,6 v. H. des jeweiligen Buchrestwertes des Anlagevermögens angesetzt werden“. Dabei wird unterstellt, dass 40 % des Anlagevermögens durch Eigenkapital finanziert wird, so dass die Eigenkapitalverzinsung 4 % beträgt.

2. Gesamtkapitalrentabilität

Prozentualer Anteil des Jahresüberschusses am Gesamtkapital. Die Gesamtkapitalrentabilität gibt an, in welcher Höhe sich das eingesetzte (Gesamt-) Kapital im Geschäftsjahr verzinst hat. Alternativ hätte neben dem Jahresüberschuss auch die Höhe der Fremdkapitalzinsen mit einbezogen werden können.

Vermögensaufbau

1. Anlagenintensität

Beim Anlagevermögen werden solche Gegenstände ausgewiesen, die dazu bestimmt sind, dem Geschäftsbetrieb dauernd zu dienen. Hierunter fallen immaterielle Vermögensgegenstände, Sachanlagen und Finanzanlagen. Ist ihre Nutzungsdauer begrenzt, sind die Anschaffungs- oder Herstellungskosten um die planmäßigen Abschreibungen zu vermindern.

2. Intensität des Umlaufvermögens

Im Umlaufvermögen werden Vorräte, Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände, Wertpapiere sowie Schecks, Kassenbestand, Bundesbank- und Postgiroguthaben und Guthaben bei Kreditinstituten ausgewiesen.

Der Grad der Umlaufintensität ist – durch die Verschiedenartigkeit der Branchen bedingt – entweder vorratsintensiv orientiert, d.h. durch einen hohen Materialbestand gekennzeichnet, oder er besteht überwiegend aus einem hohen Forderungsbestand bzw. liquiden Mitteln.

Die Intensitätskennzahlen sagen etwas über den Vermögensaufbau eines Unternehmens aus. Je höher die Anlagenintensität ist, desto höher sind tendenziell die fixen Kosten, die unabhängig von der Beschäftigung anfallen. Eine hohe Fixkostenbelastung wirkt sich besonders bei rückläufiger Beschäftigung nachteilig aus, so dass in der Regel bei konjunkturellen Schwankungen anlageintensive Betriebe weniger anpassungsfähig sind. Eine kapazitätsbewusste Unternehmenspolitik und eine laufende Kontrolle der Kapazitätsauslastung sind deshalb notwendig.

Anlagenfinanzierung

1. Anlagendeckung I

Deckung des Anlagevermögens durch das Eigenkapital. Die Kennzahl Anlagendeckung I dient der Beurteilung der langfristigen Liquidität (langfristig gebundene Vermögenswerte sollen durch langfristiges Kapital finanziert werden).

2. Anlagendeckung II

Deckung des Anlagevermögens durch Eigenkapital und langfristiges Fremdkapital. Da das Anlagevermögen dazu bestimmt ist, dem Betrieb dauerhaft zur Verfügung zu stehen, sollte es möglichst durch Eigenkapital (Anlagendeckung I) bzw. Eigenkapital und langfristiges Fremdkapital (Anlagendeckung II) gedeckt sein.

Kapitalausstattung

1. Eigenkapitalquote

Die Eigenkapitalquote stellt den Grad der finanziellen Unabhängigkeit dar. Sie wird bei Banken oft zur Beurteilung der Kreditwürdigkeit herangezogen. Ein Vergleich der Eigenkapitalquote verschiedener Unternehmen ist nur dann sinnvoll, wenn sie nach denselben Kriterien berechnet wurde. Für Eigenbetriebe und Eigengesellschaften wird von den Wirtschaftsprüfern eine Eigenkapitalquote zwischen 30 % und 40 % der Bilanzsumme empfohlen (vgl. Eigenkapitalrentabilität).

2. Fremdkapitalquote

Die Fremdkapitalquote ist eine betriebswirtschaftliche Kennzahl, die den Anteil des Fremdkapitals am Gesamtkapital bzw. der Bilanzsumme analog zur Eigenkapitalquote beim Eigenkapital angibt.

Liquidität

Liquiditätsgrad I

Die Liquidität 1. Grades gibt das Verhältnis der liquiden Mittel zu den kurzfristigen Verbindlichkeiten eines Unternehmens an und erlaubt damit eine Analyse darüber, inwieweit ein Unternehmen seine derzeitigen kurzfristigen Zahlungsverpflichtungen allein durch seine liquiden Mittel erfüllen kann. Die Forderungen werden dabei nicht berücksichtigt. Für die Unternehmen, die an den Cash-Pool eines übergeordneten Unternehmens angeschlossen wurden, wird die Kennzahl nicht angegeben, da zum Begleichen der kurzfristigen Zahlungsverpflichtungen die liquiden Mittel eines anderen an den Cash-Pool angeschlossenen Unternehmens verwendet werden können.

Überblick

Direkte Beteiligungen der Stadt Mainz

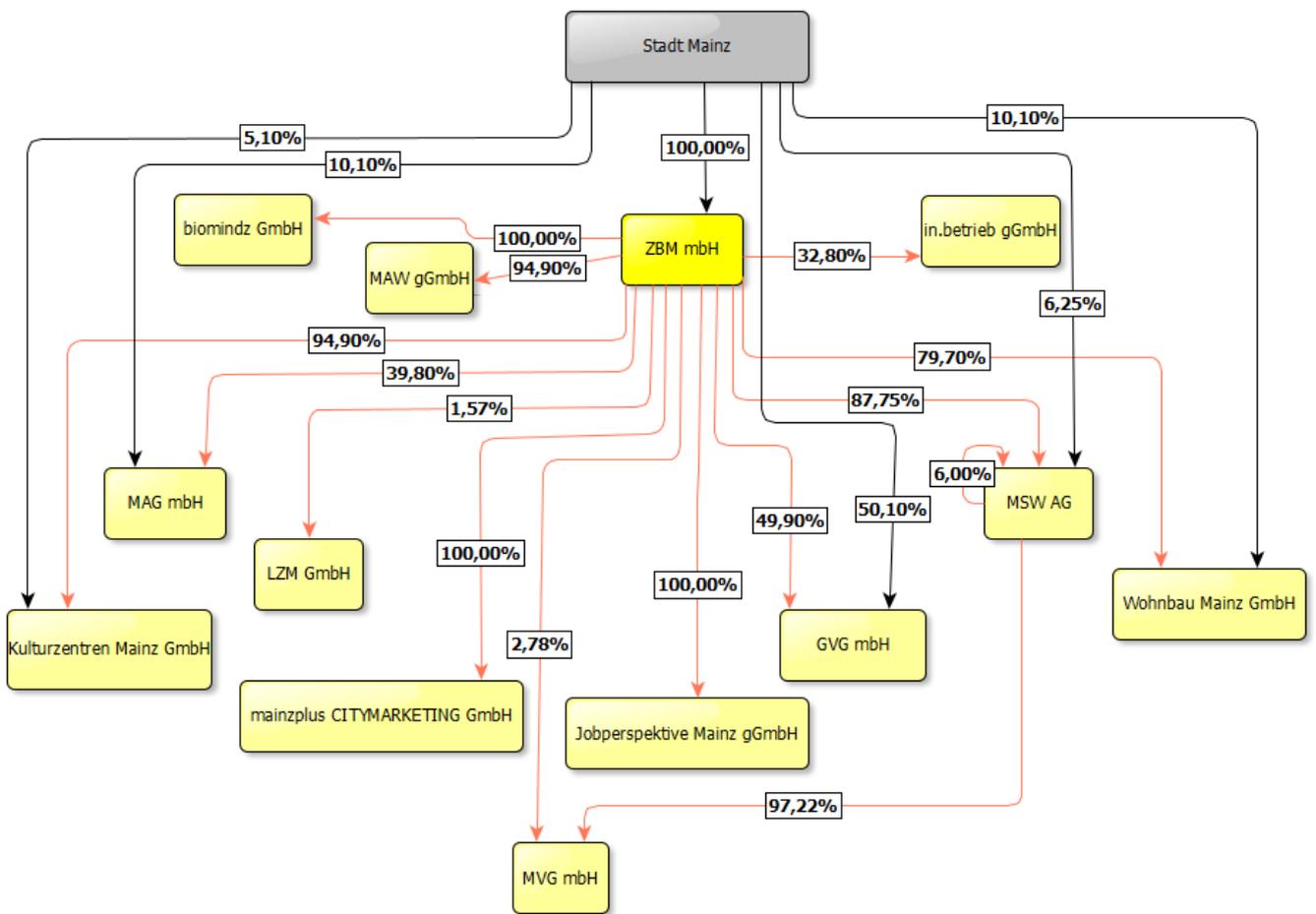
Stand 31.10.2024

Name der Gesellschaft	Stamm-/ Kommanditkapital gesamt in €	Anteil der Stadt Mainz in €	Anteil der Stadt Mainz in %
Steuerholding der Stadt Mainz			
Zentrale Beteiligungsgesellschaft der Stadt Mainz mbH	25.000	25.000	100,00
Ver- und Entsorgung, Verkehr			
Mainzer Stadtwerke AG	185.000.000	13.667.737	6,25
PMG Parken in Mainz GmbH	358.000	179.000	50,00
EGM Entsorgungsgesellschaft Mainz mbH	5.000.000	250.000	5,00
Stadtreinigung Mainz - Eigenbetrieb der Landeshauptstadt Mainz	500.000	500.000	100,00
Kommunale Abfallwirtschaft Mainz und Mainz-Bingen AöR	860.000	473.000	55,00
Wirtschaftsbetrieb Mainz Anstalt des öffentlichen Rechts	7.300.000	7.300.000	100,00
GWM - Gebäudewirtschaft Mainz	4.864.057	4.864.057	100,00
Stadt Mainz Eigenbetrieb Kommunale Datenzentrale	1.050.000	1.050.000	100,00
Stadtentwicklung/-immobilien und Wohnungswirtschaft			
Wohnbau Mainz GmbH	35.500.000	3.585.500	10,10
Rheingoldhalle Verwaltungs-GmbH	41.036	28.536	69,54
Rheingoldhalle GmbH & Co.KG	7.353.259	5.113.456	69,54
Mainzer Aufbaugesellschaft mbH	3.884.818	392.367	10,10
Wirtschaftsförderung			
Grundstücksverwaltungsgesellschaft der Stadt Mainz mbH	30.357.700	15.209.208	50,10
Rheinessen Standort Marketing GmbH	25.000	6.250	25,00
Kultur und Stadtmarketing			
Staatstheater Mainz GmbH	52.000	24.440	47,00
Kulturzentren Mainz GmbH	1.960.000	99.960	5,10
Mainzer Bürgerhäuser GmbH & Co. KG	50.000	50.000	100,00
ivm GmbH (integriertes Verkehrs- und Mobilitätsmanagement Region Frankfurt Rhein-Main)	241.000	7.500	3,11
Rheinessen Touristik GmbH	46.600	250	0,54
PD-Berater der öffentlichen Hand GmbH	2.004.000	3.000	0,15

Landeshauptstadt Mainz

Steuerungsholding der Stadt Mainz	Ver- und Entsorgung, Verkehr	Stadtentwicklung/-immobilien und Wohnungswirtschaft	Wirtschaftsförderung	Bildung und Soziales	Kultur und Stadtmarketing
Zentrale Beteiligungsgesellschaft der Stadt Mainz mbH 100%	Mainzer Stadtwerke AG 6,25%	Wohnbau Mainz GmbH 10,10%	Grundstücksverwaltungsgesellschaft der Stadt Mainz mbH 50,10%	Jobperspektive Mainz gGmbH 0,00%	Staatstheater Mainz GmbH 47,00%
	PMG Parken in Mainz GmbH 50,00%	Rheingoldhalle Verwaltungs-GmbH 69,54%	Life Science Zentrum Mainz GmbH 0,00%	in.betrieb gGmbH Gesellschaft für Teilhabe und Integration 0,00%	Kulturzentren Mainz GmbH 5,10%
	EGM Entsorgungsgesellschaft Mainz mbH 5,00%	Rheingoldhalle GmbH & Co KG 69,54%	Rheinessen Stadort Marketing GmbH 25,00%	Mainzer Alten- und Wohnheime gGmbH 0,00%	mainzplus CITYMARKETING GmbH 0,00%
	Stadtreinigung Mainz-Eigenbetrieb der Landeshauptstadt Mainz Eigenbetrieb	Mainzer Aufbaugesellschaft mbH 10,10%	biomindz GmbH 0,00%		Mainzer Bürgerhäuser GmbH & Co. KG 100,00%
	Wirtschaftsbetrieb Mainz AöR 100,00%				
	GWM -Gebäudewirtschaft Mainz Eigenbetrieb				
	Stadt Mainz /Eigenbetrieb Kommunale Datenzentrale Eigenbetrieb				
	KAW AöR 55,00%				

 *Steuerholding der Stadt
Mainz*



Zentrale Beteiligungsgesellschaft der Stadt Mainz mbH

Rechtsform:

GmbH

Handelsregisternummer:

HRB 43019

Gründungsdatum:

23.11.2010

Geschäftsjahresbeginn:

Januar

Datum des aktuellen Gesellschaftsvertrages:

15.05.2024

Kapitalanteil:

100,00 %

Stimmrechtsanteil:

100,00 %

Stand der Firmendaten:

31.10.2024

**Unternehmensdaten**

Schillerplatz 18

55116 Mainz

Tel.: 06131 / 12 67 79

E-Mail: sekretariat@zbm.mainz.de

Webseite: www.zbm.mainz.de

1. Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand der Gesellschaft ist der Erwerb von, die Errichtung von, die Beteiligung an, die Veräußerung und die Verwaltung von Unternehmen und Beteiligungen, deren Gesellschaftszweck die Erfüllung öffentlicher Aufgaben der Stadt Mainz ist. Hierzu gehören insbesondere:

- die Versorgung mit Elektrizität, Gas, Wasser, Wärme, Telekommunikation, Verkehrsleistungen, die Entsorgung,
- die Wohnungswirtschaft,
- die Stadt und Infrastrukturentwicklung,
- das Stadtmarketing und Tourismuswesen,
- die Wirtschaftsförderung,
- die Bildung und Weiterbildung und
- die sozialen Angelegenheiten.

Gegenstand der Gesellschaft ist außerdem die Erbringung von Dienstleistungen für die Stadt Mainz - soweit Fragen der wirtschaftlichen Steuerung der städtischen Beteiligungsgesellschaften betroffen sind - und für ihre Beteiligungen, insbesondere deren zentrale Steuerung und Koordination in betriebswirtschaftlicher, organisatorischer und finanzieller Hinsicht in Übereinstimmung mit den kommunalpolitischen Zielen und Aufgaben der Stadt Mainz und den geltenden rechtlichen Bestimmungen.

Die Regelungen in der Gemeindeordnung Rheinland-Pfalz bezüglich der kommunalen Einflussnahme auf die Organe der Gesellschaft sind, soweit nicht zwingende gesetzliche Bestimmungen des Gesellschaftsrechts entgegenstehen, vorrangig zu beachten.

2. Stammkapital

Kapitalgattung	Nominalwert	Stimmrechte
Stammkapital	25.000 €	25.000 Stimmen

3. Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter		Anteil
Landeshauptstadt Mainz	100,00 %	25.000 €

Beteiligungen		Anteil
Jobperspektive Mainz gGmbH	100,00 %	60.000 €
biomindz Standortentwicklungsgesellschaft Mainz mbH	100,00 %	25.000 €
mainzplus CITYMARKETING GmbH	100,00 %	26.000 €
Kulturzentren Mainz GmbH	94,90 %	1.860.000 €
Mainzer Alten- und Wohnheime gGmbH	94,90 %	24.674 €
Mainzer Stadtwerke AG	87,75 %	160.353.130 €
Wohnbau Mainz GmbH	79,70 %	28.293.500 €
Grundstücksverwaltungsgesellschaft der Stadt Mainz mbH	49,90 %	15.148.492 €
Mainzer Aufbaugesellschaft mbH	39,80 %	1.546.157 €
in.betrieb gGmbH Gesellschaft für Teilhabe und Integration	32,80 %	328.000 €
Mainzer Verkehrsgesellschaft mbH	2,78 %	500.000 €
Life Science Zentrum Mainz GmbH	1,57 %	10.226 €

4. Besetzung der Organe

Geschäftsführung	
Mitglied	
Günter Beck	
Daniel Gahr	
Aufsichtsrat	
Vorsitz	
OB Nino Haase	
Mitglied	
StRM Ludwig Holle (CDU)	Landeshauptstadt Mainz
StRM Kathleen Herr (SPD)	Landeshauptstadt Mainz
StRM Jana Schmöller (SPD)	Landeshauptstadt Mainz
StRM David Dietz (FDP)	Landeshauptstadt Mainz
Johannes Kaluza (FREIE WÄHLER)	Landeshauptstadt Mainz
StRM Daniel Köbler (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)	Landeshauptstadt Mainz
StRM Sylvia Köbler-Gross (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)	Landeshauptstadt Mainz
Ernat Mujanovic (stellvertretender Vorsitzender, Arbeitnehmervertretung)	MVG
Frank Vierheller (Arbeitnehmervertretung)	Mainzer Stadtwerke AG
Ivan Gavran (Arbeitnehmervertretung)	Mainzer Stadtwerke AG
Dr. Susanne Adams (Arbeitnehmervertretung)	Mainzer Stadtwerke AG
Burkhard Prinz (Arbeitnehmervertretung)	Mainzer Stadtwerke AG
Timur Birko (Arbeitnehmervertretung)	MVG
Fabian Gödeke (Arbeitnehmervertretung)	Ver.di Mittelrhein

Gesellschafterversammlung	Entsender
Vorsitz	
OB Nino Haase	Landeshauptstadt Mainz

5. Aufwendungen für Gesellschaftsorgane

Die im Geschäftsjahr 2023 gewährten Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates sind gemäß § 90 Abs. 2 S. 2 Nr. 3 GemO anzugeben. Darüber hinaus sind vom Unternehmen die Angaben zu den einzelnen Vergütungssätzen des Aufsichtsrates nach Teil A 2.7.2 des PCGK zu veröffentlichen.

Organ	Gesamtvergütung / Sitzungsgeld	Grundgehalt	Variable Vergütung
Geschäftsführung			
Günter Beck	0 €	0 €	0 €
Daniel Gahr	0 €	0 €	0 €
Aufsichtsrat	19.100 €		

6. Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Gewinn und Verlust

	2022		2023	
Umsatzerlöse	721	T€	363	T€
Sonstige betriebliche Erträge	2	T€	1	T€
Personalaufwand	528	T€	393	T€
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.090	T€	1.072	T€
Abschreibungen	1	T€	2	T€
Erträge aus Beteiligungen	8.380	T€	11.181	T€
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	55	T€	116	T€
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	20	T€	4	T€
Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des UV	3.535	T€	3.052	T€
EBT	3.984	T€	7.138	T€
Jahresergebnis	3.984	T€	7.138	T€
Gewinnvortrag VJ	3.887	T€	7.871	T€
Ausschüttung	0	T€	2.381	T€
Bilanzergebnis	7.871	T€	12.628	T€

Bilanz

	31.12.2022		31.12.2023	
Anlagevermögen	329.037	T€	329.388	T€
Sachanlagen	11	T€	9	T€
Finanzanlagen	329.026	T€	329.379	T€
Umlaufvermögen	8.369	T€	15.493	T€
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	4.433	T€	6.251	T€
Kasse, Bankguthaben, Schecks	3.936	T€	9.242	T€
Eigenkapital	336.341	T€	341.426	T€
Gezeichnetes Kapital	25	T€	25	T€
Kapitalrücklage	326.973	T€	327.301	T€
Gewinnrücklagen	1.472	T€	1.472	T€
Bilanzergebnis	7.871	T€	12.628	T€

Rückstellungen	34	T€	35	T€
Verbindlichkeiten	1.031	T€	3.420	T€
Bilanzsumme	337.406	T€	344.881	T€

Individuelle Kennzahlen

	12/2022		12/2023	
Eigenkapitalrentabilität	1,2	%	2,1	%
Gesamtkapitalrentabilität	1,2	%	2,1	%
Anlagenintensität	97,5	%	95,5	%
Intensität des Umlaufvermögens	2,5	%	4,5	%
Anlagendeckung I	102,2	%	103,7	%
Anlagendeckung II	102,2	%	103,7	%
Eigenkapitalquote	99,7	%	99,0	%
Fremdkapitalquote	0,3	%	1,0	%
Liquiditätsgrad I	443,7	%	270,2	%
Kapitalflussrechnung				
Zahlungsmittelbestand am Anfang der Periode	2.152	T€	3.842	T€
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	-3.146	T€	-3.116	T€
Cash Flow aus Investitionstätigkeit	4.836	T€	7.775	T€
Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit	0	T€	-2.052	T€
Zahlungsmittelbestand am Ende der Periode	3.842	T€	6.449	T€

7. Lage des Unternehmens

Die Bilanzsumme der ZBM zum 31.12.2023 erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr auf 344.881 T€ (i. Vj.: 337.406 T€). Auf der Aktivseite werden wie im Vorjahr Anteile an verbundenen Unternehmen i.H.v. 307.386 T€ (i. Vj.: 307.361 T€) ausgewiesen. Hiervon entfallen 26 T€ auf die mainzplus, 1.860 T€ auf die KMG, 278.451 T€ auf die MSW, 25.666 T€ auf die Wohnbau, 1.358 T€ auf die MVG und 25 T€ auf die biomindz. Des Weiteren werden Beteiligungen an der MAG mit 6.506 T€ und an der GVG mit 15.148 T€ sowie an der LZM i.H.v. 10 T€ und an der in.betrieb i.H.v. 328 T€ ausgewiesen. Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände betragen 6.251 T€ (i. Vj.: 4.433 T€) und resultieren im Wesentlichen aus Ansprüchen auf Körperschaftssteuererstattung i.H.v. 5.183 T€ (i. Vj.: 3.688 T€) sowie Cash-Pooling-Forderungen i.H.v. 926 T€ (i. Vj.: 483 T€). Auf der Passivseite ist das Eigenkapital der ZBM auf 341.426 T€ (i. Vj.: 336.341 T€) angestiegen. Ursächlich dafür ist vollständig der gestiegene Jahresüberschuss i.H.v. 7.138 T€ (i. Vj.: 3.984 T€). Die Eigenkapitalquote beträgt 99,0 % (i. Vj.: 99,7%). Die Verbindlichkeiten der ZBM sind um 2.389 T€ auf 3.420 T€ (i. Vj.: 1.031 T€) gestiegen. Sie beinhalten im Wesentlichen die Verbindlichkeiten aus dem Cash-Pooling gegenüber der mainzplus (1.822 T€, i. Vj.: 549 T€). Der Bestand an liquiden Mitteln stieg von 3.936 T€ auf 9.242 T€. Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit beträgt im Jahr 2023 -3.116 T€ (i. Vj.: -3.146 T€). Die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft war während des Geschäftsjahres jederzeit gewährleistet.

Die ZBM erzielte im Jahr 2023 Umsatzerlöse aus Dienstleistungen i.H.v. 363 T€ (i. Vj.: 721 T€). Der Rückgang resultiert im Wesentlichen aus der Auflösung des Dienstleistungsvertrages mit der Stadt und der Übertragung des Projektes Biotechnologie & Life Science-Campus zum 01.04.2023 auf die biomindz. Im Berichtsjahr bestanden weitere Dienstleistungsverträge mit der Jobperspektive Mainz gGmbH, mit der Mainzer Bürgerhäuser GmbH & Co. KG, mit der Kulturzentren Mainz GmbH und mit der Stadt Mainz. Die Personalaufwendungen sanken um 135 T€ auf 393 T€ (i. Vj.: 528 T€). Den Umsatzerlösen stehen im Wesentlichen die Personalaufwendungen i.H.v. 393 T€ sowie die sonstigen betrieblichen Aufwendungen i.H.v. 1.072 T€ (1.090 T€), die i.H.v. 477 T€ (i. Vj.: 386 T€) aus Dienstleistungsaufwendungen resultieren, gegenüber.

Die Erträge aus Beteiligungen resultieren aus Dividendenzahlungen der MSW i.H.v. 5.602 T€ (i. Vj.: 2.801 T€) und der Wohnbau i.H.v. 5.579 T€ (i. Vj.: 5.579 T€). Die Abschreibungen auf Finanzanlagen auf Grund von dauerhaften Wertminderungen betreffen die Beteiligungen an der mainzplus i.H.v. 2.536 T€ (i. Vj.: 3.100 T€), an der KMG i.H.v. 220 T€ (i. Vj.: 190 T€), an der JPM i.H.v. 80 T€ (i. Vj.: 65 T€) und an der biomindz i.H.v. 216 T€ (i. Vj.: 0 T€).

Der Jahresüberschuss der ZBM für das Geschäftsjahr 2023 i.H.v. 7.138 T€ (i. Vj.: 3.984 T€) ist um 3.154 T€ höher als im Vorjahr und 3.983 T€ höher als geplant ausgefallen. Das Planergebnis aus dem Wirtschaftsplan 2023 i.H.v. 3.175 T€ wurde im Wesentlichen auf Grund von geringeren Abschreibungen auf Finanzanlagen und niedrigeren sonstigen betrieblichen Aufwendungen überschritten.

Gemäß der aktuellen Prognose im Q1-Bericht 2024 rechnet die Geschäftsführung der ZBM mit einem Jahresüberschuss i.H.v. 4.392 T€, welcher 500 T€ über dem Planwert 2024 i.H.v. 3.892 T€ liegen soll. Dieser Anstieg ist auf die im Vergleich zum Plan geringeren Abschreibungen auf das Finanzanlagevermögen zurückzuführen. Die Besserung ist bedingt durch ein im Vergleich zum Plan höheres Prognose-Ergebnis 2024 der mainzplus resultierend aus den höheren Umsätzen im Bereich Congress und den Kosteneinsparungen im Bereich Kultur.

8. Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die unter der Überschrift "Gegenstand des Unternehmens" aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem öffentlichen Zweck wirtschaftlicher Unternehmen einer Gemeinde und begründen ihr Engagement. Die Gesellschaft steht im Einklang mit der Leistungsfähigkeit der Stadt Mainz und ihrem voraussichtlichen Bedarf.

9. Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Gemeinde

Zahlungsverkehr zwischen der Stadt Mainz und der Zentralen Beteiligungsgesellschaft der Stadt Mainz mbH im Geschäftsjahr 2023

Zahlungen von der Stadt Mainz an die ZBM in 2023		T€
Dienstleistung Gutenberg-Marathon		9
Dienstleistung Biotechnologie-Campus		193
Gesamt		202

Zum 31.12.2023 bestanden keine Forderungen gegenüber der Stadt Mainz.

Zahlungen von der ZBM an die Stadt Mainz in 2023		T€
Sonstige Kostenerstattungen		0
Gesamt		0

Zum 31.12.2023 betragen die Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Mainz 56,9 T€ aufgrund der Vermarktung des Gutenbergmarathons.

Von der Stadt Mainz übernommene Bürgschaften zum 31.12.2023

Keine

Von der Stadt Mainz gewährte Darlehen zum 31.12.2023

Keine

10. Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO

Im Berichtsjahr gab es keinen Anlass, die bisherige Bewertung zu ändern.

11. Personal

Die Gesellschaft hat folgende Mitarbeiter beschäftigt:

Beschäftigte	2022	2023
Geschäftsführer	2	2
Beschäftigte	8	5
Auszubildende	0	0
Praktikanten/Aushilfen	0	0
Gesamt	10	7

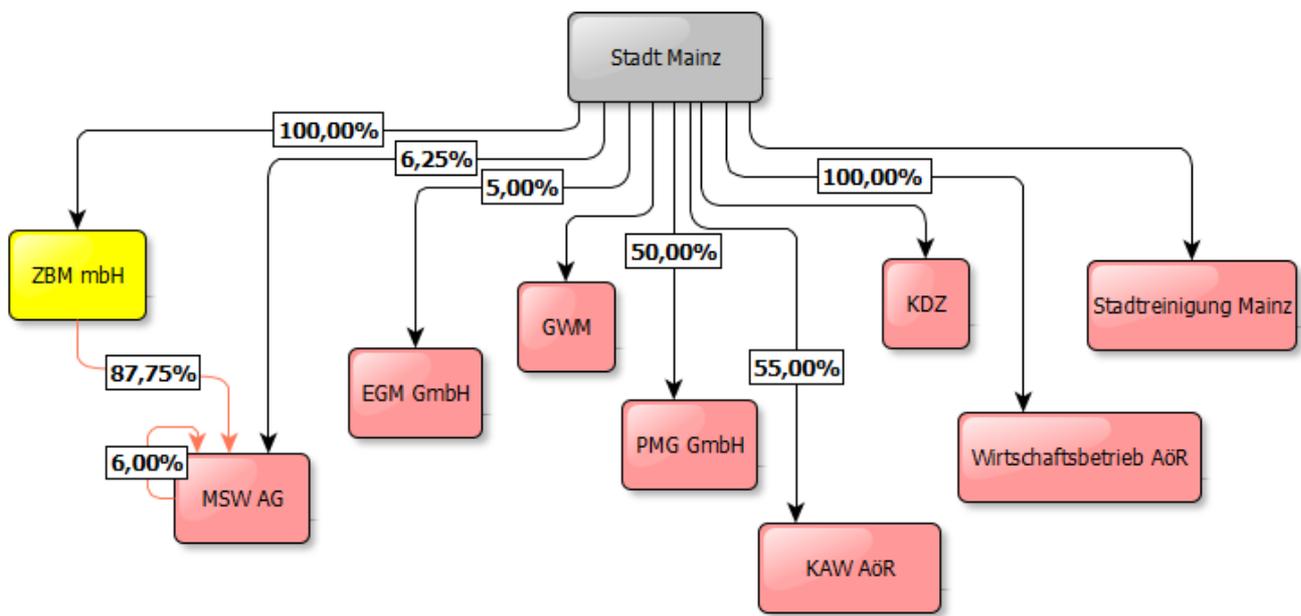
12. Ausführung zu den Anforderungen im Sinne des § 90 GemO (notwendige öffentliche Bekanntmachungen)

1. Die Gesellschafterversammlung der ZBM hat am 09.07.2024 den Jahresabschluss der Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2023, abschließend mit einem Jahresüberschuss i.H.v. 7.137.587,54 €, sowie den Lagebericht festgestellt.
2. Der Jahresabschluss zum 31.12.2023 und der Lagebericht für das Geschäftsjahr 2023 wurden von der PwC PricewaterhouseCoopers GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, 60327 Frankfurt am Main, geprüft. Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft hat dem Jahresabschluss einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt.
3. Die Gesellschafterversammlung der ZBM hat am 09.07.2024 beschlossen, aus dem Bilanzgewinn i.H.v. 12.628.136,43 € einen Betrag i.H.v. 2.380.000,00 € an die Gesellschafterin Stadt Mainz auszuschütten und den Restbetrag i.H.v. 10.248.136,43 € auf neue Rechnung vorzutragen.
4. Gemäß § 90 GemO RLP wird der Beschluss über die Feststellung des Jahresabschlusses zum 31.12.2023 zusammen mit dem Ergebnis der Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts sowie der beschlossenen Ergebnisverwendung öffentlich bekannt gemacht und der Jahresabschluss sowie der Lagebericht an sieben Werktagen öffentlich ausgelegt.

13. Public Corporate Governance Kodex

Der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung der ZBM haben den Bericht zum Public Corporate Governance Kodex für das Geschäftsjahr 2023 in der Aufsichtsratssitzung am 05.07.2024 zur Kenntnis genommen. Es ergaben sich keine Abweichungen von den Empfehlungen des PCGK.

••••• *Ver- und Entsorgung, Verkehr*



Mainzer Stadtwerke AG

Rechtsform:

AG

Handelsregisternummer:

HRB 651

Gründungsdatum:

24.06.1971

Geschäftsjahresbeginn:

Januar

Datum der aktuellen Satzung:

21.08.2019

Kapitalanteil:

6,25 %

Stimmrechtsanteil:

6,64 %

Stand der Firmendaten:

31.10.2024

**Unternehmensdaten***Rheinallee 41**55118 Mainz**Tel.: 06131 / 12 78 78**Fax.: 06131 / 12 78 77**E-Mail: info@mainzer-stadtwerke.de**Webseite: www.mainzer-stadtwerke.de*

1. Gegenstand des Unternehmens

Der Gegenstand des Unternehmens ist die Versorgung mit Elektrizität, Gas, Wasser und Wärme, die Entsorgung, der öffentliche Nahverkehr, der Bäderbetrieb, der Betrieb eines Hafens, der Betrieb der städtischen Fernmeldeanlagen, das Erbringen von Kommunikationsdienstleistungen jeglicher Art, die Baulandentwicklung, die Entwicklung und gewerbsmäßige Vermarktung der eigenen Immobilien, der Betrieb der Straßenbeleuchtung.

Die Gesellschaft selbst tätigt keine Geschäfte im Sinne des § 34c GewO.

Innerhalb dieser Grenzen ist die Gesellschaft zu allen Geschäften und Maßnahmen, so insbesondere auch zum Abschluss von Interessengemeinschaftsverträgen und Unternehmensverträgen berechtigt, die den Gesellschaftszweck fördern. Sie kann sich hierbei anderer Unternehmen bedienen, sich an ihnen beteiligen oder solche Unternehmen sowie Hilfs- und Nebenbetriebe errichten, erwerben oder pachten.

2. Stammkapital

Kapitalgattung	Nominalwert	Stimmrechte
Aktien	185.000.000 € <i>(1.265 Stücke)</i>	1.189 Stimmen
• davon: Stückaktien ZBM	160.353.130 € <i>(1.110 Stücke)</i>	1.110 Stimmen
• davon: Stückaktien Landeshauptstadt Mainz	13.667.737 € <i>(79 Stücke)</i>	79 Stimmen
• davon: Stückaktien MSW	10.979.133 € <i>(76 Stücke)</i>	0 Stimmen

3. Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter		Anteil
Zentrale Beteiligungsgesellschaft der Stadt Mainz mbH	87,75 %	160.353.130 €
Landeshauptstadt Mainz	6,25 %	13.667.737 €
Mainzer Stadtwerke AG	6,00 %	10.979.133 €

Beteiligungen		Anteil
Gonsbachterrassen GmbH	100,00 %	25.000 €
KIM GmbH	100,00 %	25.000 €
Mainzer Breitband GmbH	100,00 %	25.000 €
Mainzer Erneuerbare Energien GmbH	100,00 %	200.000 €
Mainzer Netze GmbH	100,00 %	2.000.000 €
Mainzer Stadtbad GmbH	100,00 %	25.000 €
Mainzer Stadtwerke Energie und Service GmbH	100,00 %	26.000 €
evb Energieversorgungs-Betriebsgesellschaft mbH	100,00 %	51.000 €
Mainzer Verkehrsgesellschaft mbH	97,22 %	17.500.000 €
Überlandwerk Groß-Gerau GmbH	95,00 %	12.350.000 €
Mainzer Fernwärme GmbH	66,67 %	11.600.000 €
Kraftwerke Mainz-Wiesbaden AG	50,00 %	50.000.000 €
Mainz Worms Energiebündnis GmbH	50,00 %	12.500 €
Mainzer Hafen GmbH	50,00 %	12.500 €
RIO Energieeffizienz Verwaltungs GmbH	50,00 %	12.500 €
RIO Windkraft GmbH & Co. KG	50,00 %	1.500.000 €
insertEFFECT GmbH	50,00 %	12.600 €
Zollhafen Mainz GmbH & Co. KG	49,90 %	598.800 €
RIO Energieeffizienz GmbH & Co. KG	49,80 %	12.450 €
Windpark Bornheim GmbH & Co. KG	33,33 %	900 €
Windpark Erbes-Büdesheim GmbH & Co. KG	33,33 %	900 €
Windpark Heimersheim GmbH & Co. KG	33,33 %	900 €
Windpark Mockenberg GmbH & Co. KG	33,33 %	900 €
Windpark Rheinhessen I GmbH & Co. KG	33,33 %	1.200.000 €
Windpark Wingertsberg GmbH & Co. KG	33,33 %	900 €
Frankenbach Container Terminals GmbH	25,20 %	6.300 €
COUNT+CARE Verwaltungs GmbH	25,10 %	6.275 €
Count+Care GmbH & Co. KG	25,10 %	100.400 €
Mainzer Stadtwerke AG	5,93 %	10.979.133 €
Wasserversorgung Rheinhessen-Pfalz GmbH	3,23 %	759.050 €

4. Besetzung der Organe

Vorstand	
Vorsitz	
Daniel Gahr (Vorsitzender)	
Kerstin Stumpf (ab 01.04.2024)	
Dr. Dipl. Ing. Tobias Brosze (bis 31.03.2024)	
Aufsichtsrat	Entsender
Vorsitz	
StRM Sylvia Köbler-Gross (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)	Landeshauptstadt Mainz
Mitglied	
OB Nino Haase	Landeshauptstadt Mainz
StRM Ludwig Holle (CDU)	Landeshauptstadt Mainz
StRM Sabine Flegel (CDU)	Landeshauptstadt Mainz
StRM Karsten Lange (CDU)	Landeshauptstadt Mainz

StRM Erik Donner (SPD)	Landeshauptstadt Mainz
StRM Jana Schmöller (SPD)	Landeshauptstadt Mainz
StRM Susanne Glahn (FDP)	Landeshauptstadt Mainz
StRM Tupac Orellana (DIE LINKE)	Landeshauptstadt Mainz
StRM Arne Kuster (AfD)	Landeshauptstadt Mainz
Prof. Dr. Felix Leinen (ÖDP)	Landeshauptstadt Mainz
Philipp Leisner (Volt)	Landeshauptstadt Mainz
StRM Jonas König (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)	Landeshauptstadt Mainz
StRM David Nierhoff (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)	Landeshauptstadt Mainz
Ernat Mujanovic (Arbeitnehmervertretung)	Mainzer Stadtwerke AG
Timur Birko (Arbeitnehmervertretung)	Mainzer Stadtwerke AG
Marcus Frankenbach (Arbeitnehmervertretung)	Mainzer Stadtwerke AG
Ivan Gavran (Arbeitnehmervertretung)	Mainzer Stadtwerke AG
Rena Hirsch (Arbeitnehmervertretung)	Mainzer Stadtwerke AG
Christian Hock (Arbeitnehmervertretung)	Mainzer Stadtwerke AG
Harald Schindler (Arbeitnehmervertretung)	Mainzer Stadtwerke AG
Hauptversammlung	Entsender
StRM Sylvia Köbler-Gross (Vorsitz)	Landeshauptstadt Mainz
Bgm Günter Beck (Geschäftsführer)	ZBM
Daniel Gahr (Geschäftsführer)	ZBM
Daniel Gahr (Vorstandsvorsitzender)	Mainzer Stadtwerke AG
Kerstin Stumpf (Vorstandsmitglied)	Mainzer Stadtwerke AG

5. Aufwendungen für Gesellschaftsorgane

Die im Geschäftsjahr 2023 gewährten Gesamtbezüge der Mitglieder des Vorstandes und des Aufsichtsrates sind gemäß § 90 Abs. 2 S. 2 Nr. 3 GemO anzugeben. Darüber hinaus sind vom Unternehmen die Angaben zu den einzelnen Vergütungssätzen des Aufsichtsrates nach Teil A 2.7.2 des PCGK zu veröffentlichen.

Organ	Gesamtvergütung / Sitzungsgeld	Grundgehalt	Variable Vergütung
Vorstand			
Daniel Gahr	390.403 €	300.310 €	90.093 €
Dr. Dipl. Ing. Tobias Brosze	325.000 €	260.000 €	65.000 €
Kerstin Stumpf *	-	-	-
Aufsichtsrat	61.250 €		

*) Bestellung als Vorstandsmitglied erst zum 01.04.2024

6. Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Gewinn und Verlust

	2022		2023	
Umsatzerlöse	74.588	T€	66.258	T€
Bestandsveränderungen	-1.942	T€	-2.878	T€
Sonstige betriebliche Erträge	639	T€	4.418	T€
Materialaufwand	26.246	T€	29.006	T€
Personalaufwand	7.662	T€	7.402	T€
Sonstige betriebliche Aufwendungen	15.765	T€	16.400	T€
Abschreibungen	9.333	T€	9.568	T€
Erträge aus Beteiligungen	20.918	T€	29.896	T€
Erträge aus Gewinnabführung	23.165	T€	37.842	T€

Aufwendungen aus Verlustübernahme	26.417	T€	21.438	T€
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanz-AV	266	T€	251	T€
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	507	T€	4.241	T€
Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des UV	903	T€	25	T€
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	6.007	T€	11.590	T€
EBT	25.795	T€	44.599	T€
Steuern vom Einkommen und Ertrag	914	T€	5.631,0	T€
Sonstige Steuern	355,0	T€	364	T€
Jahresergebnis	24.526	T€	38.604	T€
Zuführungen in die Rücklagen	23.783	T€	22.917	T€
Gewinnvortrag / Verlustvortrag VJ	16.907	T€	14.650	T€
Ausschüttung	-3.000	T€	-6.000	T€
Bilanzergebnis	14.650	T€	24.337	T€

Bilanz

	31.12.2022		31.12.2023	
Anlagevermögen	687.240	T€	692.295	T€
Immaterielle Vermögensgegenstände	797	T€	626	T€
Sachanlagen	199.648	T€	204.906	T€
Finanzanlagen	486.795	T€	486.763	T€
Umlaufvermögen	132.205	T€	139.247	T€
Vorräte	18.674	T€	15.803	T€
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	67.090	T€	102.544	T€
Kasse, Bankguthaben, Schecks	46.441	T€	20.900	T€
Rechnungsabgrenzungsposten	746	T€	1.750	T€
Eigenkapital	327.363	T€	359.967	T€
Gezeichnetes Kapital	180.120	T€	180.120	T€
Gewinnrücklagen	132.593	T€	155.510	T€
Bilanzergebnis	14.650	T€	24.337	T€
Empfangene Ertragszuschüsse	2.139	T€	1.697	T€
Rückstellungen	38.883	T€	40.483	T€
Verbindlichkeiten	438.176	T€	410.885	T€
Rechnungsabgrenzungsposten	401	T€	351	T€
Passive latente Steuern	13.229	T€	19.909	T€
Bilanzsumme	820.191	T€	833.292	T€

Individuelle Kennzahlen

	12/2022		12/2023	
Eigenkapitalrentabilität	7,5	%	10,7	%
Gesamtkapitalrentabilität	3,0	%	4,6	%
Anlagenintensität	83,8	%	83,1	%
Intensität des Umlaufvermögens	16,1	%	16,7	%
Anlagendeckung I	47,6	%	52,0	%
Anlagendeckung II	86,2	%	88,2	%
Eigenkapitalquote	39,9	%	43,2	%
Fremdkapitalquote	60,1	%	56,8	%
Liquiditätsgrad I	22,6	%	12,2	%

Kapitalflussrechnung				
Zahlungsmittelbestand am Anfang der Periode	-34.809	T€	-44.955	T€
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	1.038	T€	-1.621	T€
Cash Flow aus Investitionstätigkeit	5.060	T€	16.316	T€
Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit	-16.244	T€	-11.147	T€
Zahlungsmittelbestand am Ende der Periode	-44.955	T€	-41.407	T€

7. Lage des Unternehmens

Die MSW hat im Geschäftsjahr 2023 einen Jahresüberschuss i.H.v. 38.604 T€ (i. Vj.: 24.526 T€) erzielt, der deutlich über der Prognose der ursprünglichen Wirtschaftsplanung 2023 (19.620 T€) sowie der Prognose der letzten Planfortschreibung (28.730 T€) liegt. Das im Vergleich zum Vorjahr deutlich niedrigere Betriebsergebnis (EBIT) i.H.v. 5.422 T€ (i. Vj.: 14.279 T€) ist von niedrigeren Umsatzerlösen aus Grundstücksverkäufen im Heiligkreuz-Viertel (17.152 T€/ i. Vj.: 26.655 T€) geprägt. Demgegenüber resultiert der deutliche Anstieg bei den sonstigen betrieblichen Erträgen (4.418 T€/ i. Vj.: 639 T€) im Wesentlichen aus Erstattungen durch das StromPBG i.H.v. 2.734 T€. Der gestiegene Materialaufwand (29.006 T€/ i. Vj.: 26.246 T€) ist insbesondere auf höhere Strombezugskosten (8.879 T€/ i. Vj.: 3.565 T€) zurückzuführen. Das stark gestiegene Beteiligungsergebnis i.H.v. 46.275 T€ (i. Vj.: 16.761 T€) resultiert insbesondere aus einer höheren Ausschüttung der Kraftwerke Mainz-Wiesbaden AG (24.000 T€/ i. Vj.: 14.000 T€) und höheren Gewinnabführungen der Mainzer Erneuerbare Energien GmbH (8.274 T€/ i. Vj.: 3.927 T€). Dazu hat sich der Wärmebereich positiv entwickelt aufgrund von niedrigeren Beschaffungspreisen mit einer höheren Ergebnisabführung der Mainzer Fernwärme GmbH (11.847 T€/ i. Vj.: 3.951 T€) und einer Verbesserung der Ergebnisse der Mainzer Stadtwerke Energie und Service GmbH einschließlich der übernommenen Mainzer Wärme GmbH i.H.v. (2.100 T€/ i. Vj.: -8.310 T€). Demgegenüber steht eine höhere Verlustübernahme der Mainzer Verkehrsgesellschaft mbH i.H.v. -21.378 T€ (i. Vj.: -17.712 T€). Das Zinsergebnis i.H.v. -7.098 T€ (i. Vj.: -5.234 T€) hat sich insbesondere aufgrund des gestiegenen Zinsniveaus verschlechtert.

Die Bilanzsumme hat sich im Vergleich zum Vorjahr um 13.101 T€ auf 833.292 T€ erhöht. Die Erhöhung ist auf der Aktivseite einerseits auf einen Anstieg des Sachanlagevermögens um 5.238 T€ infolge von Investitionen in Wassererzeugungs- und -verteilungsanlagen zurückzuführen. Andererseits ist das Umlaufvermögen um 7.042 T€ gestiegen. Ursächlich ist insbesondere ein erhöhter Forderungsbestand gegen verbundene Unternehmen (76.490 T€/ i. Vj.: 54.893 T€) bedingt durch gestiegene Gewinnabführungen und Cash-Pool Salden der Tochterunternehmen sowie einem stichtagsbedingten Anstieg der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (10.208 T€/ i. Vj.: 733 T€). Dagegen steht insbesondere die Verringerung der liquiden Mittel (20.900 T€ / i. Vj.: 46.441 T€). Auf der Passivseite ist das Eigenkapital um 32.604 T€ auf 359.967 T€ angestiegen. Der Anstieg resultiert aus dem Jahresüberschuss (38.604 T€) sowie gegenläufig aus den im Geschäftsjahr vorgenommenen Dividendenausschüttungen (6.000 T€). Die Eigenkapitalquote hat sich auf 43,2% (i. Vj.: 39,9%) erhöht. Die Verbindlichkeiten sind um 27.291 T€ auf 410.885 T€ gesunken. Ursächlich ist eine tilgungsbedingte Reduktion der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten um 34.331 T€ auf 116.010 T€. Daneben sind die Verbindlichkeiten gegenüber Beteiligungsunternehmen (53.822 T€/ i. Vj.: 94.567 T€) im Wesentlichen aufgrund der niedrigeren Verbindlichkeit aus Cash-Pooling gegenüber der Zollhafen Mainz gesunken. Demgegenüber erhöhten sich insbesondere die Anleihen um 40.775 T€ auf 101.034 T€ durch die Neuausgabe einer Namensschuldverschreibung.

Für Risiken, die den Fortbestand der Gesellschaft zukünftig gefährden oder die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage nachhaltig beeinträchtigen könnten, gibt es weiterhin keine Anhaltspunkte. Wesentliche Risiken betreffen den zunehmenden Wettbewerb im Energiegeschäft, die Auswirkungen von veränderten rechtlichen und politischen Rahmenbedingungen, die Energiepreisentwicklung, die gesamtwirtschaftlichen Auswirkungen globaler Krisen sowie die Umsetzung der Energie- und Wärmewende. Chancen werden vor allem in der Abwicklung der begonnenen Immobilienprojekte gesehen. Basierend auf der Wirtschaftsplanung 2024 rechnet die MSW für das laufende Geschäftsjahr mit einem Jahresüberschuss i.H.v. 6.800 T€.

8. Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die unter der Überschrift "Gegenstand des Unternehmens" aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem öffentlichen Zweck wirtschaftlicher Unternehmen einer Gemeinde und begründen ihr Engagement. Die Gesellschaft steht im Einklang mit der Leistungsfähigkeit der Landeshauptstadt Mainz und ihrem voraussichtlichen Bedarf.

9. Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Gemeinde

Zahlungsverkehr zwischen der Stadt Mainz und der MSW AG im Geschäftsjahr 2023

Zahlungen von der Stadt Mainz an die MSW AG in 2023		T€
Straßenbeleuchtung		6.278
Verkehrsdienstleistungen		3.618
Wasser		1.014
Telekommunikation und sonstige Leistungen		8.492
Gesamt		19.402

Die Forderungen gegenüber der Stadt Mainz zum 31.12.2023 betragen 10.667 T€.

Zahlungen von der MSW AG an die Stadt Mainz in 2023		T€
Konzessionsabgaben		14.466
Risikoprämie		124
Grundsteuern		536
Sonstige Gebühren		3.559
Gewerbesteuern		576
Dividende an die Stadt Mainz (ohne ZBM)		398
Gesamt		19.659

Die Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Mainz zum 31.12.2023 betragen 489 T€.

Von der Stadt Mainz übernommene Bürgschaften zum 31.12.2023

Bürgschaften		T€
Ursprungsdarlehen	155.285 / 227.728	
Stand zum 31.12.2022		33.099
Stand zum 31.12.2023		21.981

Von der Stadt Mainz gewährte Darlehen zum 31.12.2023

Darlehen		T€
Ursprungsdarlehen		60.000
Stand zum 31.12.2022		60.000
Stand zum 31.12.2023		60.000

10. Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO

Gemäß § 85 GemO Rheinland-Pfalz gab es im Berichtsjahr keinen Anlass, die bisherige Bewertung zu ändern.

11. Personal

Die Gesellschaft hat folgende Mitarbeiter beschäftigt:

Beschäftigte	2022	2023
Vorstandsmitglieder	2	2
Beschäftigte	75	74
Auszubildende	0	0
Praktikanten/Aushilfen	0	0
Gesamt	77	76

12. Ausführung zu den Anforderungen im Sinne des § 90 GemO (notwendige öffentliche Bekanntmachungen)

1. Der Jahresabschluss zum 31.12.2023 und der Lagebericht der MSW wurden von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft PWC geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.
2. Die Hauptversammlung der MSW hat am 04.07.2024 beschlossen, den Bilanzgewinn 2023 von 24.337 T€ i.H.v. 5.602 T€ an die Aktionärin ZBM sowie i.H.v. 398 T€ an die Aktionärin Stadt Mainz auszuschütten, einen Betrag i.H.v. 1.378 T€ in die gesetzliche Rücklage und einen Betrag i.H.v. 10.959 T€ in die anderen Gewinnrücklagen einzustellen und den Restbetrag i.H.v. 6.000 T€ auf neue Rechnung vorzutragen.
3. Gem. § 90 GemO Rheinland-Pfalz wurde der jeweilige Beschluss über die Feststellung des Jahresabschlusses zusammen mit dem Ergebnis der Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts sowie der Ergebnisverwendung öffentlich bekannt gemacht und der Jahresabschluss sowie der Lagebericht an sieben Werktagen öffentlich ausgelegt.

13. Public Corporate Governance Kodex

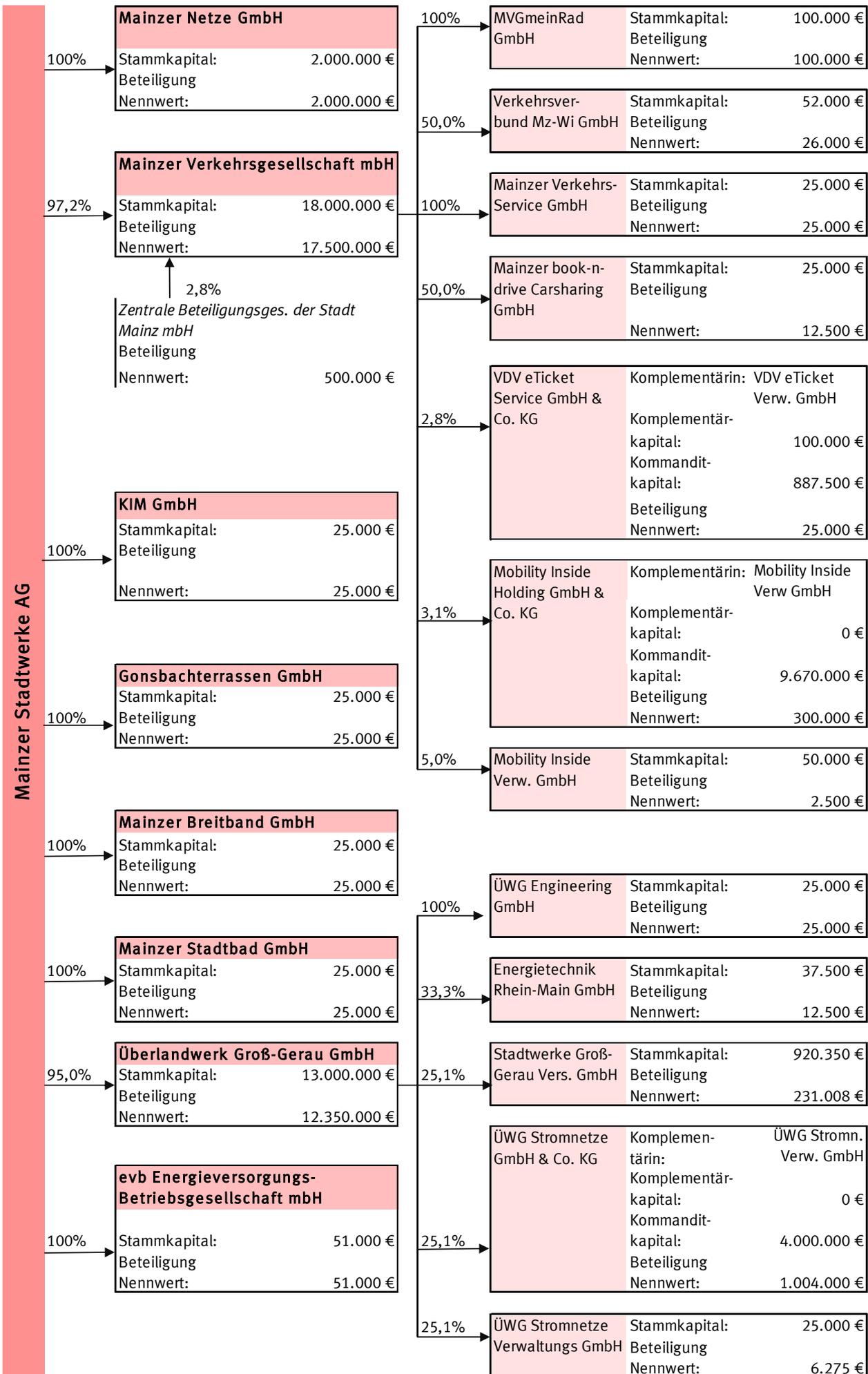
Der Aufsichtsrat der MSW hat den Bericht des Vorstands und des Aufsichtsratsvorsitzenden zum Public Corporate Governance Kodex für das Wirtschaftsjahr 2023 in der Aufsichtsratssitzung am 04.07.2024 zur Kenntnis genommen. Es ergaben sich folgende Abweichungen von den Empfehlungen:

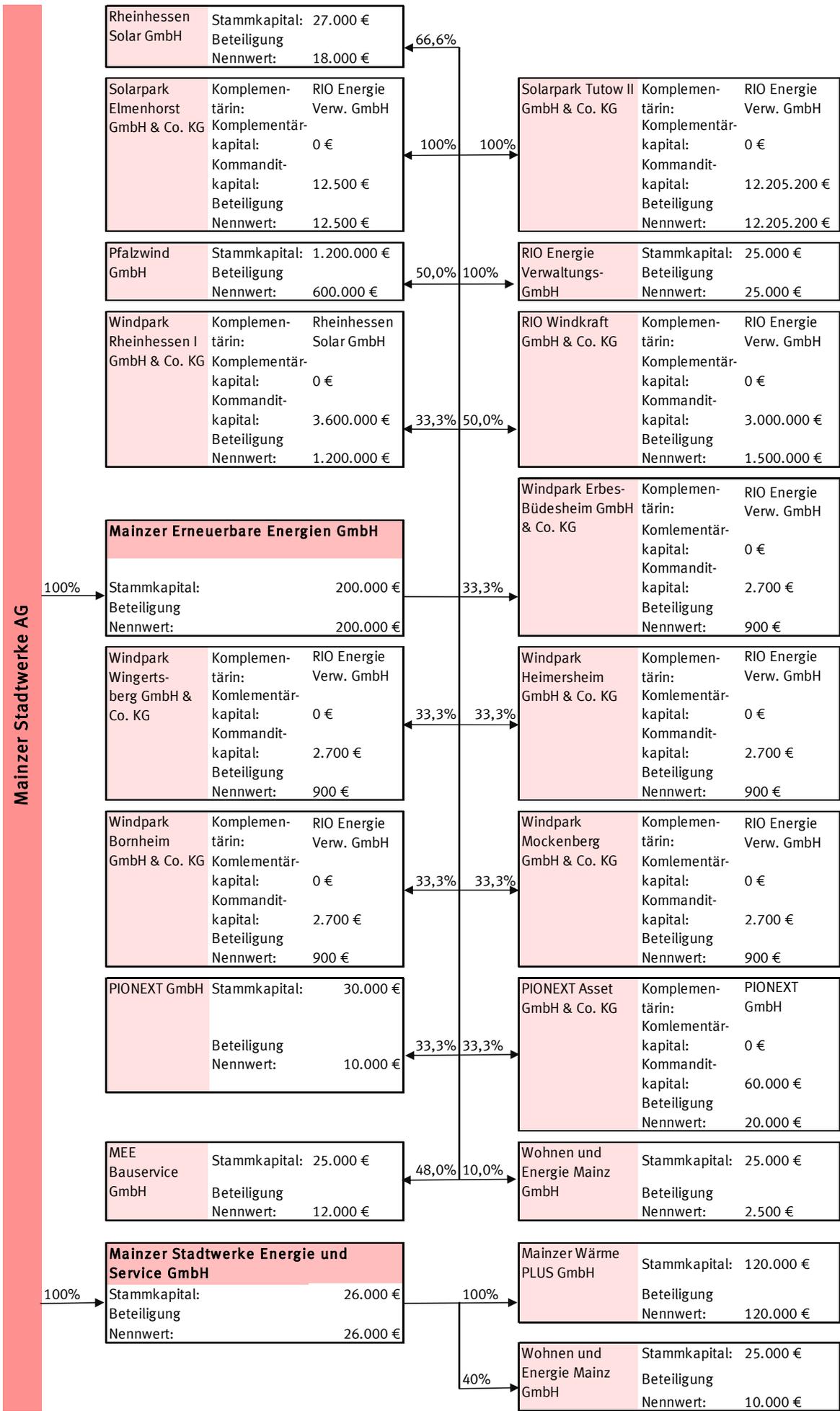
- die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, die den Jahresabschluss 2023 der MSW geprüft hat, wurde gleichzeitig mit einem Beratungsauftrag in strategisch größerem Umfang beauftragt.
- Ein Risikobericht wurde der Beteiligungsverwaltung nicht zur Verfügung gestellt. Wesentliche Risiken werden auf Anforderung der ZBM kommuniziert.
- Die Vergütungssätze der Aufsichtsratsmitglieder und die an die Aufsichtsratsmitglieder gewährten Vergütungen für Beratungs- und Vermittlungsleistungen wurden nicht im Anhang gesondert aufgeführt. Soweit solche Vergütungen gewährt wurden, sind diese dem Jahresabschlussprüfer zwecks Überprüfung der Vorteilsgewährung mitgeteilt worden.
- Ein Ausweis der Vorstandsvergütung, aufgeteilt nach Fixum, erfolgsbezogenen Komponenten und Sachleistungen, wurde im Anhang nicht vorgenommen, da eine solche Aufteilung gem. § 286 Abs. 4 HGB nur für börsennotierte Gesellschaften verpflichtend ist.

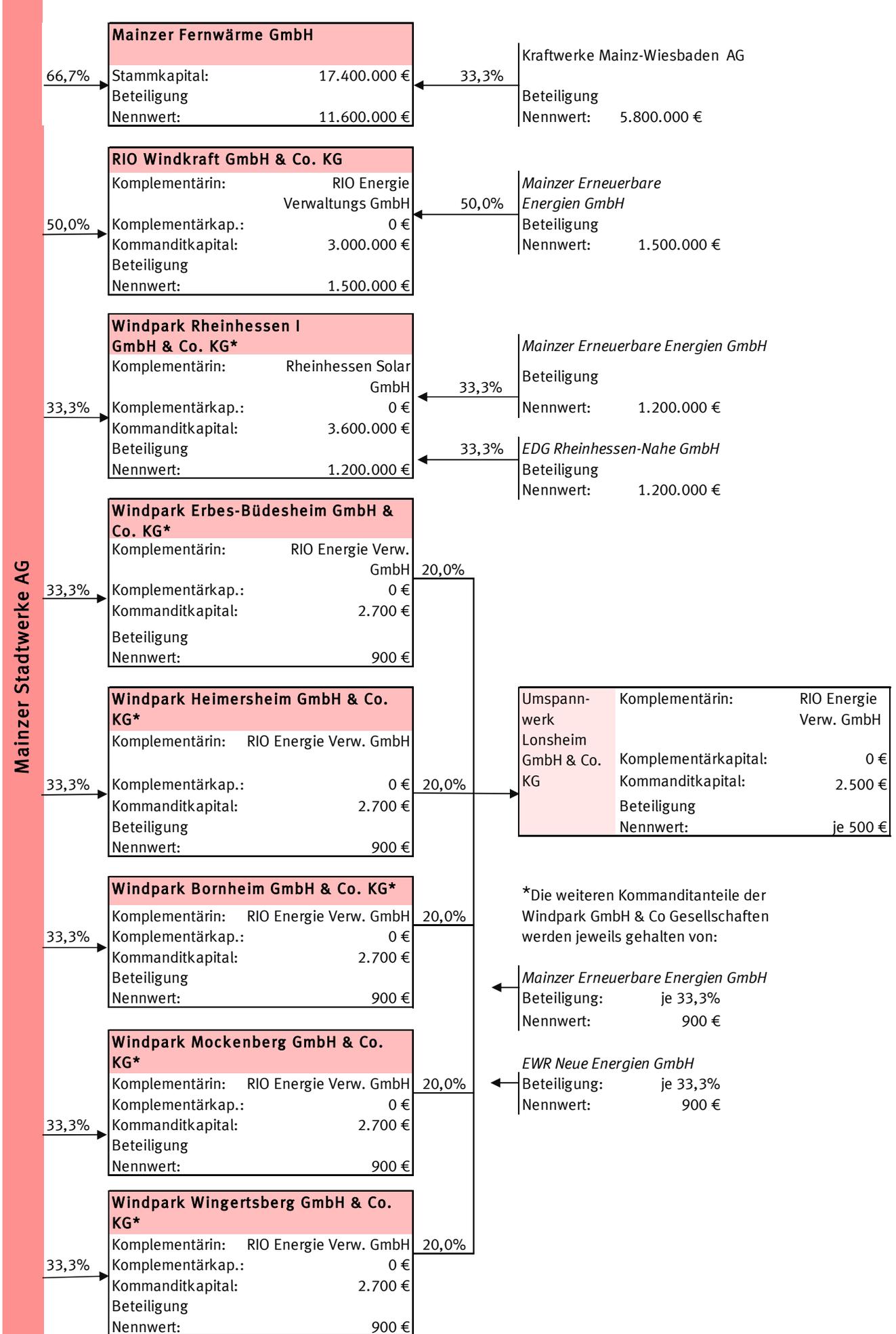
Mainzer Stadtwerke AG

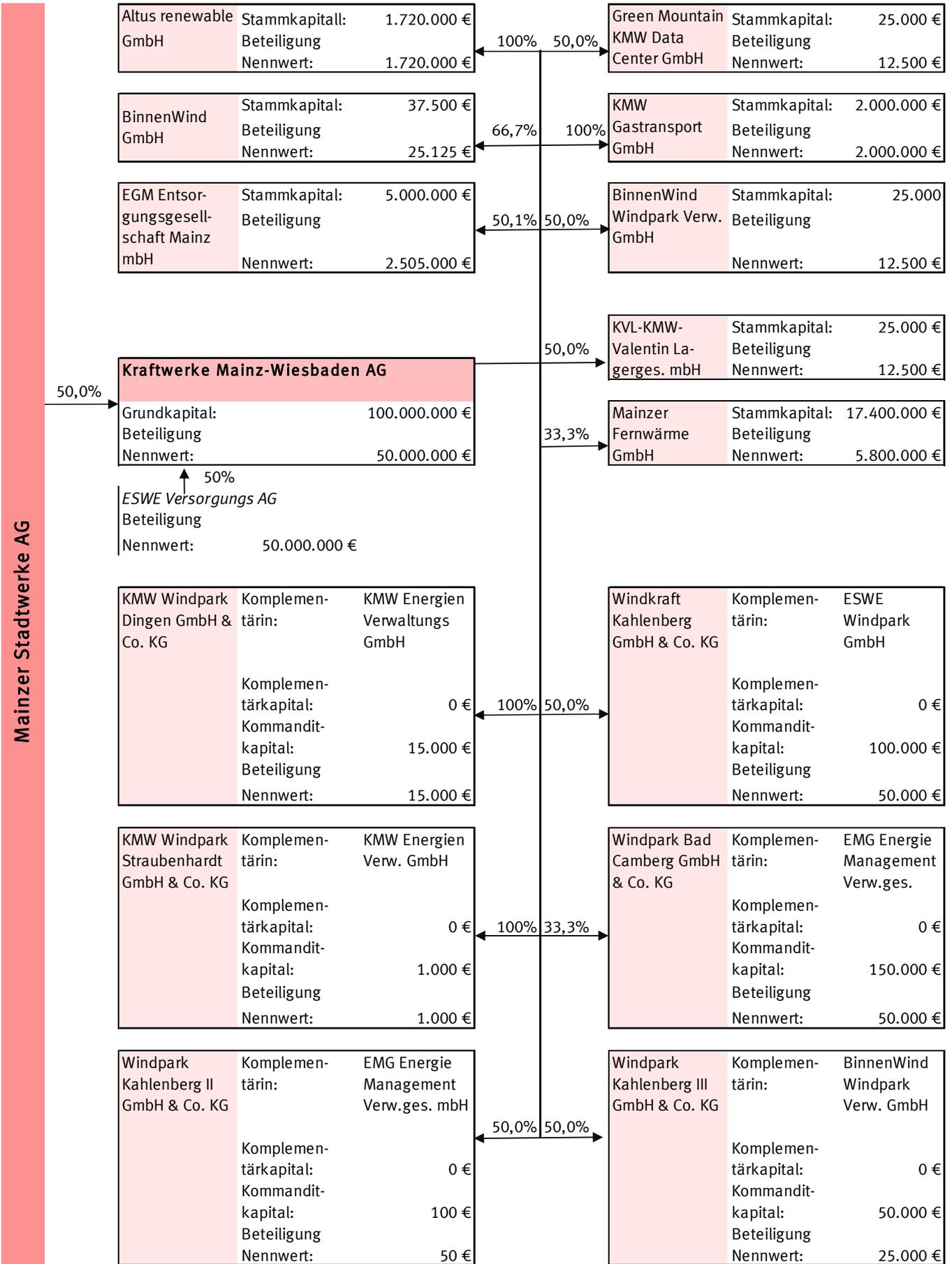
Direkte Beteiligungen

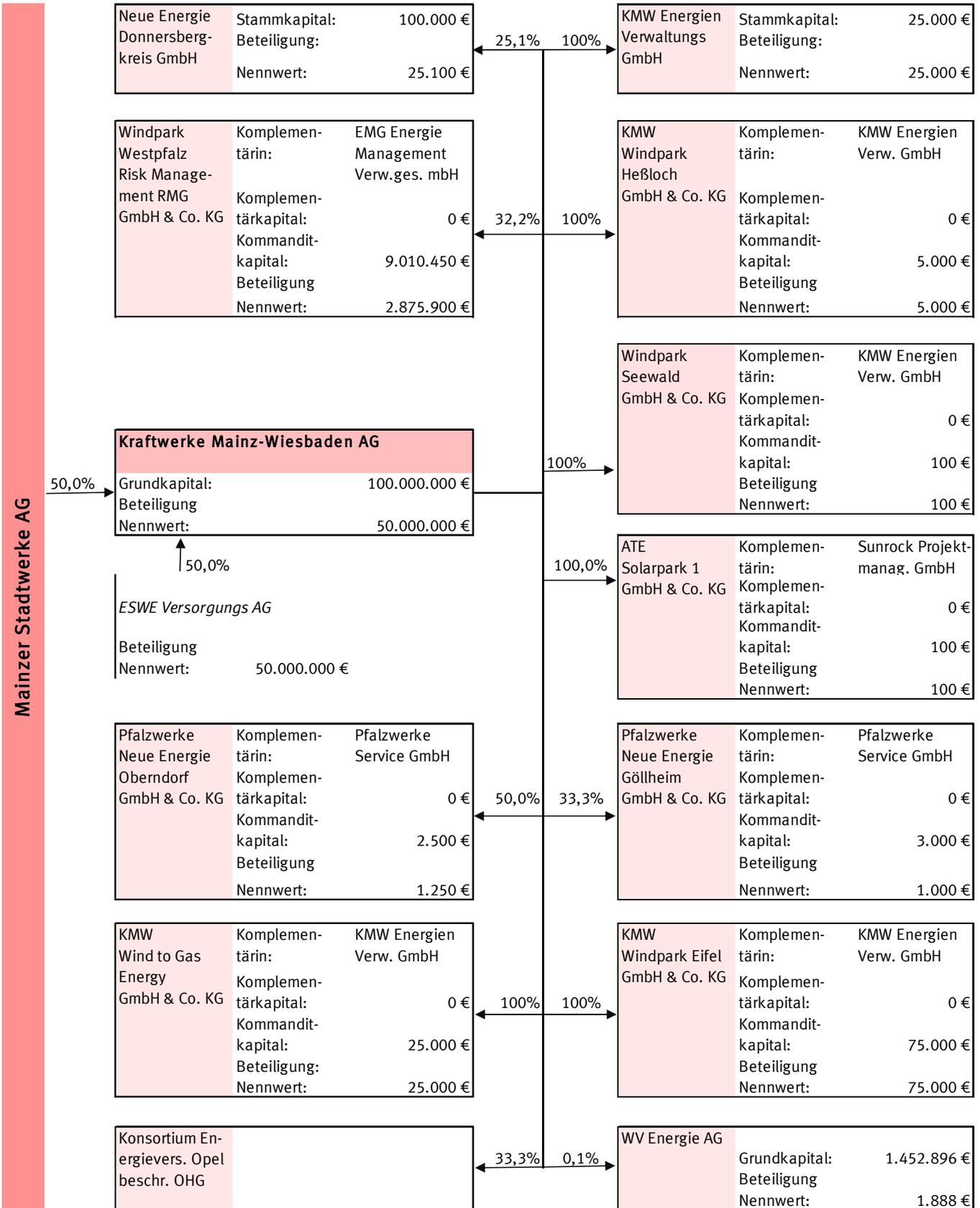
Mainzer Netze GmbH ⁵⁾ 100%	Überlandwerk Groß-Gerau GmbH 95,0%	Kraftwerke Mainz-Wiesbaden AG 50,0%	Count+Care GmbH & Co. KG 25,1%
Mainzer Stadtwerke Energie und Service GmbH ¹⁾ 100%	Mainzer Fernwärme GmbH ³⁾ 66,7%	Mainzer Hafen GmbH 50,0%	Wasserversorgung Rheinhessen-Pfalz GmbH 3,2%
Mainzer Erneuerbare Energien GmbH ²⁾ 100%	Windpark Rheinhessen I GmbH & Co. KG 33,3%	Frankenbach Container Terminals GmbH 25,2%	
Mainzer Stadtbad GmbH 100%	Windpark Erbes-Büdesheim GmbH & Co. KG 33,3%	Zollhafen Mainz GmbH & Co. KG 49,9%	
Mainzer Breitband GmbH 100%	Windpark Wingertsberg GmbH & Co. KG 33,3%	RIO Energieeffizienz Verwaltungs GmbH 50,0%	
KIM GmbH 100%	Windpark Heimersheim GmbH & Co. KG 33,3%	RIO Energieeffizienz GmbH & Co. KG 49,8%	
Gonsbachterrassen GmbH 100%	Windpark Bornheim GmbH & Co. KG 33,3%	Mainz Worms Energiebündnis GmbH 50,0%	
evb Energieversorgungs-Betriebsges. mbH 100%	Windpark Mockenberg GmbH & Co. KG 33,3%	INSERTEFFECT GmbH 50,0%	
Mainzer Verkehrsgesellschaft mbH 97,2%	RIO Windkraft GmbH & Co. KG 50,0%	Count+Care Verwaltungs GmbH 25,1%	

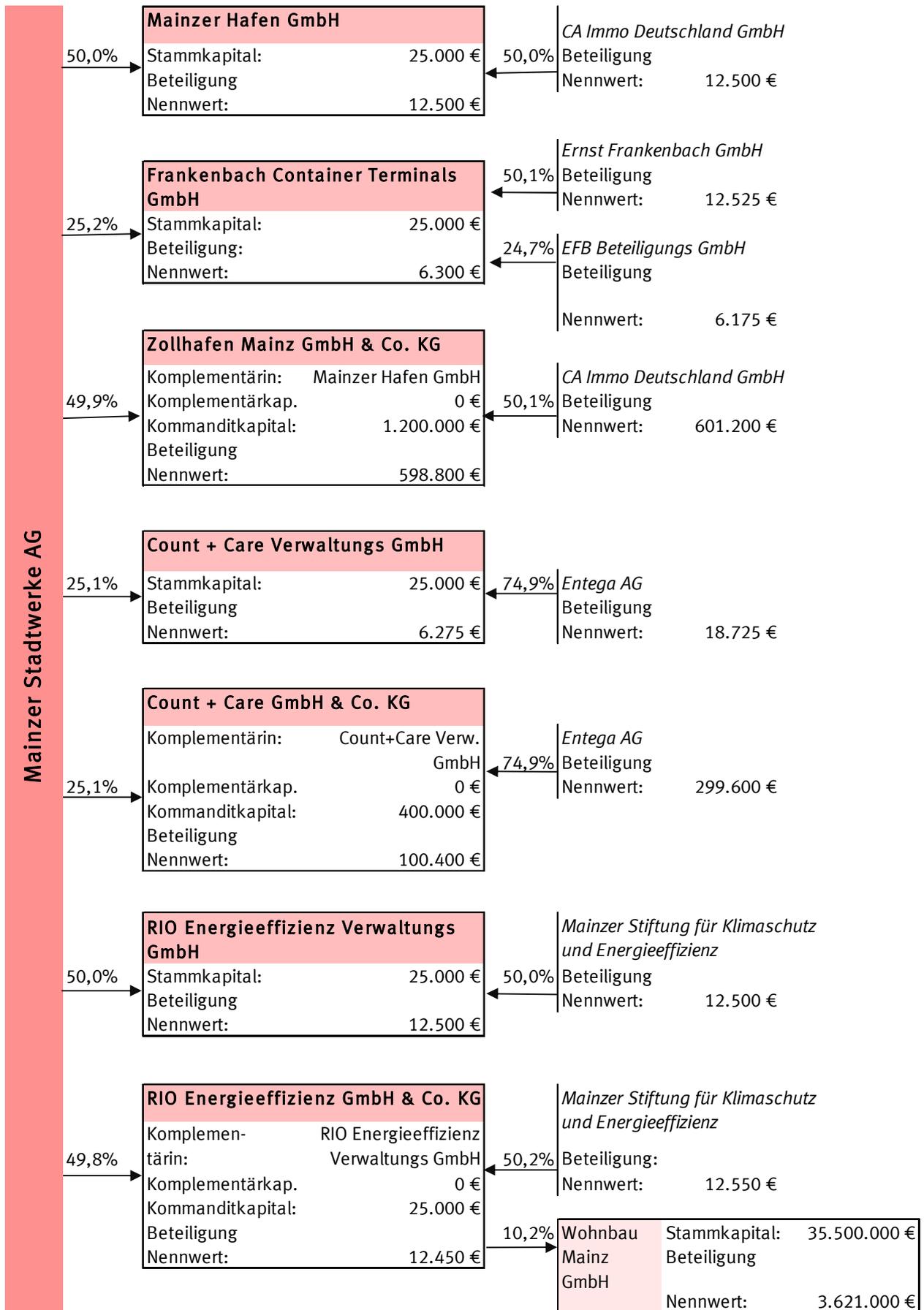


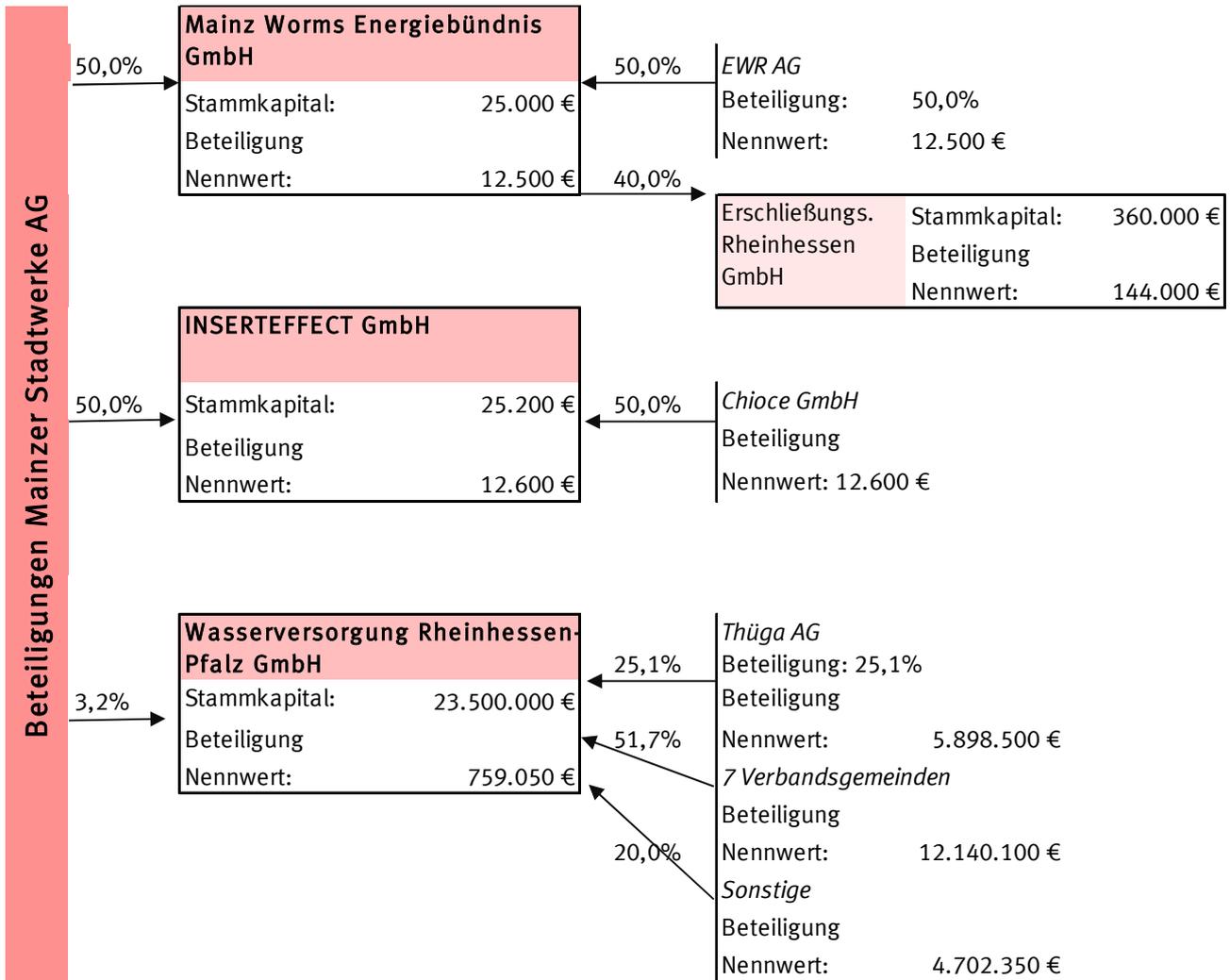












Kraftwerke Mainz-Wiesbaden AG

Direkte Beteiligungen

Altus renewables GmbH 100,0%	BinnenWind GmbH 66,7%	Windpark Bad Camberg GmbH & Co. KG 33,3%
Windpark Seewald GmbH & Co. KG 100,0%	Windpark Westpfalz Risk Management RMG GmbH & Co. KG 32,2%	Mainzer Fernwärme GmbH 33,3%
ATE Solarpark 1 GmbH & Co. KG 100,0%	Green Mountain KMW Data Center GmbH 50,0%	Neue Energie Donnersbergkreis GmbH 25,1%
KMW Windpark Eifel GmbH & Co. KG 100,0%	KVL-KMW-Valentin Lager GmbH 50,0%	Pfalzwerke Neue Energie Göllheim GmbH & Co. KG 33,3%
KMW Gastransport GmbH 100,0%	EGM Entsorgungsgesellschaft Mainz mbH 50,1%	Konsortium Energieversorgung Opel besch. haftende OHG 33,3%
KMW Windpark Heßloch GmbH & Co. KG 100,0%	BinnenWind Windpark Verwaltungsges. 50,0%	WV Energie AG 0,1%
KMW Windpark Dingen GmbH & Co. KG 100,0%	Windkraft Kahlenberg GmbH & Co. KG 50,0%	
KMW Windpark Straubenhardt GmbH & Co. KG 100,0%	Windpark Kahlenberg II GmbH & Co. KG 50,0%	
KMW Wind to Gas Energy GmbH & Co. KG 100,0%	Windpark Kahlenberg III GmbH & Co. KG 50,0%	
KMW Energien Verwaltungs GmbH 100,0%	Pfalzwerke Neue Energie Oberndorf GmbH & Co. KG 50,0%	

PMG Parken in Mainz GmbH

Rechtsform:

GmbH

Handelsregisternummer:

HRB 2898

Gründungsdatum:

20.12.1983

Geschäftsjahresbeginn:

Januar

Datum des aktuellen Gesellschaftsvertrages:

08.12.2003

Kapitalanteil:

50,00 %

Stimmrechtsanteil:

50,00 %

Stand der Firmendaten:

31.10.2024

pmg

Parken in Mainz GmbH

Unternehmensdaten

Hechtsheimer Straße 37

55131 Mainz

Tel.: 06131 / 95 201 52

Fax.: 06131 / 95 201 20

E-Mail: info@parken-in-mainz.de

Webseite: www.pmg-mainz.de

1. Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand der Gesellschaft ist der Bau, die Unterhaltung und Vermietung von Parkeinrichtungen für Kraftfahrzeuge aller Art; der Verkauf von Stellplätzen, auch für Dritte; die Anmietung, Vermietung und Verpachtung von sonstigen Grundstücken und Gebäuden; der Kauf und Verkauf von Grundstücken und Grundstücksrechten sowie grundstücksgleichen Rechten (Erbbaurechtsvertrag).

Die Gesellschaft darf andere Unternehmen gleicher oder ähnlicher Art erwerben, sich an solchen beteiligen sowie deren Vertretung übernehmen.

Der Gegenstand des Unternehmens ist als eine wirtschaftliche Betätigung im Sinne des § 85 Abs. 1 GemO zu klassifizieren.

2. Stammkapital

Kapitalgattung	Nominalwert	Stimmrechte
Stammkapital	358.000 €	358.000 Stimmen

3. Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter	Anteil	
Landeshauptstadt Mainz	50,00 %	179.000 €
Mainzer Aufbaugesellschaft mbH	50,00 %	179.000 €

Beteiligungen	Anteil	
Rheingoldhalle GmbH & Co.KG	30,46 %	2.240.000 €
Rheingoldhalle Verwaltungs-GmbH	30,46 %	12.500 €

4. Besetzung der Organe

Geschäftsführung		
Mitglied		
Ralf Sadowski		
Nils Teske		
Beirat		Entsender
Vorsitz		
Bgo Janina Steinkrüger		Landeshauptstadt Mainz
Mitglied		
StRM Karsten Lange (CDU)		Landeshauptstadt Mainz
StRM Erik Donner (SPD)		Landeshauptstadt Mainz
Thomas Klann (FDP)		Landeshauptstadt Mainz
Dr. Karsten Steinke (ÖDP)		Landeshauptstadt Mainz
Bgm Günter Beck (Beteiligungsdezernent)		Landeshauptstadt Mainz
StRM Ansgar Helm-Becker (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)		Landeshauptstadt Mainz
StRM David Nierhoff (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)		Landeshauptstadt Mainz
Sandra Baumbach		Mainzer Aufbaugesellschaft mbH
StRM Martin Kinzelbach		Mainzer Aufbaugesellschaft mbH
Gesellschafterversammlung		Entsender
Vorsitz		
Bgo Janina Steinkrüger		Landeshauptstadt Mainz
Mitglied		
Nils Teske		Mainzer Aufbaugesellschaft mbH
Ralf Sadowski		Mainzer Aufbaugesellschaft mbH

5. Aufwendungen für Geschäftsorgane

Die im Geschäftsjahr 2023 gewährten Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung und des Beirates sind gemäß § 90 Abs. 2 S. 2 Nr. 3 GemO anzugeben. Darüber hinaus sind vom Unternehmen die Angaben zu den einzelnen Vergütungssätzen des Beirates nach Teil A 2.7.2 des PCGK zu veröffentlichen.

Organ	Gesamtvergütung / Sitzungsgeld	Grundgehalt	Variable Vergütung
Geschäftsführung			
Martin Dörnemann	0 €	0 €	0 €
Ralf Sadowski	0 €	0 €	0 €
Nils Teske	0 €	0 €	0 €
Beirat	4.000 €		

6. Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Gewinn und Verlust

	2022		2023	
Umsatzerlöse	14.137,6	T€	16.894,0	T€
Bestandsveränderungen	0,2	T€	45,0	T€
Sonstige betriebliche Erträge	452,0	T€	105,6	T€
Materialaufwand	7.811,2	T€	8.909,1	T€
Sonstige betriebliche Aufwendungen	3.086,7	T€	3.042,5	T€

Abschreibungen	1.707,4	T€	1.693,0	T€
Erträge aus Beteiligungen	39,2	T€	0	T€
Aufwand aus Beteiligungen	0	T€	16,8	T€
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,6	T€	0,4	T€
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	415,1	T€	393,3	T€
EBT	1.609,0	T€	2.990,4	T€
Steuern vom Einkommen und Ertrag	75,0	T€	202,3	T€
Sonstige Steuern	0	T€	177,5	T€
Jahresergebnis	1.534,0	T€	2.610,6	T€
Gewinnvortrag / Verlustvortrag VJ	-1.518,9	T€	12,1	T€
Bilanzergebnis	15,1	T€	2.622,7	T€

Bilanz

	31.12.2022		31.12.2023	
Anlagevermögen	26.292,7	T€	24.808,7	T€
Immaterielle Vermögensgegenstände	6,8	T€	1,9	T€
Sachanlagen	21.821,8	T€	20.342,7	T€
Finanzanlagen	4.464,1	T€	4.464,1	T€
Umlaufvermögen	1.478,1	T€	3.020,8	T€
Vorräte	61,7	T€	126,5	T€
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	455,6	T€	297,7	T€
Kasse, Bankguthaben, Schecks	960,8	T€	2.596,6	T€
Rechnungsabgrenzungsposten	1.721,6	T€	2.548,9	T€
Eigenkapital	9.460,2	T€	12.067,8	T€
Gezeichnetes Kapital	358,0	T€	358,0	T€
Kapitalrücklage	9.087,1	T€	9.087,1	T€
Bilanzergebnis	15,1	T€	2.622,7	T€
Rückstellungen	365,4	T€	850,0	T€
Verbindlichkeiten	19.382,0	T€	17.230,5	T€
Rechnungsabgrenzungsposten	284,7	T€	230,2	T€
Bilanzsumme	29.492,3	T€	30.378,4	T€

Individuelle Kennzahlen

	12/2022		12/2023	
Eigenkapitalrentabilität	16,2	%	21,6	%
Gesamtkapitalrentabilität	5,2	%	8,6	%
Anlagenintensität	89,2	%	81,7	%
Intensität des Umlaufvermögens	5,0	%	9,9	%
Anlagendeckung I	36,0	%	48,6	%
Anlagendeckung II	79,7	%	91,8	%
Eigenkapitalquote	32,1	%	39,7	%
Fremdkapitalquote	67,9	%	60,3	%
Liquiditätsgrad I	24,8	%	449,1	%
Anzahl Parkplätze (insgesamt)	9.507		9.507	
Anzahl Parkplätze im Eigentum	3.865		3.865	
Anzahl Parkplätze im Pachtverhältnis	2.760		2.760	
Anzahl Parkplätze in Betreuung	2.882		2.882	
Kapitalflussrechnung				
Zahlungsmittelbestand am Anfang der Periode	781	T€	961	T€

Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	1.060	T€	3.270	T€
Cash Flow aus Investitionstätigkeit	-512	T€	-209	T€
Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit	-368	T€	-1.425	T€
Zahlungsmittelbestand am Ende der Periode	961	T€	2.597	T€

7. Lage des Unternehmens

Das Wirtschaftsjahr 2023 schließt mit einem Jahresüberschuss i.H.v. 2.611 T€ ab (i. Vj.: 1.534 T€ / Prognose: -64 T€). Wesentlicher Grund für das deutlich verbesserte Ergebnis war die ganzjährige Inbetriebnahme des Parkhauses Rathauses, die deutlich gestiegene Anzahl an Kurzzeitparker, die Preiserhöhung bei den Tarifen der Dauerparker und die damit deutlich gesteigerten Umsatzerlöse um 2.756 T€ auf 16.894 T€. Der Materialaufwand i.H.v. 8.909 T€ hat sich gegenüber dem Vorjahr um 1.098 T€ erhöht, weil sich die Pachtaufwendungen und Betriebsführungskosten erhöht haben. Weil die Sanierungskosten abgegrenzt wurden (2023 wurden 882 T€ mit der PMG abgerechnet), belasten sie das Ergebnis nicht in voller Höhe. Analog dazu sind die Erträge aus Beteiligungen wieder gesunken, da bei der Rheingoldhalle KG diese Kostenweiterbelastungen ebenfalls in den Abgrenzungsposten aktiviert wurden. Sie stellen keine Umsatzerlöse dar und werden ebenfalls über 30 Jahre (bis 2052) aufgelöst. Die sonstigen betrieblichen Erträge verringerten sich um 346 T€ auf 106 T€. Dem gegenüber sind die sonstigen betrieblichen Aufwendungen um 187 T€ auf 3.043 T€ (Personalkostenumlage der MAG + 98 T€) angestiegen. Das verbesserte Zinsergebnis ist im Wesentlichen auf die erfolgten planmäßigen Tilgungen der Verbindlichkeiten gegenüber den Kreditinstituten zurückzuführen.

Das Eigenkapital ist aufgrund des verbesserten Geschäftsverlaufs um 2.608 T€ auf 12.068 T€ gestiegen (i. Vj.: 9.460 T€). Die Eigenkapitalquote der PMG beträgt 39,7% (Vorjahr: 32,1%). Die Gesellschaft war zu keiner Zeit gefährdet, ihren Zahlungsverpflichtungen nicht nachzukommen. Bestandsgefährdende Risiken haben im Geschäftsjahr 2023 nicht vorgelegen und sind aufgrund der Ausführungen der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft auch für das Jahr 2024 nicht zu erwarten.

Für 2024 erwartet die Geschäftsführung moderat sinkende Umsatzerlöse und ein Jahresergebnis, dass über dem Planergebnis i.H.v. 1.029 T€ liegen soll. Die zukünftigen Ergebnisse sollen zur Substanzerhaltung der Parkhäuser investiert werden. Als ein Risiko sieht die PMG, aufgrund der steigenden Preisentwicklung, einen möglichen abnehmenden Konsum der Verbraucher und damit sinkende Umsatzzahlen in der Parkraumbewirtschaftung.

8. Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die unter der Überschrift "Gegenstand des Unternehmens" aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem öffentlichen Zweck einer Gemeinde und begründen ihr Engagement. Die Gesellschaft steht im Einklang mit der Leistungsfähigkeit der Stadt Mainz und ihrem voraussichtlichen Bedarf.

9. Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Gemeinde

Zahlungsverkehr zwischen der Stadt Mainz und der PMG im Geschäftsjahr 2023

Zahlungen von der Stadt Mainz an die PMG in 2023	T€
Selbstgenutzte Stellplätze der Stadt Mainz	206
Park- und Kongresstickets	63
Gesamt	269

Die Forderungen gegenüber der Stadt Mainz zum 31.12.2023 betragen 14 T€.

Zahlungen von der PMG an die Stadt Mainz in 2023		T€
Bürgerschaftsprämien		2
Grundsteuer		174
Mieten und Pachten Parkplätze / Parkhäuser		108
Gesamt		284

Zum 31.12.2023 bestanden keine Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Mainz.

Von der Stadt Mainz übernommene Bürgschaften zum 31.12.2023

Bürgschaften		T€
Ursprungsdarlehen		2.970
Stand zum 31.12.2022		634
Stand zum 31.12.2023		483

Von der Stadt Mainz gewährte Darlehen zum 31.12.2023

Keine

10. Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO

Im Berichtsjahr gab es keinen Anlass, die bisherige Bewertung zu ändern.

11. Personal

Die PMG beschäftigt kein eigenes Personal. Die Dienstleistungen der PMG werden von Mitarbeitern der Mainzer Aufbaugesellschaft mbH erbracht. Im Geschäftsjahr 2023 waren durchschnittlich 25 festangestellte Mitarbeiter ausschließlich für die PMG tätig.

12. Ausführung zu den Anforderungen im Sinne des § 90 GemO (notwendige öffentliche Bekanntmachungen)

1. Die Gesellschafterversammlung der PMG hat am 26.06.2024 den Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2023 mit einer Bilanzsumme von 30.378.384,04 € und mit einem Jahresüberschuss von 2.610.589,36 € festgestellt.
2. Der Jahresabschluss zum 31.12.2023 und der Lagebericht der PMG wurden von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft WBS Schwed Labudda PartGmbH geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.
3. Der Jahresüberschuss i.H.v. 2.610.589,36 € wird auf neue Rechnung vorgetragen. Aus dem verbleibenden Bilanzgewinn i.H.v. 2.622.659,27 € erhält die Stadt Mainz eine Vorzugsdividende i.H.v. 34.757,62 € für das Jahr 2023.
4. Gemäß § 90 GemO RLP wird der Beschluss über die Feststellung des Jahresabschlusses zum 31.12.2023 zusammen mit dem Ergebnis der Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts sowie der beschlossenen Ergebnisverwendung öffentlich bekannt gemacht und der Jahresabschluss sowie der Lagebericht an sieben Werktagen öffentlich ausgelegt.

13. Public Corporate Governance Kodex

Die Geschäftsführung der PMG hat den Empfehlungen des Mainzer Public Corporate Governance Kodex im Geschäftsjahr 2023 weitgehend entsprochen. Es ergaben sich folgende Abweichungen von den Empfehlungen:

- Ein Managementletter für die Abschlussprüfung 2023 wurde der Beteiligungsverwaltung nicht vorgelegt, da der Wirtschaftsprüfer keine Veranlassung hierzu hatte.
- An die Beiratsmitglieder gewährte Vergütungen für Beratungs- und Vermittlungsleistungen wurden im Anhang nicht gesondert aufgeführt, da es im Geschäftsjahr 2023 keine Veranlassung hierzu gab.
- Ein Ausweis der Geschäftsführervergütung aufgeteilt nach Fixum, erfolgsbezogenen Komponenten und Sachleistungen wurde im Anhang nicht vorgenommen, da eine solche Aufteilung gem. § 286 Abs. 4 HGB nur für börsennotierte Gesellschaften verpflichtend ist. Die Geschäftsführung erhält von der PMG keine Bezüge. Die Vergütung erfolgt auf der Ebene der Gesellschafterin MAG.

EGM Entsorgungsgesellschaft Mainz mbH

Rechtsform:

GmbH

Handelsregisternummer:

HRB 6785

Gründungsdatum:

15.04.1999

Geschäftsjahresbeginn:

Januar

Datum des aktuellen Gesellschaftsvertrages:

28.03.2001

Kapitalanteil:

5,00 %

Stimmrechtsanteil:

5,00 %

Stand der Firmendaten:

31.10.2024

Entsorgungsgesellschaft
Mainz**Unternehmensdaten**

Kraftwerkallee 1

55120 Mainz

Tel.: 06131 / 97 60

Fax.: 06131 / 97 61 21 09

E-Mail: sekretariat.MHKW@kmw-ag.de

Webseite: www.mhkw-mainz.de

1. Gegenstand des Unternehmens

Den Gegenstand des Unternehmens bilden der Bau, der Betrieb und die Instandhaltung von Abfallverwertungs- und Abfallbeseitigungsanlagen sowie sonstiger Abfallbehandlungsanlagen für die thermische Behandlung von Abfällen aus den Gebieten der Stadt Mainz, des Landkreises Mainz-Bingen und weiterer Gebietskörperschaften, deren Entsorgung den Gebietskörperschaften als öffentlich-rechtlicher Entsorgungsträger obliegt und Dritter, soweit es dem Gesellschaftszweck förderlich ist.

Unternehmensgegenstand ist weiterhin der Einsatz von Abfällen als Ersatzbrennstoff für die Erzeugung von elektrischer Energie und Fernwärme in Kraft-Wärme-Kopplung, die Errichtung, der Erwerb, die Pachtung und die Verpachtung aller zu oben genannten Zwecken notwendigen Anlagen und Grundstücke und die Erledigung aller den Gesellschaftszwecken mittelbar und unmittelbar dienenden Geschäften.

2. Stammkapital

Kapitalgattung	Nominalwert	Stimmrechte
Stammkapital	5.000.000 €	100.000 Stimmen

3. Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter		Anteil
Kraftwerke Mainz-Wiesbaden AG	50,10 %	2.505.000 €
REMONDIS GmbH	44,90 %	2.245.000 €
Landeshauptstadt Mainz	5,00 %	250.000 €

Das Unternehmen selbst hält keine Beteiligungen.

4. Besetzung der Organe

Geschäftsführung		
Mitglied		
Wolf Götzelt (bis 31.12.2024)		
Mirko Wichardt (ab 01.01.2025)		
Marcus Langer		
Verwaltungsrat		Entsender
Vorsitz		
Bgo Janina Steinkrüger		Landeshauptstadt Mainz
Mitglied		
StRM Ludwig Holle (CDU)*		Landeshauptstadt Mainz
StRM Dr. Eleonore Lossen-Geißler (SPD)*		Landeshauptstadt Mainz
StRM Fabian Ehmann (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)*		Landeshauptstadt Mainz
StRM Marcel Kühle (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)*		Landeshauptstadt Mainz
Stephan Krome		KMW AG
Dr. Oliver Malerius		KMW AG
Thomas Scherer		KMW AG
Thomas Drewer		REMONDIS GmbH
Sebastian Klein		REMONDIS GmbH
Gesellschafterversammlung		Entsender
Vorsitz		
Bgo Janina Steinkrüger		Landeshauptstadt Mainz
Mitglied		
Stephan Krome		KMW AG
Dr. Oliver Malerius		KMW AG
Thomas Drewer		REMONDIS GmbH
Sebastian Klein		REMONDIS GmbH

*) aus dem Verwaltungsrat der EGM ausgeschieden zum 26.11.2024. Am 26.11.2024 von der Gesellschafterversammlung der EGM neu in den Verwaltungsrat gewählt: StRM Tim Ott (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN), StRM Beatrice Bednarz (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN), StRM Anette Odenweller (CDU), StRM Erik Donner (SPD).

5. Aufwendungen für Gesellschaftsorgane

Die im Geschäftsjahr 2023 gewährten Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung und des Verwaltungsrates sind gemäß § 90 Abs. 2 S. 2 Nr. 3 GemO anzugeben. Darüber hinaus sind vom Unternehmen die Angaben zu den einzelnen Vergütungssätzen des Verwaltungsrates nach Teil A 2.7.2 des PCGK zu veröffentlichen.

Organ	Gesamtvergütung / Sitzungsgeld	Grundgehalt	Variable Vergütung
Geschäftsführung			
Wolf Götzelt	Keine Angabe	Keine Angabe	Keine Angabe
Marcus Langer	Keine Angabe	Keine Angabe	Keine Angabe
Verwaltungsrat	17.000 €		

6. Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Gewinn und Verlust

	2022		2023	
Umsatzerlöse	66.661,9	T€	64.281,4	T€
Sonstige betriebliche Erträge	368,4	T€	1.095,1	T€
Materialaufwand	26.181,1	T€	26.281,2	T€
Sonstige betriebliche Aufwendungen	3.419,4	T€	2.897,3	T€
Abschreibungen	5.891,1	T€	4.818,2	T€
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanz-AV	47,2	T€	25,8	T€
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	47,0	T€	543,7	T€
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	16,6	T€	1,9	T€
EBT	31.616,2	T€	31.947,3	T€
Steuern vom Einkommen und Ertrag	8.515,3	T€	8.460,1	T€
Sonstige Steuern	26,8	T€	26,8	T€
Jahresergebnis	23.074,2	T€	23.460,5	T€
Gewinnvortrag VJ	34.547,2	T€	34.547,2	T€
Bilanzergebnis	57.621,4	T€	58.007,7	T€

Bilanz

	31.12.2022		31.12.2023	
Anlagevermögen	29.617,9	T€	20.880,4	T€
Immaterielle Vermögensgegenstände	1.255,1	T€	1.144,4	T€
Sachanlagen	23.806,4	T€	19.219,9	T€
Finanzanlagen	4.556,4	T€	516,1	T€
Umlaufvermögen	52.563,5	T€	55.066,2	T€
Vorräte	7,4	T€	0	T€
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	7.797,6	T€	7.409,4	T€
Kasse, Bankguthaben, Schecks	44.758,5	T€	47.656,8	T€
Rechnungsabgrenzungsposten	0,3	T€	1,5	T€
Eigenkapital	62.743,0	T€	63.129,3	T€
Gezeichnetes Kapital	5.000,0	T€	5.000,0	T€
Kapitalrücklage	121,6	T€	121,6	T€
Bilanzergebnis	57.621,4	T€	58.007,7	T€
Rückstellungen	8.838,3	T€	9.772,0	T€
Verbindlichkeiten	5.683,3	T€	2.668,6	T€
Rechnungsabgrenzungsposten	4.917,1	T€	378,2	T€
Bilanzsumme	82.181,7	T€	75.948,1	T€

Individuelle Kennzahlen

	12/2022		12/2023	
Eigenkapitalrentabilität	36,8	%	37,2	%
Gesamtkapitalrentabilität	28,1	%	30,9	%
Anlagenintensität	36,0	%	27,5	%
Intensität des Umlaufvermögens	64,0	%	72,5	%
Anlagendeckung I	211,8	%	302,3	%
Anlagendeckung II	212,7	%	302,3	%
Eigenkapitalquote	76,3	%	83,1	%
Fremdkapitalquote	23,7	%	16,9	%

Liquiditätsgrad I	787,6	%	1.785,8	%
Verwertung von Siedlungs- und Gewerbeabfällen	331.573	t	362.256	t
Kapitalflussrechnung				
Zahlungsmittelbestand am Anfang der Periode	26.026	T€	44.759	T€
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	41.847	T€	26.841	T€
Cash Flow aus Investitionstätigkeit	2.425	T€	3.920	T€
Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit	-25.539	T€	-27.863	T€
Zahlungsmittelbestand am Ende der Periode	44.759	T€	47.657	T€

7. Lage des Unternehmens

Die PWC GmbH WpG hat den Jahresabschluss zum 31.12.2023 der EGM Entsorgungsgesellschaft Mainz mbH (nachfolgend: EGM) geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Im Geschäftsjahr 2023 hat die EGM einen Jahresüberschuss i.H.v. 23.460 T€ (i. Vj.: 23.074 T€) erzielt, der über der Prognose der ursprünglichen Wirtschaftsplanung 2023 (20.255 T€) liegt. Das im Vorjahresvergleich annähernd konstante Betriebsergebnis (EBIT) i.H.v. 31.380 T€ (i. Vj.: 31.539 T€) ist von niedrigeren Umsatzerlösen i.H.v. 64.281 T€ (i. Vj.: 66.662 T€) geprägt, die aus preisbedingt niedrigeren Erlösen aus der Dampf- und Stromabgabe (29.311 T€/ i. Vj.: 32.928 T€) resultieren. Demgegenüber haben sich die Umsatzerlöse aus der Verwertung von Abfällen (33.727 T€/ i. Vj.: 32.270 T€) mengenbedingt erhöht. Ergebniserhöhend haben sich weiterhin insbesondere höhere sonstige betriebliche Erträge (1.095 T€/ i. Vj.: 368 T€), niedrigere Abschreibungen (4.818 T€/ i. Vj.: 5.891 T€) sowie niedrigere sonstige betriebliche Aufwendungen (2.897 T€/ i. Vj.: 3.419 T€) ausgewirkt. Das höhere Zinsergebnis i.H.v. 567 T€ (i. Vj.: 77 T€) resultiert insbesondere aus verbesserten Zinskonditionen bei kurzfristigen Geldanlagen.

Die Bilanzsumme ist gegenüber dem Vorjahr deutlich um 6.234 T€ auf 75.948 T€ gesunken. Auf der Aktivseite ist das Anlagevermögen um 8.737 T€ gesunken und das Umlaufvermögen um 2.503 T€ gestiegen. Bei den immateriellen Vermögensgegenständen und Sachanlagen i.H.v. 20.364 T€ (i. Vj.: 25.061 T€) stehen den Abschreibungen von 4.818 T€ lediglich Anlagenzugänge i.H.v. 121 T€ gegenüber. Das deutlich niedrigere Finanzanlagevermögen i.H.v. 516 T€ (i. Vj.: 4.556 T€) ist auf die Rückführungen von langfristigen Geldanlagen i.H.v. 4.047 T€ zurückzuführen. Der Anstieg des Umlaufvermögens um 2.503 T€ resultiert insbesondere aus einer Erhöhung der flüssigen Mittel um 2.898 T€, die wesentlich auf die vorgenannte Rückführung von langfristigen Geldanlagen zurückzuführen ist. Auf der Passivseite resultiert der Anstieg des Eigenkapitals um 386 T€ aus dem im Geschäftsjahr 2023 erwirtschafteten Jahresüberschuss i.H.v. 23.460 T€ abzüglich der Gewinnausschüttung für das Geschäftsjahr 2022 i.H.v. 23.074 T€. Die Eigenkapitalquote ist im Vergleich zum Vorjahr um 6,8 Prozentpunkte auf 83,1% gestiegen. Bei den Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern i.H.v. 832 T€ (i. Vj.: 2.423 T€) handelt es sich mit 13 T€ um Gewerbesteuerverbindlichkeiten gegenüber der Stadt Mainz für die Jahre 2020 und 2021 und mit 819 T€ um Erstattungsansprüche der KMW für Stromsteuerrückerstattungen der Jahre 2018 und 2022 sowie Lohnsteuerzahlungen der KMW für die EGM. Die sonstigen Verbindlichkeiten i.H.v. 80 T€ (i. Vj.: 1.406 T€) bestehen ausnahmslos aus Steuerverbindlichkeiten. Der passive Rechnungsabgrenzungsposten (Einzahlungen aus einem Forderungskaufvertrag zur Finanzierung der 3. Linie des MHKW) hat sich durch die jährliche Auflösung um 4.539 T€ auf 378 T€ reduziert.

Im Lagebericht rechnet die Geschäftsführung für das Geschäftsjahr 2024 aufgrund preisbedingt rückläufiger Dampferlöse sowie höherer Materialaufwendungen infolge der planmäßigen Zweilinienrevision nebst zusätzlichen Instandhaltungsmaßnahmen mit einem niedrigeren Jahresüberschuss als im Geschäftsjahr 2023.

8. Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die unter der Überschrift "Gegenstand des Unternehmens" aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem öffentlichen Zweck nichtwirtschaftlicher Unternehmen einer Gemeinde und begründen ihr Engagement. Die Gesellschaft steht im Einklang mit der Leistungsfähigkeit der Stadt Mainz und ihrem voraussichtlichen Bedarf.

9. Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Gemeinde

Zahlungsverkehr zwischen der Stadt Mainz und der EGM im Geschäftsjahr 2023

Zahlungen von der Stadt Mainz an die EGM in 2023		T€
Abfallentsorgung		15.724

Die Forderungen gegenüber der Stadt Mainz zum 31.12.2023 betragen 1.239.657,39 €.

Zahlungen von der EGM an die Stadt Mainz in 2023		T€
Gewerbesteuer-VZ 2022 + 2023 und NZ 2021		6.157
Gewinnausschüttung für GJ 2022		971
Zwischenlagerung / Umschlag Müll		30
Grundsteuer		27
Erstattung Wartezeiten		9
Sonstige Leistungen		9
Gesamt		7.203

Die Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Mainz zum 31.12.2023 betragen 12.582,80 €.

Von der Stadt Mainz übernommene Bürgschaften zum 31.12.2023

Keine

Von der Stadt Mainz gewährte Darlehen zum 31.12.2023

Keine

10. Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO

Im Berichtsjahr gab es keinen Anlass, die bisherige Bewertung zu ändern.

11. Personal

Die EGM beschäftigt keine eigenen Mitarbeiter. Über einen Personalgestellungsvertrag mit der Kraftwerke-Mainz-Wiesbaden AG werden alle erforderlichen Tätigkeiten durch deren Mitarbeiter ausgeführt.

12. Ausführung zu den Anforderungen im Sinne des § 90 GemO (notwendige öffentliche Bekanntmachungen)

Die im Sinne des § 90 GemO Rheinland-Pfalz geforderten Ausführungen entfallen, da es sich bei der Gesellschaft um eine mehrheitlich privat beherrschte Gesellschaft handelt.

13. Public Corporate Governance Kodex

Für Gesellschaften, an denen die Stadt Mainz direkt oder indirekt mit einer Minderheit beteiligt ist, wird die Verpflichtung der Gesellschaft auf diesen Kodex empfohlen.

Stadtreinigung Mainz - Eigenbetrieb der Landeshauptstadt Mainz



Eigenbetrieb

Gründungsdatum:

01.01.1988

Geschäftsjahresbeginn:

Januar

Datum der aktuellen Satzung:

01.01.2024

Stand der Firmendaten:

31.10.2024

Unternehmensdaten

Zwerchallee 24

55120 Mainz

Tel.: 06131 / 12 34 27

Fax.: 06131 / 12 38 01

E-Mail: stadtreinigung@stadt.mainz.de

Webseite: www.kaw-mainz-bingen.de

1. Gegenstand des Unternehmens

Die Straßenreinigung der Stadt Mainz wird als Eigenbetrieb nach der Eigenbetriebs- und Anstaltsverordnung und der eigenen Betriebssatzung geführt. Zum 01.01.2024 wurde der bisherige Eigenbetrieb „Entsorgungsbetrieb Stadt Mainz“ nicht nur umbenannt, auch im Zusammenhang mit der Gründung der kommunalen Anstalt des öffentlichen Rechts für die kommunale Abfallwirtschaft (KAW AÖR) in der Stadt Mainz und im Landkreis Mainz-Bingen zum 01.01.2024 sind die Zuständigkeitsbereiche und der Aufgabenzweck neu strukturiert worden.

Zweck des Eigenbetriebes ab 01.01.2024 ist die Reinigung inkl. Winterdienst öffentlicher Straßen in der Stadt Mainz und die Reinigung öffentlicher Grünanlagen. Der Eigenbetrieb kann alle seinen Betriebszweck fördernden und ihn wirtschaftlich berührenden Hilfs- und Nebengeschäfte betreiben.

Der Eigenbetrieb verfolgt keine Gewinnerzielungsabsicht.

2. Stammkapital

Kapitalgattung	Nominalwert
Stammkapital	500.000 €

3. Beteiligungsverhältnisse

Das Unternehmen ist ein Eigenbetrieb der Stadt Mainz.

Das Unternehmen selbst hält keine Beteiligungen.

4. Besetzung der Organe

Werkleitung		
Carina Beck (ab 01.01.2024)		
Werkausschuss		Entsender
Vorsitz		
Bgo Janina Steinkrüger		Landeshauptstadt Mainz
Mitglied		
StRM Sabine Flegel (CDU)		Landeshauptstadt Mainz
StRM Anette Odenweller (CDU)		Landeshauptstadt Mainz
StRM Erik Donner (SPD)		Landeshauptstadt Mainz
StRM Tupac Orellana (DIE LINKE)		Landeshauptstadt Mainz
StRM Jürgen Wiedenhöfer (AfD)		Landeshauptstadt Mainz
Melanie Häfner (FREIE WÄHLER)		Landeshauptstadt Mainz
StRM Ansgar Helm-Becker (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)		Landeshauptstadt Mainz
StRM Vanessa Wild (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)		Landeshauptstadt Mainz
Arbeitnehmervertretung		
Melina Adam		Landeshauptstadt Mainz
Hans-Dieter Braun		Landeshauptstadt Mainz
Jörg Hartmüller		Landeshauptstadt Mainz
stellvertretendes Mitglied		
Arbeitnehmervertretung		
Moussa Ismail		Landeshauptstadt Mainz
Sonja Mortoro		Landeshauptstadt Mainz
Ralf Schneider		Landeshauptstadt Mainz

5. Aufwendungen für Gesellschaftsorgane

Die im Geschäftsjahr 2023 gewährten Gesamtbezüge der Mitglieder der Werkleitung und des Werkausschusses sind gemäß § 90 Abs. 2 S. 2 Nr. 3 GemO anzugeben. Darüber hinaus sind vom Unternehmen die Angaben zu den einzelnen Vergütungssätzen des Werkausschusses nach Teil A 2.7.2 des PCGK zu veröffentlichen.

Organ	Gesamtvergütung / Sitzungsgeld	Grundgehalt	Variable Vergütung
Werkleitung			
Bettina Pasenau kommissarisch (vom 01.01.-31.12.2023)	Keine Angabe	Keine Angabe	Keine Angabe
Dr. Siglinde Frisch kommissarisch (vom 01.01.-31.12.2023)	Keine Angabe	Keine Angabe	Keine Angabe
Werkausschuss	557 €		

6. Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Die nachfolgenden finanzwirtschaftlichen Daten und Zahlen sind aus dem Jahresabschlussbericht 2023 des bis zum 31.12.2023 laufenden Eigenbetriebes „Entsorgungsbetrieb Stadt Mainz“ übernommen worden, da der umfirmierte Eigenbetrieb Stadtreinigung Mainz erst zum 01.01.2024 seine Tätigkeiten aufgenommen hat.

Gewinn und Verlust

	2022		2023	
Umsatzerlöse	54.622,7	T€	62.607,0	T€
Sonstige betriebliche Erträge	1.192,4	T€	901,6	T€
Materialaufwand	19.333,3	T€	20.273,0	T€

Personalaufwand	28.268,8	T€	29.420,4	T€
Sonstige betriebliche Aufwendungen	3.133,7	T€	3.131,4	T€
Abschreibungen	4.691,9	T€	3.188,1	T€
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,0	T€	202,9	T€
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	288,5	T€	97,1	T€
EBT	98,8	T€	7.601,7	T€
Sonstige Steuern	217,4	T€	187,4	T€
Jahresergebnis	-145,8	T€	7.414,2	T€

Bilanz

	31.12.2022		31.12.2023	
Anlagevermögen	36.272,9	T€	35.145,6	T€
Immaterielle Vermögensgegenstände	589,6	T€	497,8	T€
Sachanlagen	35.683,4	T€	34.647,8	T€
Umlaufvermögen	17.854,6	T€	26.615,5	T€
Vorräte	953,0	T€	881,3	T€
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	6.778,0	T€	7.488,3	T€
Kasse, Bankguthaben, Schecks	10.123,6	T€	18.245,9	T€
Rechnungsabgrenzungsposten	109,9	T€	82,1	T€
Eigenkapital	27.546,6	T€	34.960,8	T€
Gezeichnetes Kapital	511,3	T€	511,3	T€
Kapitalrücklage	26.691,4	T€	24.584,5	T€
Gewinnvortrag / Verlustvortrag	489,7	T€	2.450,8	T€
Jahresergebnis	-145,8	T€	7.414,2	T€
Rückstellungen	22.871,2	T€	22.043,3	T€
Verbindlichkeiten	3.817,9	T€	4.833,1	T€
Rechnungsabgrenzungsposten	1,7	T€	6,0	T€
Bilanzsumme	54.237,4	T€	61.843,2	T€

Individuelle Kennzahlen

	12/2022		12/2023	
Eigenkapitalrentabilität	-0,5	%	21,2	%
Gesamtkapitalrentabilität	-0,3	%	12,0	%
Anlagenintensität	66,9	%	56,8	%
Intensität des Umlaufvermögens	32,9	%	43,0	%
Anlagendeckung I	75,9	%	99,5	%
Anlagendeckung II	133,0	%	156,8	%
Eigenkapitalquote	50,8	%	56,5	%
Fremdkapitalquote	49,2	%	43,5	%
Liquiditätsgrad I	265,2	%	377,5	%
Kapitalflussrechnung				
Zahlungsmittelbestand am Anfang der Periode	7.919	T€	10.124	T€
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	3.365	T€	10.060	T€
Cash Flow aus Investitionstätigkeit	-1.160	T€	-3.104	T€
Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit	0	T€	1.166	T€
Zahlungsmittelbestand am Ende der Periode	10.124	T€	18.246	T€

Mengen- und Gebührenstatistik 2023:

Abfallentsorgung:

Wesentliche Abfall-/Wertstoffarten sind:	Erfasst in t
Hausmüll und hausmüllähnliche Gewerbeabfälle	50.580
<u>Davon entfallen folgende Mengen auszugsweise auf einzelne Abfall- bzw. Wertstoffarten:</u>	
• Hausmüll Stadt Mainz	35.145
• Sperrmüll	6.223
• hausmüllähnliche Gewerbeabfälle	9.212
Altpapier und Kartonagen	12.330
Bioabfall	10.311
Grünabfall	7.101
Textilien	756
Jahressumme 2023	81.078

Die **Jahresgebühr für die Entsorgung der Haushalte** je Abfuhreinheit (60 Liter) beträgt in 2023:

bei wöchentlicher Entleerung im Vollservice	184,22 €
bei 14 – tägiger Entleerung im Vollservice	122,81 €

Für Abfuhr von Abfällen, die nicht aus Haushaltungen herrühren, sogenannte hausmüllähnliche Gewerbeabfälle werden unterschiedliche Behältnisse und Gebühren verwendet bzw. angesetzt.

Im Umleerbehälterbereich teilt sich die Gebühr in eine Bereitstellung-, Transport- und Entleerungsgebühr auf. Bei den Absetz- und Abrollbehältern wird jeweils eine Gebühr für Bereitstellung, Transport und Entsorgung erhoben.

a) Gebühren pro Entleerung eines Umleerbehälters (zzgl. Transport und Bereitstellung):

2,5 m ³	123,26 €
5,0 m ³	184,32 €

b) Gebühren für Absetz- und Abrollbehälter oder Selbstpressbehälter, Transport zuzüglich Bereitstellung und Entsorgung:

3 m ³ bis 12 m ³	85,12 €
12 m ³ bis 18 m ³	94,91 €
20,0 m ³ bis 40,0 m ³	104,70 €
Selbstpresscontainer 10 m ³ bis 12 m ³	85,12 €
Selbstpresscontainer 20 m ³	104,70 €

Ablagerungsgebühren:

Abfälle zur Beseitigung und andere Siedlungsabfälle	210,00 €
Baumischabfälle	330,00 €
Bodenaushub und mineralischer Bauschutt	87,00 €
Altholz	104,00 €
Grünabfälle	80,00 €

Straßenreinigung:

Mit Wirkung zum 01.01.2023 wurden die Gebühren für die satzungsmäßige Straßenreinigung von 9,00 € auf 11,70 €/lfd. Meter/Jahr angehoben. Die Frontlängen der zu veranlagenden Grundstücke sind gegenüber dem Vorjahr (539.574 m) um 88.641 m auf insgesamt 450.933 m gesunken.

7. Lage des Unternehmens

Das Geschäftsjahr 2023 schließt mit einer Bilanzsumme von 61.843 T€ (i. Vj.: 54.237 T€) und einem Jahresüberschuss i.H.v. 7.414 T€ (i. Vj.: - 146 T€) ab. Das Jahresergebnis liegt mit 5.704 T€ somit deutlich über dem geplanten Jahresgewinn von 1.710 T€. Zum Bilanzstichtag wurde ein positives Eigenkapital i.H.v. 34.961 T€ ausgewiesen, was einer Eigenkapitalquote von 56,5% entspricht.

Ursächlich für dieses Jahresergebnis sind im Wesentlichen die Auswirkungen der in 2022 beschlossenen Anpassung der Gebühren für Abfall und Straßenreinigung (was vor allem bezüglich des Abfallgebührenbereiches hinsichtlich der sukzessiv steigenden CO₂ Besteuerung fossiler Brennstoffe durch das Brennstoffemissionshandelsgesetzes (BEHG) geboten war), gestiegene Erträge aus Vereinbarungen im Zusammenhang mit Konzessionen für Erdaushubverfüllungen sowie geringere Aufwendungen für Abschreibungen aufgrund verschobener Investitionen sowie Auflösungen von Rückstellungen.

Bei den Umsatzerlösen stiegen die Gebühreneinnahmen im Bereich Abfall um 5.664 T€ sowie im Bereich Straßenreinigung um 1.461 T€. Die Verwertungserlöse aus der Verfüllung des Steinbruchs Laubenheim erhöhten sich um 2.336 T€. Die Personalkosten i.H.v. 29.420 T€ sind gegenüber dem Vorjahr (28.269 T€) aufgrund tariflicher Veränderungen leicht angestiegen. Die Materialaufwendungen sowie die Aufwendungen für bezogene Leistungen sind im Vergleich zu den Vorjahren ebenfalls leicht gestiegen, welche nach wie vor aus gestiegenen Preisen beim Einkauf von Treibstoffen und Fernwärme sowie gestiegenen Kosten für Leiharbeit resultieren.

Bei den neutralen Erträgen führten vor allem gesunkene Altpapierpreise in Verbindung mit der zurückgehenden Papiermenge zu geringeren Ergebnissen bei der Vermarktung (-928 T€) und den Mitbenutzungsentgelten der dualen Systeme (-447 T€). Auch bei der Vermarktung von Verbrennungskapazitäten an Dritte wurden gegenüber dem Vorjahr 374 T€ weniger eingenommen.

Im Bereich der „allgemeine und gemeinsame Betriebsabteilungen“, der im Vorjahr noch mit nicht ansatzfähigen Kosten aufgrund der Umstrukturierung des Entsorgungsbetriebes im Hinblick auf die Gründung einer gemeinsamen Anstalt des öffentlichen Rechts (AÖR) belastet wurde, wurde im aktuellen Prüfungsjahr wieder ausgeglichen.

Die Summe der Investitionen des Entsorgungsbetriebes Mainz betrug im Jahr 2023 insgesamt 3.238 T€ und damit deutlich unter dem Planwert 2023 i.H.v. 15.453 T€. Nach Abzug von Förderungen/Zuschüssen i.H.v. 1.166 T€ ergibt sich resultierend ein Betrag i.H.v. 2.073 T€. Demgegenüber betrugen die Abschreibungen 3.188 T€ und sind somit gegenüber dem Vorjahr (4.962 T€) deutlich gesunken. Hintergrund sind die laufenden Verhandlungen zwischen der Stadt Mainz und dem Landkreis Mainz-Bingen bezüglich der Gründung einer gemeinsamen Anstalt des öffentlichen Rechts geplante Investitionen in die Zukunft verschoben werden mussten.

Bei den in 2013 getätigten Grundstücksankäufen (insgesamt 1.132 T€) handelt es sich hierbei im Rahmen der antizipativen Vermögenszuordnung hinsichtlich der Gründung der gemeinsamen AÖR der Stadt Mainz und des Landkreises Mainz-Bingen zum 01. Januar 2024 nur um einen internen Vermögensaustausch zwischen dem städtischen Kernhaushalt und dem Sondervermögen des Eigenbetriebs. Diese standen nach der Übertragung weniger als 12 Monate im Eigentum des Eigenbetriebes. Somit können diese Grundstückskäufe auch nicht als Investitionen im engeren Sinne betrachtet werden.

Durch Abgänge aus dem Anlagevermögen konnten 1.166 T€ Erlöst werden (i. Vj.: 0 T€).

Die liquiden Mittel sind im Berichtsjahr um ca. 8.122 T€ auf ca. 18.246 T€ gestiegen. Der Eigenbetrieb konnte zu jeder Zeit seinen Zahlungsverpflichtungen nachkommen.

8. Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die unter der Überschrift „Gegenstand des Eigenbetriebes“ aufgeführten Betriebsziele entsprechen dem öffentlichen Zweck nicht-wirtschaftlicher Einrichtungen einer Gemeinde und begründen ihr Engagement. Der Eigenbetrieb steht im Einklang mit der Leistungsfähigkeit der Stadt Mainz und ihrem voraussichtlichen Bedarf an Ver- bzw. Entsorgungsleistungen.

9. Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Gemeinde

Übersicht über die Entwicklung der Einnahmen und Ausgaben des Eigenbetriebes, die sich auf die Finanzplanung der Stadt Mainz auswirken (§ 19 Ziff. 2 EigAnVO):

Einnahmen in T€	2022	2023	2024	2025	2026
<u>Straßenreinigung:</u>					
Kosten des Winterdienstes	538	574	589	606	624
Leistungen des Betriebszweiges Straßenreinigung für städt. Ämter außerhalb der gebührenpflichtige Straßenreinigung	679	1.085	1.085	1.118	1.151
Grünflächenreinigung	718	1.568	2.061	2.123	2.186
Sonstige Reinigungsleistungen außerhalb der Satzung für die Stadt Mainz	543	597	627	646	665
Städt. Gebührenanteil an den Straßenreinigungskosten	1.147	1.178	1.178	1.214	1.250
Gesamt	3.625	5.002	5.540	5.707	5.876

Ausgaben in T€	2022	2023	2024	2025	2026
Verwaltungskostenbeiträge	435	190	195	195	195
Erstattung für Leistungen städt. Dienststellen an die Betriebszweige Straßenreinigung und Abfallentsorgung	326	168	86	86	86
Gesamt	761	358	281	281	281

10. Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO

Entfällt

11. Personal

Der Eigenbetrieb hat folgende Mitarbeiter beschäftigt:

Beschäftigte	2022	2023
Werkleitung (für 2023 stellvertretende)	1	2
Beamte	3	3
Angestellte	80	81
Arbeiter	441	453
Wertstoffpaten	26	26
Auszubildende	6	6
Praktikanten/Aushilfen	0	0
Gesamt	557	571

12. Wichtige Verträge

- Mit der Verwertung von Altholz und Holzabfällen ist die Meinhardt Städtereinigung GmbH & Co.KG, Hofheim, beauftragt. Da die Auftragsweiterungsoption in Anspruch genommen wurde, hat der Vertrag eine Laufzeit bis zum 31. Dezember 2023.
- Mit der Übernahme und Verwertung von mineralischem Bauschutt, Bodenaushub und Baustoffen auf Gipsbasis ist die Meinhardt Städtereinigung GmbH & Co.KG, Hofheim, beauftragt. Da die Auftragsweiterungsoption in Anspruch genommen wurde, hat der Vertrag eine Laufzeit bis zum 31. Dezember 2023.
- Mit dem Landkreis Mainz-Bingen hat die Stadt Mainz am 17. Juni 1993 einen Vertrag über die Anlieferung von Bioabfällen in das Humuswerk Essenheim (jetzt: Biomasseanlage Essenheim GmbH) durch die Stadt Mainz abgeschlossen. Im Jahr 2011 wurde dieser Vertrag um weitere 12 Jahre vorzeitig verlängert. Mit dem Verzicht auf die Inanspruchnahme der Kündigungsoption verlängert sich der Vertrag bis zum Jahresende 2027.
- Die Verwertung von Grünabfall erfolgte bis zum 31. Mai 2023 durch die Meinhardt Städtereinigung GmbH & Co.KG, Hofheim, ab dem 1. Juni 2023 durch die Zeller Recycling GmbH, Mutterstadt. Der Vertrag endet mit Wirkung zum 31. Mai 2025 aufgrund der Ausübung der Verlängerungsoption.
- Seit 2004 erfolgt die Verbrennung des Deponiesickerwassers im Mainzer Müllheizkraftwerk (MHKW). Der Vertrag mit der EGM hat eine unbefristete Laufzeit.
- Am 2. Juni 2001 wurde mit der Kraftwerke Mainz-Wiesbaden AG ein Power Purchase Agreement über den aus der Deponiegasverstromung erzeugten Strom geschlossen. Dieser Vertrag läuft bis zum 31. Dezember 2025.
- Am 26. April 1999 schloss der Entsorgungsbetrieb mit der EGM einen Vertrag über die thermische Behandlung von Abfällen. Der Behandlungspreis wird nach den Vorschriften der PR 30/53 ermittelt. Von der Anlieferungsmenge entfallen 61.000 t/a auf die Stadt Mainz und 33.000 t/a auf den Landkreis Mainz-Bingen. Der Vertrag wurde im Juni 2019 verlängert bis zum 31. Dezember 2028. Ferner schloss die Stadt Mainz am 21. Januar 2000 mit der EGM einen Vertrag über die thermische Behandlung von jährlich 17.000 t Abfällen aus dem Donnersbergkreis ab dem 1. Januar 2004. Der Vertrag wurde ebenfalls im Juni 2019 verlängert bis zum 31. Dezember 2028.
- Mit dem Landkreis Mainz-Bingen wurde am 26. April 1999 eine Zweckvereinbarung zur Übernahme von Abfallentsorgungsaufgaben des Landkreises Mainz-Bingen durch die Stadt Mainz geschlossen. Die Vereinbarung

kann erstmals zum 31. Dezember 2023 aufgehoben werden. Am 01.07.2010 wurde eine weitere Zweckvereinbarung zu der abfallwirtschaftlichen Kooperation über die Einsammlung von Restmüll und Bioabfall sowie Sperrmüll und PKK abgeschlossen. Die Vereinbarung ist seit dem 01.01.2012 in Kraft.

- Die Stadt Mainz und der Donnersbergkreis haben am 21. Januar 2000 eine Zweckvereinbarung zur Übernahme von Abfallentsorgungsaufgaben des Donnersbergkreises durch die Stadt Mainz ab 01.01.2004 für 20 Jahre geschlossen.
- Die Verwertung von PKK-Abfällen ist seit September 2018 an die Papierfabrik Palm GmbH & Co.KG übertragen. Die Vertragslaufzeit wurde bis zum 31. August 2023 verlängert. Im Rahmen einer neuen europaweiten Ausschreibung erhielt die Palm Recycling GmbH & Co.KG erneut den Zuschlag. Der neue Vertrag hat eine Laufzeit vom 1. September 2023 bis zum 31. August 2026.
- Die Abstimmungsvereinbarung mit den dualen Systemen in Deutschland, vertreten durch Zentek GmbH & Co. KG in Köln, wurde mit Datum vom 23. Mai/20. September 2022 geschlossen und tritt mit Wirkung zum 1. Januar 2019 in Kraft. Die Laufzeit der Vereinbarung ist unbefristet. Gegenstand dieser Vereinbarung ist die Abstimmung nach § 22 VerpackG über die Ausgestaltung eines Erfassungssystems für restentleerte Verpackungen privater Endverbraucher gemäß § 14 Abs. 1 VerpackG in der Stadt Mainz.
- Seit August 2014 ist die Zeller Recycling GmbH, Mutterstadt, mit der Behandlung und Verwertung von Straßenkehricht beauftragt. Nach wiederholt erfolgten Ausschreibungen ist die Zeller GmbH weiterhin bis 31. Juli 2025 beauftragt worden.
- Zwischen dem Entsorgungsbetrieb und der Mainzer Golfclub GmbH & Co. KG wurde mit Datum vom 19. März 2007 ein Erbbaupachtvertrag über wesentliche Teile des Deponiegeländes im Entsorgungszentrum Budenheim für die Dauer von 99 Jahren geschlossen.
- Seit dem 01.03.2020 sind die Firmen Mexner GmbH und Schnell GmbH für die Dauer von zwei Jahren mit der Verfüllung des Steinbruchs Laubenheim-Nord beauftragt. Die Jahresmenge beträgt insgesamt 100.000 t/Jahr. Da die Verlängerungsoption in Anspruch genommen wurde, hatten die beiden Verträge eine Laufzeit bis zum 28. Februar 2023. Im Rahmen eines Folgeverfahrens wurden mit den Unternehmen Ross Bauservice GmbH & Co.KG, Sprendlingen, Mexner GmbH, Bischofsheim, und Jürgen Schnell Transport- und Baggerbetrieb, Ockenheim, insgesamt drei Konzessionsverträge mit einer Laufzeit vom 1. März 2023 bis zum 28. Februar 2025 abgeschlossen.

13. Public Corporate Governance Kodex

Der Public Corporate Governance Kodex gilt sinngemäß auch für die Eigenbetriebe der Stadt Mainz. Die Eigenbetriebe haben die darüberhinausgehenden gesetzlichen Vorgaben und Berichtspflichten der EigAnVO und der GemO sowie die Vorgaben der Satzung zu berücksichtigen. Die Werkleitung hat den Empfehlungen des Mainzer Public Corporate Governance Kodex weitgehend entsprochen. Es ergaben sich folgende Abweichungen von den Empfehlungen:

- Eine Aufgliederung und Angabe der Gesamtbezüge der Werkausschuss-Mitglieder wurde im Anhang nicht vorgenommen, da die Werkausschuss-Mitglieder außer einem Sitzungsgeld keine Bezüge erhalten.
- Eine Directors & Officers-Versicherung (Vermögensschadenshaftpflichtversicherung) wurde für die Werkleitung und die Werkausschuss-Mitglieder durch die Landeshauptstadt Mainz nicht abgeschlossen. Stattdessen hat die Landeshauptstadt Mainz eine Vermögenseigenschadensversicherung (Versicherungssumme i.H.v. 50 T€) für Personen abgeschlossen, die im Dienst-, Arbeits- und Ausbildungsverhältnis zu der Landeshauptstadt Mainz stehen, für Personen die ehrenamtlich oder nebenberuflich für die Landeshauptstadt Mainz tätig sind sowie Mitglieder des Stadtrats und dessen Ausschüsse.

- Die Aufstellung des Jahresabschlussberichtes konnte aus personellen und organisatorischen Gründen nicht fristgerecht in den ersten 5 Monaten erfolgen
- Aufgrund der späten Fertigstellung des Prüfberichtes konnte eine gemeinsame Entwurfsbesprechung des Prüfberichtes mit der Beteiligungsverwaltung und den Vorsitzenden des Werkausschusses sowie dem Wirtschaftsprüfer nicht stattfinden.
- Die Quartalsberichte wurden aus personellen Kapazitätsgründen nicht innerhalb der festgesetzten Frist von sechs Wochen nach dem Berichtszeitraum vorgelegt.

Kommunale Abfallwirtschaft Mainz und Mainz-Bingen AöR

**Rechtsform:**

AöR

Gründungsdatum:

01.01.2024

Geschäftsjahresbeginn:

Januar

Datum der aktuellen Satzung:

19.09.2023

Kapitalanteil:

55,00 %

Stand der Firmendaten:

31.10.2024

Unternehmensdaten

Zwerchallee 24

55124 Mainz

Tel.: +49 6131 / 12-140**Fax.:** +49 6131 / 12-14 00 90**E-Mail:** kaw@kaw-mainz-bingen.de**Webseite:** www.kaw-mainz-bingen.de

1. Gegenstand des Unternehmens

Die Kommunale Abfallwirtschaft Mainz und Mainz-Bingen ist eine Einrichtung der Stadt Mainz und des Landkreises Mainz-Bingen in der Rechtsform einer rechtsfähigen Anstalt des öffentlichen Rechts (Anstalt). Die Anstalt wird durch Ausgliederung der bestehenden Eigenbetriebe der Träger, dem Entsorgungsbetrieb der Stadt Mainz, Betriebszweig Abfallwirtschaft, und dem Abfallwirtschaftsbetrieb des Landkreises Mainz-Bingen, nach Maßgabe der näheren Bestimmungen der Betriebsatzung im Wege der Gesamtrechtsnachfolge begründet.

Die KAW AöR ist ein kommunaler Dienstleister für die Abfallwirtschaft sowohl in der Stadt Mainz als auch im Landkreis Mainz-Bingen, der seine Aufgaben und Tätigkeiten zum 01.01.2024 aufgenommen hat.

Die Kommunale Abfallwirtschaft Mainz und Mainz-Bingen AöR wird nach der Gemeindeordnung Rheinland-Pfalz, der Eigenbetriebs- und Anstaltsverordnung (EigAnVO), dem Landesgesetz über die kommunale Zusammenarbeit und den Bestimmungen der Satzung geführt. Die Anstalt ist öffentlich-rechtlicher Entsorgungsträger nach § 3 LKrWG. Die Stadt Mainz und der Landkreis Mainz-Bingen übertragen der Anstalt gemäß § 14b Abs. 1 Satz 1 KomZG in Verbindung mit § 86a Abs. 3 GemO insofern ihre abfallwirtschaftlichen Aufgaben gemäß §§ 3 Abs. 1, 4 LKrWG, die sie als Pflichtaufgaben der kommunalen Selbstverwaltung wahrnehmen.

Der Unternehmenszweck der Anstalt beinhaltet

- a) die Abfallsammlung und -verwertung in der Stadt Mainz und dem Landkreis Mainz-Bingen,
- b) die Ausführung der Abfallsatzungen und der Abfallgebührensatzungen einschließlich des Erlasses der entsprechenden Verwaltungsakte,
- c) die Erstellung und Umsetzung des Abfallwirtschaftskonzeptes der Stadt Mainz und des Landkreises Mainz-Bingen (§ 6 LKrWG),
- d) der Betrieb der Wertstoff- und Recyclinghöfe in der Stadt Mainz und dem Landkreis Mainz-Bingen,
- e) die Durchführung aller abfallrechtlich verpflichtenden Maßnahmen zur Nachsorge der Hausmülldeponie Budenheim und der Kreismülldeponie Sprendlingen sowie die Durchführung abfallrechtlich verpflichtender Maßnahmen zu den abfallrechtlich der Stadt Mainz und dem Landkreis Mainz-Bingen zugewiesenen

ehemaligen Bauschuttdeponien,

f) die gewerbliche Abfallsammlung und -verwertung, auch im Rahmen der Dualen Systeme,

g) die ihr obliegende Öffentlichkeitsarbeit im Rahmen der Dualen Systeme.

Darüber hinaus ist die Anstalt zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, die ihrem Zweck unmittelbar oder mittelbar dienlich sind und durch die der Anstaltszweck und die Aufgabenerfüllung gefördert werden, so zum Beispiel

a) der Betrieb des Umweltbildungszentrums in Mainz-Weisenau und

b) der Betrieb des Umweltladens in der Stadt Mainz.

Die Anstalt kann sich im Rahmen ihres Zwecks und der gesetzlichen Vorschriften anderer Unternehmen bedienen und sich an ähnlichen oder anderen Unternehmen beteiligen, solche gründen oder erwerben.

Die Anstalt verfolgt keine Gewinnerzielungsabsicht, außer einer marktüblichen Verzinsung des Eigenkapitals nach § 11 Abs. 6 der EigAnVO.

2. Stammkapital

Kapitalgattung	Nominalwert
Stammkapital	860.000 €

3. Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter		Anteil
Landeshauptstadt Mainz	55,00 %	473.000 €
Landkreis Mainz-Bingen	45,00 %	387.000 €

Das Unternehmen selbst hält keine Beteiligungen.

4. Besetzung der Organe

Vorstand	
Mitglied	
Olaf Backhaus	
Bernhard Eck	
Verwaltungsrat	Entsender
Vorsitz	
Bgo Janina Steinkrüger *	Landeshauptstadt Mainz
Stellvertretung Vorsitz	
LRat Dorothea Schäfer	Landkreis Mainz-Bingen
Mitglied	
StRM Sabine Flegel (CDU)	Landeshauptstadt Mainz
StRM Anette Odenweller (CDU)	Landeshauptstadt Mainz
StRM Erik Donner (SPD)	Landeshauptstadt Mainz
StRM Tupac Orellana (DIE LINKE)	Landeshauptstadt Mainz
Dr. Gitta Weber (ÖDP)	Landeshauptstadt Mainz
Christine Vorschneider (Volt)	Landeshauptstadt Mainz
StRM Ansgar Helm-Becker (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)	Landeshauptstadt Mainz
StRM Vanessa Wild (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)	Landeshauptstadt Mainz
KTM Dr. Joachim Gerhard	Landkreis Mainz-Bingen
KTM Sebastian Hamann	Landkreis Mainz-Bingen
MdL Michael Hüttner	Landkreis Mainz-Bingen

KTM Walter Luser
KTM Andrea Müller-Bohn
KTM Carsten Propp
KTM Jutta Umsonst
KTM Oliver Wernersbach

Landkreis Mainz-Bingen
Landkreis Mainz-Bingen
Landkreis Mainz-Bingen
Landkreis Mainz-Bingen
Landkreis Mainz-Bingen

**Der Vorsitz des Verwaltungsrates wechselt jährlich gemäß der Satzung zwischen dem/der Oberbürgermeister(in) der Stadt Mainz und dem Landrat bzw. Landrätin des Landkreises Mainz-Bingen bzw. durch dessen bestellte Beigeordnete bzw. Vertreter(in). Im geraden Jahr liegt der Vorsitz bei der Vertretung der Stadt, in einem ungeraden Jahr beim Landkreis.*

5. Aufwendungen für Gesellschaftsorgane

Wegen Neugründung der Gesellschaft zum 01.01.2024 liegen noch keine finanzwirtschaftlichen Daten der Gesellschaft vor.

6. Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Wegen Neugründung der Gesellschaft zum 01.01.2024 liegen noch keine finanzwirtschaftlichen Daten der Gesellschaft vor.

7. Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die unter der Überschrift "Gegenstand des Unternehmens" aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem öffentlichen Zweck nicht-wirtschaftlicher Einrichtungen einer Gemeinde und begründen ihr Engagement. Die Anstalt steht im Einklang mit der Leistungsfähigkeit der Stadt Mainz und des Landkreises Mainz-Bingen und ihrem voraussichtlichen Bedarf an Ver- bzw. Entsorgungsleistungen.

8. Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Gemeinde

Im Rahmen der Anstaltsgründung zum 01.01.2024 wurde gemäß der gültigen Satzung die Stammkapitaleinlage der Landeshauptstadt Mainz i.H.v. 473 T€ im April 2024 eingebracht.

9. Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO

Entfällt

10. Public Corporate Governance Kodex

Der Public Corporate Governance Kodex gilt sinngemäß auch für die Anstalten des öffentlichen Rechts an den die Landeshauptstadt Mainz beteiligt ist. Die Geschäftsordnung des Verwaltungsrates nimmt entsprechend Bezug auf den Kodex. Die Anstalten des öffentlichen Rechts haben die darüberhinausgehenden gesetzlichen Vorgaben und Berichtspflichten der EigAnVO und der GemO Rheinland-Pfalz sowie die Vorgaben der Betriebsatzung zu berücksichtigen.

Wirtschaftsbetrieb Mainz Anstalt des öffentlichen Rechts



Rechtsform:

AÖR

Gründungsdatum:

01.01.2008

Geschäftsjahresbeginn:

Januar

Datum der aktuellen Satzung:

18.12.2008

Kapitalanteil:

100,00 %

Stand der Firmendaten:

31.10.2024

Unternehmensdaten

Industriestraße 70

55120 Mainz

Tel.: 06131 / 97 15 19 6

Fax.: 06131 / 97 15 20 9

E-Mail: wirtschaftsbe-
trieb.mainz@stadt.mainz.de

Webseite: www.wirtschaftsbetrieb.mainz.de

1. Gegenstand des Unternehmens

Der Wirtschaftsbetrieb Mainz wird nach der Gemeindeordnung Rheinland-Pfalz, der Eigenbetriebs- und Anstaltsverordnung und den Bestimmungen der Satzung geführt. Er besteht aus den Betriebszweigen Entwässerung und Bestattung.

Zweck des Betriebszweiges "Entwässerung" ist

- die Ableitung des Schmutz-, Regen- und Mischwassers sowie die Reinigung und unschädliche Beseitigung der Abwässer im Gebiet der Stadt Mainz und der Verbandsgemeinde Bodenheim. Die Stadt Mainz überträgt der Anstalt insoweit gemäß § 86a Abs. 3 GemO die ihr nach § 52 Landeswassergesetz Rheinland-Pfalz (LWG) in Verbindung mit § 18a Wasserhaushaltsgesetz (WHG) obliegende Pflicht zur öffentlichen Abwasserbeseitigung. Wird die Stadt Mainz von der Möglichkeit zur Erstellung eines Abwasserbeseitigungskonzeptes (ABK) gemäß § 65 Abs. 5 Satz 2 LWG Gebrauch machen oder wird sie hierzu verpflichtet, so wird die Anstalt das ABK erarbeiten und der Stadt Mainz zur Verfügung stellen.
- die Planung, der Bau, die Unterhaltung und der Betrieb der Gewässer III. Ordnung, des Rheinuferes, soweit es in die Zuständigkeit der Stadt Mainz fällt, des Winterhafens (Winterhafendamm, Wasserfläche einschließlich Schrägufer, Rampen, Drehbrücke und des Einfahrbereichs) und der Hochwasserschutzanlagen, soweit sie in die Zuständigkeit der Stadt Mainz fallen,
- die Planung, Leitung und Durchführung von Einsätzen des Hochwasserschutzes
- Bau und Wartung der öffentlichen Toilettenanlagen im Stadtgebiet.

Zweck des Betriebszweiges "Bestattung" ist

- die Übernahme aller mit dem Friedhofs- und Bestattungswesen einhergehenden Aufgaben einschließlich der damit verbundenen Verwaltungsaufgaben sowie dem Bau, der Unterhaltung und dem Betrieb von Friedhöfen und Krematorien,

- die Wahrnehmung der Aufgabe der örtlichen Ordnungsbehörde für Bestattungen,
- die Pflege und Unterhaltung im Bereich: jüdischer Friedhöfe, Kriegsgräber, Ehrengräber, denkmalgeschützter und historischer Grabmale im Rahmen der zur Verfügung gestellten Mittel.

Die Anstalt ist außerdem zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, die ihrem Zweck unmittelbar oder mittelbar dienlich sind und durch die der Anstaltszweck gefördert wird. Sie kann die oben bezeichneten Aufgaben unter Beachtung der jeweils geltenden gesetzlichen Vorschriften, insbesondere der Bestimmungen der Gemeindeordnung Rheinland-Pfalz, auch für andere Gemeinden wahrnehmen.

Die Anstalt kann sich - im Rahmen ihres Zwecks und der gesetzlichen Vorschriften - anderer Unternehmen bedienen sowie sich an ähnlichen oder anderen Unternehmen beteiligen, solche gründen oder erwerben.

Die Anstalt verfolgt keine Gewinnerzielungsabsicht.

2. Stammkapital

Kapitalgattung	Nominalwert
Stammkapital	7.300.000 €

3. Beteiligungsverhältnisse

Das Unternehmen ist eine Einrichtung der Stadt Mainz.

Beteiligungen		Anteil
Krematorium Mainz GmbH	100,00 %	80.000 €
Thermische Verwertung Mainz GmbH	66,00 %	66.000 €

4. Besetzung der Organe

Vorstand	
Mitglied	
Jeanette Wetterling	
Verwaltungsrat	Entsender
Vorsitz	
Bgo Janina Steinkrüger	Landeshauptstadt Mainz
Mitglied	
StRM Anette Odenweller (CDU)	Landeshauptstadt Mainz
Volker Wagner (CDU)	Landeshauptstadt Mainz
StRM Ylva Dayan (SPD)	Landeshauptstadt Mainz
StRM Erik Donner (SPD)	Landeshauptstadt Mainz
StRM Jürgen Wiedenhöfer (AfD)	Landeshauptstadt Mainz
StRM Erwin Stufler (FREIE WÄHLER)	Landeshauptstadt Mainz
Bgm Günter Beck	Landeshauptstadt Mainz
StRM Ansgar Helm-Becker (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)	Landeshauptstadt Mainz
Arbeitnehmervertretung	
Sascha Bärtsch	Landeshauptstadt Mainz
Ralf Biesenack	Landeshauptstadt Mainz
Jens Bröhl	Landeshauptstadt Mainz

5. Aufwendungen für Gesellschaftsorgane

Die im Geschäftsjahr 2023 gewährten Gesamtbezüge der Mitglieder des Vorstandes und des Verwaltungsrates sind gemäß § 90 Abs. 2 S. 2 Nr. 3 GemO anzugeben. Darüber hinaus sind vom Unternehmen die Angaben zu den einzelnen Vergütungssätzen des Verwaltungsrates nach Teil A 2.7.2 des PCGK zu veröffentlichen.

Organ	Gesamtvergütung / Sitzungsgeld	Grundgehalt	Variable Vergütung
Vorstand			
Jeanette Wetterling	215.130 €	186.130 €	29.000 €
Verwaltungsrat	727 €		

6. Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Gewinn und Verlust

	2022		2023	
Umsatzerlöse	51.098,5	T€	53.618,3	T€
Andere aktivierte Eigenleistungen	765,1	T€	815,6	T€
Sonstige betriebliche Erträge	279,8	T€	720,1	T€
Materialaufwand	12.796,3	T€	13.436,0	T€
Personalaufwand	19.254,3	T€	25.084,3	T€
Sonstige betriebliche Aufwendungen	3.419,6	T€	3.362,6	T€
Abschreibungen	12.034,5	T€	12.556,8	T€
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	664,4	T€	2.120,0	T€
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	2.259,7	T€	2.115,9	T€
EBT	3.043,5	T€	718,5	T€
Sonstige Steuern	17,3	T€	18,8	T€
Jahresergebnis	3.026,1	T€	699,6	T€

Bilanz

	31.12.2022		31.12.2023	
Anlagevermögen	258.019,9	T€	255.972,5	T€
Immaterielle Vermögensgegenstände	1.808,0	T€	1.520,1	T€
Sachanlagen	250.084,3	T€	248.630,7	T€
Finanzanlagen	6.127,6	T€	5.821,7	T€
Umlaufvermögen	10.168,5	T€	13.500,1	T€
Vorräte	147,0	T€	108,0	T€
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	6.805,7	T€	7.150,7	T€
Kasse, Bankguthaben, Schecks	3.215,8	T€	6.241,3	T€
Rechnungsabgrenzungsposten	79,9	T€	60,5	T€
Eigenkapital	117.728,8	T€	118.428,5	T€
Gezeichnetes Kapital	7.300,0	T€	7.300,0	T€
Gewinnrücklagen	107.656,3	T€	110.877,3	T€
Gewinnvortrag / Verlustvortrag	-253,5	T€	-448,5	T€
Jahresergebnis	3.026,1	T€	699,6	T€
Sonderposten	27.349,6	T€	25.867,0	T€
Empfangene Ertragszuschüsse	15.570,0	T€	15.523,7	T€
Rückstellungen	9.213,4	T€	13.906,7	T€
Verbindlichkeiten	98.406,5	T€	95.761,9	T€
Rechnungsabgrenzungsposten	0	T€	45,3	T€
Bilanzsumme	268.268,3	T€	269.533,1	T€

Individuelle Kennzahlen

	12/2022		12/2023	
Eigenkapitalrentabilität	2,6	%	0,6	%
Gesamtkapitalrentabilität	1,1	%	0,3	%
Anlagenintensität	96,2	%	95,0	%
Intensität des Umlaufvermögens	3,8	%	5,0	%
Anlagendeckung I	45,6	%	46,3	%
Anlagendeckung I (durch Eigenkapital und 2/3 der Ertragszuschüsse)	49,7	%	50,3	%
Anlagendeckung II (durch Eigenkapital und langf. Fremdkapital)	63,6	%	79,0	%
Eigenkapitalquote	43,9	%	43,9	%
Eigenkapitalquote (einschl. 2/3 der Ertragszuschüsse)	47,8	%	47,8	%
Fremdkapitalquote (einschl. Ertragszuschüsse und Grabnutzungsrechte)	56,1	%	56,1	%
Fremdkapitalquote (einschl. 1/3 der Ertragszuschüsse)	52,2	%	52,2	%
Liquiditätsgrad I	25,0	%	43,0	%
Anzahl Graberwerbe	1.230		1.181	
Anzahl Erdbeisetzungen	464		400	
Anzahl Urnenbeisetzungen	1.534		1.558	
Kapitalflussrechnung				
Zahlungsmittelbestand am Anfang der Periode	3.115	T€	3.216	T€
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	12.615	T€	15.371	T€
Cash Flow aus Investitionstätigkeit	-9.552	T€	-10.638	T€
Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit	-2.962	T€	-1.708	T€
Zahlungsmittelbestand am Ende der Periode	3.216	T€	6.241	T€

Unternehmensspezifische Kennzahlen 2023

Mengen- und Gebührenstatistik 2023:

Betriebszweig Entwässerung:

Die Umsatzerlöse aus Schmutzwassergebühren und wiederkehrenden Beiträgen der Oberflächenwasserbeseitigung gliedern sich im Berichtsjahr wie folgt:

2023	Tm ³	T€	€/m ³
Schmutzwassergebühr			
Privathaushalte	9.639	15.615	1,62
Nichthaushalte	<u>4.238</u>	<u>6.866</u>	1,62
	13.877	22.481	

	Tm ³	T€	€/m ³
Wiederkehrende Beiträge für die Niederschlagswasserbeseitigung			
Privathaushalte	10.403	7.802	0,75
Nichthaushalte	<u>7.443</u>	<u>5.583</u>	0,75
	17.846	13.385	

Die letzte Gebührenerhöhung wurde zum 01.01.2022 durchgeführt. Im bundesweiten Vergleich werden in der Stadt Mainz und in der Verbandsgemeinde Bodenheim nach wie vor die nahezu niedrigsten Abwassergebühren gehalten.

Vergleich von Entgeltsbedarf und Entgeltsaufkommen der Abwasserbeseitigung je entgeltpflichtigem Einwohner:

2023	€
Entgeltsbedarf I (ohne Eigenkapitalverzinsung)	87,07
Entgeltsbedarf II (einschließlich anteiliger Eigenkapitalverzinsung)	96,53
Entgeltsaufkommen	100,63

7. Lage des Unternehmens

Im Wirtschaftsjahr 2023 erzielte der Wirtschaftsbetrieb Mainz AÖR einen Jahresgewinn von 700 T€ (i. Vj.: 3.026 T€), der i.H.v. - 945 T€ (i. Vj.: 3.221 T€) auf den Betriebszweig Entwässerung und i.H.v. 1.645 T€ (i. Vj.: - 195 T€) auf den Betriebszweig Bestattung entfällt. Der Anstieg der Umsatzerlöse im Betriebszweig Entwässerung resultiert zum Großteil aus gestiegenen Erträgen aus der Straßenoberflächenentwässerung und der gestiegenen Personalkostenerstattung der Tochtergesellschaften. Im Betriebszweig Bestattung ist die Erhöhung vor allem auf die erstmalige direkte Vereinnahmung und Verbuchung der Grabnutzungsentgelte als Ertrag (2.927 T€) zurückzuführen.

Da der geplante Bau der Elektrolyse im Betriebszweig Entwässerung unwirtschaftlich geworden ist, wurde mit Beschluss des Verwaltungsrates vom 09.11.2023 das Projekt bis auf Weiteres zurückgestellt. Die bisher als Anlage im Bau befindliche Elektrolyse wurde mit 531 T€ außerplanmäßig abgeschrieben. Die im Jahr 2023 durchgeführten Investitionen betragen im Betriebszweig Entwässerung 8.736 T€ und im Betriebszweig Bestattung 2.146 T€. Der zahlungswirksame Zuwachs der liquiden Mittel betrug 3.025 T€. Der Finanzmittelfonds am Ende der Periode betrug 6.241 T€. Die Zahlungsbereitschaft der Anstalt war im Jahr 2023 stets gegeben.

Für das Wirtschaftsjahr 2024 ist ein Jahresfehlbetrag von 3.640 T€ geplant (Entwässerung 1.700 T€ und Bestattung 1.940 T€). Aufgrund des Endes der Kalkulationsperiode 2022 bis 2024 ist die eingeplante Eigenkapitalverzinsung durch massive Kostensteigerungen mittlerweile aufgebraucht. Die nächste Entgeltkalkulation erfolgt im Laufe des Jahres 2024. Gemäß dem Wirtschaftsplan 2024 betragen die Investitionen bis 2027 voraussichtlich 99,5 Mio. €. Der zu erwartende Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit reicht nicht zur vollen Finanzierung der geplanten Investitionen aus. Daher ist eine zusätzliche Kreditaufnahme in den folgenden Jahren erforderlich (2024: 31,5 Mio. €; 2025: 9,5 Mio. €; 2026: 8,75 Mio. €; 2027: 11,0 Mio. €). Die geplanten Investitionskosten für die vierte Reinigungsstufe reduzieren sich um die genehmigten Fördermittel.

8. Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die unter der Überschrift "Gegenstand der Anstalt" aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem öffentlichen Zweck nicht-wirtschaftlicher Einrichtungen einer Gemeinde und begründen ihr Engagement. Die Anstalt steht im Einklang mit der Leistungsfähigkeit der Stadt Mainz und ihrem voraussichtlichen Bedarf an Ver- bzw. Entsorgungsleistungen.

9. Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Gemeinde

Übersicht über die Entwicklung der Einnahmen und Ausgaben der Anstalt des öffentlichen Rechts, die sich auf die Finanzplanung der Stadt Mainz auswirken (§ 19 Ziff. 2 EigAnVO):

Einnahmen in T€	2023	2024	2025	2026
Entwässerung:				
Erstattung für die Straßenoberflächenentwässerung	3.130	3.130	3.130	3.130
Erstattung von Toilettenanlagen	553	553	570	492
Erstattung von Ingenieurleistungen	510	510	510	510
Erstattung BÖV	240	240	240	240
Erstattung Erschließungsbeiträge	150	150	150	150
Erstattung Gewässer III. Ordnung, Rheinufer etc.	650	650	650	650
Erstattung Rufbereitschaft	20	20	20	20
Straßenentwässerungsanlagen	750	750	750	750
Betriebliches Gesundheitsmanagement	70	70	74	74
Bestattung:				
Erstattung öffentliches Grün	899	899	899	899
Erstattung nicht satzungsmäßige Leistungen (z.B. Grabmale)	176	176	176	176
Gesamt	7.148	7.148	7.169	7.091

Ausgaben in T€	2023	2024	2025	2026
Verwaltungskostenbeiträge an Querschnittsämter	381	320	320	320
Nutzungsentschädigung für die Inanspruchnahme städt. Grundstücke	30	30	30	30
Gesamt	411	350	350	350

10. Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO

Entfällt

11. Personal

Der Wirtschaftsbetrieb Mainz hat folgenden Mitarbeiter beschäftigt:

Beschäftigte	2022	2023
Vorstand	1	1
Beamte	4	2
Beschäftigte	268	281
Auszubildende	5	4
Praktikanten/Aushilfen	0	0
Gesamt	278	288

12. Wichtige Verträge

- Abwasseranschlussvertrag mit den Gemeindewerken Budenheim,
- Betriebsführungsvertrag für die öffentlichen Toiletten in der Stadt Mainz mit der Stadtverwaltung Mainz,
- Betriebsführungsvertrag mit der Stadtverwaltung Mainz für die Wasserfläche des Winterhafens und für das Rheinufer, soweit es in die Zuständigkeit der Stadt Mainz fällt,
- Rahmenvereinbarung mit der Stadtverwaltung Mainz über die gegenseitige Nutzung von Dienstleistungen,
- Vereinbarung mit der Stadtverwaltung Mainz über die Vollstreckung öffentlich-rechtlicher Forderungen,
- Vereinbarung mit der Stadtverwaltung Mainz über die Ermittlungen und Erhebung von Beiträgen für öffentliche Verkehrsanlagen nach den Bestimmungen des KAG Rheinland-Pfalz und der Satzung über die Erhebung der wiederkehrenden Beiträge,
- Vereinbarung mit der Stadtverwaltung Mainz über die finanzielle, vertragliche und haushaltsrechtliche Abwicklung von Erschließungsmaßnahmen gemäß Baugesetzbuch,
- Vereinbarung mit der Stadtverwaltung Mainz über den Bereitschaftsdienst für die Straßenentwässerung und den Straßenbetrieb,
- Vereinbarung mit der Stadtverwaltung Mainz über die Ingenieurleistungen,
- Vereinbarung mit der Stadtverwaltung Mainz über die Tätigkeit für die Außengebietsentwässerung, soweit sie in die Zuständigkeit der Stadt Mainz fallen,
- Vertrag mit der Kommunale Datenzentrale der Stadt Mainz (KDZ Mainz) über die Beschaffung von IT-Dienstleistungen,
- Vertrag mit der msu solutions GmbH, Halle, über die Pflege von Standardsoftware.

13. Public Corporate Governance Kodex

Der Public Corporate Governance Kodex gilt sinngemäß auch für die Anstalten des öffentlichen Rechts der Stadt Mainz. Die Anstalten des öffentlichen Rechts haben die darüber hinausgehenden gesetzlichen Vorgaben und Berichtspflichten der EigAnVO und der GemO Rh-Pf sowie die Vorgaben der Betriebsatzung zu berücksichtigen. Den Empfehlungen des Mainzer Public Corporate Governance Kodex wurde entsprochen.

GWM - Gebäudewirtschaft Mainz



Eigenbetrieb

Gründungsdatum:

01.01.1998

Geschäftsjahresbeginn:

Januar

Datum der aktuellen Satzung:

01.01.2016

Stand der Firmendaten:

31.10.2024

Unternehmensdaten

Zitadelle, Bau E

55131 Mainz

Tel.: 06131 / 12 40 00

Fax.: 06131 / 12 40 50

E-Mail: gwm@stadt.mainz.de

Webseite: www.gwm.mainz.de

1. Gegenstand des Unternehmens

Die GWM - Gebäudewirtschaft Mainz ist eine Einrichtung der Stadt Mainz. Sie wird als Sondervermögen mit Sonderrechnung in Eigenbetriebsform nach der EigAnVO und den Bestimmungen der Satzung geführt.

Der Zweck des Eigenbetriebes GWM einschließlich etwaiger Hilfs- und Nebenbetriebe ist die zentrale Bewirtschaftung aller Gebäude der Stadt Mainz, insbesondere von Verwaltungsgebäuden, Schulen, Kindergärten und sonstigen Gebäuden, die der Stadt Mainz zur Erfüllung ihrer Aufgaben dienen. Der Betriebszweck umfasst auch die Bewirtschaftung von Nebenflächen und alle den Betriebszweck fördernden Geschäfte. Hiervon ausgenommen sind Gebäude, die aufgrund anderweitiger vertraglicher Regelung nicht von der GWM bewirtschaftet werden.

Neben der zentralen Bewirtschaftung kommen als weitere Aufgaben die Betreuung und Abwicklung des Neubaus von Gebäuden inkl. Planung sowie sämtliche damit verbundenen Maßnahmen dazu. Die o.g. Aufgaben erledigt die GWM als Dienstleister. Die konkrete Ausgestaltung erfolgt in Form von Kontrakten.

2. Stammkapital

Kapitalgattung	Nominalwert
Stammkapital	4.864.057 €

3. Beteiligungsverhältnisse

Das Unternehmen ist ein Eigenbetrieb der Stadt Mainz.

Das Unternehmen selbst hält keine Beteiligungen.

4. Besetzung der Organe

Werkleitung	
Mitglied	
Gilbert Korte	

Werkausschuss	Entsender
Vorsitz	
Bgo Marianne Grosse	Landeshauptstadt Mainz
Mitglied	
StRM Thomas Gerster (CDU)	Landeshauptstadt Mainz
StRM Armin Schüler (CDU)	Landeshauptstadt Mainz
Volker Wagner (CDU)	Landeshauptstadt Mainz
Fabian Christen (SPD)	Landeshauptstadt Mainz
StRM Johannes Klomann (SPD)	Landeshauptstadt Mainz
Constantin Kreher (SPD)	Landeshauptstadt Mainz
Wolfgang Oepen (FDP)	Landeshauptstadt Mainz
Frank Senger (AfD)	Landeshauptstadt Mainz
Gerhard Wenderoth (FREIE WÄHLER)	Landeshauptstadt Mainz
StRM Britta Werner (Volt)	Landeshauptstadt Mainz
StRM Beatrice Bednarz (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)	Landeshauptstadt Mainz
StRM Marita Boos-Waidosch (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)	Landeshauptstadt Mainz
StRM Gunther Heinisch (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)	Landeshauptstadt Mainz
StRM Jonas König (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)	Landeshauptstadt Mainz
David Aßfalg (DIE LINKE)	Landeshauptstadt Mainz
Arbeitnehmervertretung	
Beate Conradi	Landeshauptstadt Mainz
Sabina Gück	Landeshauptstadt Mainz
Frank Werum	Landeshauptstadt Mainz
Achim Rösen	Landeshauptstadt Mainz

5. Aufwendungen für Gesellschaftsorgane

Die im Geschäftsjahr 2023 gewährten Gesamtbezüge der Mitglieder der Werkleitung und des Werkausschusses sind gemäß § 90 Abs. 2 S. 2 Nr. 3 GemO anzugeben. Darüber hinaus sind vom Unternehmen die Angaben zu den einzelnen Vergütungssätzen des Werkausschusses nach Teil A 2.7.2 des PCGK zu veröffentlichen.

Organ	Gesamtvergütung / Sitzungsgeld	Grundgehalt	Variable Vergütung
Werkleitung Gilbert Korte	Keine Angabe	Keine Angabe	Keine Angabe
Werkausschuss	gemeindeübliche Sitzungsgelder		

6. Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Gewinn und Verlust

	2022		2023	
Umsatzerlöse	64.768,8	T€	74.478,8	T€
Sonstige betriebliche Erträge	59,7	T€	32,6	T€
Materialaufwand	47.522,8	T€	56.034,9	T€
Personalaufwand	14.324,2	T€	15.146,4	T€
Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.767,7	T€	3.001,4	T€
Abschreibungen	207,0	T€	213,3	T€
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	3,7	T€	0	T€
EBT	3,1	T€	116,3	T€
Sonstige Steuern	-16,9	T€	16,3	T€
Jahresergebnis	20,0	T€	100,0	T€

Bilanz

	31.12.2022		31.12.2023	
Anlagevermögen	4.693,6	T€	4.648,9	T€
Sachanlagen	4.693,6	T€	4.648,9	T€
Umlaufvermögen	9.681,4	T€	10.179,1	T€
Vorräte	99,0	T€	99,0	T€
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	5.732,5	T€	7.845,1	T€
Kasse, Bankguthaben, Schecks	3.849,9	T€	2.234,9	T€
Eigenkapital	4.884,1	T€	4.984,1	T€
Gezeichnetes Kapital	4.864,1	T€	4.864,1	T€
Kapitalrücklage	0	T€	20,0	T€
Jahresergebnis	20,0	T€	100,0	T€
Rückstellungen	1.476,1	T€	827,1	T€
Verbindlichkeiten	8.014,8	T€	9.016,9	T€
Bilanzsumme	14.375,0	T€	14.828,0	T€

Individuelle Kennzahlen

	12/2022		12/2023	
Eigenkapitalrentabilität	0,4	%	2,0	%
Gesamtkapitalrentabilität	0,1	%	0,7	%
Anlagenintensität	32,7	%	31,4	%
Intensität des Umlaufvermögens	67,3	%	68,6	%
Anlagendeckung I	104,1	%	107,2	%
Anlagendeckung II	104,7	%	107,8	%
Eigenkapitalquote	34,0	%	33,6	%
Fremdkapitalquote inkl. SoPo	66,0	%	66,4	%
Liquiditätsgrad I	40,1	%	22,7	%
Abnutzungsgrad des Anlagevermögens	43,3	%	45,0	%
Anzahl Baumaßnahmen gewidmete Gebäude	1		1	
Anzahl Sondermaßnahmen Stadt	258		163	
Bruttogrundfläche Gebäude im Sondervermögen der GWM	6.558	m ²	6.558	m ²
Kapitalflussrechnung				
Zahlungsmittelbestand am Anfang der Periode	2.244	T€	3.850	T€
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	1.859	T€	-1.446	T€
Cash Flow aus Investitionstätigkeit	-253	T€	-169	T€
Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit	0	T€	0	T€
Zahlungsmittelbestand am Ende der Periode	3.850	T€	2.235	T€

7. Lage des Unternehmens

Die GWM weist für das Geschäftsjahr 2023 ein positives Jahresergebnis i.H.v. 100 T€ (Plan: 100 T€) aus. Gegenüber dem Vorjahr sind die Umsatzerlöse um 9.710 T€ auf 74.479 T€ und die Aufwendungen für Objektbewirtschaftung um 8.512 T€ auf 56.035 T€ angestiegen. Dies resultiert vor allem aus höheren Aufwendungen für Energie, Gebäudereinigung sowie konsumtiven Baumaßnahmen (Staatstheater Großes Haus, Flüchtlingsunterkünfte) und aufgrund der Erstattung der Stadt Mainz führt dies auch zu höheren Umsatzerlösen. Der Personalaufwand ist im Vergleich zum Vorjahr um 823 T€ auf 15.147 T€ gestiegen. Dies resultiert im Wesentlichen aus dem Tarifabschluss.

Die Bilanzsumme der GWM beträgt zum 31.12.2023 14.828 T€ (i. Vj.: 14.375 T€). Darauf entfallen auf der Aktivseite auf das Anlagevermögen 31% (i. Vj.: 33%) und auf das Umlaufvermögen 69% (i. Vj.: 67%). Die Steigerung des Umlaufvermögens um 498 T€ auf 10.179 T€ ist hauptsächlich auf die um 509 T€ gestiegenen sonstigen Vermögensgegenständen (575 T€) zurückzuführen. Demgegenüber ist der Kassenbestand um 1.615 T€ auf 2.235 T€ gesunken. Das Eigenkapital ist gegenüber dem Vorjahr um 100 T€ angestiegen. Die Eigenkapitalquote beträgt 33,6% (i. Vj.: 34%). Die Verbindlichkeiten gegenüber dem Einrichtungsträger sind gegenüber dem Vorjahr um 1.458 T€ auf 2.258 T€ angestiegen. Ursächlich hierfür sind im Vergleich zum Vorjahr deutlich höhere Vorauszahlungen aus konsumtiven Baumaßnahmen (1.584 T€). Die GWM konnte im Berichtsjahr ihre Zahlungsverpflichtungen stets erfüllen. Risiken, die den Bestand des Eigenbetriebes gefährden sind nicht ersichtlich.

8. Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die unter der Überschrift "Gegenstand des Unternehmens" aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem öffentlichen Zweck nicht-wirtschaftlicher Einrichtungen einer Gemeinde und begründen ihr Engagement. Der Eigenbetrieb steht im Einklang mit der Leistungsfähigkeit der Stadt Mainz und ihrem voraussichtlichen Bedarf.

9. Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Gemeinde

Übersicht über die Entwicklung der Einnahmen und Ausgaben des Eigenbetriebes, die sich auf die Finanzplanung der Stadt Mainz auswirken (§ 19 Ziff. 2 EigAnVO):

Einnahmen in Mio. €	2023	2024	2025	2026
Gebäudedienstleistungen	78,4	76,1	79,6	78,6
Gesamt	78,4	76,1	79,6	78,6

Ausgaben in T€	2023	2024	2025	2026
Verwaltungskostenbeiträge	444	550	550	550
Anteilige Erstattung für außerschulische Nutzungen	13	15	15	15
Gesamt	457	565	565	565

10. Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO

Entfällt

11. Personal

Der Eigenbetrieb hat folgende Mitarbeiter beschäftigt:

Beschäftigte	2022	2023
Werkleiter	1	1
Beamte	3	3
Beschäftigte	247	239
Auszubildende	0	0
Praktikanten/Aushilfen	0	0
Gesamt	251	243

12. Wichtige Verträge

Dienstleistungsvertrag über die Bereitstellung und Wartung der Software SAP mit der Kommunalen Datenzentrale Mainz vom 01.01.2007.

13. Public Corporate Governance Kodex

Der Public Corporate Governance Kodex gilt sinngemäß auch für die Eigenbetriebe der Stadt Mainz. Die Eigenbetriebe haben die darüber hinausgehenden gesetzlichen Vorgaben und Berichtspflichten der EigAnVO und der GemO RLP sowie die Vorgaben der Satzung zu berücksichtigen. Den Empfehlungen des Mainzer Public Corporate Governance Kodex wurde 2023 weitgehend entsprochen.

Stadt Mainz | Eigenbetrieb Kommunale Datenzentrale



Eigenbetrieb

Gründungsdatum:

01.01.1990

Geschäftsjahresbeginn:

Januar

Datum der aktuellen Sitzung:

17.05.2019

Stand der Firmendaten:

31.10.2024

Unternehmensdaten

Hechtsheimer Straße 31 a

55131 Mainz

Tel.: 06131 / 12 16 00

Fax.: 06131 / 12 16 03

E-Mail: kdz@stadt.mainz.de

Webseite: www.kdz.mainz.de

1. Gegenstand des Unternehmens

Die Kommunale Datenzentrale der Stadt wird als Eigenbetrieb nach der Eigenbetriebs- und Anstaltsverordnung und den Bestimmungen dieser Satzung geführt.

Zweck des Eigenbetriebes ist die Informationsverarbeitung für die Stadt Mainz und für andere Körperschaften, Anstalten und Stiftungen des öffentlichen Rechts und deren Einrichtungen. Die Informationsverarbeitung kann bei gegenseitigem Einvernehmen und Wahrung vergaberechtlicher Vorgaben auch für direkte und indirekte Beteiligungen der Stadt Mainz erfolgen.

Aufgaben der Informationsverarbeitung sind:

- Ausführung von Verwaltungsarbeiten und anderer Aufgaben unter Einsatz elektronischer Anlagen der Daten- und Kommunikationstechnik,
- Entwicklung, Pflege und Bereitstellung von Datenverarbeitungsverfahren und der hierfür notwendigen Programme,
- datenverarbeitungstechnische und verfahrensorganisatorische Beratung der Anwender,
- Durchführung von Schulungen auf dem Gebiet der technikuunterstützten Informationsverarbeitung.

Der Eigenbetrieb kann alle seinen Betriebszweck fördernden und ihn wirtschaftlich berührenden Geschäfte betreiben.

2. Stammkapital

Kapitalgattung	Nominalwert
Stammkapital	1.050.000 €

3. Beteiligungsverhältnisse

Das Unternehmen ist ein Eigenbetrieb der Stadt Mainz.

Das Unternehmen selbst hält keine Beteiligungen.

4. Besetzung der Organe

Werkleitung	
Mitglied	
Michael Bockholt	
Werkausschuss	Entsender
Vorsitz	
OB Nino Haase	Landeshauptstadt Mainz
Mitglied	
Frank Flegel (CDU)	Landeshauptstadt Mainz
Andreas Michalewicz (CDU)	Landeshauptstadt Mainz
Markus Steffen (CDU)	Landeshauptstadt Mainz
StRM Erik Donner (SPD)	Landeshauptstadt Mainz
Marco Geraci (SPD)	Landeshauptstadt Mainz
Robert Herr (SPD)	Landeshauptstadt Mainz
Michael Ziegler (FDP)	Landeshauptstadt Mainz
Matthias Kaak (DIE LINKE)	Landeshauptstadt Mainz
StRM Lothar Mehlhose (AfD)	Landeshauptstadt Mainz
Sascha Kolhey (Volt)	Landeshauptstadt Mainz
Maximilian Tandler (Die PARTEI)	Landeshauptstadt Mainz
StRM Beatrice Bednarz (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)	Landeshauptstadt Mainz
Diane Cremille (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)	Landeshauptstadt Mainz
StRM David Nierhoff (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)	Landeshauptstadt Mainz
StRM Christin Sauer (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)	Landeshauptstadt Mainz
Arbeitnehmervertretung	
Thomas Eberhart	
Florian Hampel	
Manuela Pittalis	
Tim Wagner	

5. Aufwendungen für Gesellschaftsorgane

Die im Geschäftsjahr 2023 gewährten Gesamtbezüge der Mitglieder der Werkleitung und des Werkausschusses sind gemäß § 90 Abs. 2 S. 2 Nr. 3 GemO anzugeben. Darüber hinaus sind vom Unternehmen die Angaben zu den einzelnen Vergütungssätzen des Werkausschusses nach Teil A 2.7.2 des PCGK zu veröffentlichen.

Organ	Gesamtvergütung / Sitzungsgeld	Grundgehalt	Variable Vergütung
Werkleitung			
Michael Bockholt	Keine Angabe	Keine Angabe	Keine Angabe
Werkausschuss	gemeindeübliche Sitzungsgelder		

6. Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Gewinn und Verlust

	2022		2023	
Umsatzerlöse	17.221,7	T€	18.993,7	T€
Sonstige betriebliche Erträge	16,0	T€	25,3	T€
Materialaufwand	2.207,8	T€	2.095,5	T€
Personalaufwand	6.493,9	T€	6.788,8	T€
Sonstige betriebliche Aufwendungen	5.391,0	T€	6.648,7	T€
Abschreibungen	2.601,4	T€	2.904,2	T€
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	70,4	T€	111,4	T€
EBT	473,1	T€	470,5	T€
Steuern vom Einkommen und Ertrag	2,6	T€	3,0	T€
Sonstige Steuern	9,0	T€	0,1	T€
Jahresergebnis	461,5	T€	467,4	T€

Bilanz

	31.12.2022		31.12.2023	
Anlagevermögen	9.281,5	T€	9.780,6	T€
Immaterielle Vermögensgegenstände	577,1	T€	731,6	T€
Sachanlagen	8.696,4	T€	9.041,0	T€
Finanzanlagen	8,0	T€	8,0	T€
Umlaufvermögen	5.540,3	T€	5.526,0	T€
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	4.191,0	T€	3.496,1	T€
Kasse, Bankguthaben, Schecks	1.349,3	T€	2.029,9	T€
Rechnungsabgrenzungsposten	1.308,8	T€	1.927,4	T€
Eigenkapital	7.056,7	T€	7.524,0	T€
Gezeichnetes Kapital	1.050,0	T€	1.050,0	T€
Kapitalrücklage	5.545,2	T€	6.006,7	T€
Jahresergebnis	461,5	T€	467,4	T€
Rückstellungen	2.499,6	T€	2.599,2	T€
Verbindlichkeiten	5.206,0	T€	5.211,6	T€
Rechnungsabgrenzungsposten	1.368,4	T€	1.899,2	T€
Bilanzsumme	16.130,6	T€	17.234,0	T€

Individuelle Kennzahlen

	12/2022		12/2023	
Eigenkapitalrentabilität	6,5	%	6,2	%
Gesamtkapitalrentabilität	2,9	%	2,7	%
Anlagenintensität	57,5	%	56,8	%
Intensität des Umlaufvermögens	34,3	%	32,1	%
Anlagendeckung I	76,0	%	76,9	%
Anlagendeckung II	95,1	%	112,3	%
Eigenkapitalquote	43,7	%	43,7	%
Fremdkapitalquote	56,3	%	56,3	%
Liquiditätsgrad I	69,6	%	140,0	%
Kapitalflussrechnung				
Zahlungsmittelbestand am Anfang der Periode	2.424	T€	1.349	T€

Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	3.208	T€	3.585	T€
Cash Flow aus Investitionstätigkeit	-4.990	T€	-3.401	T€
Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit	677	T€	497	T€
Zahlungsmittelbestand am Ende der Periode	1.349	T€	2.030	T€

Aufgliederung der Umsatzerlöse	Stadt Mainz in T€	Andere öffentlich-rechtliche Körperschaften in T€
Systemmanagement	6.992	1.489
IT-Verarbeitung	1.071	3.828
Nutzungsentgelt für IT-Geräte und Software	1.038	-
Projektarbeit	1.310	-
Softwareentwicklung	6	-
Druckerleistungen	386	631
Übrige Umsätze	159	314
Gesamt	10.962	6.262

7. Lage des Unternehmens

Wie auch im Vorjahr hat die KDZ ihren Jahresüberschuss 2023 mit 467 T€ gegenüber dem Vorjahr erhöht (i. Vj.: 461 T€). Die Gesamtleistung hat sich ebenfalls im Vergleich zum Vorjahr erhöht (um 1.781 T€ bzw. 10,3%). Ursächlich sind v.a. Umsatzsteigerungen im Digitalisierungsmanagement für die Stadt Mainz und für andere öffentlich-rechtliche Körperschaften (z.B. im Hosting für VOIS, ein Einwohnermeldesystem für Behörden, WLAN für Mainzer Schulen und Kitas, die Einführung eines digitalen Zeiterfassungssystems und die Ausweitung des digitalen Arbeitens bei der Stadtverwaltung Mainz).

Der gestiegenen Gesamtleistung stehen höhere betriebliche Aufwendungen gegenüber. Die Personalkosten sind um 295 T€ bzw. 4,5% gestiegen. Hauptursächlich sind der Anstieg der durchschnittlichen Mitarbeiteranzahl von 97 (2022) auf 100 (2023). Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind deutlich um 1.258 T€ bzw. 23% gestiegen, verursacht durch jeweils gestiegene Kosten für die Miete von Rechnerleistungen, IT-Zubehör, Wartungskosten und den Bezug von Strom. Demgegenüber ist der Materialaufwand v.a. aufgrund geringerer Aufwendungen für bezogene Leistungen um 112 T€ bzw. 5% gesunken.

Die Bilanzsumme hat sich im Geschäftsjahr 2023 wie in den Vorjahren weiter erhöht und beträgt nun 17.234 T€ (i. Vj.: 16.131 T€). Auf der Aktivseite sind die Positionen Sachanlagen, Rechnungsabgrenzungsposten sowie liquide Mittel Grund für die Erhöhung. Der Anstieg auf der Passivseite ist vornehmlich auf die Einstellung des Jahresgewinns 2023 (467 T€) in die allgemeinen Rücklagen und auf den passiven Rechnungsabgrenzungsposten zurückzuführen.

Perspektivisch wird die zu erwartende negative Entwicklung der Finanzausstattung der Stadt Mainz als Risiko angesehen. Gleichzeitig sieht die KDZ wachsende Herausforderungen bezüglich der Sicherstellung der Datensicherheit aufgrund der globalen politischen Entwicklungen. Andererseits werden künftige Einsparpotentiale gesehen, da die Weiterentwicklung von Servern und Speichersystemen zu verbesserter Energieeffizienz bei gleichzeitig verbesserter Leistung führen. Für das Geschäftsjahr 2024 rechnet man mit einem Jahresgewinn i.H.v. 369 T€.

8. Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die unter der Überschrift "Gegenstand des Unternehmens" aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem öffentlichen Zweck nicht-wirtschaftlicher Einrichtungen einer Gemeinde und begründen ihr Engagement. Der Eigenbetrieb steht im Einklang mit der Leistungsfähigkeit der Stadt Mainz und ihrem voraussichtlichen Bedarf.

9. Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Gemeinde

Übersicht über die Entwicklung der Einnahmen und Ausgaben des Eigenbetriebes, die sich auf die Finanzplanung der Stadt Mainz auswirken (§ 19 Ziff. 2 EigAnVO):

Einnahmen in T€	2023	2024	2025	2026
Leistungen der KDZ an städtische Ämter	11.622	12.884	13.012	13.143
Gesamt	11.622	12.884	13.012	13.143

Ausgaben in T€	2023	2024	2025	2026
Verwaltungskostenbeiträge	95	95	98	99
Erstattung für Leistungen an städtische Ämter	21	22	23	24
Gesamt	116	117	121	123

10. Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO

Entfällt

11. Personal

Der Eigenbetrieb hat folgende Mitarbeiter beschäftigt:

Beschäftigte	2022	2023
Werkleiter	1	1
Beamte	12	10
Beschäftigte	78	82
Auszubildende	6	7
Praktikanten/Aushilfen	0	0
Gesamt	97	100

12. Wichtige Verträge

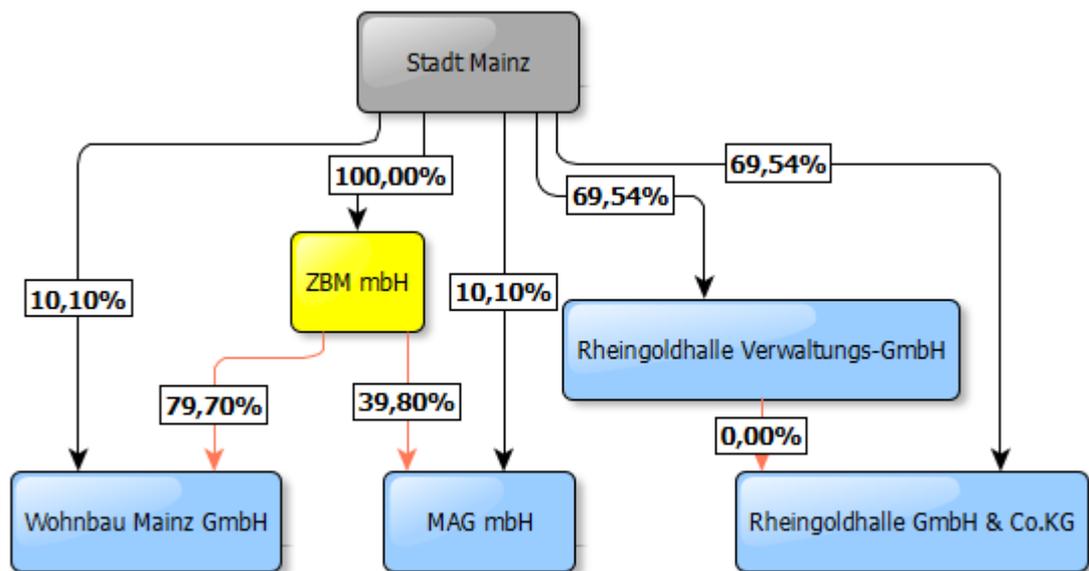
- Datenverarbeitungsverträge in dem Funktionsbereich Personalabrechnungs- und -informationssystem Loga: Insgesamt wurden 56 Verträge abgeschlossen.
- Betrieb mehrerer landesweiter Fachverfahren für Kommunen in Rheinland-Pfalz über den ZIDKOR (Zweckverband für Informationstechnologie und Datenverarbeitung der Kommunen in Rheinland-Pfalz).
- Verträge mit Versatel über Datenleitungsdienste.
- Verträge mit diversen Lieferanten über ca. 350 Fachapplikationen.

13. Public Corporate Governance Kodex

Der Public Corporate Governance Kodex gilt sinngemäß auch für die Eigenbetriebe der Stadt Mainz. Die Eigenbetriebe haben die darüber hinausgehenden gesetzlichen Vorgaben und Berichtspflichten der EigAnVO und der GemO RLP sowie die Vorgaben der Satzung zu berücksichtigen. Den Empfehlungen des Mainzer Public Corporate Governance Kodex wurde weitgehend entsprochen. Es ergaben sich folgende Abweichungen von den Empfehlungen:

- Die Werkleitung hat keinen Termin mit der Beteiligungsverwaltung und dem Wirtschaftsprüfungsunternehmen vereinbart, um den Entwurf des Jahresabschlusses vorab zu besprechen.
- Eine Organisationseinheit interne Revision besteht aufgrund der Betriebsgröße für die KDZ Mainz nicht. Aufgaben der internen Revision werden fallweise vom Revisionsamt der Stadt Mainz vorgenommen.
- Eine Directors & Officers-Versicherung (Vermögensschadenshaftpflichtversicherung) wurde für die Werkleitung und die Werkausschussmitglieder durch die Landeshauptstadt Mainz nicht abgeschlossen. Stattdessen hat die Landeshauptstadt Mainz eine Vermögenseigenschadensversicherung (Versicherungssumme i.H.v. 50 T€) für Personen abgeschlossen, die im Dienst-, Arbeits- und Ausbildungsverhältnis zu der Landeshauptstadt Mainz stehen, für Personen die ehrenamtlich oder nebenberuflich für die Landeshauptstadt Mainz tätig sind sowie Mitglieder des Stadtrats und dessen Ausschüsse.

❖ *Stadtentwicklung/-
immobilien und
Wohnungswirtschaft*



Wohnbau Mainz GmbH

Rechtsform:

GmbH

Handelsregisternummer:

HRB 0072

Gründungsdatum:

15.03.1917

Geschäftsjahresbeginn:

Januar

Datum des aktuellen Gesellschaftsvertrages:

20.12.2021

Kapitalanteil:

10,10 %

Stimmrechtsanteil:

10,10 %

Stand der Firmendaten:

31.10.2024

**wohnbau mainz****Unternehmensdaten***Dr. Martin-Luther-King-Weg 20**55122 Mainz**Tel.: 06131 / 807-0**Fax.: 06131 / 807-100**E-Mail: info@wohnbau-mainz.de**Webseite: www.wohnbau-mainz.de*

1. Gegenstand des Unternehmens

Der Zweck der Gesellschaft ist eine sichere und sozial verantwortbare Wohnungsversorgung der breiten Schichten der Bevölkerung für die Landeshauptstadt Mainz. Die Überlassung von Mietwohnungen soll einer sozialverträglichen Preisbildung unter der Berücksichtigung einer angemessenen Verzinsung des Eigenkapitals folgen. Zur Erfüllung dieses Zwecks kann die Gesellschaft alle im Bereich der Wohnungswirtschaft anfallenden Aufgaben übernehmen, bauliche Anlagen erwerben, bebauen, pachten, verpachten, veräußern, treuhänderisch für Dritte verwalten sowie Erbbaurechte erwerben, belasten und veräußern. Die Gesellschaft kann Tochtergesellschaften und Zweigniederlassungen errichten, sich an gleichartigen oder ähnlichen Unternehmen beteiligen, solche erwerben oder deren Vertretung übernehmen.

2. Stammkapital

Kapitalgattung	Nominalwert	Stimmrechte
Stammkapital	35.500.000 €	35.500.000 Stimmen

3. Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter	Anteil	
Zentrale Beteiligungsgesellschaft der Stadt Mainz mbH	79,70 %	28.293.500 €
RIO Energieeffizienz GmbH & Co. KG	10,20 %	3.621.000 €
Landeshauptstadt Mainz	10,10 %	3.585.500 €

Beteiligungen	Anteil	
WB Services GmbH	100,00 %	25.000 €
Wohnen und Energie Mainz GmbH	50,00 %	12.500 €

4. Besetzung der Organe

Geschäftsführung		
Mitglied		
Roman Becker (ab 01.09.2023)		
Thomas Will (bis 31.10.2023)		
Franz Ringhoffer		
Aufsichtsrat		Entsender
Vorsitz		
Bgo Dr. Eckart Lensch		Landeshauptstadt Mainz
Mitglied		
Daniel Gahr		RIO Energieeffizienz GmbH & Co. KG
StRM Thomas Gerster (CDU)		Landeshauptstadt Mainz
StRM Claudia Siebner (CDU)		Landeshauptstadt Mainz
StRM Johannes Klomann (SPD)		Landeshauptstadt Mainz
Dr. Mario Müller (FREIE WÄHLER)		Landeshauptstadt Mainz
StRM Britta Werner (Volt)		Landeshauptstadt Mainz
StRM Beatrice Bednarz (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)		Landeshauptstadt Mainz
StRM Daniel Köbler (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)		Landeshauptstadt Mainz
Bgm Günter Beck		ZBM
beratende Mitglieder		
Bgo Marianne Grosse		Landeshauptstadt Mainz
Thomas Klein (Arbeitnehmervertretung)		Wohnbau Mainz GmbH
Gesellschafterversammlung		Entsender
Vorsitz		
Bgo Dr. Eckart Lensch		Landeshauptstadt Mainz
Mitglied		
Bgm Günter Beck		ZBM
Daniel Gahr		ZBM
Olaf Heinrich		RIO Energieeffizienz GmbH & Co. KG

5. Aufwendungen für Gesellschaftsorgane

Die im Geschäftsjahr 2023 gewährten Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates sind gemäß § 90 Abs. 2 S. 2 Nr. 3 GemO anzugeben. Darüber hinaus sind vom Unternehmen die Angaben zu den einzelnen Vergütungssätzen des Aufsichtsrates nach Teil A 2.7.2 des PCGK zu veröffentlichen.

Organ	Gesamtvergütung / Sitzungsgeld	Grundgehalt	Variable Vergütung
Geschäftsführung			
Roman Becker (ab 01.09.2023)	63.333 €	63.333 €	0 €
Thomas Will (bis 31.10.2023)	189.833 €	170.833 €	19.000 €
Franz Ringhoffer	209.000 €	190.000 €	19.000 €
Aufsichtsrat	12.000 €		

6. Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Gewinn und Verlust

	2022		2023	
Umsatzerlöse	93.602,3	T€	92.531,9	T€
Bestandsveränderungen	409,9	T€	4.394,1	T€
Andere aktivierte Eigenleistungen	4.080,1	T€	4.666,7	T€
Sonstige betriebliche Erträge	4.534,9	T€	4.679,3	T€
Materialaufwand	44.403,3	T€	49.034,9	T€
Personalaufwand	13.023,8	T€	14.290,2	T€
Sonstige betriebliche Aufwendungen	3.517,2	T€	4.017,9	T€
Abschreibungen	13.367,8	T€	14.617,1	T€
Erträge aus Gewinnabführung	494,0	T€	272,3	T€
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanz-AV	39,3	T€	6,9	T€
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	45,8	T€	677,1	T€
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	9.965,6	T€	10.415,4	T€
EBT	18.928,5	T€	14.852,8	T€
Steuern vom Einkommen und Ertrag	957,6	T€	324,9	T€
Sonstige Steuern	1.801,8	T€	1.859,8	T€
Jahresergebnis	16.169,2	T€	12.668,1	T€
Entnahmen aus Rücklagen	250,0	T€	250,0	T€
Bilanzergebnis	16.419,2	T€	12.918,1	T€

Bilanz

	31.12.2022		31.12.2023	
Anlagevermögen	792.854,2	T€	810.860,6	T€
Immaterielle Vermögensgegenstände	44,6	T€	40,3	T€
Sachanlagen	791.381,3	T€	808.729,7	T€
Finanzanlagen	1.428,3	T€	2.090,6	T€
Umlaufvermögen	75.528,1	T€	66.295,8	T€
Vorräte	29.880,1	T€	34.092,0	T€
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	7.830,5	T€	8.333,3	T€
Kasse, Bankguthaben, Schecks	37.817,5	T€	23.870,5	T€
Rechnungsabgrenzungsposten	22,1	T€	46,5	T€
Eigenkapital	290.563,7	T€	296.231,8	T€
Gezeichnetes Kapital	35.500,0	T€	35.500,0	T€
Kapitalrücklage	94.621,0	T€	94.621,0	T€
Gewinnrücklagen	144.023,5	T€	153.192,7	T€
Bilanzergebnis	16.419,2	T€	12.918,1	T€
Sonderposten	2.093,4	T€	4.904,8	T€
Rückstellungen	8.206,4	T€	8.663,9	T€
Verbindlichkeiten	563.570,7	T€	563.618,0	T€
Rechnungsabgrenzungsposten	3.970,1	T€	3.784,4	T€
Bilanzsumme	868.404,3	T€	877.202,9	T€

Individuelle Kennzahlen

	12/2022		12/2023	
Eigenkapitalrentabilität	5,6	%	4,3	%
Gesamtkapitalrentabilität	1,9	%	1,4	%
Anlagenintensität	91,3	%	92,4	%
Intensität des Umlaufvermögens	8,7	%	7,6	%
Anlagendeckung I	36,6	%	36,5	%
Anlagendeckung II	92,0	%	90,2	%
Eigenkapitalquote	33,5	%	33,8	%
Fremdkapitalquote	66,3	%	65,7	%
Liquiditätsgrad I	69,6	%	34,0	%
Durchschnittl. Sollnettokaltmiete pro m ² und Monat	7,37	€	7,77	€
Instandhaltungsaufwand pro m ²	1,83	€	2,09	€
Kapitalflussrechnung				
Zahlungsmittelbestand am Anfang der Periode	26.398	T€	37.818	T€
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	39.245	T€	43.853	T€
Cash Flow aus Investitionstätigkeit	-31.459	T€	-31.438	T€
Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit	3.634	T€	-26.363	T€
Zahlungsmittelbestand am Ende der Periode	37.818	T€	23.870	T€

7. Lage des Unternehmens

Der Jahresabschluss zum 31.12.2023 der Wohnbau Mainz GmbH (nachfolgend: WBM) wurde von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft PricewaterhouseCoopers GmbH geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Im Geschäftsjahr 2023 hat die WBM einen Jahresüberschuss i.H.v. 12.668 T€ erzielt, der deutlich unter dem Vorjahresergebnis (16.169 T€) und der Prognose der ursprünglichen Wirtschaftsplanung (17.563 T€) liegt. Das im Vergleich zum Vorjahr deutlich gesunkene Betriebsergebnis (EBIT) i.H.v. 24.312 T€ (i. Vj.: 28.315 T€) ist im Wesentlichen auf einen niedrigeren Gewinn i.H.v. 272 T€ (i. Vj.: 3.046 T€) aus Teilverkäufen der Zimolit-Bestände zurückzuführen. Ergebnismindernd haben sich ferner insbesondere die tarifbedingt höheren Personalaufwendungen i.H.v. 14.290 T€ (i. Vj.: 13.024 T€) sowie die höheren Abschreibungen i.H.v. 14.617 T€ (i. Vj.: 13.368 T€) ausgewirkt. Das Beteiligungsergebnis i.H.v. 272 T€ (i. Vj.: 494 T€) beinhaltet das von der WB Services GmbH abgeführte Jahresergebnis 2023. Das Zinsergebnis i.H.v. -9.731 T€ (i. Vj.: -9.880 T€) ist im Vorjahresvergleich nahezu konstant geblieben.

Die Bilanzsumme zum 31.12.2023 ist gegenüber dem Vorjahr um 8.799 T€ auf 877.203 T€ gestiegen. Auf der Aktivseite beläuft sich das Anlagevermögen auf 810.861 T€ (i. Vj.: 792.854 T€). Der Anstieg des Sachanlagevermögens um 17.348 T€ auf 808.730 T€ resultiert im Wesentlichen aus einem Anstieg im Bereich der Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten um 39.948 T€ und betreffen das Neubauprojekt „Karoline-Stern-Platz“ sowie verschiedene Modernisierungsprojekte. Das gesunkene Umlaufvermögen i.H.v. 66.296 T€ (i. Vj.: 75.528 T€) resultiert insbesondere aus einem investitions- und tilgungsbedingten Rückgang der flüssigen Mittel um 13.947 T€ auf 23.870 T€. Auf der Passivseite hat sich das Eigenkapital zum 31.12.2023 um 5.668 T€ auf 296.232 T€ (i. Vj.: 290.564 T€) erhöht. Der Anstieg resultiert aus dem erzielten Jahresüberschuss 2023 i.H.v. 12.668 T€ korrigiert um die im Geschäftsjahr 2023 geleistete Gewinnausschüttungen i.H.v. 7.000 T€. Die Eigenkapitalquote ist mit 33,8% (i. Vj.: 33,6%) nahezu konstant geblieben. Der Sonderposten für Investitionszuschüsse i.H.v. 4.905 T€ (i. Vj.: 2.093 T€) beinhaltet erhaltene Tilgungszuschüsse im Zusammenhang mit energetischen Bauvorhaben. Der Anstieg

um 2.002 T€ ist im Wesentlichen auf die im Jahr 2023 neu dazugekommenen Tilgungszuschüsse für die Darlehen Karoline-Stern-Platz, Goethestraße sowie Wallaustraße i.H.v. 2.852 T€ zurückzuführen.

Als wesentliche Risiken werden gestiegenen Bau- und Finanzierungskosten, der Fachkräftemangel sowie Materialknappheiten genannt. Ferner wird bei den fernwärmeversorgten Gebäuden auf Risiken der Entwicklung des nach dem CO2KostAufG durch den Vermieter zu tragenden CO₂-Kostenanteils hingewiesen. Chancen werden insbesondere in der unverändert hohen Nachfrage auf dem Mainzer Wohnungsmarkt gesehen. Auf Basis der mehrjährigen Finanz- und Wirtschaftsplanung wird auch in den nächsten Geschäftsjahren eine positive Geschäftsentwicklung erwartet.

8. Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die unter der Überschrift „Gegenstand des Unternehmens“ aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem öffentlichen Zweck nicht-wirtschaftlicher Unternehmen einer Gemeinde und begründen ihr Engagement. Die Gesellschaft steht im Einklang mit der Leistungsfähigkeit der Stadt Mainz und ihrem voraussichtlichen Bedarf.

9. Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Gemeinde

Zahlungsverkehr zwischen der Stadt Mainz und der Wohnbau Mainz GmbH im Geschäftsjahr 2023

Zahlungen von der Stadt Mainz an die Wohnbau Mainz GmbH in 2023		T€
Miete		2.433
Belegungsrechte/ Gestattungsgebühr		152
Verwaltung städtischer Objekte		568
Verwaltung Asylunterkünfte		452
Zins und Tilgung auf Darlehen für Flüchtlingsunterkünfte		576
Gesamt		4.181

Die Forderungen aus Ausleihungen (15 T€) und sonstigen Forderungen (265 T€) gegenüber der Stadt Mainz zum 31.12.2023 betragen 280 T€.

Zahlungen von der Wohnbau Mainz GmbH an die Stadt Mainz in 2023		T€
Kapitaldienst		41
Grundsteuer		1.852
Garagenkosten / Stellplätze		5
Erbbauzinsen		109
Bürgerschaftsgebühren		60
Gewerbesteuer		146
Gesamt		2.213

Die Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Mainz zum 31.12.2023 betragen 585 T€.

Von der Stadt Mainz übernommene Bürgschaften zum 31.12.2023

Bürgschaften		T€
Ursprungsdarlehen		39.500
Stand zum 31.12.2022		33.830
Stand zum 31.12.2023		8.000

Von der Stadt Mainz gewährte Darlehen zum 31.12.2023

Keine

10. Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO

Im Berichtsjahr gab es keinen Anlass, die bisherige Bewertung zu ändern.

11. Personal

Die Gesellschaft hat folgende Mitarbeiter beschäftigt:

Beschäftigte	2022	2023
Geschäftsführer	2	2
Beamte	0	0
Beschäftigte	166	171
Auszubildende	12	14
Praktikanten/Aushilfen	0	0
Gesamt	180	187

12. Ausführung zu den Anforderungen im Sinne des § 90 GemO (notwendige öffentliche Bekanntmachungen)

1. Die Gesellschafterversammlung der Wohnbau Mainz GmbH hat in der Sitzung vom 11.07.2024 den Jahresabschluss der Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2023 mit einer Bilanzsumme von 877.203 T€ und einem Jahresüberschuss i.H.v. 12.668 T€ festgestellt.
2. Der Jahresabschluss zum 31.12.2023 und der Lagebericht der Wohnbau Mainz GmbH wurden von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft PricewaterhouseCoopers GmbH geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.
3. In der Gesellschafterversammlung der Wohnbau Mainz GmbH vom 11.07.2024 wurde der Beschluss gefasst, aus dem Bilanzgewinn i.H.v. 12.918 T€ eine Bruttoausschüttung an die Stadt Mainz i.H.v. 707 T€, die Zentrale Beteiligungsgesellschaft der Stadt Mainz mbH i.H.v. 5.579 T€ sowie die RIO Energieeffizienz GmbH & Co. KG i.H.v. 714 T€ vorzunehmen und den Restbetrag i.H.v. 5.918 T€ in die Gewinnrücklagen (§ 272 Abs. 3 HGB) einzustellen.
4. Gemäß § 90 GemO RLP wird der Beschluss über die Feststellung des Jahresabschlusses zum 31.12.2023 zusammen mit dem Ergebnis der Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts sowie der beschlossenen Ergebnisverwendung öffentlich bekannt gemacht und der Jahresabschluss sowie der Lagebericht an sieben Werktagen öffentlich ausgelegt.

13. Public Corporate Governance Kodex

Der Aufsichtsrat der Wohnbau Mainz GmbH hat den Bericht der Geschäftsführung und des Aufsichtsratsvorsitzenden zum Public Corporate Governance Kodex für das Wirtschaftsjahr 2023 in der Aufsichtsratssitzung am 13.06.2024 zur Kenntnis genommen. Es ergaben sich folgende Abweichungen von den Empfehlungen:

- Es wurde kein gesonderter Risikobericht erstellt. Gesellschafter und Aufsichtsrat werden im Rahmen des Risikomanagements regelmäßig informiert.

Rheingoldhalle Verwaltungs-GmbH

Rechtsform:

GmbH

Gründungsdatum:

07.05.2004

Geschäftsjahresbeginn:

Januar

Datum des aktuellen Gesellschaftsvertrages:

20.04.2018

Kapitalanteil:

69,54 %

Stimmrechtsanteil:

69,54 %

Stand der Firmendaten:

31.10.2024

Unternehmensdaten*Hechtsheimer Straße 37**55131 Mainz**Tel.: 06131 / 95 20 10**Fax.: 06131 / 95 20 12 0*

1. Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand der Gesellschaft ist der Erwerb und die Verwaltung von Beteiligungen sowie die Übernahme der persönlichen Haftung und der Geschäftsführung bei Handelsgesellschaften, insbesondere die Beteiligung als persönlich haftende geschäftsführende Gesellschafterin an der Rheingoldhalle GmbH & Co. KG, die die Projektierung, die Errichtung, die Betreuung, Vermietung und Verpachtung der Rheingoldhalle sowie die Vermietung und Verpachtung des Rathausparkhauses zum Gegenstand hat. Die GmbH kann Geschäfte jeder Art tätigen, die dem Gegenstand des Unternehmens unmittelbar oder mittelbar dienen.

Der Gegenstand des Unternehmens ist als eine wirtschaftliche Betätigung im Sinne des § 85 Abs. 1 GemO zu klassifizieren.

2. Stammkapital

Kapitalgattung	Nominalwert	Stimmrechte
Stammkapital	41.036 €	41.036 Stimmen

3. Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter		Anteil
Landeshauptstadt Mainz	69,54 %	28.536 €
PMG Parken in Mainz GmbH	30,46 %	12.500 €

Beteiligungen		Anteil
Rheingoldhalle GmbH & Co.KG	0,00 %	0 €

4. Besetzung der Organe

Geschäftsführung		
Mitglied		
Ralf Sadowski		
Nils Teske		
Gesellschafterversammlung		Entsender
Vorsitz		
Bgo Marianne Grosse		Landeshauptstadt Mainz
Mitglied		
Ralf Sadowski		PMG Parken in Mainz GmbH
Nils Teske		PMG Parken in Mainz GmbH

5. Aufwendungen für Geschäftsorgane

Die im Geschäftsjahr 2023 gewährten Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung sind gemäß § 90 Abs. 2 S. 2 Nr. 3 GemO anzugeben.

Organ	Gesamtvergütung	Grundgehalt	Variable Vergütung
Geschäftsführung			
Martin Dörnemann	0 €	0 €	0 €
Ralf Sadowski	0 €	0 €	0 €
Nils Teske	0 €	0 €	0 €

6. Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Gewinn und Verlust

	2022		2023	
Umsatzerlöse	3,9	T€	4,0	T€
Sonstige betriebliche Erträge	2,7	T€	2,5	T€
Sonstige betriebliche Aufwendungen	3,9	T€	4,0	T€
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	T€	0,9	T€
EBT	2,7	T€	3,4	T€
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0,2	T€	0,6	T€
Jahresergebnis	2,6	T€	2,9	T€

Bilanz

	31.12.2022		31.12.2023	
Umlaufvermögen	67,7	T€	71,1	T€
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	34,8	T€	40,5	T€
Kasse, Bankguthaben, Schecks	32,9	T€	30,6	T€
Eigenkapital	61,7	T€	64,6	T€
Gezeichnetes Kapital	25,0	T€	25,0	T€
Gewinnvortrag / Verlustvortrag	34,1	T€	36,7	T€
Jahresergebnis	2,6	T€	2,9	T€
Rückstellungen	4,8	T€	5,1	T€
Verbindlichkeiten	1,2	T€	1,4	T€
Bilanzsumme	67,7	T€	71,1	T€

7. Lage des Unternehmens

Der Geschäftsverlauf der Gesellschaft wird ausschließlich durch die Geschäftsführung sowie die Vertretung und Übernahme der persönlichen Haftung für die Rheingoldhalle GmbH & Co. KG bestimmt. Die Gesellschaft ist ausschließlich als Komplementärin ohne Einlage bei der Rheingoldhalle GmbH & Co. KG tätig.

Die RGH GmbH hat im Geschäftsjahr 2023 einen Jahresüberschuss i.H.v. 3 T€ (i. Vj.: 3 T€) erwirtschaftet. Die Umsatzerlöse enthalten die Erstattung der verauslagten Kosten durch die Rheingoldhalle KG i.H.v. 4 T€ (i. Vj.: 4 T€). Die sonstigen betrieblichen Erträge i.H.v. 3 T€ (i. Vj.: 3 T€) betreffen die Risikoprämie für die Übernahme der persönlichen Haftung für die Rheingoldhalle GmbH & Co. KG. Dem stehen die sonstigen betrieblichen Aufwendungen (Aufwendungen für Prüfungs- und Beratungsleistungen) i.H.v. 4 T€ (i. Vj.: 4 T€) entgegen. Die Bilanzsumme zum 31.12.2023 beträgt 71 T€, auf der Passivseite bildet das Eigenkapital mit 65 T€ (i. Vj.: 62 T€) bei einer Eigenkapitalquote von 90,8% (i. Vj.: 91,1%) den dominierenden Posten. Der Finanzmittelbestand hat sich gegenüber dem Vorjahr um 2 T€ auf 33 T€ erhöht.

Die Gewährung der Risikoentschädigung sowie der Ersatz der mit der Geschäftsführung im Zusammenhang stehenden Aufwendungen durch die Rheingoldhalle GmbH & Co. KG lassen auch zukünftig einen angemessenen Ertrag erwarten, so dass sich die Jahresergebnisse der Geschäftsjahre 2024 und 2025 jeweils entsprechend dem des Geschäftsjahres 2023 entwickeln werden.

8. Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die unter der Überschrift „Gegenstand des Unternehmens“ aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem öffentlichen Zweck wirtschaftlicher Unternehmen einer Gemeinde und begründen ihr Engagement. Die Gesellschaft steht im Einklang mit der Leistungsfähigkeit der Stadt Mainz und ihrem voraussichtlichen Bedarf.

9. Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Gemeinde

Das Stammkapital der Rheingoldhalle Verwaltungsgesellschaft mbH wurde durch Notarurkunde vom 27.12.2023 von 25.000 € um 16.036 € auf 41.036 € erhöht. Die Einlage i.H.v. 16.036 € erfolgte durch die Gesellschafterin Stadt Mainz deren Stammeinlage sich von 12.500 € (50%) auf 28.536 € (69,54%) erhöht. Die Stammeinlage der Gesellschafterin PMG beträgt 12.500 € (30,46% / alt: 50%).

Zum 31.12.2023 bestanden keine Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Mainz.

Von der Stadt Mainz übernommene Bürgschaften zum 31.12.2023

Keine

Von der Stadt Mainz gewährte Darlehen zum 31.12.2023

Keine

10. Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO

Im Berichtsjahr gab es keinen Anlass, die bisherige Bewertung zu ändern.

11. Personal

Die Gesellschaft hat kein eigenes Personal.

12. Ausführung zu den Anforderungen im Sinne des § 90 GemO (notwendige öffentliche Bekanntmachungen)

1. Die Gesellschafterversammlung der Rheingoldhalle Verwaltungs-GmbH hat in der Sitzung vom 20.06.2024 den Jahresabschluss der Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2023 mit einer Bilanzsumme i.H.v. 71.083,17 € und mit einem Jahresüberschuss i.H.v. 2.872,48 € festgestellt.
2. Der Jahresabschluss zum 31.12.2023 und der Lagebericht der Rheingoldhalle Verwaltungs-GmbH wurden von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft WBS Schwed Labudda PartGmbH mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.
3. Der Jahresüberschuss i.H.v. 2.872,48 € wird auf neue Rechnung vorgetragen.
4. Der Jahresabschluss zum 31.12.2023 sowie der Lagebericht für das Geschäftsjahr 2023 Rheingoldhalle Verwaltungs-GmbH werden gleichzeitig mit dieser Bekanntmachung, entsprechend der Ankündigung im Bekanntmachungsorgan der Stadt Mainz, öffentlich ausgelegt.

13. Public Corporate Governance Kodex

Da die Rheingoldhalle GmbH & Co. KG das operative Geschäft betreibt, erstattet sie den Bericht über die Einhaltung der Bestimmungen des MPCGK. Für die Verwaltungs-GmbH entfällt die Berichtspflicht.

Rheingoldhalle GmbH & Co.KG

Rechtsform:

GmbH & Co. KG

Handelsregisternummer:

HRB 4364

Gründungsdatum:

19.10.2004

Geschäftsjahresbeginn:

Januar

Datum des aktuellen Gesellschaftsvertrages:

27.12.2023

Kapitalanteil:

69,54 %

Stimmrechtsanteil:

69,54 %

Stand der Firmendaten:

31.10.2024

Unternehmensdaten*Hechtsheimer Straße 37**55131 Mainz**Tel.: 06131 / 95 20 10**Fax.: 06131 / 95 20 12 0*

1. Gegenstand des Unternehmens

Gesellschaftszweck ist die Projektierung, die Errichtung, die Betreuung, Vermietung und Verpachtung der Rheingoldhalle sowie die Vermietung und Verpachtung des Rathausparkhauses. Zur Erfüllung des Gesellschaftszweckes kann sich das Unternehmen an einer anderen Gesellschaft beteiligen oder Tochterunternehmen gründen. Die KG kann Geschäfte jeder Art tätigen, die dem Gesellschaftszweck unmittelbar und mittelbar dienen.

Der Gegenstand des Unternehmens ist als eine wirtschaftliche Betätigung im Sinne des § 85 Abs. 1 GemO zu klassifizieren.

2. Stammkapital

Kapitalgattung	Nominalwert	Stimmrechte
Kommanditeinlage	7.353.259 €	7.353.259 Stimmen
Komplementäreinlage	0 €	0 Stimmen

3. Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter		Anteil
Landeshauptstadt Mainz	69,54 %	5.113.259 €
PMG Parken in Mainz GmbH	30,46 %	2.240.000 €

Das Unternehmen selbst hält keine Beteiligungen.

4. Besetzung der Organe

Geschäftsführung		
Mitglied		
Ralf Sadowski		
Nils Teske		
Gesellschafterversammlung		Entsender
Vorsitz		
Bgo Marianne Grosse		Landeshauptstadt Mainz
Mitglied		
Ralf Sadowski		PMG Parken in Mainz GmbH
Nils Teske		PMG Parken in Mainz GmbH

5. Aufwendungen für Geschäftsorgane

Die im Geschäftsjahr 2023 gewährten Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung sind gemäß § 90 Abs. 2 S. 2 Nr. 3 GemO anzugeben.

Organ	Gesamtvergütung	Grundgehalt	Variable Vergütung
Geschäftsführung			
Martin Dörnemann	0 €	0 €	0 €
Ralf Sadowski	0 €	0 €	0 €
Nils Teske	0 €	0 €	0 €

6. Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Gewinn und Verlust

	2022		2023	
Umsatzerlöse	1.333,3	T€	2.034,2	T€
Bestandsveränderungen	-82,4	T€	121,7	T€
Sonstige betriebliche Erträge	750,2	T€	47,5	T€
Materialaufwand	554,4	T€	843,3	T€
Sonstige betriebliche Aufwendungen	170,9	T€	303,1	T€
Abschreibungen	520,0	T€	774,3	T€
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,9	T€	18,0	T€
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	678,2	T€	355,8	T€
EBT	78,4	T€	-55,2	T€
Jahresergebnis	78,4	T€	-55,2	T€
Gutschrift / Belastung auf Kapitalkonten	-78,4	T€	55,2	T€
Bilanzergebnis	0,0	T€	0,0	T€

Bilanz

	31.12.2022		31.12.2023	
Anlagevermögen	26.047,5	T€	28.305,7	T€
Sachanlagen	26.047,5	T€	28.305,7	T€
Umlaufvermögen	7.631,3	T€	4.234,2	T€
Vorräte	444,4	T€	566,1	T€
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.046,6	T€	841,4	T€
Kasse, Bankguthaben, Schecks	6.140,4	T€	2.826,7	T€

Rechnungsabgrenzungsposten	15,5	T€	0	T€
Eigenkapital	14.262,4	T€	14.262,4	T€
Kapitalanteile	4.480,0	T€	4.480,0	T€
Kapitalrücklage	9.782,4	T€	9.782,4	T€
Rückstellungen	30,4	T€	57,3	T€
Verbindlichkeiten	17.702,1	T€	15.698,5	T€
Rechnungsabgrenzungsposten	1.699,4	T€	2.521,6	T€
Bilanzsumme	33.694,3	T€	32.539,8	T€

Individuelle Kennzahlen

	12/2022		12/2023	
Eigenkapitalrentabilität	0,6	%	-0,4	%
Gesamtkapitalrentabilität	0,2	%	-0,2	%
Anlagenintensität	77,3	%	87,0	%
Intensität des Umlaufvermögens	22,6	%	13,0	%
Anlagendeckung I	54,8	%	50,4	%
Anlagendeckung II	95,4	%	89,2	%
Eigenkapitalquote	42,3	%	43,8	%
Fremdkapitalquote	57,7	%	56,2	%
Liquiditätsgrad I	83,3	%	0,1	%
Kapitalflussrechnung				
Zahlungsmittelbestand am Anfang der Periode	123	T€	6.140	T€
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	3.995	T€	611	T€
Cash Flow aus Investitionstätigkeit	-7.268	T€	-3.033	T€
Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit	9.290	T€	-893	T€
Zahlungsmittelbestand am Ende der Periode	6.140	T€	2.825	T€

7. Lage des Unternehmens

Die Gesellschaft hat im Geschäftsjahr 2023 einen Jahresfehlbetrag i.H.v. -55 T€ (i. Vj.: 78 T€) erzielt. Dies ist im Wesentlichen auf die aufwandswirksame Ausbuchung einer Forderung i.H.v. 105 T€ zurückzuführen. Die Umsatzerlöse i.H.v. 2.034 T€ sind gegenüber dem Vorjahr um 701 T€ angestiegen. Der Anstieg ist im Wesentlichen auf die ganzjährigen Mieteinnahmen aus Verpachtung des Parkhauses „Rathaus“ zurückzuführen. Die noch nicht abgerechneten Nebenkosten des Berichtsjahres wurden mit 122 T€ bestandsmindernd erfasst. Die sonstigen betrieblichen Erträge sind gegenüber dem Vorjahr deutlich gesunken und beinhalten die Erstattung für Versicherungsschäden (23 T€, i. Vj.: 650 T€) sowie die Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen (25 T€). Der Materialaufwand i.H.v. 843 T€ ist gegenüber dem Vorjahr um 289 T€ gestiegen. Die Erhöhung resultiert im Wesentlichen aus Wartung- und Instandhaltungskosten, wobei die Wartungskosten im Wesentlichen auf die Mieter umgelegt werden können. Die Abschreibungen stiegen gegenüber dem Vorjahr um 254 T€ auf 774 T€ aufgrund des ganzjährigen Abschreibungslaufs des sanierten Parkhauses Rathaus. Die Ertragslage wird wie im Vorjahr auch von dem negativen Finanzergebnis -338 T€ (i. Vj.: -678 T€) belastet.

Die Bilanzsumme zum 31.12.2023 beträgt 32.540 T€. Auf der Aktivseite dominiert das Anlagevermögen mit 28.306 T€, das vollständig durch langfristiges Kapital gedeckt ist. Der Zugang 2023 resultiert insbesondere aus den aktivierungspflichtigen Baumaßnahmen Rheingoldhalle (728 T€) und des Parkhauses Rathaus (2.305 T€). Auf der Passivseite beträgt das Eigenkapital 14.262 T€; die Eigenkapitalquote beträgt 44% (i. Vj.: 42%). Im Geschäftsjahr 2023 wurde das Haftkapital um die Sacheinlage i.H.v. 668 T€ erhöht, die zum Bilanzstichtag wirtschaftlich der KG zuzurechnen ist. Diese wurde mit Eintragung in das Handelsregister am 21.02.2024 wirksam. Die Sacheinlage um-

fasst die Fluchttreppengrundstücke an der Rheingoldhalle. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten haben sich gegenüber dem Vorjahr um 554 T€ auf 14.783 T€ verringert. Zum Bilanzstichtag wurde die eingeräumte Kontokorrentlinie nicht in Anspruch genommen.

8. Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die unter der Überschrift „Gegenstand des Unternehmens“ aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem öffentlichen Zweck wirtschaftlicher Unternehmen einer Gemeinde und begründen ihr Engagement. Die Gesellschaft steht im Einklang mit der Leistungsfähigkeit der Stadt Mainz und ihrem voraussichtlichen Bedarf.

9. Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Gemeinde

Zahlungsverkehr zwischen der Stadt Mainz und der Rheingoldhalle GmbH & Co. KG (RGHKG) im Geschäftsjahr 2023

Mit Notarvertrag vom 27.12.2023 hat die Stadt Mainz ihre Kommanditeinlage um 2.873.259,04 € auf 5.113.259,04 € rückwirkend zum 01.01.2023 erhöht. Diese wurde mit Eintragung im Handelsregister am 21.02.2024 wirksam. Aufgrund der getroffenen Regelung ist das Jahresergebnis 2023 zivilrechtlich entsprechend der neuen Anteilsverhältnisse aufzuteilen. Die Stadt Mainz hält seitdem 69,54% und die PMG Parken in Mainz GmbH 30,46% der Anteile.

Die Forderungen gegenüber der Stadt Mainz zum 31.12.2023 betragen 84 T€.

Zahlungen von der RGHKG an die Stadt Mainz	T€
Nebenkostenabrechnungen	29
Grundsteuern	146
Straßengebühr	2
Gesamt	177

Die Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Mainz zum 31.12.2023 betragen 32 T€.

Von der Stadt Mainz übernommene Bürgschaften zum 31.12.2023

Bürgschaften	T€
Ursprungsdarlehen	6.200
Stand zum 31.12.2022	3.431
Stand zum 31.12.2023	3.198

Von der Stadt Mainz gewährte Darlehen zum 31.12.2023

Keine

10. Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO

Im Berichtsjahr gab es keinen Anlass, die bisherige Bewertung zu ändern.

11. Personal

Die Gesellschaft hat kein eigenes Personal.

12. Ausführung zu den Anforderungen im Sinne des § 90 GemO (notwendige öffentliche Bekanntmachungen)

1. Die Gesellschafterversammlung der Rheingoldhalle GmbH & Co. KG hat in der Sitzung vom 20.06.2024 den Jahresabschluss der Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2023 mit einer Bilanzsumme i.H.v. 32.539.807,46 € und mit einem Jahresfehlbetrag i.H.v. 55.197,30 € festgestellt.
2. Der Jahresabschluss zum 31.12.2023 und der Lagebericht der Rheingoldhalle GmbH & Co. KG wurden von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft WBS Schwed Labudda PartGmbH geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.
3. Der Jahresfehlbetrag i.H.v. 55.197,30 € wird auf die Ergebniskonten der Gesellschafter verrechnet.
4. Der Jahresabschluss zum 31.12.2023 sowie der Lagebericht für das Geschäftsjahr 2023 Rheingoldhalle GmbH & Co. KG werden gleichzeitig mit dieser Bekanntmachung, entsprechend der Ankündigung im Bekanntmachungsorgan der Stadt Mainz, öffentlich ausgelegt.

13. Public Corporate Governance Kodex

Die Gesellschaft verfügt über keinen Aufsichtsrat. Daher sind die Empfehlungen unter A.2 des Mainzer Public Corporate Governance Kodex (MPCGK) nicht anwendbar. Es ergab sich folgende Abweichung von den Empfehlungen des MPCGK:

- Ein Managementletter wurde vom Wirtschaftsprüfer nicht erstellt, da hierzu keine Veranlassung bestand.

Mainzer Aufbaugesellschaft mbH

Rechtsform:

GmbH

Handelsregisternummer:

HRB 384

Gründungsdatum:

12.09.1966

Geschäftsjahresbeginn:

Januar

Datum des aktuellen Gesellschaftsvertrages:

20.12.2021

Kapitalanteil:

10,10 %

Stimmrechtsanteil:

10,10 %

Stand der Firmendaten:

31.10.2024

mag

Mainzer Aufbaugesellschaft mbH

Unternehmensdaten*Hechtsheimer Straße 37**55131 Mainz**Tel.: 06131 / 95 201 0**Fax.: 06131 / 95 201 20**E-Mail: info@mag-mainz.de**Webseite: www.mag-mainz.de*

1. Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist der Erwerb und die Veräußerung, die Bebauung und die Nutzung sowie die Bewirtschaftung und Verwaltung von Grundbesitz sowie die Tätigkeit als Projektentwickler. Die Gesellschaft kann zur Erfüllung dieses Zweckes Grundstücke und Bauwerke jeder Art erwerben und veräußern, bebauen, pachten und wieder verpachten und darüber hinaus auch treuhänderisch für Dritte verwalten sowie Immobilien planen und betreuen.

Zum Gegenstand gehören insbesondere die Durchführung von Baumaßnahmen, die Erbringung aller damit zusammenhängenden Leistungen sowie die in Absatz 1 genannten Tätigkeiten, soweit diese der Erfüllung der öffentlichen Aufgaben der Stadt Mainz dienen.

Die Gesellschaft darf andere Unternehmen gleicher oder ähnlicher Art erwerben, sich an solchen beteiligen sowie deren Vertretung übernehmen.

2. Stammkapital

Kapitalgattung	Nominalwert	Stimmrechte
Stammkapital	3.884.818 €	3.884.818 Stimmen

3. Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter		Anteil
Zentrale Beteiligungsgesellschaft der Stadt Mainz mbH	39,80 %	1.546.157 €
Epple Holding GmbH	30,30 %	1.177.100 €
Landeshauptstadt Mainz	10,10 %	392.367 €
Rheinessen Sparkasse	9,90 %	384.597 €
Volksbank Darmstadt Mainz eG	9,90 %	384.597 €

Beteiligungen		Anteil
Grundstücksverwaltungsgesellschaft "Löhrstraße zwei" mbH	100,00 %	25.565 €
M.T.E. Ludus Beteiligungsgesellschaft mbH	100,00 %	26.000 €
MAG Gewerbebau GmbH	100,00 %	26.000 €
MAG Hopfengarten GmbH & Co. KG	100,00 %	100.000 €
MAG Hopfengarten Verwaltungs-GmbH	100,00 %	26.000 €
MAG Kommunalbau GmbH	100,00 %	26.000 €
MAG Projektentwicklungs GmbH	100,00 %	26.000 €
Aufbaugesellschaft Taubertsberg GmbH & Co. KG	50,00 %	501.000 €
Aufbaugesellschaft Taubertsberg Verwaltungs-GmbH	50,00 %	25.000 €
PMG Parken in Mainz GmbH	50,00 %	179.000 €
Projektgesellschaft Lerchenberg GmbH	50,00 %	12.500 €
i Live Darmstadt GmbH	50,00 %	12.500 €
i Live MAG Frankfurt am Main GmbH	50,00 %	12.500 €
emag GmbH	49,00 %	24.500 €
Maicor Projektentwicklung Winterhafen GmbH	25,78 %	6.600 €
Trigon GmbH & Co. KG	2,55 %	51 €

4. Besetzung der Organe

Geschäftsführung	
Mitglied	
Ralf Sadowski	
Nils Teske	
Aufsichtsrat	Entsender
Vorsitz	
Bgm Günter Beck	Landeshauptstadt Mainz
1. Stellvertretung Vorsitz	
Dr. Wolfram Pika	Volksbank Darmstadt Mainz eG
Mitglied	
StRM Thomas Gerster (CDU)	Landeshauptstadt Mainz
StRM Kathleen Herr (SPD)	Landeshauptstadt Mainz
StRM Ansgar Helm-Becker (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)	Landeshauptstadt Mainz
Daniel Gahr	ZBM
Andreas Epple	Epple Holding GmbH
Jürgen Neidinger	Epple Holding GmbH
Daniela Reich	Epple Holding GmbH
Matthias Franta	Rheinhausen Sparkasse
beratendes Mitglied	
Bgo Marianne Grosse	Landeshauptstadt Mainz
Bgo Manuela Matz	Landeshauptstadt Mainz
Geschafterversammlung	Entsender
Vorsitz	
Bgm Günter Beck	Landeshauptstadt Mainz
Mitglied	
Daniel Gahr	ZBM
Andreas Epple	Epple Holding GmbH
Frank Belzer	Rheinhausen Sparkasse
Dr. Wolfram Pika	Volksbank Darmstadt Mainz eG

5. Aufwendungen für Gesellschaftsorgane

Die im Geschäftsjahr 2023 gewährten Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates sind gemäß § 90 Abs. 2 S. 2 Nr. 3 GemO anzugeben. Darüber hinaus sind vom Unternehmen die Angaben zu den einzelnen Vergütungssätzen des Aufsichtsrates nach Teil A 2.7.2 des PCGK zu veröffentlichen.

Organ	Gesamtvergütung / Sitzungsgeld	Grundgehalt	Variable Vergütung
Geschäftsführung			
Ralf Sadowski	533.000 €	250.000 €	283.000 €
Nils Teske	240.000 €	160.000 €	80.000 €
Martin Dörnemann	Keine Angabe	Keine Angabe	Keine Angabe
Aufsichtsrat	42.000 €		

6. Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Gewinn und Verlust

	2022		2023	
Umsatzerlöse	7.082,5	T€	7.091,5	T€
Bestandsveränderungen	2.383,2	T€	375,1	T€
Sonstige betriebliche Erträge	195,8	T€	507,1	T€
Materialaufwand	3.925,1	T€	1.497,4	T€
Personalaufwand	5.404,1	T€	6.126,4	T€
Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.349,0	T€	2.069,6	T€
Abschreibungen	991,0	T€	999,5	T€
Erträge aus Beteiligungen	16.449,9	T€	15.300,1	T€
Erträge aus Gewinnabführung	4.485,4	T€	1.781,1	T€
Aufwendungen aus Verlustübernahme	562,7	T€	3.274,4	T€
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanz-AV	873,8	T€	799,0	T€
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.024,6	T€	2.100,7	T€
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	2.237,7	T€	3.025,9	T€
EBT	17.025,7	T€	10.961,6	T€
Steuern vom Einkommen und Ertrag	1.812,1	T€	2.086,7	T€
Jahresergebnis	15.213,6	T€	8.874,8	T€
Gewinnvortrag VJ	23.151,2	T€	38.364,8	T€
Bilanzergebnis	38.364,8	T€	47.239,7	T€

Bilanz

	31.12.2022		31.12.2023	
Anlagevermögen	56.810,7	T€	53.933,9	T€
Immaterielle Vermögensgegenstände	14,6	T€	38,3	T€
Sachanlagen	19.021,7	T€	18.243,8	T€
Finanzanlagen	37.774,5	T€	35.651,8	T€
Umlaufvermögen	78.145,5	T€	82.260,7	T€
Vorräte	2.576,9	T€	3.014,9	T€
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	63.142,1	T€	61.811,5	T€
Kasse, Bankguthaben, Schecks	12.426,4	T€	17.434,3	T€
Rechnungsabgrenzungsposten	120,5	T€	45,0	T€
Eigenkapital	50.865,3	T€	59.740,2	T€
Gezeichnetes Kapital	3.884,8	T€	3.884,8	T€

Kapitalrücklage	2.056,7	T€	2.056,7	T€
Bilanzergebnis	38.364,8	T€	47.239,7	T€
Genussrechtskapital	6.559,0	T€	6.559,0	T€
Rückstellungen	2.311,8	T€	3.686,7	T€
Verbindlichkeiten	81.859,6	T€	72.776,0	T€
Rechnungsabgrenzungsposten	40,0	T€	36,7	T€
Bilanzsumme	135.076,7	T€	136.239,5	T€

Individuelle Kennzahlen

	12/2022		12/2023	
Eigenkapitalrentabilität	29,9	%	14,9	%
Gesamtkapitalrentabilität	11,3	%	6,5	%
Anlagenintensität	42,1	%	39,6	%
Intensität des Umlaufvermögens	57,9	%	60,4	%
Anlagendeckung I	89,5	%	110,8	%
Anlagendeckung II	223,3	%	231,1	%
Eigenkapitalquote	37,7	%	43,8	%
Fremdkapitalquote	62,3	%	56,2	%
Liquiditätsgrad I	151,2	%	151,1	%
Kapitalflussrechnung				
Zahlungsmittelbestand am Anfang der Periode	5.194	T€	12.426	T€
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	11.683	T€	10.892	T€
Cash Flow aus Investitionstätigkeit	2.669	T€	1.877	T€
Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit	-7.119	T€	-7.761	T€
Zahlungsmittelbestand am Ende der Periode	12.426	T€	17.434	T€

7. Lage des Unternehmens

Die Mainzer Aufbaugesellschaft mbH (MAG) ist eine Projektentwicklungsgesellschaft, die sowohl Wohnimmobilien, als auch Gewerbeimmobilien entwickelt. Weitere Geschäftstätigkeiten sind die Vermietung von Bestandsimmobilien und die Erbringung von Dienstleistungen kaufmännischer und technischer Art für konzerninterne Gesellschaften und Partnerunternehmen. Für das Projektgeschäft fungiert die MAG als Holding. Die Immobilienprojekte werden in separaten Projektgesellschaften realisiert.

Die Gesellschaft weist gegenüber dem Vorjahr ein rückläufiges, jedoch gegenüber der Prognose deutlich verbessertes Jahresergebnis i.H.v. 8.875 T€ aus. Dabei profitiert die MAG u. a. von den erhöhten Pachteinahmen und leicht gesunkenen Erträgen aus der Geschäftsbesorgung an die Tochter- und Beteiligungsunternehmen.

Zudem weist die MAG Erträge aus Beteiligungen i.H.v. 15.300 T€ aus (i. Vj.: 16.450 T€), die insbesondere durch den Verkauf einer Immobilie am Standort Kisselberg erzielt wurden. Demgegenüber stieg der Personalaufwand von 5.404 T€ auf 6.126 T€ aufgrund der zusätzlichen Einstellung eines dritten Geschäftsführers, die im Zusammenhang mit dem Wechsel der technischen Leitung steht (Übergangsphase) sowie aufgrund von Gehaltsanpassungen. Wegen des positiven Jahresergebnisses konnte, wie in den Vorjahren, die Genussrechtskapitalverzinsung an die Gesellschafterin Stadt Mainz erwirtschaftet und gezahlt werden. Die Bilanzsumme erhöhte sich von 135.077 T€ auf 136.239 T€. Die Einnahmen aus den Projektabschlüssen der Tochter- und Beteiligungsunternehmen sowie die Pachteinahmen führten zum Anstieg der liquiden Mittel von 12.426 T€ auf 17.434 T€. Aufgrund des positiven Jahresergebnisses konnte das Eigenkapital von 50.865 T€ auf 59.740 T€ gestärkt und die Eigenkapitalquote auf

43,8% verbessert werden. Das Fremdkapital i.H.v. 76.499 T€ entfällt insbesondere auf die Bankdarlehen, die planmäßig durch Tilgungen zum Vorjahr um 7.762 T€ auf 68.234 T€ reduziert wurden. Insgesamt schätzt die Geschäftsführung die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage als zufriedenstellend ein.

Die Geschäftsführung sieht für die Zukunft Chancen für eine positive Geschäftsentwicklung, jedoch befindet sich die MAG bei der Grundstücksbeschaffung in einem herausfordernden Wettbewerbsumfeld; zugleich ist ein Nachlassen auf den Absatzmärkten infolge gestiegener Bauzinsen und Baupreise festzustellen. Um diese Aufgaben zu bewältigen und auch um dem Fachkräftemangel entgegenzuwirken, beschäftigt sich die MAG verstärkt mit der Personalgewinnung.

8. Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die unter der Überschrift „Gegenstand des Unternehmens“ aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem öffentlichen Zweck einer Gemeinde und begründen ihr Engagement. Die Gesellschaft steht im Einklang mit der Leistungsfähigkeit der Stadt Mainz und ihrem voraussichtlichen Bedarf.

9. Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Gemeinde

Zahlungsverkehr zwischen der Stadt Mainz und der MAG im Geschäftsjahr 2023

Zahlungen von der Stadt an die MAG in 2023	T€
Miete und Nebenkosten Kita Marienborn	105
Gesamt	105

Die Forderungen an die Stadt Mainz betragen zum 31.12.2023 insgesamt 0 €.

Zahlungen von der MAG an die Stadt in 2023	T€
Grundsteuern	107
Genussrechtszinsen	508
Darlehenszinsen	106
Gesamt	721

Die Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Mainz betragen zum 31.12.2023 insgesamt 2.856 T€.

Von der Stadt Mainz übernommene Bürgschaften zum 31.12.2023

Keine

Von der Stadt Mainz gewährte Darlehen zum 31.12.2023

Darlehen	T€
Ursprungsdarlehen	5.000
Stand zum 31.12.2022	2.348
Stand zum 31.12.2023	2.017

10. Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO

Im Berichtsjahr gab es keinen Anlass, die bisherige Bewertung zu ändern.

11. Personal

Die Gesellschaft hat folgende Mitarbeiter beschäftigt:

Beschäftigte	2022	2023
Geschäftsführung	3	3
Beamte	0	0
Beschäftigte	56	60
Auszubildende	5	5
Praktikanten/Aushilfen	0	0
Gesamt	64	68

12. Ausführung zu den Anforderungen im Sinne des § 90 GemO (notwendige öffentliche Bekanntmachungen)

Die im Sinne des § 90 GemO geforderten Ausführungen entfallen, da es sich bei der Gesellschaft um eine mehrheitlich privat beherrschte Gesellschaft handelt.

13. Public Corporate Governance Kodex

Es ergaben sich folgende Abweichungen von den Empfehlungen des PCGK:

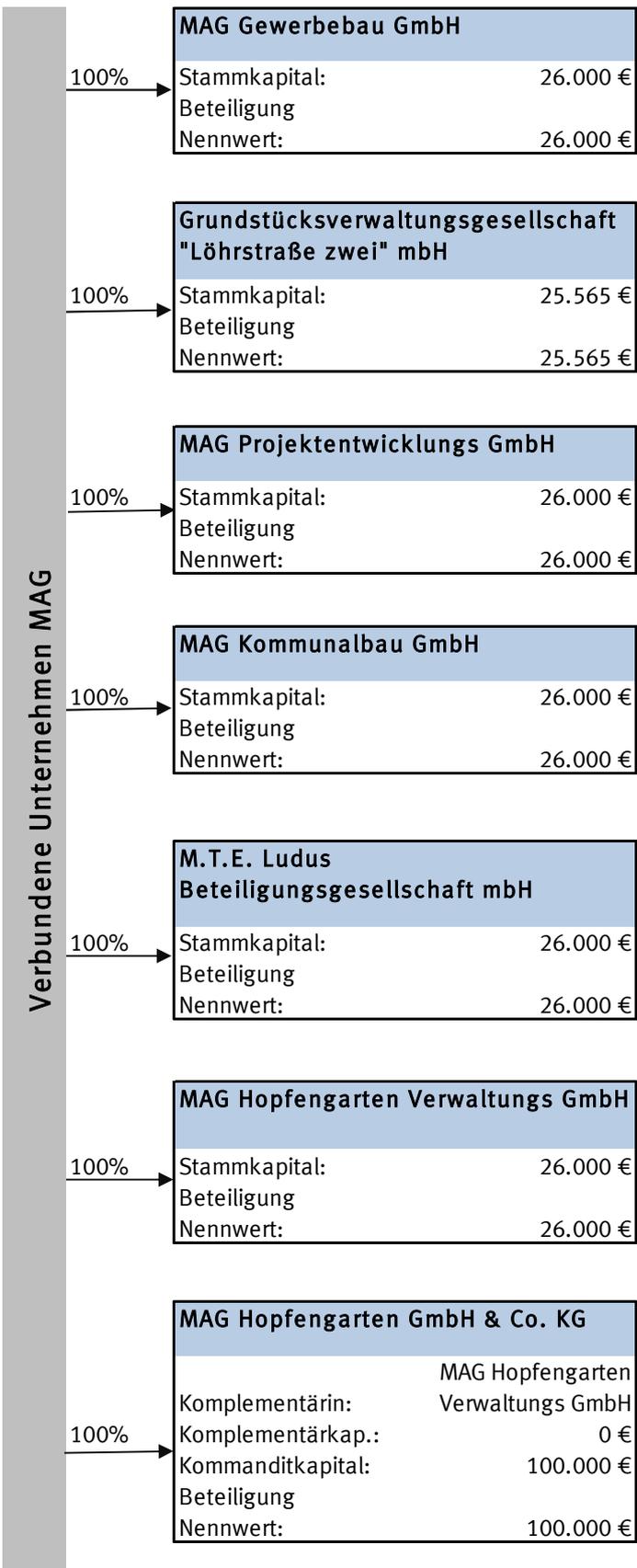
- Aus zeitlichen und personellen Kapazitätsgründen konnte der geprüfte Jahresabschlussbericht 2023 nicht fristgerecht kommuniziert und mit der Beteiligungsverwaltung besprochen werden. Die Sitzungsunterlagen wurden den Aufsichtsratsmitgliedern in einem Zeitfenster von 3 bis 14 Tagen vor der jeweiligen Sitzung zugeleitet. Die Sitzungsunterlagen werden ergänzt durch Managementpräsentationen in den Aufsichtsratssitzungen.
- Die Wirtschaftsprüfer haben keinen Managementletter erstellt, da hierzu keine Veranlassung bestand.

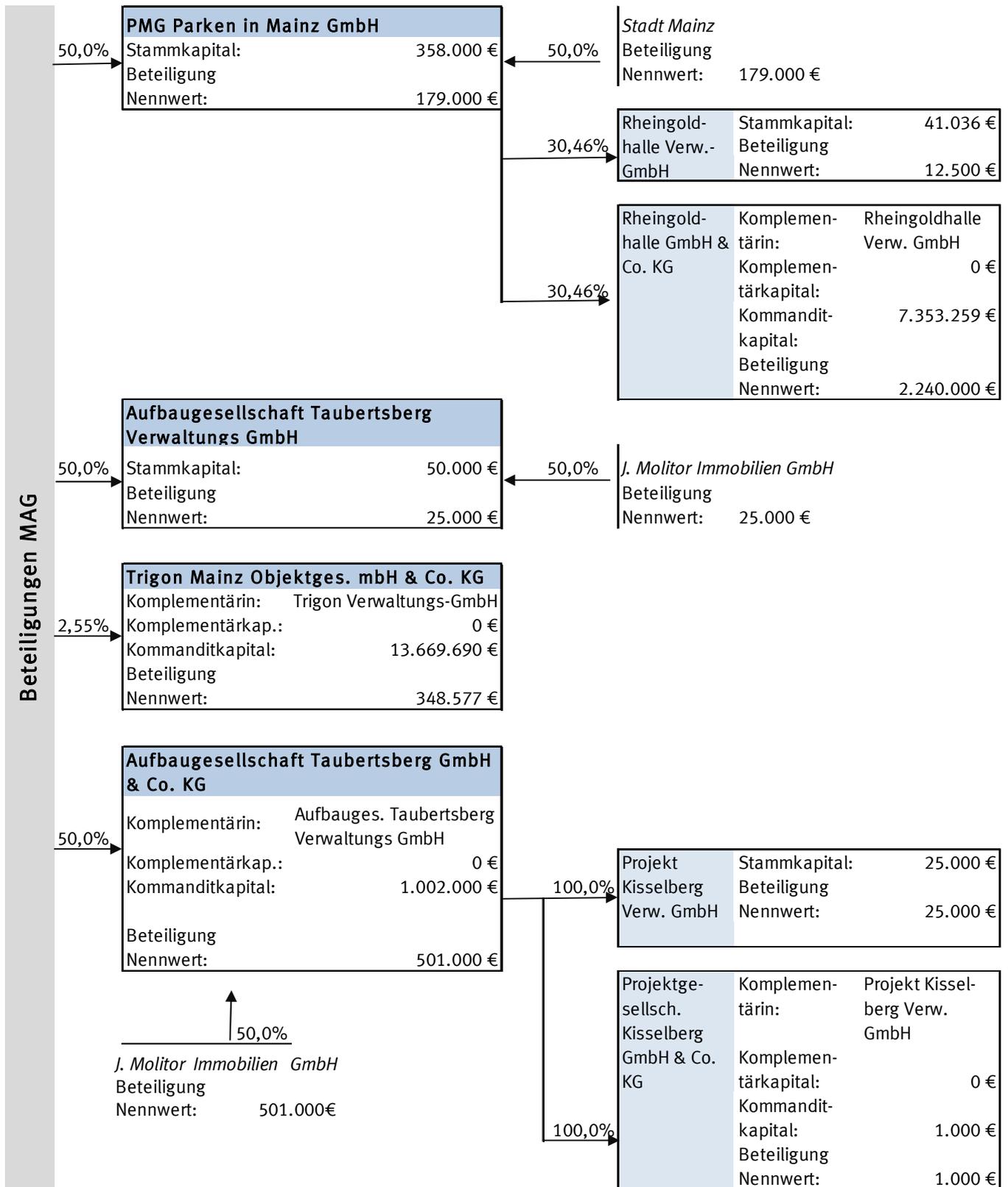
Stand: 31.10.2024

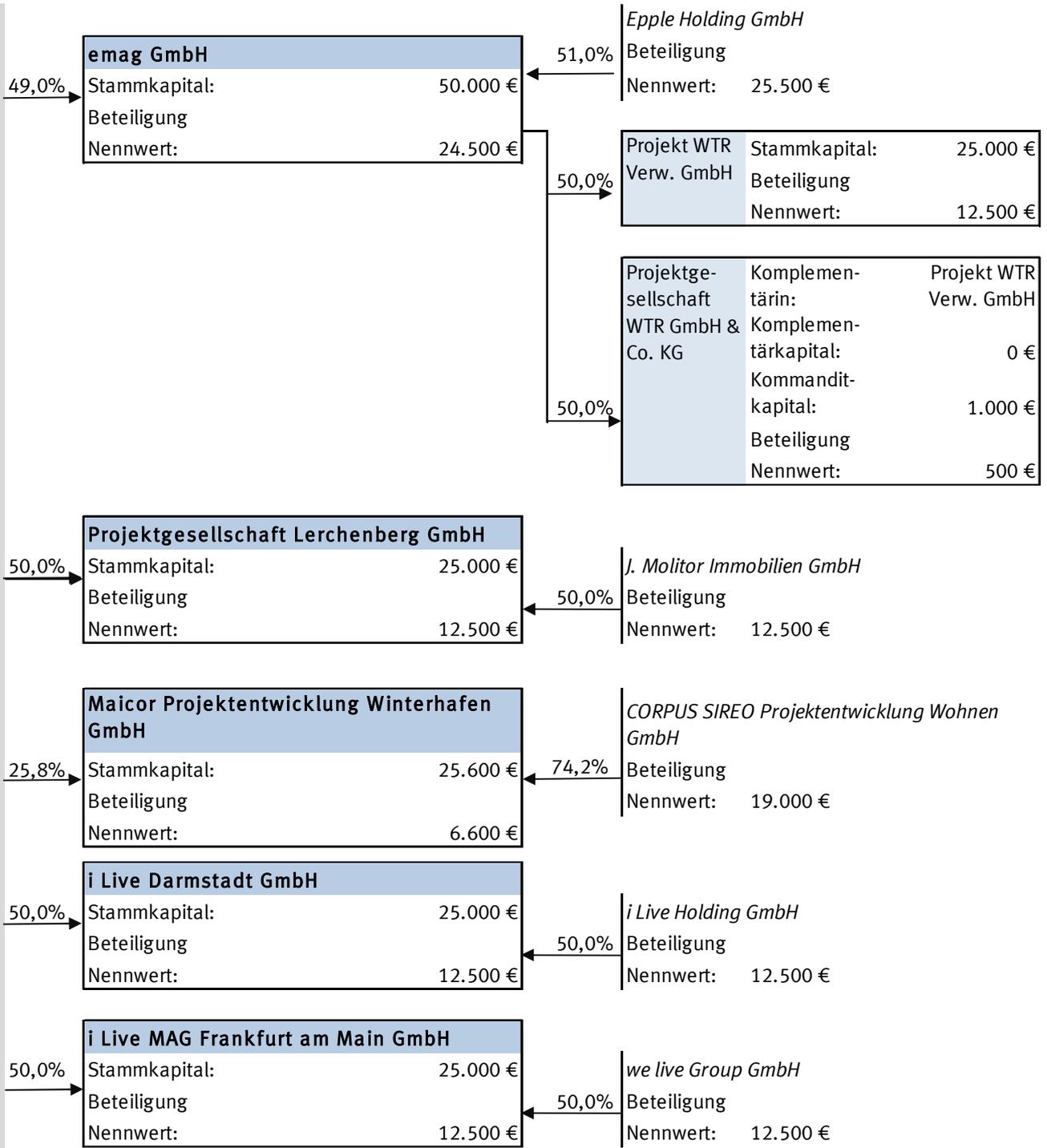
Mainzer Aufbaugesellschaft mbH

Direkte Beteiligungen

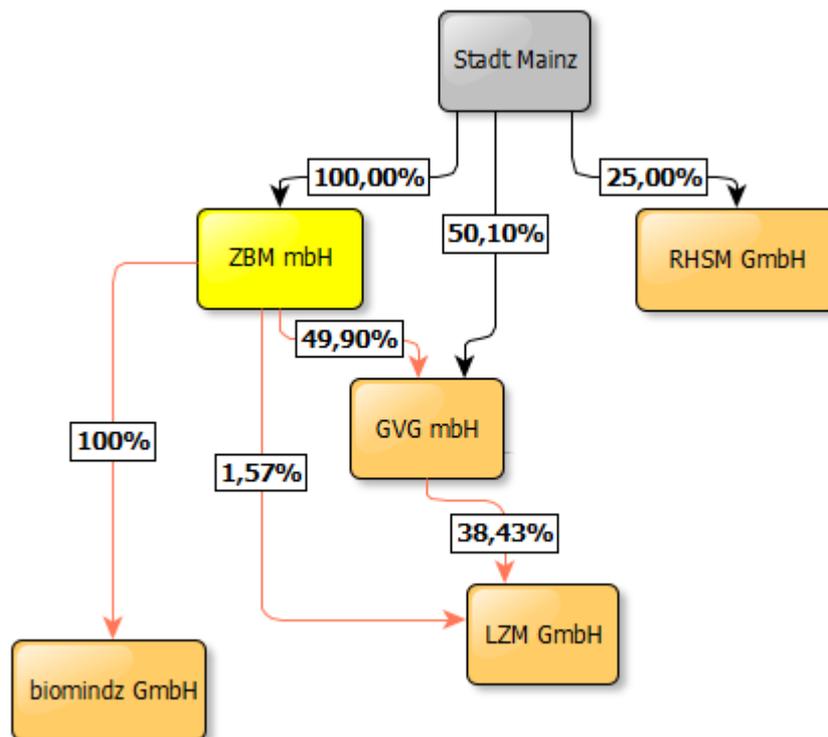
MAG Gewerbebau GmbH 100%	PMG Parken in Mainz GmbH 50,0%
Grundstücksverwaltungsgesellschaft "Löhrstraße zwei" mbH 100%	Aufbaugesellschaft Taubertsberg Verwaltungs GmbH 50,0%
MAG Projektentwicklungs GmbH 100%	Aufbaugesellschaft Taubertsberg GmbH & Co. KG 50,0%
MAG Kommunalbau GmbH 100%	Projektgesellschaft Lerchenberg GmbH 50,0%
M.T.E. Ludus Beteiligungsgesellschaft mbH 100%	Maicor Projektentwicklung Winterhafen GmbH 25,8%
MAG Hopfengarten Verwaltungs GmbH 100%	Trigon Mainz Objektges. mbH & Co. KG 2,55%
MAG Hopfengarten GmbH & Co. KG 100%	emag GmbH 49,0%
	i Live Darmstadt GmbH 50,0%
	i Live MAG Frankfurt am Main GmbH 50,0%







 *Wirtschaftsförderung*



Grundstücksverwaltungsgesellschaft der Stadt Mainz mbH

Rechtsform:

GmbH

Gründungsdatum:

04.02.1991

Geschäftsjahresbeginn:

Januar

Datum des aktuellen Gesellschaftsvertrages:

28.12.2022

Kapitalanteil:

50,10 %

Stimmrechtsanteil:

50,10 %

Stand der Firmendaten:

31.10.2024



Unternehmensdaten

Brückenturm am Rathaus, Rheinstraße 55
55116 Mainz

Tel.: 06131 / 12 44 44

E-Mail: gvg@stadt.mainz.de

Webseite: www.gvg-mainz.de

1. Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand der Gesellschaft ist die Tätigkeit als Wirtschaftsförderungsgesellschaft zur Verbesserung der sozialen und wirtschaftlichen Struktur der Stadt Mainz durch Förderung der regionalen Wirtschaft, insbesondere durch Gewerbeansiedlung und Schaffung neuer Arbeitsplätze; der Erwerb, die Veräußerung und Vorratshaltung von Grundstücken und grundstücksgleichen Rechten, um durch diese Maßnahmen auch eine Stadtentwicklungspolitik sicherzustellen. Weiterhin ist Gegenstand der Gesellschaft die Tätigkeit als Entwicklungsträger gemäß §§ 165 ff BauGB. Die Gesellschaft ist berechtigt, sich an anderen Unternehmen gleicher oder verwandter Art zu beteiligen, sowie solche Unternehmen zu gründen oder zu erwerben.

2. Stammkapital

Kapitalgattung	Nominalwert	Stimmrechte
Stammkapital	30.357.700 €	30.357.700 Stimmen

3. Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter	Anteil	
Landeshauptstadt Mainz	50,10 %	15.209.208 €
Zentrale Beteiligungsgesellschaft der Stadt Mainz mbH	49,90 %	15.148.492 €

Beteiligungen	Anteil	
Life Science Zentrum Mainz GmbH	38,43 %	250.537 €

4. Besetzung der Organe

Geschäftsführung	
Mitglied	
Franz Ringhoffer	
Aufsichtsrat	Entsender
Vorsitz	
Bgo Manuela Matz	Landeshauptstadt Mainz
Stellvertretung Vorsitz	
Bgo Marianne Grosse	Landeshauptstadt Mainz
Mitglied	
Ulrike Cohnen (CDU)	Landeshauptstadt Mainz
StRM Thomas Gerster (CDU)	Landeshauptstadt Mainz
StRM Mareike von Jungenfeld (SPD)	Landeshauptstadt Mainz
Dr. Gerhart Flothow (FDP)	Landeshauptstadt Mainz
StRM Martin Malcherek (DIE LINKE)	Landeshauptstadt Mainz
Maximilian Tandler (Die PARTEI)	Landeshauptstadt Mainz
StRM Dr. Brian Huck (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)	Landeshauptstadt Mainz
StRM David Nierhoff (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)	Landeshauptstadt Mainz
Olaf Heinrich	ZBM
ständiger Gast	
Bgm Günter Beck (Beteiligungsdezernent)	Landeshauptstadt Mainz
Gesellschafterversammlung	Entsender
Vorsitz	
Bgo Manuela Matz	Landeshauptstadt Mainz
Mitglied	
Bgm Günter Beck	ZBM
Daniel Gahr	ZBM

5. Aufwendungen für Gesellschaftsorgane

Die im Geschäftsjahr 2023 gewährten Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates sind gemäß § 90 Abs. 2 S. 2 Nr. 3 GemO anzugeben. Darüber hinaus sind vom Unternehmen die Angaben zu den einzelnen Vergütungssätzen des Aufsichtsrates nach Teil A 2.7.2 des PCGK zu veröffentlichen.

Organ	Gesamtvergütung / Sitzungsgeld	Grundgehalt	Variable Vergütung
Geschäftsführung			
Franz Ringhoffer	47.500 €	40.000 €	7.500 €
Aufsichtsrat	17.340 €		

6. Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Gewinn und Verlust

	2022		2023	
Umsatzerlöse	1.437,9	T€	1.679,7	T€
Bestandsveränderungen	53,3	T€	5.212,2	T€
Sonstige betriebliche Erträge	412,3	T€	201,1	T€
Materialaufwand	194,2	T€	5.258,0	T€
Personalaufwand	1.280,2	T€	960,5	T€
Sonstige betriebliche Aufwendungen	703,2	T€	1.245,8	T€
Abschreibungen	55,6	T€	50,9	T€
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	175,5	T€	284,5	T€

Zinsen und ähnliche Aufwendungen	185,6	T€	526,9	T€
Aufwendungen aus Verlustübernahme	119,9	T€	122,7	T€
EBT	-451,7	T€	-787,5	T€
Sonstige Steuern	37,5	T€	24,2	T€
Jahresergebnis	-489,2	T€	-811,7	T€

Bilanz

	31.12.2022		31.12.2023	
Anlagevermögen	29.447,4	T€	29.397,9	T€
Immaterielle Vermögensgegenstände	5,4	T€	0,0	T€
Sachanlagen	29.266,4	T€	29.222,3	T€
Finanzanlagen	175,6	T€	175,6	T€
Umlaufvermögen	37.766,1	T€	42.383,8	T€
Vorräte	22.605,8	T€	27.818,0	T€
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	6.907,3	T€	1.306,9	T€
Kasse, Bankguthaben, Schecks	8.252,9	T€	13.259,0	T€
Eigenkapital	39.161,7	T€	45.225,0	T€
Gezeichnetes Kapital	30.357,7	T€	30.357,7	T€
Kapitalrücklage	1.149,0	T€	8.024,0	T€
Gewinnvortrag / Verlustvortrag	8.144,2	T€	7.655,0	T€
Jahresergebnis	-489,2	T€	-811,7	T€
Rückstellungen	10.178,2	T€	9.154,8	T€
Verbindlichkeiten	17.831,7	T€	17.400,0	T€
Rechnungsabgrenzungsposten	41,9	T€	2,0	T€
Bilanzsumme	67.213,5	T€	71.781,7	T€

Individuelle Kennzahlen

	12/2022		12/2023	
Eigenkapitalrentabilität	-1,2	%	-1,8	%
Gesamtkapitalrentabilität	-0,7	%	-1,1	%
Anlagenintensität	43,8	%	41,0	%
Intensität des Umlaufvermögens	56,2	%	59,0	%
Anlagendeckung I	133,0	%	153,8	%
Anlagendeckung II	190,8	%	210,6	%
Eigenkapitalquote	58,3	%	63,0	%
Fremdkapitalquote	41,7	%	37,0	%
Liquiditätsgrad I	1.011,8	%	1.345,2	%
Grundstücksvorräte	648.126	m ²	746.235	m ²
Grundstückserwerbe	6.300	m ²	98.109	m ²
Kapitalflussrechnung				
Zahlungsmittelbestand am Anfang der Periode	7.509	T€	8.253	T€
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	-1.442	T€	-1.809	T€
Cash Flow aus Investitionstätigkeit	173	T€	283	T€
Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit	2.013	T€	6.532	T€
Zahlungsmittelbestand am Ende der Periode	8.253	T€	13.259	T€

7. Lage des Unternehmens

Das Geschäftsjahr 2023 wurde mit einem negativen Jahresergebnis i.H.v. -812 T€ (i. Vj.: -489 T€; Plan: -2.683 T€) abgeschlossen. Der Umsatz im Berichtszeitraum beträgt 1.680 T€ (i. Vj.: 1.438 T€). Im Berichtszeitraum wurden keine Umsätze aus der Übertragung von Grundstücken realisiert. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind um 543 T€ höher als im Vorjahr. Ursächlich sind hierfür im Wesentlichen nicht umlagefähige Instandhaltungskosten und sonstige weiterbelastete Kosten im Zusammenhang mit der Renovierung der Fassade des Gebäudes „Brückenturm“. Der Aufwand aus der Verlustübernahme resultiert aus dem anteiligen Jahresfehlbetrag für das Jahr 2022 der Beteiligung Life Science Zentrum Mainz (LZM) (vormals TZM) der über Einzahlung in die Kapitalrücklage ausgeglichen wurde.

Die Bilanzsumme zum 31.12.2023 beträgt 71.782 T€ (i. Vj.: 67.213 T€). Im Berichtsjahr gibt es keine wesentlichen Veränderungen der Position „Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken“. Der Buchwert der zum Verkauf bestimmten Grundstücke ist im Berichtszeitraum um 5.212 T€ von 22.606 T€ auf 27.818 T€ gestiegen. Mit einem Buchwert von 11.595 T€ (i. Vj.: 11.591 T€) bindet der „Wirtschaftspark Mainz Rhein/Main“ 41,7% (i. Vj.: 51,3%) des gesamten Buchwertes der zum Verkauf bestimmten Grundstücke. Im Berichtszeitraum hat sich der Bodenvorrat der Gesellschaft von 648.126 qm auf 746.235 qm erhöht. Wesentlich war hier der Erwerb von Flächen in der Gesamtgröße von 98.109 qm i.H.v. 5.201 T€ in der Ortslage Bretzenheim.

Die GVG hat mit der Stadt Mainz als Treuhandverhältnisse bezeichnete „Auftragsverhältnisse zur Vorbereitung und Durchführung von Entwicklungsmaßnahmen geschlossen. Aus diesen Vertragsverhältnissen weist die Gesellschaft Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Mainz als Treugeber aus. Die Forderungen aus der Vorfinanzierung des Treuhandverhältnisses „V Stadion“ sind insbesondere aufgrund einer zum 01.01.2023 rückwirkenden Anpassung des Pachtvertrages um 1.686 T€ signifikant zurückgegangen. Dieser Rückgang wird durch im Vergleich zum Vorjahr um 764 T€ höhere Forderungen aus „Bewirtschaftung“ kompensiert. Die Eigenkapitalquote ist im Berichtszeitraum auf 63,0% (i. Vj.: 58,3%) gestiegen. Das Stammkapital und die Anteile der Gesellschafter an der GVG sind unverändert zum Vorjahr. Zur Stärkung der Eigenkapitalbasis der GVG hat die Stadt Mainz im Berichtszeitraum 2023 eine Einlage auf ein personenbezogenes Rücklagenkonto i.H.v. 6.875 T€ geleistet. Die GVG hat 3 Personen Versorgungszusagen erteilt. Zum Abschlusstichtag wurden Rückstellungen i.H.v. insgesamt 945 T€ für die Anwartschaften des Geschäftsführers und der Prokuristin sowie für die laufende Hinterbliebenenversorgung für die Witwe eines verstorbenen Prokuristen gebildet. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten wurden für die Finanzierung Projektentwicklungsmaßnahmen aufgenommen und sind aufgrund planmäßiger Tilgung von 17.061 T€ auf 16.698 T€ gesunken. Die Stadt Mainz hat Bürgschaftserklärungen abgegeben. Der Kassenbestand ist um 5.006 T€ von 8.253 T€ auf 13.259 T€ gestiegen; aus der laufenden Geschäftstätigkeit besteht ein negativer Cashflow i.H.v. -1.809 T€, aus dem Cashflow aus Investitionstätigkeit +283 T€ und aus dem Cashflow aus Finanzierungstätigkeit +6.532 T€ (darin enthalten: Einzahlung in die Kapitalrücklage i.H.v. 6.875 T€).

Die Geschäftsführung sieht im Wirtschaftsplan für das Jahr 2024 einen Jahresfehlbetrag i.H.v. -1.858 T€ und einen Jahresumsatz i.H.v. rund 2,7 Mio. € vor. Grundstückserwerbe und Grundstücksverkäufe erscheinen im aktuellen Marktumfeld nur schwer planbar. Auch vor dem Hintergrund der Kosten für die Fassadensanierung des Brückenturms wird für das Jahr 2024 ein erneuter Fehlbetrag erwartet. Für die Jahre 2025 - 2028 werden weitere negative Ergebnisse erwartet. Der zum Ende des Kalenderjahres 2024 geplante Gewinnvortrag i.H.v. 5.341 T€ ist zur Deckung der erwarteten negativen Ergebnisse ausreichend.

8. Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die unter der Überschrift „Gegenstand des Unternehmens“ aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem öffentlichen Zweck nicht-wirtschaftlicher Unternehmen einer Gemeinde und begründen ihr Engagement. Die Gesellschaft steht im Einklang mit der Leistungsfähigkeit der Stadt Mainz und ihrem voraussichtlichen Bedarf.

9. Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Gemeinde

Zahlungsverkehr zwischen der Stadt Mainz und der Grundstücksverwaltungsgesellschaft der Stadt Mainz mbH (GVG) im Geschäftsjahr 2023

Zahlungen von der Stadt Mainz an die GVG in 2023		T€
Mietzahlungen		15
Grundsteuer		10
Sonstiges		367
Gesamt		392

Die Forderungen an die Stadt Mainz zum 31.12.2023 aus der Vorfinanzierung von Treuhandvermögen betragen 753 T€ und aus Lieferungen und Leistungen 178 T€.

Zahlungen von der GVG an die Stadt Mainz in 2023		T€
Verwaltungskostenbeitrag		19
Bürgerschaftsprämie		128
Grundsteuer		112
Porto und Sonstiges		8
Gesamt		267

Die Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Mainz zum 31.12.2023 aus der Vorfinanzierung von Treuhandvermögen betragen 344 T€ und aus Lieferungen und Leistungen 7 T€.

Von der Stadt Mainz übernommene Bürgschaften zum 31.12.2023

Bürgschaften		T€
Ursprungsdarlehen		40.804
Stand zum 31.12.2022		17.016
Stand zum 31.12.2023		16.698

Von der Stadt Mainz gewährte Darlehen zum 31.12.2023

Keine

10. Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO

Im Berichtsjahr gab es keinen Anlass, die bisherige Bewertung zu ändern.

11. Personal

Die Gesellschaft hat folgende Mitarbeiter beschäftigt:

Beschäftigte	2022	2023
Geschäftsführer	1	1
Beamte	0	0
Beschäftigte	11	12
Auszubildende	1	0
Praktikanten/Aushilfen	0	0
Gesamt	13	13

12. Ausführung zu den Anforderungen im Sinne des § 90 GemO (notwendige öffentliche Bekanntmachungen)

1. Die Gesellschafterversammlung hat den Jahresabschluss 2023 mit einer Bilanzsumme i.H.v. 71.781.739,19 € und einen Jahresfehlbetrag i.H.v. 811.657,41 € festgestellt.
2. Der Jahresabschluss zum 31.12.2023 sowie der Lagebericht für das Geschäftsjahr 2023 wurden von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft MNT Revision und Treuhand GmbH geprüft. Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft hat dem Jahresabschluss einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt.
3. Das Jahresergebnis des Geschäftsjahres 2023 wird wie folgt verwendet: Der Jahresfehlbetrag i.H.v. 8.11657,41 € wird mit dem Gewinnvortrag verrechnet. Der verbleibende Gewinnvortrag i.H.v. 6.843343,59 € wird auf die neue Rechnung vorgetragen.
4. Der Jahresabschluss zum 31.12.2023 sowie der Lagebericht für das Geschäftsjahr 2023 der GVG wird gleichzeitig mit dieser Bekanntmachung, entsprechend der Ankündigung im Bekanntmachungsorgan der Stadt Mainz, öffentlich ausgelegt.

13. Public Corporate Governance Kodex

Der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung der GVG haben dem Bericht zum Public Corporate Governance Kodex für das Wirtschaftsjahr 2023 in einem Umlaufbeschluss vom 03.06.2024 zugestimmt.

Es ergaben sich folgende Abweichungen von den Empfehlungen:

- Aufgrund der Betriebsgröße verfügt die GVG über keine eigene Revision.

Life Science Zentrum Mainz GmbH

Rechtsform:

GmbH

Gründungsdatum:

28.04.1987

Geschäftsjahresbeginn:

Januar

Datum des aktuellen Gesellschaftsvertrages:

26.02.2024

Kapitalanteil:

0%

Stimmrechtsanteil:

0%

Stand der Firmendaten:

31.10.2024



Unternehmensdaten

Mombacher Straße 68

55122 Mainz

Tel.: 06131 / 9064 109

E-Mail: info@lzmz.de

Webseite: www.lzmz.de

1. Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Errichtung und der Betrieb eines Life Science Zentrum Mainz (LZM) in Mainz. Das LZM hat die Aufgabe, junge, technologieorientierte und innovative Unternehmen während ihrer Gründungs- und Festigungsphase zu begleiten und ihnen geeignete Räume zeitlich befristet zur Verfügung zu stellen. Den Unternehmen stehen darüber hinaus eine moderne Kommunikationsinfrastruktur sowie ein umfassendes Dienstleistungs- und Beratungsangebot zu Verfügung. Schwerpunkt des Vermietungs-, Beratungs- und Dienstleistungsangebotes sind die Biotechnologie, Medizin, Pharmazie und Life Science. Das LZM unterbreitet das Dienstleistungs- und Beratungsangebot ebenfalls Firmen und Einrichtungen in der Region.

Dieses Dienstleistungs- und Beratungsangebot umfasst auch die überregionale Vernetzung der Gründer, Unternehmen, wissenschaftlichen Einrichtungen und weiterer innovationsorientierter Institutionen in einem Netzwerk für das Land Rheinland-Pfalz sowie dessen Betreuung, Begleitung und die Strategieentwicklung für dieses Netzwerk.

Die Gesellschaft darf alle Geschäfte vornehmen, die der Erreichung und Förderung des Gesellschaftszweckes dienlich sein können. Die Gesellschaft ist berechtigt, sich an anderen Unternehmen gleicher oder verwandter Art des In- und Auslandes zu beteiligen, sowie solche Unternehmen zu gründen oder zu erwerben.

2. Stammkapital

Kapitalgattung	Nominalwert	Stimmrechte
Stammkapital	651.908 €	651.908 Stimmen

3. Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter		Anteil
Land Rheinland-Pfalz	60,00 %	391.145 €
Grundstücksverwaltungsgesellschaft der Stadt Mainz mbH	38,43 %	250.537 €
Zentrale Beteiligungsgesellschaft der Stadt Mainz mbH	1,57 %	10.226 €

Das Unternehmen selbst hält keine Beteiligungen.

4. Besetzung der Organe

Geschäftsführung	
Mitglied	
Dirk Schmitt	
Aufsichtsrat	Entsender
Vorsitz	
Dr. Martin Hummrich	Land Rheinland-Pfalz
Stellvertretung Vorsitz	
Franz Ringhoffer	Grundstücksverwaltungsgesellschaft der Stadt Mainz mbH
Mitglied	
Alexander Wieland	Land Rheinland-Pfalz
Dirk Rosar	Land Rheinland-Pfalz
OB Nino Haase	ZBM
Gesellschafterversammlung	Entsender
Vorsitz	
Dr. Petra Wriedt	Land Rheinland-Pfalz
Mitglied	
Günter Beck	ZBM
Horst Krancher	Grundstücksverwaltungsgesellschaft der Stadt Mainz mbH

5. Aufwendungen für Geschäftsorgane

Die im Geschäftsjahr 2023 gewährten Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates sind gemäß § 90 Abs. 2 S. 2 Nr. 3 GemO anzugeben. Darüber hinaus sind vom Unternehmen die Angaben zu den einzelnen Vergütungssätzen des Aufsichtsrates nach Teil A 2.7.2 des PCGK zu veröffentlichen.

Organ	Gesamtvergütung / Sitzungsgeld	Grundgehalt	Variable Vergütung
Geschäftsführung			
Dirk Schmitt	118.080 €	103.080 €	15.000 €
Aufsichtsrat	1.010 €		

6. Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Gewinn und Verlust

	2022		2023	
Umsatzerlöse	4,6	T€	0	T€
Bestandsveränderungen	0	T€	159,5	T€
Sonstige betriebliche Erträge	6,2	T€	8,8	T€
Personalaufwand	180,9	T€	334,2	T€
Sonstige betriebliche Aufwendungen	145,0	T€	118,1	T€
Abschreibungen	4,9	T€	20,3	T€
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanz-AV	1,5	T€	30,3	T€
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1,3	T€	17,2	T€
EBT	-317,2	T€	-256,7	T€
Steuern vom Einkommen und Ertrag	2,1	T€	-1,3	T€
Jahresergebnis	-319,3	T€	-255,4	T€

Bilanz

	31.12.2022		31.12.2023	
Anlagevermögen	3,1	T€	14,2	T€
Sachanlagen	3,1	T€	14,2	T€
Umlaufvermögen	3.662,9	T€	4.205,9	T€
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	33,8	T€	213,2	T€
Wertpapiere	0	T€	2.000	T€
Kasse, Bankguthaben, Schecks	3.629,1	T€	1.992,7	T€
Rechnungsabgrenzungsposten	3,0	T€	6,5	T€
Eigenkapital	3.628,4	T€	3.692,2	T€
Gezeichnetes Kapital	651,9	T€	651,9	T€
Kapitalrücklage	1.320,5	T€	1.639,8	T€
Gewinnvortrag / Verlustvortrag	1.975,3	T€	1.656,0	T€
Jahresergebnis	-319,3	T€	-255,4	T€
Rückstellungen	12,2	T€	16,2	T€
Verbindlichkeiten	28,4	T€	518,1	T€
Bilanzsumme	3.669,0	T€	4.226,6	T€

Individuelle Kennzahlen

	12/2022		12/2023	
Eigenkapitalrentabilität	-8,8	%	-6,9	%
Gesamtkapitalrentabilität	-8,7	%	-6,0	%
Anlagenintensität	0,1	%	0,3	%
Intensität des Umlaufvermögens	99,8	%	99,5	%
Anlagendeckung I	118.188,0	%	26.091,6	%
Anlagendeckung II	117.045,2	%	117.045,2	%
Eigenkapitalquote	98,9	%	87,4	%
Fremdkapitalquote	1,1	%	12,6	%
Liquiditätsgrad I	12.778,5	%	12.778,5	%
Kapitalflussrechnung				
Zahlungsmittelbestand am Anfang der Periode	490	T€	3.629	T€
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	-288	T€	76	T€
Cash Flow aus Investitionstätigkeit	2.995	T€	-31	T€
Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit	432	T€	319	T€
Zahlungsmittelbestand am Ende der Periode	3.629	T€	3.993	T€

7. Lage des Unternehmens

Der von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft RNT Rhein-Nahe Treuhand GmbH geprüfte Jahresabschluss und Lagebericht zum 31.12.2023 der Life Science Zentrum Mainz GmbH (LZM) hat zu keinen Einwendungen geführt. Aus der Prüfung nach § 53 HGrG haben sich keine Besonderheiten ergeben. Die auftragsgemäße Prüfung der Vorschriften des PCGK des Landes RLP hat keine Besonderheiten ergeben.

Seit dem Verkauf des Laborgebäudes sowie der Entmietung der Fläche in den Bonifazius-Türmen verfügt die Gesellschaft über keine nennenswerten Einkünfte oder Umsätze. Die Gesellschafter der LZM haben beschlossen, LZM zu einem Innovations-, Technologie- und Gründerzentrum für Biotechnologie und Life Science weiterzuentwickeln.

Auf Basis der 2022 durchgeführten Bedarfsanalyse hat die Geschäftsführung vom Bau eines eigenen Laborgebäudes abgesehen. In 2023 wurden entscheidende Schritte zur Umsetzung des Konzeptes von Beratungen und Beratungsangeboten für Gründungen im Bereich Life Science und Biotechnologie mit einer Kooperationsvereinbarung mit Kadans Science Partner umgesetzt. Ab dem Jahr 2027 sollen Laborräumlichkeiten im geplanten neuen Gebäude des Kooperationspartners angeboten werden. Bereits ab dem Sommer 2024 ist die Umsetzung eines langfristigen Inkubator Programms geplant. Die Zusammenarbeit mit der Universität Mainz wurde intensiviert, geplant sind die Durchführung von spezifischen Gründerberatungen, Seminaren und Workshops.

Im Juni 2023 wurde mit dem Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau ein Vertrag zur Unterstützung des Aufbaues einer Plattform Biotechnologie/ Life Sciences Rheinland-Pfalz abgeschlossen (Projekt „BioVation RLP“). Innerhalb der Gesellschaft ist hierzu eine Business Unit geschaffen worden, die sich im Berichtsjahr noch im Aufbau befindet. Für das Projekt wird eine Laufzeit bis Ende des Jahres 2026 geplant. Die Vertragssumme beläuft sich auf 3.399 T€. Im Geschäftsjahr 2023 wurde vom Ministerium bei Auftragserteilung eine Anzahlung i.H.v. 15% der Gesamtkosten i.H.v. 510 T€ geleistet.

Im Geschäftsjahr 2023 wurde ein Jahresfehlbetrag i.H.v. -255 T€ (i. Vj.: -319 T€) erzielt. Die Geschäftsführung schlägt der Gesellschafterversammlung vor, den Jahresfehlbetrag auf neue Rechnung vorzutragen. Sie geht zudem davon aus, dass die Gesellschafter den Verlust 2023 durch eine Einzahlung in die Kapitalrücklage erneut vollständig ausgleichen werden.

Die Betriebsleistung des Jahres 2023 i.H.v. 168 T€ setzt sich im Wesentlichen aus den Bestandsveränderungen zusammen. Umsatzerlöse erzielt die Gesellschaft nicht. Die Bestandsveränderungen beruhen aus in Arbeit befindlichen Leistungen im Zusammenhang mit dem Projekt „BioVation RLP“. Die Erhöhung des Personalaufwandes um 154 T€ resultiert im Wesentlichen aus dem Personalaufbau von durchschnittlich 4 auf 7 Mitarbeiter.

Das Umlaufvermögen enthält unfertige Leistungen i.H.v. 160 T€ (i. Vj.: 0 T€), kurzfristige Wertpapiere i.H.v. 2.000 T€ (i. Vj.: 0 T€) und flüssige Mittel i.H.v. 3.992 T€. Die unfertigen Leistungen betreffen den in Arbeit befindlichen Auftrag für Projekt „BioVation RLP“. Die Gesellschaft hat am 13.7.2023 einen Sparkassenbrief mit einjähriger Laufzeit i.H.v. nominal 2.000 T€ erworben.

Mit dem Bestand an Wertpapieren und den liquiden Mitteln ist die Gesellschaft in der Lage, die weitere Umstrukturierungsphase kurz- und mittelfristig zu finanzieren. Für 2024 sind keine Liquidationsengpässe zu erwarten. Die Eigenkapitalquote hat sich von 98,9% auf 87,4% reduziert.

Im Wirtschaftsplan 2024 wird von einem erneuten Jahresfehlbetrag i.H.v. -428 T€ ausgegangen. Zeitliche Verschiebungen in der Bearbeitung des Projektes „BioVation RLP“ können diese Ergebnisprognose positiv beeinflussen, da die Ergebnisbeiträge dieses Projektes im Budget noch nicht vollständig berücksichtigt waren.

Mit Gesellschafterbeschluss vom 26.2.2024 wurde die Firma der Gesellschaft geändert. Mit gleichem Beschluss wurde auch der Unternehmensgegenstand dahingehend erweitert, dass das Dienstleistungs- und Beratungsangebot künftig auch die überregionale Vernetzung für das Land Rheinland-Pfalz umfasst. Die Eintragung der Änderungen im Handelsregister erfolgte am 15.3.2024.

8. Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die unter der Überschrift „Gegenstand des Unternehmens“ aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem öffentlichen Zweck nicht-wirtschaftlicher Unternehmen einer Gemeinde und begründen ihr Engagement. Die Gesellschaft steht im Einklang mit der Leistungsfähigkeit der Stadt Mainz und ihrem voraussichtlichen Bedarf.

9. Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Gemeinde

Zahlungsverkehr zwischen der Stadt Mainz und der LZM im Geschäftsjahr 2023

Es liegen keine Zahlungsvorgänge zwischen der Stadt Mainz und der LZM für das Geschäftsjahr 2023 vor.

Ebenso bestanden zum 31.12.2023 keine Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Mainz.

Von der Stadt Mainz übernommene Bürgschaften zum 31.12.2023

Keine

Von der Stadt Mainz gewährte Darlehen zum 31.12.2023

Keine

10. Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO

Im Berichtsjahr gab es keinen Anlass, die bisherige Bewertung zu ändern.

11. Personal

Die Gesellschaft hat folgende Mitarbeiter beschäftigt:

Beschäftigte	2022	2023
Geschäftsführer	1	1
Beamte	0	0
Beschäftigte	3	6
Auszubildende	0	0
Praktikanten/Aushilfen	0	0
Gesamt	4	7

12. Ausführung zu den Anforderungen im Sinne des § 90 GemO (notwendige öffentliche Bekanntmachungen)

Die im Sinne des § 90 GemO geforderten Ausführungen entfallen, da es sich bei der Gesellschaft um eine mehrheitlich privat beherrschte Gesellschaft handelt.

13. Public Corporate Governance Kodex

Das Land Rheinland-Pfalz hat am 09.12.2021 die Mehrheit der Gesellschaftsanteile der LZM im Wege einer Kapitalerhöhung, welche mit Eintragung im Handelsregister am 08.03.2022 wirksam wurde, übernommen. Gleichzeitig wurde der Gesellschaftsvertrag am 09.12.2021 vollständig neu gefasst. Die LZM wendet daher auf Grundlage des § 21 des aktuellen Gesellschaftsvertrages vom 26.02.2024 den Public Corporate Governance Kodex des Landes Rheinland-Pfalz (PCGK) an.

Die Geschäftsleitung und der Aufsichtsrat hat für das Kalenderjahr 2023 den jährlichen Corporate Governance Bericht (CGB) erstellt und erklären, soweit nicht im Bericht anders dargestellt, dass sämtliche Vorgaben und Empfehlungen des PCGK entsprochen wurde.

In folgendem Punkt wird von den Regelungen des PCGK abgewichen:

- Der Geschäftsführer unterliegt nach Beendigung seiner Tätigkeit für die LZM keinem Wettbewerbsverbot

Der CGB 2023 wurde im Rahmen des Jahresabschlusses zum 31.12.2023 durch die RNT Rhein-Nahe Treuhand GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft und wird im elektronischen Bundesregister veröffentlicht.

Rheinhessen Standort Marketing GmbH

Rechtsform:

GmbH

Handelsregisternummer:

HRB49036

Gründungsdatum:

09.08.2019

Geschäftsjahresbeginn:

Januar

Datum des aktuellen Gesellschaftsvertrages:

21.03.2019

Kapitalanteil:

25,00 %

Stimmrechtsanteil:

25,00 %

Stand der Firmendaten:

31.10.2024



Rheinhessen

Unternehmensdaten

Stadthaus Große Bleiche

55116 Mainz

Tel.: 06131 / 906 41 11**E-Mail:** d.schmitt@lzmz.de

1. Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand der Gesellschaft ist die Wahrnehmung von Aufgaben des internationalen Standortmarketings für die Region Rheinhessen. Die Gesellschaft ist berechtigt, sich an anderen Unternehmen gleicher oder verwandter Art des Inlands zu beteiligen, sowie solche Unternehmen zu gründen oder zu erwerben.

2. Stammkapital

Kapitalgattung	Nominalwert	Stimmrechte
Stammkapital	25.000 €	25.000 Stimmen

3. Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter		Anteil
Landeshauptstadt Mainz	25,00 %	6.250 €
Landkreis Alzey-Worms	25,00 %	6.250 €
Landkreis Mainz-Bingen	25,00 %	6.250 €
Stadt Worms	25,00 %	6.250 €

Beteiligungen		Anteil
FrankfurtRheinMain GmbH	1,00 %	2.500 €

4. Besetzung der Organe

Geschäftsführung	
Mitglied	
Dirk Schmitt	

Gesellschafterversammlung	Entsender
Vorsitz*	
OB Adolf Kessel	Stadt Worms
Stellvertretung Vorsitz*	
LRat Heiko Sippel	Landkreis Alzey-Worms
Mitglied	
Bgo Manuela Matz	Landeshauptstadt Mainz
KTM Markus Conrad	Landkreis Alzey-Worms
KTM Heiner Illing	Landkreis Alzey-Worms
KTM Reinhard Küchenmeister	Landkreis Mainz-Bingen
LRat Dorothea Schäfer	Landkreis Mainz-Bingen
KTM Manfred Scherer	Landkreis Mainz-Bingen
StRM Iris Muth	Stadt Worms
StRM Markus Trapp	Stadt Worms

**Den Vorsitz in der Gesellschafterversammlung übernimmt im Wechsel alle zwei Jahre Geschäftsjahre gemäß der Satzung die/der gesetzliche Vertreter/in der kommunalen Gesellschafter/innen nach § 88 Gemeindeordnung Rheinland-Pfalz. Über die Reihenfolge der Rotation beschließt die Gesellschafterversammlung sowie über den stellvertretenden Vorsitz in der Gesellschafterversammlung.*

5. Aufwendungen für Geschäftsorgane

Die im Geschäftsjahr 2023 gewährten Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung sind gemäß § 90 Abs. 2 S. 2 Nr. 3 GemO anzugeben.

Organ	Gesamtvergütung	Grundgehalt	Variable Vergütung
Geschäftsführung Dirk Schmitt	6.240 €	6.240 €	0 €

6. Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Gewinn und Verlust

	2022	2023
Sonstige betriebliche Erträge	4,0 T€	15,0 T€
Personalaufwand	2,9 T€	7,6 T€
Sonstige betriebliche Aufwendungen	3,8 T€	3,4 T€
Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des UV	0 T€	48,0 T€
EBT	-2,7 T€	-44,0 T€
Jahresergebnis	-2,7 T€	-44,0 T€

Bilanz

	31.12.2022	31.12.2023
Anlagevermögen	3,0 T€	3,0 T€
Finanzanlagen	3,0 T€	3,0 T€
Umlaufvermögen	56,4 T€	57,6 T€
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	0,9 T€	2,2 T€
Kasse, Bankguthaben, Schecks	55,5 T€	55,4 T€

Eigenkapital	40,3	T€	58,3	T€
Gezeichnetes Kapital	25,0	T€	25,0	T€
Kapitalrücklage	13,5	T€	75,5	T€
Gewinnvortrag / Verlustvortrag	4,6	T€	1,8	T€
Jahresergebnis	-2,8	T€	-44,0	T€
Rückstellungen	19,0	T€	2,2	T€
Verbindlichkeiten	0,1	T€	0,1	T€
Bilanzsumme	59,4	T€	60,7	T€

7. Lage des Unternehmens

Die RHSM ist seit September 2019 Gesellschafter der Frankfurt Rhein Main GmbH International Marketing of the Region (FRM GmbH) mit 1% Geschäftsanteilen. Die RHSM hat im Geschäftsjahr 2023 entgegen des für 2023 geplanten ausgeglichenen Ergebnisses einen Jahresfehlbetrag i.H.v. 44 T€ (i. Vj.: Jahresfehlbetrag 3 T€) erwirtschaftet.

Grund hierfür war eine Umstellung der Bilanzierung in 2023 in Bezug auf die Bewertung der jährlichen Zahlung i.H.v. aktuell 48 T€ in die Kapitalrücklage der FrankfurtRheinMain Marketing of the Region GmbH (nachfolgend: FRM), zu der sich die RHSM GmbH durch 1% Anteilserwerb in 2019 i.H.v. 3 T€ (inkl. Nebenkosten) an der FRM vertraglich verpflichtet hat.

Die ausgewiesenen Erträge der RHSM i.H.v. 15 T€ (i. Vj.: 4 T€) ergeben sich aus der Auflösung einer Rückstellung. Die Aufwendungen der RHSM ergeben sich hauptsächlich für das Personal in Form eines Geschäftsführers in einem Minijobverhältnis i.H.v. 8 T€ sowie durch gestiegene sonstige betriebliche Aufwendungen i.H.v. 4 T€ (i. Vj.: 4 T€) u.a. für Rechts- und Beratungskosten, Abschluss- und Prüfungskosten sowie Buchführungskosten und Beitragszahlungen.

Die Bilanzsumme zum 31.12.2023 beträgt 61 T€ (i. Vj.: 59 T€). Auf der Aktivseite werden die 1%ige Beteiligung an der Frankfurt Rhein Main Marketing of the Region GmbH i.H.v. 3 T€ (i. Vj.: 3 T€), die Liquiden Mittel (55 T€) sowie die sonstigen Vermögensgegenstände (2 T€) von insgesamt 58 T€ (i. Vj.: 56 T€) ausgewiesen. Die Passivseite beinhaltet das Eigenkapital i.H.v. 58 T€ (i. Vj.: 40 T€), das zum größten Teil aus dem gezeichneten Stammkapital i.H.v. 25 T€ und den Zahlungen in die Kapitalrücklage i.H.v. 76 T€ besteht, sowie den Rückstellungen i.H.v. 2 T€ (i. Vj.: 19 T€). Die Eigenkapitalquote liegt bei 96,2% (Vorjahr 67,9%).

Die Gesellschaft erwirtschaftet selbst keine Umsatzerlöse und erhält von ihren Gesellschaftern jährliche Zuschüsse, um den laufenden Geschäftsbetrieb und die vertragliche jährliche Beitragszahlung an die FRM zu gewährleisten. Die Gesellschaft ist schuldenfrei. Die Zahlungsfähigkeit war im Geschäftsjahr 2023 jederzeit gewährleistet.

8. Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die unter der Überschrift "Gegenstand des Unternehmens" aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem öffentlichen Zweck nicht-wirtschaftlicher Unternehmen einer Gemeinde und begründen ihr Engagement. Die Gesellschaft steht im Einklang mit der Leistungsfähigkeit der Stadt Mainz und ihrem voraussichtlichen Bedarf.

9. Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Gemeinde

Zahlungsverkehr zwischen der Stadt Mainz und der RHSM im Geschäftsjahr 2023

Zahlungen von der Stadt an die RHSM in 2023	T€
Umlage	16
Gesamt	16

Es erfolgten keine Zahlungen von der RHSM an die Stadt Mainz.

Zum 31.12.2023 bestanden keine Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Mainz.

Von der Stadt Mainz übernommene Bürgschaften zum 31.12.2023

Keine

Von der Stadt Mainz gewährte Darlehen zum 31.12.2023

Keine

10. Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO

Im Berichtsjahr gab es keinen Anlass, die bisherige Bewertung zu ändern.

11. Personal

Die Gesellschaft hat folgende Mitarbeiter beschäftigt:

Beschäftigte	2022	2023
Geschäftsführer (auf Minijobbasis)	1	1
Beamte	0	0
Beschäftigte	0	0
Auszubildende	0	0
Praktikanten/Aushilfen	0	0
Gesamt	1	1

12. Ausführung zu den Anforderungen im Sinne des § 90 GemO (notwendige öffentliche Bekanntmachungen)

1. Die Gesellschafter der RHSM GmbH haben im Rahmen eines abgestimmten schriftlichen Umlaufverfahrens den Jahresabschluss der Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2023, abschließend mit einer Bilanzsumme i.H.v. 60.656,85 € und einem Jahresfehlbetrag i.H.v. -44.037,21 €, festgestellt.
2. Der Jahresabschluss 2023 und der Lagebericht für das Geschäftsjahr 2023 wurden vom Revisionsamt der Landeshauptstadt Mainz geprüft. Die Prüfung hat zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses geführt.
3. Das Jahresergebnis des Geschäftsjahres wird wie folgt verwendet: Der Jahresfehlbetrag i.H.v. -44.037,21 € wird auf neue Rechnung vorgetragen.
4. Der Jahresabschluss 2023 wird gleichzeitig mit dieser Bekanntmachung, entsprechend der Ankündigung im Bekanntmachungsorgan der Stadt Mainz, öffentlich ausgelegt.

13. Public Corporate Governance Kodex

Auf Grund der geringen Betriebsgröße, der Art des Geschäftsmodells sowie der Minderheitsbeteiligung der Stadt Mainz an der RHSM wurde auf die Berichterstattung zum Einhalten des Mainzer Public Corporate Governance Kodex verzichtet.

biomindz Standortentwicklungsgesellschaft Mainz mbH

Rechtsform:

GmbH

Handelsregisternummer:

HRB 51859

Gründungsdatum:

24.02.2023

Geschäftsjahresbeginn:

Januar

Datum des aktuellen Gesellschaftsvertrages:

24.01.2023

Kapitalanteil:

0%

Stimmrechtsanteil:

0%

Stand der Firmendaten:

31.10.2024

biomindz

Life Science Hub Mainz

Unternehmensdaten

Taunusstrasse 59-61

55118 Mainz

Tel.: 06131 / 12 62 80

E-Mail: info@biomindz.de

Webseite: www.biomindz.com

1. Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand der Gesellschaft ist die Entwicklung und Förderung der Biotech- und Life Science Branche in Mainz. Dies umfasst insbesondere das Projektmanagement und die Konzeption sowie Umsetzung oder Förderung von Maßnahmen zur Standortentwicklung. Fokusbereiche sind vor allem die Biotech-Campusentwicklung in Mainz, das Ansiedlungsmanagement, das Netzwerkmanagement und Veranstaltungen sowie die Unterstützung und Betreuung von Stakeholdern, das Standortmarketing und die Öffentlichkeitsarbeit sowie die Unterstützung von Clusterarbeit. Zudem kann die Gesellschaft Infrastrukturelemente, die der Förderung des Biotech- und Life Science Standorts dienen, errichten und betreiben, sofern diese nicht von anderen Trägern bereitgestellt werden.

Die Gesellschaft ist zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, durch die der Gesellschaftszweck unmittelbar oder mittelbar gefördert werden kann, insbesondere darf sie sich zur Leistungserbringung auch Dritter bedienen.

Die Gesellschaft ist befugt, gleichartige oder ähnliche Unternehmen zu erwerben, sich an solchen zu beteiligen, deren persönliche Haftung und Vertretung zu übernehmen, Zweigstellen im Inland zu übernehmen, Zweigniederlassungen im Inland zu errichten sowie alle Geschäfte zu betreiben, die geeignet sind, die Unternehmungen der Gesellschaft zu fördern.

2. Stammkapital

Kapitalgattung	Nominalwert	Stimmrechte
Stammkapital	25.000 €	25.000 Stimmen

3. Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter		Anteil
Zentrale Beteiligungsgesellschaft der Stadt Mainz mbH	100,00 %	25.000 €

Das Unternehmen selbst hält keine Beteiligungen.

4. Besetzung der Organe

Geschäftsführung		
Felix Wälder		
Gesellschafterversammlung		Entsender
Mitglied		
Bgm Günter Beck		ZBM
Daniel Gahr		ZBM

5. Aufwendungen für Geschäftsorgane

Die im Geschäftsjahr 2023 gewährten Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung sind gemäß § 90 Abs. 2 S. 2 Nr. 3 GemO anzugeben.

Organ	Gesamtvergütung	Grundgehalt	Variable Vergütung
Geschäftsführung			
Felix Wälder	55.967 €	46.967 €	9.000 €

Das Geschäftsführergehalt umfasste in den Monaten Februar bis September des Rumpfgeschäftsjahres 2023 lediglich eine Teilvergütung der vertraglich festgesetzten Höhe.

6. Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Gewinn und Verlust

	24.01. – 31.12.2023	
Umsatzerlöse	737,8	T€
Sonstige betriebliche Erträge	0,1	T€
Materialaufwand	53,9	T€
Personalaufwand	294,3	T€
Sonstige betriebliche Aufwendungen	540,5	T€
EBT	-150,9	T€
Jahresergebnis	-150,9	T€

Bilanz

	31.12.2023	
Umlaufvermögen	686,9	T€
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	686,9	T€
Eigenkapital	90,1	T€
Gezeichnetes Kapital	25,0	T€
Kapitalrücklage	216,0	T€
Jahresergebnis	-150,9	T€

Rückstellungen	19,0	T€
Verbindlichkeiten	577,8	T€
Bilanzsumme	686,8	T€

7. Lage des Unternehmens

Die Landeshauptstadt Mainz ist über die Zentrale Beteiligungsgesellschaft der Stadt Mainz mbH (ZBM) zu 100% an der biomindz Standortentwicklungsgesellschaft Mainz mbH (im Folgenden biomindz) beteiligt. Gegenstand der biomindz ist das Projektmanagement und die Konzeption sowie die Umsetzung oder Förderung von Maßnahmen zur Standortentwicklung, insbesondere die Biotech-Campusentwicklung in Mainz.

Der Jahresabschluss sowie der Lagebericht der biomindz für das Rumpfgeschäftsjahr 24.01.– 31.12.2023 wurde von der PwC PricewaterhouseCoopers GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, 60327 Frankfurt am Main, geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Die Bilanzsumme der biomindz zum 31.12.2023 beträgt 687 T€. Der wesentliche Posten auf der Aktivseite sind die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber der Stadt Mainz i.H.v. 687 T€. Demgegenüber stehen auf der Passivseite im Wesentlichen Verbindlichkeiten aus dem Cash-Pooling mit der ZBM i.H.v. 337 T€. Die Eigenkapitalquote beträgt 13,1%. Die Gesellschaft ist in das Cash-Pooling der ZBM eingebunden.

Der operative Betrieb der Gesellschaft startete im 1. Halbjahr 2023 mit dem schrittweisen Übergang des vormaligen Projektteams ‚Biotechnologie‘ der ZBM auf die biomindz. Den Umsatzerlösen aus der Konzepterarbeitung und der Umsetzung von Maßnahmen zur Weiterentwicklung des Biotechnologie & Life Science-Campus Mainz i.H.v. 738 T€ stehen im Wesentlichen die Materialaufwendungen i. H. v. 54 T€, die Personalaufwendungen i. H. v. 294 T€ sowie die sonstigen betrieblichen Aufwendungen i.H.v. 541 T€ gegenüber. Insgesamt hat die biomindz einen Jahresfehlbetrag i.H.v. 151 T€ erwirtschaftet.

Die Finanzierung der biomindz ist zum aktuellen Stand durch den aktuellen Wirtschaftsplan der ZBM sichergestellt. Die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft ist durch die Einbindung in das Cash-Pooling der ZBM gegeben. Die Unterstützung der Stadt Mainz bei der Positionierung des Standortes Mainz als erfolgreicher Biotechnologie & Life Science-Standort sowie die Maßnahmen zur Zielerreichung werden laufend mit den zuständigen Dezernaten der Stadt, der ZBM und weiteren beteiligten Gesellschaften abgestimmt.

8. Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die unter der Überschrift "Gegenstand des Unternehmens" aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem öffentlichen Zweck nicht-wirtschaftlicher Unternehmen einer Gemeinde und begründen ihr Engagement. Die Gesellschaft steht im Einklang mit der Leistungsfähigkeit der Stadt Mainz und ihrem voraussichtlichen Bedarf.

9. Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Gemeinde

Zahlungsverkehr zwischen der Stadt Mainz und der biomindz im Geschäftsjahr 2023

Im Jahr 2023 erfolgten keine Zahlungen von der Stadt Mainz an die biomindz.

Zum 31.12.2023 bestanden Forderungen gegenüber der Stadt Mainz i.H.v. 686.844,07 €.

Im Jahr 2023 erfolgten keine Zahlungen von der biomindz an die Stadt Mainz.

Zum 31.12.2023 bestanden keine Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Mainz.

Von der Stadt Mainz übernommene Bürgschaften zum 31.12.2023

Keine

Von der Stadt Mainz gewährte Darlehen zum 31.12.2023

Keine

10. Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO

Im Berichtsjahr gab es keinen Anlass, die bisherige Bewertung zu ändern.

11. Personal

Die Gesellschaft hat folgende Mitarbeiter zum 31.12.2023 beschäftigt:

Beschäftigte	2023
Geschäftsführer	1
Beschäftigte	3
Maßnahmenteilnehmer	0
Auszubildende	0
Praktikanten/Aushilfen	2
Gesamt	6

12. Ausführung zu den Anforderungen im Sinne des § 90 GemO (notwendige öffentliche Bekanntmachungen)

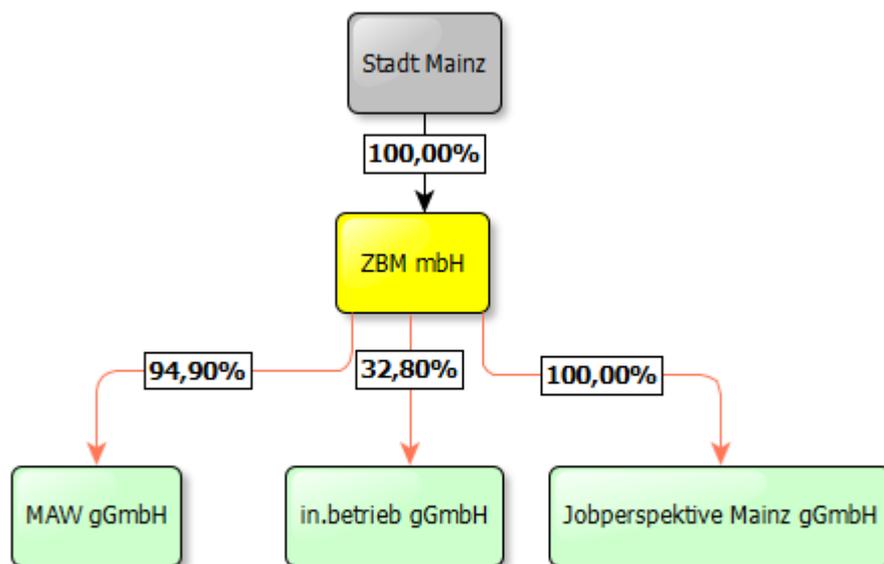
1. Die Gesellschafterversammlung der biomindz Standortentwicklungsgesellschaft Mainz mbH hat am 05.07.2024 den Jahresabschluss der Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2023, abschließend mit einer Bilanzsumme von 686.873,18 € und einem Jahresfehlbetrag von -150.943,74 €, sowie den Lagebericht festgestellt.
2. Der Jahresabschluss zum 31.12.2023 und der Lagebericht für das Geschäftsjahr 2023 der biomindz wurden von der PwC PricewaterhouseCoopers GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, 60327 Frankfurt am Main, geprüft. Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft hat dem Jahresabschluss einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt.
3. Der Jahresfehlbetrag des Geschäftsjahres 2023 i.H.v. 150.943,74 € ist aus der Kapitalrücklage zu entnehmen und zum Ausgleich des Jahresfehlbetrages zu verwenden.
4. Der Jahresabschluss zum 31.12.2023 und der Lagebericht für das Geschäftsjahr 2023 der biomindz werden gleichzeitig mit dieser Bekanntmachung, entsprechend der Ankündigung im Bekanntmachungsorgan der Stadt Mainz, öffentlich ausgelegt.

13. Public Corporate Governance Kodex

Den Empfehlungen des Mainzer Public Corporate Governance Kodex wurde im Geschäftsjahr 2023 weitgehend entsprochen. Es ergaben sich folgende Abweichungen von den Empfehlungen:

- Die biomindz hat keine interne Revision als Stabsstelle eingerichtet. Die Revision wurde auch nicht als externe Dienstleistung erbracht.
- Die Vergütung der Geschäftsführung wurde nicht im Anhang des Jahresabschlusses ausgewiesen und auch nicht durch den Wirtschaftsprüfer überprüft und schriftlich bestätigt.

••••• *Bildung und Soziales*



in.betrieb gGmbH Gesellschaft für Teilhabe und Integration

Rechtsform:

gGmbH

Handelsregisternummer:

HRB 0415

Gründungsdatum:

12.07.1967

Geschäftsjahresbeginn:

Januar

Datum des aktuellen Gesellschaftsvertrages:

09.05.2023

Kapitalanteil:

0%

Stimmrechtsanteil:

0%

Stand der Firmendaten:

31.10.2024

**Unternehmensdaten**

Carl-Zeiss-Straße 2

55129 Mainz

Tel.: 06131 / 58 02 0

Fax.: 06131 / 58 02 11 3

E-Mail: info@inbetrieb-mainz.de

Webseite: www.inbetrieb-mainz.de

1. Gegenstand des Unternehmens

Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige und mildtätige Zwecke im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung. Die Gesellschaft ist selbstlos tätig; sie verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke.

Zweck der Gesellschaft ist die Förderung behinderter Menschen, der Erziehung, der Berufsbildung sowie des Wohlfahrtswesens, insbesondere der Zwecke der amtlich anerkannten Verbände der freien Wohlfahrtspflege (§ 23 der Umsatzsteuer-Durchführungsverordnung), ihrer Unterverbände und ihrer angeschlossenen Einrichtungen und Anstalten.

Der Satzungszweck wird verwirklicht insbesondere durch

- a) die Förderung der Hilfe für Menschen mit Behinderung, insbesondere durch die Errichtung und den Betrieb von Einrichtungen, die der Integration von behinderten Menschen dienen;
- b) Angebote zur Teilhabe am Arbeitsleben, etwa Werkstätten für behinderte Menschen;
- c) das Betreiben von Inklusionsbetrieben;
- d) Angebote der sozialen Teilhabe, etwa Tagesförderstätten, Tagesstrukturen und besondere Wohnformen;
- e) das Betreiben von Kindertagesstätten;
- f) Maßnahmen zur Verbesserung der Arbeitssituation, der Beschäftigung, der Qualifizierung so wie der beruflichen Aus- und Weiterbildung;
- g) die selbstlose Unterstützung von Personen im Sinne von § 53 AO.

Die Gesellschaft wirtschaftet und verhält sich nachhaltig, insbesondere in Bezug auf Umwelt-, Sozial- und Arbeitnehmerbelange. Dabei legt sie Wert auf die Achtung von Menschenrechten, Diversität sowie die Bekämpfung von Korruption und Bestechung.

Die Gesellschaft kann andere Gesellschaften gründen, erwerben, sich an solchen beteiligen, erforderlichenfalls einstellen oder auflösen und/oder Zweigniederlassungen errichten, soweit dies der steuerlichen Anerkennung als gemeinnützige Körperschaft nicht entgegensteht.

Die Gesellschaft verwirklicht ihre Zwecke auch durch das gemeinsame Zusammenwirken mit anderen steuerbegünstigten Körperschaften im Sinne von § 57 Abs. 3 AO durch die wechselseitige Erbringung von Dienstleistungen im Rahmen der steuerbegünstigten Satzungszwecke.

2. Stammkapital

Kapitalgattung	Nominalwert	Stimmrechte
Stammkapital	1.000.000 €	20.000 Stimmen

3. Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter	Anteil	
Zentrale Beteiligungsgesellschaft der Stadt Mainz mbH	32,80 %	328.000 €
Lebenshilfe Mainz-Bingen e.V.	26,20 %	262.000 €
Landkreis Mainz-Bingen	16,40 %	164.000 €
Förderverein für Blinde e.V.	12,30 %	123.000 €
Verein für Körper- und Mehrfachbehinderte Mainz e.V.	12,30 %	123.000 €

Beteiligungen	Anteil	
mittendr.in gGmbH	100,00 %	25.000 €
Gesellschaft für psychosoziale Einrichtungen in Mainz und Umgebung GmbH	24,00 %	6.480 €
gdw Genossenschaft der Werkstätten für behinderte Menschen Mitte e.G.	2,50 %	5.650 €

4. Besetzung der Organe

Geschäftsführung	
Mitglied	
Michael Klaus Huber	
Aufsichtsrat	
Vorsitz	
Bgo Dr. Eckart Lensch	Landeshauptstadt Mainz
Stellvertretung Vorsitz	
Michael Hartwig	Lebenshilfe Mainz-Bingen e.V.
Mitglied	
Manfred Lippold (CDU)	Landeshauptstadt Mainz
Robert Herr (SPD)	Landeshauptstadt Mainz
Stefanie Gorges (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)	Landeshauptstadt Mainz
Daniel Gahr	ZBM
Wolfgang Siebner	Lebenshilfe Mainz-Bingen e.V.
Alexander von Groß	Lebenshilfe Mainz-Bingen e.V.
MdL Thomas Barth	Landkreis Mainz-Bingen
KTM Almut Schultheiß-Lehn	Landkreis Mainz-Bingen

Dieter Herrmann	Förderverein für Blinde e.V.
Kerstin Pane	Förderverein für Blinde e.V.
Sven Engel	Verein für Körper- und Mehrfachbehinderte Mainz e.V.
Dr. Margret Pohl	Verein für Körper- und Mehrfachbehinderte Mainz e.V.
Beratendes Mitglied	
Bgm Günter Beck	Landeshauptstadt Mainz
Gesellschafterversammlung	Entsender
Vorsitz	
Bgo Dr. Eckart Lensch	Landeshauptstadt Mainz
Mitglied	
Daniel Gahr	ZBM
Michael Hartwig	Lebenshilfe Mainz-Bingen e.V.
KTM Almut Schultheiß-Lehn	Landkreis Mainz-Bingen
Dieter Herrmann	Förderverein für Blinde e.V.
Dr. Margret Pohl	Verein für Körper- und Mehrfachbehinderte Mainz e.V.

5. Aufwendungen für Gesellschaftsorgane

Die im Geschäftsjahr 2023 gewährten Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates sind gemäß § 90 Abs. 2 S. 2 Nr. 3 GemO anzugeben. Darüber hinaus sind vom Unternehmen die Angaben zu den einzelnen Vergütungssätzen des Aufsichtsrates nach Teil A 2.7.2 des PCGK zu veröffentlichen.

Organ	Gesamtvergütung / Sitzungsgeld	Grundgehalt	Variable Vergütung
Geschäftsführung			
Michael Klaus Huber	151.728 €	151.728 €	0 €
Aufsichtsrat	0 €		

6. Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Gewinn und Verlust

	2022		2023	
Umsatzerlöse	26.100,8	T€	29.286,8	T€
Bestandsveränderungen	5,7	T€	-16,0	T€
Sonstige betriebliche Erträge	1.978,8	T€	1.380,9	T€
Materialaufwand	678,1	T€	777,2	T€
Personalaufwand	19.965,8	T€	21.433,4	T€
Sonstige betriebliche Aufwendungen	6.328,4	T€	7.091,1	T€
Abschreibungen	902,2	T€	894,2	T€
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,2	T€	6,5	T€
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	90,3	T€	101,2	T€
EBT	120,6	T€	360,9	T€
Steuern vom Einkommen und Ertrag	1,8	T€	6,0	T€
Sonstige Steuern	6,2	T€	6,4	T€
Jahresergebnis	112,6	T€	348,6	T€

Bilanz

	31.12.2022		31.12.2023	
Anlagevermögen	19.439,4	T€	20.746,9	T€
Immaterielle Vermögensgegenstände	56,6	T€	36,5	T€
Sachanlagen	19.357,8	T€	20.685,5	T€
Finanzanlagen	25,0	T€	25,0	T€
Umlaufvermögen	5.028,6	T€	4.935,0	T€
Vorräte	96,0	T€	101,7	T€
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	3.187,4	T€	3.415,7	T€
Kasse, Bankguthaben, Schecks	1.745,2	T€	1.417,6	T€
Rechnungsabgrenzungsposten	3,0	T€	3,2	T€
Eigenkapital	10.523,4	T€	10.872,0	T€
Gezeichnetes Kapital	1.000,0	T€	1.000,0	T€
Gewinnrücklagen	7.866,6	T€	7.866,6	T€
Gewinnvortrag / Verlustvortrag	1.544,2	T€	1.656,8	T€
Jahresergebnis	112,6	T€	348,6	T€
Sonderposten	8.370,1	T€	8.942,4	T€
Rückstellungen	699,6	T€	641,1	T€
Verbindlichkeiten	4.866,1	T€	5.220,0	T€
Rechnungsabgrenzungsposten	11,8	T€	9,6	T€
Bilanzsumme	24.471,0	T€	25.685,1	T€

Individuelle Kennzahlen

	12/2022		12/2023	
Eigenkapitalrentabilität	1,1	%	3,2	%
Gesamtkapitalrentabilität	0,5	%	1,4	%
Anlagenintensität	79,4	%	80,8	%
Intensität des Umlaufvermögens	20,5	%	19,2	%
Anlagendeckung I	54,1	%	52,4	%
Anlagendeckung II	115,6	%	113,3	%
Eigenkapitalquote	43,0	%	42,3	%
Fremdkapitalquote	22,8	%	22,9	%
Liquiditätsgrad I	87,2	%	67,9	%
Kapitalflussrechnung				
Zahlungsmittelbestand am Anfang der Periode	931	T€	1.745	T€
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	2.129	T€	1.221	T€
Cash Flow aus Investitionstätigkeit	-840	T€	-1.622	T€
Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit	-475	T€	74	T€
Zahlungsmittelbestand am Ende der Periode	1.745	T€	1.418	T€

7. Lage des Unternehmens

Der Jahresabschluss 2023 der in.betrieb gGmbH wurde durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Solidaris Revisions-GmbH geprüft. Die Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt. Die Prüfung nach § 53 HGrG hat keine Besonderheiten ergeben.

Die in.betrieb gGmbH hat in 2023 einen Jahresüberschuss i.H.v. 349 T€ (i. Vj.: 113 T€); Plan: -549 T€) erwirtschaftet. Gegenüber dem Wirtschaftsplan 2023 fiel damit das Jahresergebnis 2023 um +898 T€ besser aus. Ursächlich

hierfür sind neben hohen Spendererträgen und periodenfremden Umsätzen aufgrund rückwirkender Vergütungsvereinbarungen auch nicht besetzte Personalstellen. Das Ergebnis im betrieblichen Bereich weist i.H.v. -323 T€ (i. Vj.: +66 T€) eine deutliche Ergebnisverschlechterung auf. Die Erlöse der Werkstatt erhöhten sich im Vergleich zum Vorjahr um 2.042 T€; darin enthalten sind Forderungen auf neue noch nicht geschlossene Vergütungsvereinbarungen für den Arbeitsbereich i.H.v. rd. 700 T€. Der Anstieg der Aufwendungen i.H.v. 2.349 T€ beruht im Wesentlichen auf höhere Personalaufwendungen (mehr Personaleinsatz und Tarifierpassung). Das Finanzergebnis i.H.v. -101 T€ (i. Vj.: 90 T€) ist ebenfalls negativ. Im neutralen Bereich wurde ein Ergebnis i.H.v. 773 T€ (i. Vj.: 137 T€) erzielt; resultierend aus höheren Spendererträgen (+392 T€) und periodenfremden Umsatzerlösen aufgrund rückwirkender Vergütungssatzvereinbarungen (+306 T€).

Die Bilanzsumme beträgt 25.685 T€ (i. Vj.: 24.471 T€). Zugänge im Anlagevermögen betreffen i.H.v. 1.902 T€ im Wesentlichen geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau. Die in.betrieb gGmbH hat im Berichtsjahr Fördermittel des Landesamtes für Soziales, Jugend und Versorgung zur Gründung des Inklusionsbetriebs wasch.werk und rad.werk in Ingelheim i.H.v. 187 T€ erhalten. Des Weiteren erhält die Gesellschaft im Bereich Werkstatt im Rahmen der Vergütungsvereinbarung eine zweckgebundene Investitionspauschale für den Bau von Ersatz- und Neubauten, die gemäß § 48 Abs. 34 des Landesrahmenvertrages nach § 131 SGB IX zu passivieren ist. In den Finanzanlagen werden die Anteile an der mittendr.in gGmbH mit einem Buchwert i.H.v. 25 T€ ausgewiesen. Die weiteren Finanzanlagen betreffen Beteiligungen (Restbuchwert 1 €) und Genossenschaftsanteile (Restbuchwert 1 €). Die weiteren Finanzanlagen wurden in Vorjahren i.H.v. insgesamt 25 T€ wertberichtigt. Das Eigenkapital hat sich zum 31.12.2023 von 10.523 T€ auf 10.872 T€ aufgrund der Berücksichtigung des Jahresüberschusses erhöht; die Eigenkapitalquote beträgt 42,3% (i. Vj.: 43,0%). Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind im Vergleich zum Vorjahr gestiegen und betragen zum Stichtag 4.011 T€ (i. Vj. 3.836 T€).

Die Liquiditätslage weist zum Bilanzstichtag eine Überdeckung von 2.850 T€ auf. Der betriebsgewöhnliche monatliche Finanzbedarf ist für 1,2 Monate (i. Vj.: 1,5 Monate) gedeckt.

Aufgrund der Unsicherheiten in der Eingliederungshilfe, vor allem den noch nicht festgesetzten bzw. verhandelten Vergütungen in fast allen Angeboten, geht die die Geschäftsführung für das Geschäftsjahr 2024 von einem Fehlbetrag i.H.v. -496 T€ aus. Risiken für die Liquidität werden insbesondere in den ergebnisoffenen turnusmäßigen Neuverhandlungen der Vergütungssätze gesehen.

8. Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die unter der Überschrift "Gegenstand des Unternehmens" aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem öffentlichen Zweck nicht-wirtschaftlicher Unternehmen einer Gemeinde und begründen ihr Engagement. Die Gesellschaft steht im Einklang mit der Leistungsfähigkeit der Stadt Mainz und ihrem voraussichtlichen Bedarf.

9. Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Gemeinde

Zahlungen zwischen der Stadt Mainz und der in.betrieb gGmbH im Geschäftsjahr 2023

Zahlungen von der Stadt Mainz an die in.betrieb in 2023	T€
Pflegesätze	7.751
Personalerstattung Kita	1.128
Produktionserlöse	104
Gesamt	8.983

Die Forderungen gegenüber der Stadt Mainz zum 31.12.2023 betragen 792 T€ und betreffen Pflegesatzforderungen.

Zahlungen von der in.betrieb an die Stadt Mainz in 2023		T€
Gebühren für Schmutzwasser		24
Müllentsorgung		21
Gesamt		45

Die Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Mainz zum 31.12.2023 betragen 34 T€ und betreffen im Wesentlichen überzahlte Pflegesätze.

Von der Stadt Mainz übernommene Bürgschaften zum 31.12.2023

Keine

Von der Stadt Mainz gewährte Darlehen zum 31.12.2023

Keine

10. Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO

Im Berichtsjahr gab es keinen Anlass, die bisherige Bewertung zu ändern.

11. Personal

Die Gesellschaft hat folgende Mitarbeiter beschäftigt:

Beschäftigte	2022	2023
Geschäftsführer	1	1
Beamte	0	0
Beschäftigte	275	279
Auszubildende	6	7
Praktikanten/Aushilfen	6	6
Gesamt	288	293

Im Geschäftsjahr 2023 hat die Gesellschaft 503 behinderte Menschen im Arbeitsbereich beschäftigt und 48 behinderte Menschen im Berufsbildungsbereich betreut. Durchschnittlich wurden 168 Menschen im ambulanten Wohnen betreut.

12. Ausführung zu den Anforderungen im Sinne des § 90 GemO (notwendige öffentliche Bekanntmachungen)

Die im Sinne des § 90 GemO geforderten Ausführungen entfallen, da es sich bei der Gesellschaft um eine mehrheitlich privat beherrschte Gesellschaft handelt.

13. Public Corporate Governance Kodex

Für Gesellschaften, an denen die Stadt Mainz direkt oder indirekt mit einer Minderheit beteiligt ist, wird die Verpflichtung der Gesellschaft auf diesen Kodex empfohlen.

Mainzer Alten- und Wohnheime gGmbH

Rechtsform:

gGmbH

Handelsregisternummer:

HRB 5165

Gründungsdatum:

02.07.1993

Geschäftsjahresbeginn:

Januar

Datum des aktuellen Gesellschaftsvertrages:

20.12.2021

Kapitalanteil:

0%

Stimmrechtsanteil:

0%

Stand der Firmendaten:

31.10.2024

**Unternehmensdaten***Altenauergasse 9**55116 Mainz**Tel.: 06131 / 28 55 0**Fax.: 06131 / 28 55 68 0**E-Mail: info@mainzer-altenheim.de**Webseite: www.mainzeraltenheim.de*

1. Gegenstand des Unternehmens

Zweck der Gesellschaft sind der Betrieb von stiftungseigenen Häusern der rechtsfähigen Stiftung "Bürgerliche Hospizien" der Stadt Mainz zur Unterbringung von alten und zur Pflege von alten, pflegebedürftigen Personen, sowie die Förderung der Altenhilfe. Die Vermögensverwaltung gehört nicht zu den Aufgaben des Unternehmens.

Die Gesellschaft darf, soweit es dem Stiftungszweck der in Abs. 1 genannten Stiftung nicht widerspricht, andere Unternehmen gleicher oder ähnlicher Art, die geeignet sind die Gesellschaft zu fördern, betreiben oder erwerben, sich an solchen beteiligen sowie deren Vertretung übernehmen.

Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung. Die Gesellschaft ist selbstlos tätig; sie verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke. Die Regelungen in § 85 GemO Rheinland-Pfalz sind zu beachten.

Mittel der Gesellschaft dürfen nur für vertragliche Zwecke verwendet werden. Ebenfalls dürfen die Gesellschafter keine Gewinnanteile und auch keine sonstigen Zuwendungen aus Mitteln der Gesellschaft erhalten.

Es dürfen keine natürlichen oder juristischen Personen durch Ausgaben, die dem Gesellschaftszweck fremd sind oder durch unverhältnismäßig hohe Vergütungen begünstigt werden.

Die Regelungen in der Gemeindeordnung Rheinland-Pfalz bezüglich der kommunalen Einflussnahme auf die Organe der Gesellschaft sind, soweit nicht zwingende gesetzliche Bestimmungen des Gesellschaftsrechts entgegenstehen, vorrangig zu beachten.

2. Stammkapital

Kapitalgattung	Nominalwert	Stimmrechte
Stammkapital	26.000 €	26.000 Stimmen

3. Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter		Anteil
Zentrale Beteiligungsgesellschaft der Stadt Mainz mbH	94,90 %	24.674 €
Deutscher Paritätischer Wohlfahrtsverband - Landesverband Rheinland-Pfalz / Saarland e.V.	5,10 %	1.326 €

Das Unternehmen selbst hält keine Beteiligungen.

4. Besetzung der Organe

Geschäftsführung	
Mitglied	
Oliver Backhaus	
Aufsichtsrat	Entsender
Vorsitz	
Bgo Dr. Eckart Lensch	Landeshauptstadt Mainz
Stellvertretung Vorsitz	
StRM Daiana Neher (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)	Landeshauptstadt Mainz
Mitglied	
Ulrike Cohnen (CDU)	Landeshauptstadt Mainz
Manfred Lippold (CDU)	Landeshauptstadt Mainz
StRM Myriam Lauzi (SPD)	Landeshauptstadt Mainz
StRM Dr. Wolfgang Klee (FDP)	Landeshauptstadt Mainz
Veith Stahlheber (DIE LINKE)	Landeshauptstadt Mainz
StRM Erwin Stufler (FREIE WÄHLER)	Landeshauptstadt Mainz
StRM Marita Boos-Waidosch (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)	Landeshauptstadt Mainz
Daniel Gahr	ZBM
Michael Hamm	Deutscher Paritätischer Wohlfahrtsverband - Landesverband Rheinland-Pfalz / Saarland e.V.
beratendes Mitglied	
Bgm Günter Beck	Landeshauptstadt Mainz
Ständiger Gast	
Arbeitnehmervertretung	
Daniel Buscher	
Gesellschafterversammlung	Entsender
Vorsitz	
Bgo Dr. Eckart Lensch	Landeshauptstadt Mainz
Mitglied	
Daniel Gahr	ZBM
Michael Hamm	Deutscher Paritätischer Wohlfahrtsverband - Landesverband Rheinland-Pfalz / Saarland e.V.

5. Aufwendungen für Gesellschaftsorgane

Die im Geschäftsjahr 2023 gewährten Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates sind gemäß § 90 Abs. 2 S. 2 Nr. 3 GemO anzugeben. Darüber hinaus sind vom Unternehmen die Angaben zu den einzelnen Vergütungssätzen des Aufsichtsrates nach Teil A 2.7.2 des PCGK zu veröffentlichen.

Organ	Gesamtvergütung / Sitzungsgeld	Grundgehalt	Variable Vergütung
Geschäftsführung			
Oliver Backhaus	Keine Angabe	Keine Angabe	Keine Angabe
Aufsichtsrat	300 €		

6. Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Gewinn und Verlust

	2022		2023	
Umsatzerlöse	12.314,1	T€	12.714,3	T€
Erträge aus Zuwendungen	7,9	T€	7,4	T€
Sonstige betriebliche Erträge	657,1	T€	439,0	T€
Materialaufwand	1.958,7	T€	2.038,7	T€
Personalaufwand	9.031,0	T€	9.089,3	T€
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.834,8	T€	1.908,8	T€
Abschreibungen	141,2	T€	145,8	T€
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	T€	0,4	T€
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,5	T€	0	T€
EBT	12,9	T€	-21,6	T€
Jahresergebnis	12,9	T€	-21,6	T€

Bilanz

	31.12.2022		31.12.2023	
Anlagevermögen	486,8	T€	424,7	T€
Immaterielle Vermögensgegenstände	2,8	T€	1,0	T€
Sachanlagen	484,1	T€	423,7	T€
Umlaufvermögen	1.848,7	T€	1.763,0	T€
Vorräte	65,3	T€	61,1	T€
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	480,2	T€	379,4	T€
Kasse, Bankguthaben, Schecks	1.303,2	T€	1.322,6	T€
Rechnungsabgrenzungsposten	1,0	T€	0,3	T€
Eigenkapital	683,7	T€	683,7	T€
Gezeichnetes Kapital	26,0	T€	26,0	T€
Kapitalrücklage	32,9	T€	32,9	T€
Gewinnrücklagen	624,8	T€	624,8	T€
Sonderposten	31,4	T€	24,1	T€
Rückstellungen	921,4	T€	889,6	T€
Verbindlichkeiten	700,0	T€	589,2	T€
Rechnungsabgrenzungsposten	0	T€	1,5	T€
Bilanzsumme	2.336,5	T€	2.188,0	T€

Individuelle Kennzahlen

	12/2022		12/2023	
Eigenkapitalrentabilität	1,9	%	-3,2	%
Gesamtkapitalrentabilität	0,6	%	-1,0	%
Anlagenintensität	20,8	%	19,4	%
Intensität des Umlaufvermögens	79,1	%	80,6	%
Anlagendeckung I	140,4	%	161,0	%
Anlagendeckung II	146,9	%	166,7	%
Eigenkapitalquote (mit Sopo)	30,6	%	32,3	%
Fremdkapitalquote	69,4	%	67,7	%
Liquiditätsgrad I	80,4	%	89,4	%
Anzahl der Einzelzimmer	149		149	
Anzahl der Pflegeplätze	230		230	
Kapitalflussrechnung				
Zahlungsmittelbestand am Anfang der Periode	827	T€	1.303	T€
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	584	T€	86	T€
Cash Flow aus Investitionstätigkeit	-108	T€	-66	T€
Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit	0	T€	0	T€
Zahlungsmittelbestand am Ende der Periode	1.303	T€	1.323	T€

7. Lage des Unternehmens

Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft SWS Schüllermann und Partner AG, Mainz hat den Jahresabschluss und Lagebericht 2023 der MAW geprüft und einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt. Die Prüfung nach § 53 HGRG hat keine Besonderheiten ergeben, die für die Beurteilung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung von Bedeutung sind.

Im Geschäftsjahr 2023 hat die MAW einen Jahresfehlbetrag i.H.v. -22 T€ (i. Vj.: +13 T€) erwirtschaftet; gemäß Wirtschaftsplan war im Geschäftsjahr 2023 ein Jahresfehlbetrag i.H.v. -498 T€ geplant. Die Abweichung zum geplanten Jahresfehlbetrag ist auf niedrigere Personalkosten als geplant zurückzuführen. Es konnten nicht alle im Wirtschaftsplan vorgesehene Personalstellen mit Mitarbeitern besetzt werden.

Der Jahresfehlbetrag i.H.v. -22 T€ (i. Vj.: +13 T€) ergibt sich aus dem Betriebsergebnis i.H.v. -178 T€ (i. Vj.: -54 T€) und dem neutralen Ergebnis i.H.v. +156 T€ (i. Vj.: +67 T€).

Das Betriebsergebnis i.H.v. -178 T€ (i. Vj.: -54 T€) ist im Vergleich zum Vorjahr um 124 T€ schlechter ausgefallen. Die Erträge aus Pflegeleistungen, Unterkunft und Verpflegung, Investitionskosten sowie Zusatz- und Transportleistungen sind um 418 T€ höher als im Vorjahr, jedoch sind die sonstigen Erträge um -314 T€ niedriger. In den sonstigen betrieblichen Erträgen 2022 sind wesentliche coronabedingte Erträge enthalten, welche in 2023 nicht mehr angefallen sind. Demgegenüber stehen um 210 T€ höhere Betriebsaufwendungen aus gestiegenen Personal- und Materialaufwendungen sowie höheren Abschreibungen. Der Auslastungsgrad in der vollstationären Pflege hat sich im Jahr 2023 auf 91,76% (i. Vj.: 94,93%) vermindert. Andere Heime in Mainz lagen bei einer Auslastung bei unter 90%. Insofern ist es im Vergleich eine gute Auslastung, aber zu gering, um die Fixkosten zu decken. Fehlende Fachkräfte haben eine Belegung von 95% oder mehr nicht mehr erlaubt. In der Tagespflege lag im Geschäftsjahr 2023 die Auslastung bei 67,15% (i. Vj.: 61,35 %). Das neutrale Ergebnis i.H.v. +156 T€ (i. Vj.: +67 T€) resultiert insbesondere aus der Auflösung von Rückstellungen (127 T€).

Die Bilanzsumme zum 31.12.2023 beträgt 2.188 T€ (i. Vj.: 2.336 T€) und wird im Aktiva durch das Umlaufvermögen geprägt. Das Eigenkapital zeigt im Passiva ein unverändert positives Eigenkapital i.H.v. 684 T€; die Eigenkapital-

quote beträgt 31,2% (i. Vj.: 29,3%). Gemäß § 268 Abs. 1 HGB wurde die Bilanz unter Berücksichtigung der vollständigen Verwendung des Jahresergebnisses aufgestellt. Der Ergebnisverwendungsvorschlag für 2023, sowie eine Erhöhung der Kapitalrücklage aus Mitteln der im Geschäftsjahr 2022 durch die ZBM geleistete Abschlagszahlung auf zukünftige Verluste, wurden bereits im Eigenkapital berücksichtigt. Aufgrund dieser Buchungsvorgänge ist das Eigenkapital zum 31.12.2023 unverändert.

Die Liquidität der MAW war im Berichtszeitraum zu jeder Zeit gewährleistet. Zur Liquiditätssicherung ist die MAW von Zahlungen durch die Mehrheitsgesellschafterin, die Zentrale Beteiligungsgesellschaft der Stadt Mainz mbH abhängig. Im Geschäftsjahr 2022 hat die MAW von der ZBM Abschlagszahlungen für zukünftige Verlustausgleiche i.H.v. 180 T€ erhalten. Diese Abschlagszahlungen wurden zum 01.01.2023 als Verbindlichkeit gegenüber dem Gesellschafter ausgewiesen. Im Geschäftsjahr 2023 wurde eine Erhöhung der Kapitalrücklage in Höhe des Jahresfehlbetrages 2023 aus den Verbindlichkeiten umgebucht.

Die Geschäftsführung geht in der 5-Jahresplanung für die Jahre 2024 bis 2028 von negativen Jahresergebnissen aus. Für das Geschäftsjahr 2024 ist ein Verlust i.H.v. -457 T€ geplant.

Die Überlegungen des Verpächters (Stiftung „Bürgerliche Hospizien“), einen Teil eines Wohnbereiches, die Zimmer im Knebl'schen Hof, umzuwidmen und dort in naher Zukunft „Wohnen für Senioren“ anzubieten, wurde im Jahr 2023 durch Gremienbeschlüsse vorangetrieben. Nach den aktuellen Erkenntnissen können in dem Gebäudeteil 13 Wohneinheiten entstehen. Der Zeitplan sieht vor, dass nach den Ergebnissen der notwendigen Ausschreibungen im Frühjahr 2025 mit den Baumaßnahmen begonnen wird.

8. Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die unter der Überschrift "Gegenstand des Unternehmens" aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem öffentlichen Zweck nicht-wirtschaftlicher Unternehmen einer Gemeinde und begründen ihr Engagement. Die Gesellschaft steht im Einklang mit der Leistungsfähigkeit der Stadt Mainz und ihrem voraussichtlichen Bedarf.

9. Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Gemeinde

Zahlungen zwischen der Stadt Mainz und der Mainzer Alten- und Wohnheime gGmbH im Geschäftsjahr 2023

Zahlungen vom Konzern Stadt Mainz an die MAW in 2023	T€
Entgelte für Pflege und Heimunterbringung (ohne Taschengeld)	1.147
Instandhaltungserstattung der Stiftung Bürgerliche Hospizien	1
Vorschuss auf Verlustausgleich für Folgejahre	158
Gewerbesteuer	4
Wirtschaftsbetrieb	2
Gesamt	1.312

Die Forderungen gegenüber der Stadt Mainz zum 31.12.2023 betragen 0 €.

Zahlungen von der MAW an den Konzern Stadt Mainz in 2023	T€
Pachtzahlungen Stiftung Bürgerliche Hospizien	1.161
Stadtverwaltung Mainz (u.a. Personalabrechnung)	32
Entsorgungsbetrieb	26
Wirtschaftsbetrieb	30
ZBM Konzern	302
KDZ	11
Gesamt	1.562

Die Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Mainz zum 31.12.2023 betragen 159 T€.

Von der Stadt Mainz übernommene Bürgschaften zum 31.12.2023

Keine

Von der Stadt Mainz gewährte Darlehen zum 31.12.2023

Keine

10. Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO

Im Berichtsjahr gab es keinen Anlass, die bisherige Bewertung zu ändern.

11. Personal

Die Gesellschaft hat folgende Mitarbeiter beschäftigt:

Beschäftigte	2022	2023
Geschäftsführer	1	1
Beamte	0	0
Beschäftigte	150	148
Auszubildende/FSJ	7	4
Praktikanten/Aushilfen	55	54
Gesamt	213	207

12. Ausführung zu den Anforderungen im Sinne des § 90 GemO (notwendige öffentliche Bekanntmachungen)

1. Die Gesellschafter der Mainzer Alten- und Wohnheime gGmbH haben am 05.07.2024 den Jahresabschluss der Gesellschaft für das Jahr 2023 mit einer Bilanzsumme i.H.v. 2.188.012,84 € und einem Jahresfehlbetrag i.H.v. -21.610,78 € festgestellt.
2. Der Jahresabschluss und der Lagebericht für das Jahr 2023 der Mainzer Alten- und Wohnheime gGmbH wurden von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft SWS Schüllermann und Partner AG geprüft. Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft hat dem Jahresabschluss einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt.
3. Am 05.07.2024 wurde von den Gesellschaftern der Mainzer Alten- und Wohnheime gGmbH der Beschluss gefasst, den Jahresfehlbetrag für das Jahr 2023 i.H.v. -21.610,78 € durch eine Entnahme von aus der Kapitalrücklage i.H.v. 21.610,78 € auszugleichen.
4. Der Jahresabschluss und der Lagebericht für das Jahr 2023 der Mainzer Alten- und Wohnheime gGmbH werden gleichzeitig mit dieser Bekanntmachung, entsprechend der Ankündigung im Bekanntmachungsorgan der Stadt Mainz, öffentlich ausgelegt.

13. Public Corporate Governance Kodex

Die Geschäftsführung der MAW hat den Empfehlungen des Mainzer Public Corporate Governance Kodex im Wirtschaftsjahr 2023 weitgehend entsprochen.

Es ergaben sich folgende Abweichungen von den Empfehlungen:

- Aufgrund der Betriebsgröße verfügt die MAW über keine eigene Revision.
- Die Vergütung der Geschäftsführung wurde nicht im Anhang des Jahresabschlusses ausgewiesen und es erfolgte auch keine Prüfung.

Jobperspektive Mainz gGmbH

Rechtsform:

gGmbH

Handelsregisternummer:

HRB 3900

Gründungsdatum:

26.05.1988

Geschäftsjahresbeginn:

Januar

Datum des aktuellen Gesellschaftsvertrages:

07.12.2015

Kapitalanteil:

0,00 %

Stimmrechtsanteil:

0,00 %

Stand der Firmendaten:

31.10.2024

**JOBPERSPEKTIVE
MAINZ****Unternehmensdaten***Robert-Koch-Straße 8**55129 Mainz**Tel.: 06131 / 27 76 61 0**Fax.: 06131 / 27 76 61 2**E-Mail: constanze.buehler@zbm.mainz.de*

1. Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand der Gesellschaft sind Beratungs-, Bildungs- und Beschäftigungsangebote für Menschen in sozialen Notlagen, insbesondere für Arbeitslose, denen aus den unterschiedlichsten Gründen der Zugang zum Arbeitsmarkt erschwert ist bzw. die nicht oder nicht ausreichend in das Sozialversicherungssystem integriert sind.

Die Angebote umfassen schwerpunktmäßig die Bereiche sozialpädagogische Beratung und Betreuung, Allgemeinbildung und Berufsvorbereitung, Ausbildung, ausbildungsbegleitende Hilfen, Fort- und Weiterbildung sowie die Sozial- und Schuldnerberatung.

Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich gemeinnützige und mildtätige Zwecke im Sinne des Abschnitts "Steuerbegünstigte Zwecke" der Abgabenordnung. Die Gesellschaft ist selbstlos tätig; sie verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke.

Mittel der Gesellschaft dürfen nur für die im Gesellschaftsvertrag festgelegten Zwecke verwendet werden. Die Gesellschafter erhalten keine Gewinnanteile und in ihrer Eigenschaft als Gesellschafter auch keine sonstigen Zuwendungen aus Mitteln der Gesellschaft. Sie erhalten bei ihrem Ausscheiden oder bei Auflösung oder Aufhebung der Gesellschaft nicht mehr als ihre eingezahlten Kapitalanteile und den gemeinen Wert ihrer Sacheinlagen zurück.

Keine Person darf durch Ausgaben, die den Zwecken der Gesellschaft fremd ist, oder durch unverhältnismäßig hohe Vergütungen begünstigt werden.

Die Gesellschaft darf - soweit es dem Gesellschaftszweck nicht widerspricht - andere Unternehmen gleicher oder ähnlicher Art betreiben oder erwerben, sich an solchen beteiligen sowie deren Vertretung übernehmen.

2. Stammkapital

Kapitalgattung	Nominalwert	Stimmrechte
Stammkapital	60.000 €	60.000 Stimmen

3. Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter		Anteil
Zentrale Beteiligungsgesellschaft der Stadt Mainz mbH	100,00 %	60.000 €

Das Unternehmen selbst hält keine Beteiligungen.

4. Besetzung der Organe

Geschäftsführung		
Vorsitz		
Constanze Bühler		
Gesellschafterversammlung		Entsender
Mitglied		
Bgm Günter Beck		ZBM
Daniel Gahr		ZBM

5. Aufwendungen für Geschäftsorgane

Die im Geschäftsjahr 2023 gewährten Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung sind gemäß § 90 Abs. 2 S. 2 Nr. 3 GemO anzugeben.

Organ	Gesamtvergütung	Grundgehalt	Variable Vergütung
Geschäftsführung			
Constanze Bühler	4.160 €	4.160 €	0 €

6. Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Gewinn und Verlust

	2022		2023	
Umsatzerlöse	529,8	T€	490,1	T€
Sonstige betriebliche Erträge	3,1	T€	0,1	T€
Materialaufwand	0,7	T€	0,6	T€
Personalaufwand	554,4	T€	513,3	T€
Sonstige betriebliche Aufwendungen	30,8	T€	39,5	T€
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,8	T€	0,5	T€
EBT	-52,2	T€	-62,7	T€
Jahresergebnis	-52,2	T€	-62,7	T€

Bilanz

	31.12.2022		31.12.2023	
Umlaufvermögen	93,5	T€	113,9	T€
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	88,4	T€	108,3	T€
Kasse, Bankguthaben, Schecks	5,2	T€	5,6	T€
Eigenkapital	79,0	T€	96,3	T€
Gezeichnetes Kapital	60,0	T€	60,0	T€
Kapitalrücklage	71,2	T€	99,0	T€
Jahresergebnis	-52,2	T€	-62,7	T€

Rückstellungen	8,8	T€	11,1	T€
Verbindlichkeiten	4,7	T€	5,7	T€
Bilanzsumme	93,5	T€	113,9	T€

Individuelle Kennzahlen

	12/2022		12/2023	
Eigenkapitalrentabilität	-66,1	%	-65,1	%
Gesamtkapitalrentabilität	-55,8	%	-55,0	%
Anlagenintensität	-		-	
Intensität des Umlaufvermögens	100,0	%	100,0	%
Eigenkapitalquote	84,5	%	84,6	%
Fremdkapitalquote	15,5	%	15,4	%
Liquiditätsgrad I	110,4	%	98,1	%
Kapitalflussrechnung				
Zahlungsmittelbestand am Anfang der Periode	43	T€	53	T€
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	-55	T€	-63	T€
Cash Flow aus Investitionstätigkeit	0	T€	0	T€
Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit	65	T€	80	T€
Zahlungsmittelbestand am Ende der Periode	53	T€	70	T€

7. Lage des Unternehmens

Im Geschäftsjahr 2023 hat sich die Jobperspektive ausschließlich mit der sozialpädagogischen Betreuung und Vermittlung von Langzeitarbeitslosen im Stadtkonzern befasst. Grundlage sind drei Fördermaßnahmen des Jobcenters Mainz mit dem Ziel der Wiedereingliederung der Arbeitnehmer:innen in den ersten Arbeitsmarkt sowie die Beschäftigung. Partner des Projektes sind weiterhin die Stadt Mainz, die Mainzer Bürgerhäuser GmbH & Co. KG, der Wirtschaftsbetrieb Mainz AÖR und der Entsorgungsbetrieb der Stadt Mainz.

Die JPM weist für das Geschäftsjahr 2023 einen Jahresfehlbetrag i.H.v. -63 T€ aus. Die Bilanzsumme zum 31.12.2023 beträgt 114 T€. Auf der Aktivseite der Bilanz werden im Wesentlichen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen i.H.v. 44 T€, Forderungen gegen verbundene Unternehmen i.H.v. 60 T€ sowie sonstige Vermögensgegenstände i.H.v. 4 T€ ausgewiesen. Bei einem Jahresfehlbetrag i.H.v. -63 T€ wurde dieser Betrag von der Gesellschafterin in die Kapitalrücklage zum Verlustausgleich eingezahlt. Dadurch betrug die Eigenkapitalquote zum 31.12.2023 84,6%. Die Fremdkapitalquote beträgt 15,4%. Die Zahlungsfähigkeit war während des gesamten Geschäftsjahres gegeben.

Die Umsatzerlöse i.H.v. 490 T€ resultieren aus den Kostenerstattungen des Jobcenters Mainz sowie dem Zuschuss des Kooperationspartners Stadt Mainz für die eingesetzten Mitarbeiter sowie aus den Betreuungspauschalen für die Dienstleistungen der JPM. Den Erträgen stehen im Wesentlichen die Materialaufwendungen i.H.v. 1 T€, die Personalaufwendungen i.H.v. 513 T€ sowie die sonstigen betrieblichen Aufwendungen i.H.v. 39 T€ gegenüber.

Der aktuelle Wirtschaftsplan der Gesellschaft weist bis zum Ende des Planungshorizonts 2024-2028 jeweils negative Jahresergebnisse aus. Aufgrund der wirtschaftlichen Situation ist die Aufwandsdeckung durch entsprechende Einzahlungen in die Kapitalrücklage, getätigt durch die Alleingeschafterin ZBM, essenziell für die Gesellschaft. Die Liquidität der Gesellschaft ist durch Einbindung in das Cash-Pooling der ZBM gegeben. Branchenbedingte Risiken bestehen aufgrund von kurzfristigen Zuschusskürzungen durch Einsparungsmaßnahmen der öffentlichen Haushalte und fehlender Auslastung von Angeboten durch die Auftraggeber.

8. Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die unter Überschrift "Gegenstand des Unternehmens" aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem öffentlichen Zweck nicht-wirtschaftlicher Unternehmen einer Gemeinde und begründen ihr Engagement. Die Gesellschaft steht im Einklang mit der Leistungsfähigkeit der Stadt Mainz und ihrem voraussichtlichen Bedarf.

9. Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Gemeinde

Zahlungsverkehr zwischen der Stadt Mainz und der Jobperspektive Mainz gGmbH im Geschäftsjahr 2023

Zahlungen von der Stadt Mainz an die Jobperspektive in 2023	T€
Zuschuss Projekt Arbeitsmarktförderung Jobperspektive	124
Gesamt	124

Es bestehen keine Forderungen gegenüber der Stadt Mainz.

Im Jahr 2023 erfolgten keine Zahlungen von der Jobperspektive an die Stadt Mainz. Es bestehen keine Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Mainz.

Von der Stadt Mainz übernommene Bürgschaften zum 31.12.2023

Keine

Von der Stadt Mainz gewährte Darlehen zum 31.12.2023

Keine

10. Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO

Im Berichtsjahr gab es keinen Anlass, die bisherige Bewertung zu ändern.

11. Personal

Die Gesellschaft hat folgende Mitarbeiter zum 31.12.2023 beschäftigt:

Beschäftigte	2022	2023
Geschäftsführer	1	1
Beamte	1	1
Maßnahmenteilnehmer	17	16
Auszubildende	0	0
Praktikanten/Aushilfen	0	0
Gesamt	19	18

12. Ausführung zu den Anforderungen im Sinne des § 90 GemO (notwendige öffentliche Bekanntmachungen)

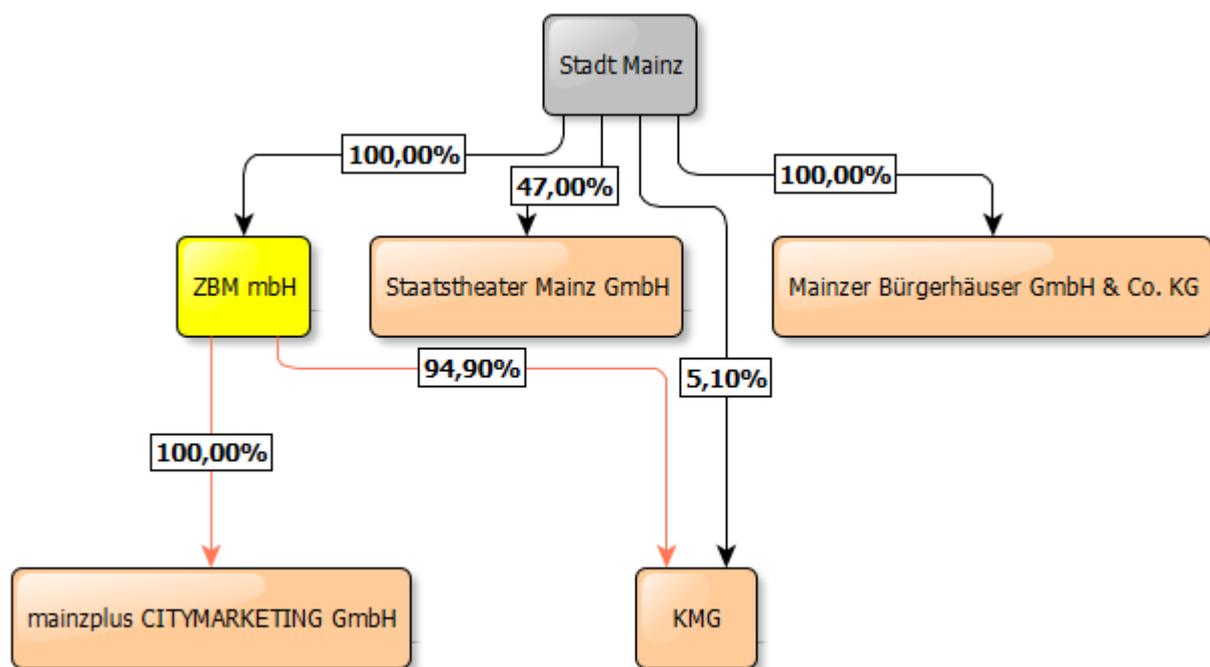
1. Die Gesellschafterversammlung der Jobperspektive Mainz GmbH hat am 05.07.2024 den Jahresabschluss der Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2023, abschließend mit einer Bilanzsumme von 113.886,67 € und einem Jahresfehlbetrag von -62.681,75 €, sowie den Lagebericht festgestellt.
2. Der Jahresabschluss zum 31.12.2023 und der Lagebericht für das Geschäftsjahr 2023 wurden von der PwC PricewaterhouseCoopers GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, 60327 Frankfurt am Main, geprüft. Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft hat dem Jahresabschluss einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt.
3. Der Jahresfehlbetrag des Geschäftsjahres 2023 i.H.v. 62.681,75 € ist aus der Kapitalrücklage zu entnehmen und zum Ausgleich des Jahresfehlbetrages zu verwenden.
4. Der Jahresabschluss zum 31.12.2023 und der Lagebericht für das Geschäftsjahr 2023 der Jobperspektive Mainz GmbH werden gleichzeitig mit dieser Bekanntmachung, entsprechend der Ankündigung im Bekanntmachungsorgan der Stadt Mainz, öffentlich ausgelegt.

13. Public Corporate Governance Kodex

Den Empfehlungen des Mainzer Public Corporate Governance Kodex wurde im Geschäftsjahr 2023 weitgehend entsprochen. Es ergaben sich folgende Abweichungen von den Empfehlungen:

- Die Jobperspektive hat keine interne Revision als Stabsstelle eingerichtet. Die Revision wurde auch nicht als externe Dienstleistung erbracht.
- Die Vergütung der Geschäftsführung wurde nicht im Anhang des Jahresabschlusses ausgewiesen und auch nicht durch den Wirtschaftsprüfer überprüft und schriftlich bestätigt.

 *Kultur und Stadtmarketing*



Staatstheater Mainz GmbH

Rechtsform:

GmbH

Gründungsdatum:

13.06.1989

Geschäftsjahresbeginn:

August

Datum des aktuellen Gesellschaftsvertrages:

29.08.2019

Kapitalanteil:

47,00 %

Stimmrechtsanteil:

47,00 %

Stand der Firmendaten:

31.10.2024



Staatstheater
Mainz

Unternehmensdaten*Gutenbergplatz 7**55116 Mainz**Tel.: 06131 / 28 51 0**Fax.: 06131 / 28 51 33 3**E-Mail: info@staatstheater-mainz.de**Webseite: www.staatstheater-mainz.de*

1. Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Förderung von Kunst und Kultur (§ 52 Abs. 2 Satz 1 Nr. 5 Abgabenordnung) durch den Betrieb eines Mehrsparten-Theaters (Musiktheater, Schauspiel, Tanz und Konzertwesen). Jede Sparte entwickelt im Rahmen der Möglichkeiten eigene Aktivitäten speziell für Kinder und Jugendliche. In den Sparten Oper und Konzert bedient sich das Theater vorrangig der Dienste des Landesbetriebs "Philharmonisches Staatstheater Mainz". Näheres regelt ein Vertrag zwischen dem Staatstheater und dem Philharmonischen Staatsorchester.

Die Gesellschaft darf sich an anderen Unternehmen insbesondere gleicher oder verwandter Art beteiligen sowie solche Unternehmen gründen. Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts "Steuerbegünstigte Zwecke" der Abgabenordnung. Die Gesellschaft ist selbstlos tätig; sie verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Ziele. Die Mittel der Gesellschaft dürfen nur für die in § 2 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages festgelegten Zwecke verwendet werden. Kein Gesellschafter darf Gewinnanteile und in seiner Eigenschaft als Gesellschafter auch nicht sonstige Zuwendungen aus Mitteln der Gesellschaft erhalten. Es dürfen keine natürlichen oder juristischen Personen durch Ausgaben, die dem Gesellschaftszweck fremd sind, oder durch unverhältnismäßig hohe Vergütungen begünstigt werden. Die Gesellschafter erhalten bei ihrem Ausscheiden oder bei Auflösung der Körperschaft oder bei Wegfall steuerbegünstigter Zwecke nicht mehr als ihre eingezahlten Kapitalanteile und den gemeinen Wert geleisteter Sacheinlagen zurück.

2. Stammkapital

Kapitalgattung	Nominalwert	Stimmrechte
Stammkapital	52.000 €	52.000 Stimmen

3. Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter		Anteil
Land Rheinland-Pfalz	53,00 %	27.560 €
Landeshauptstadt Mainz	47,00 %	24.440 €

Das Unternehmen selbst hält keine Beteiligungen.

4. Besetzung der Organe

Geschäftsführung	
Mitglied	
Markus Müller	
Erik Raskopf	
Aufsichtsrat	Entsender
Vorsitz	
OB Nino Haase	
Stellvertretung Vorsitz	
Prof. Dr. Jürgen Hardeck	Land Rheinland-Pfalz
Mitglied	
StRM Ursula Groden-Kranich (CDU)	Landeshauptstadt Mainz
StRM Gunther Heinisch (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)	Landeshauptstadt Mainz
Michael Au	Land Rheinland-Pfalz
MR Dirk Günthner	Land Rheinland-Pfalz
beratendes Mitglied	
Bgo Marianne Grosse	Landeshauptstadt Mainz
StRM Cornelia Willius-Senzer	Landeshauptstadt Mainz
Maja Fleckenstein	Staatstheater Mainz GmbH
Gesellschafterversammlung	Entsender
Vorsitz	
Marion Mietzner-Leist	Land Rheinland-Pfalz
Stellvertretung Vorsitz	
OB Nino Haase	Landeshauptstadt Mainz

5. Aufwendungen für Geschäftsorgane

Die im Geschäftsjahr 2023 gewährten Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates sind gemäß § 90 Abs. 2 S. 2 Nr. 3 GemO anzugeben. Darüber hinaus sind vom Unternehmen die Angaben zu den einzelnen Vergütungssätzen des Aufsichtsrates nach Teil A 2.7.2 des PCGK zu veröffentlichen.

Organ	Gesamtvergütung / Sitzungsgeld	Grundgehalt	Variable Vergütung
Geschäftsführung			
Markus Müller	Keine Angabe	Keine Angabe	Keine Angabe
Erik Raskopf	Keine Angabe	Keine Angabe	Keine Angabe
Aufsichtsrat	1.200 €		

6. Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Gewinn und Verlust

	2021/2022	2022/2023
Umsatzerlöse	4.855,5 T€	6.367,5 T€

Bestandsveränderungen	-1.403,1	T€	784,9	T€
Sonstige betriebliche Erträge	31.716,6	T€	31.042,6	T€
Materialaufwand	6.577,2	T€	6.772,9	T€
Personalaufwand	23.013,3	T€	25.397,6	T€
Sonstige betriebliche Aufwendungen	6.307,3	T€	6.925,4	T€
Abschreibungen	501,0	T€	554,6	T€
EBT	-1.229,9	T€	-1.455,5	T€
Jahresergebnis	-1.229,9	T€	-1.455,5	T€

Bilanz

	31.07.2022		31.07.2023	
Anlagevermögen	1.607,1	T€	1.774,7	T€
Immaterielle Vermögensgegenstände	85,3	T€	39,9	T€
Sachanlagen	1.521,8	T€	1.734,8	T€
Umlaufvermögen	9.915,0	T€	8.442,0	T€
Vorräte	1.253,7	T€	2.024,8	T€
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	5.342,6	T€	890,0	T€
Kasse, Bankguthaben, Schecks	3.318,7	T€	5.527,2	T€
Rechnungsabgrenzungsposten	233,0	T€	154,9	T€
Eigenkapital	8.129,9	T€	6.674,4	T€
Gezeichnetes Kapital	52,0	T€	52,0	T€
Kapitalrücklage	56,1	T€	56,1	T€
Gewinnrücklagen	1.000,0	T€	1.000,0	T€
Gewinnvortrag / Verlustvortrag	8.251,7	T€	7.021,8	T€
Jahresergebnis	-1.229,9	T€	-1.455,5	T€
Sonderposten	0	T€	202,5	T€
Rückstellungen	1.839,8	T€	2.045,6	T€
Verbindlichkeiten	1.770,7	T€	1.413,3	T€
Rechnungsabgrenzungsposten	14,7	T€	35,8	T€
Bilanzsumme	11.755,0	T€	10.371,5	T€

Individuelle Kennzahlen

	07/2022		07/2023	
Eigenkapitalrentabilität	-15,1	%	-21,8	%
Gesamtkapitalrentabilität	-10,5	%	-14,0	%
Anlagenintensität	13,7	%	17,1	%
Intensität des Umlaufvermögens	84,3	%	81,4	%
Anlagendeckung I	505,9	%	376,1	%
Anlagendeckung II	505,9	%	376,0	%
Eigenkapitalquote	69,2	%	64,4	%
Fremdkapitalquote	30,8	%	33,7	%
Liquiditätsgrad I	91,6	%	149,5	%
Besucherzahlen	171.565		230.938	
davon mit Studentenflatrate	6.927		8.346	
Umsatzerlöse aus Kartenverkauf	2.785,0	€	3.611,0	€
Kapitalflussrechnung				
Zahlungsmittelbestand am Anfang der Periode	6.456	T€	3.319	T€
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	-32.744	T€	-28.116	T€
Cash Flow aus Investitionstätigkeit	-646	T€	-723	T€

Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit	30.253	T€	31.047	T€
Zahlungsmittelbestand am Ende der Periode	3.319	T€	5.527	T€

7. Lage des Unternehmens

Der Jahresabschluss 2022/2023 weist ein negatives Jahresergebnis i.H.v. -1.455 T€ (i. Vj.: -1.230 T€) aus. Der Jahresfehlbetrag soll durch eine Entnahme aus den Rücklagen ausgeglichen werden und ist durch die vorhandenen flüssigen Rücklagen gedeckt. In der GuV erhöhten sich die Umsatzerlöse um 1.512 T€ auf 6.368 T€ aufgrund der Mehreinnahmen durch den Verkauf von Theatertickets sowie einem höheren Erlös in der Theatergastronomie. Der Bestand an fertigen und unfertigen Produktionen (Theaterstücken) hat sich um 2.188 T€ auf 785 T€ erhöht. Der Personalaufwand erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 2.385 T€ auf 25.398 T€ aufgrund der Tarifsteigerungen. Die Zunahme der betrieblichen Aufwendungen um 618 T€ auf 6.925 T€ ist auf die gestiegenen Energiekosten zurückzuführen.

Das Eigenkapital hat sich infolge des Jahresfehlbetrages auf 6.674 T€ verringert (EK-Quote: 64,4%) (i. Vj.: 69,2 %). Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit -28.116 T€ ist negativ. Durch Investitionen in das Anlagevermögen i.H.v. -723 T€ ergab sich ein negativer Cashflow aus der Investitionstätigkeit (Betriebstechnik sowie Betriebs-, Geschäfts- und EDV-Ausstattung). Der Finanzmittelbestand hat sich um 2.208 T€ auf 5.527 T€ erhöht. Dieser setzt sich vollständig aus flüssigen Mitteln zusammen. Die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft wurde im Geschäftsjahr 2022/2023 durch Zuschüsse gesichert. Aufgrund des hohen Personalkostenanteils beim Staatstheater Mainz stellen Tarifabschlüsse ein beträchtliches Aufwandsrisiko dar. Die Mittelfristplanung geht davon aus, dass Mehrbelastungen hieraus durch Zuschusserhöhungen der Gesellschafter und Entnahmen aus Rücklagen ausgeglichen werden können. Für 2023/2024 geht der Wirtschaftsplan von einer Entnahme aus Rücklagen i.H.v. 1.700 T€ aus.

8. Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die unter der Überschrift „Gegenstand des Unternehmens“ aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem öffentlichen Zweck nicht-wirtschaftlicher Unternehmen einer Gemeinde und begründen ihr Engagement. Die Gesellschaft steht im Einklang mit der Leistungsfähigkeit der Stadt Mainz und ihrem voraussichtlichen Bedarf.

9. Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Gemeinde

Zahlungsverkehr zwischen der Stadt Mainz und der Staatstheater Mainz GmbH im Geschäftsjahr 2022/2023

Die Staatstheater Mainz GmbH finanziert ihre Tätigkeit überwiegend durch Zuschüsse ihrer Gesellschafter.

Zahlungen von der Stadt Mainz an die Staatstheater Mainz GmbH in 2022/2023	T€
Betriebskostenzuschuss	14.922
Gesamt	14.922

Die Forderungen gegenüber der Stadt Mainz zum 31.07.2023 betragen 186 T€.

Zahlungen von der Staatstheater Mainz GmbH an die Stadt Mainz in 2022/2023	T€
Pacht	1.066
Div. Rechnungen	194
Kommunale Datenzentrale	38
Entsorgungsbetrieb	34
Gesamt	1.332

Zum 31.07.2023 bestanden keine Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Mainz.

10. Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO

Im Berichtsjahr gab es keinen Anlass, die bisherige Bewertung zu ändern.

11. Personal

Die Gesellschaft hat folgende Mitarbeiter beschäftigt:

Beschäftigte	2021/2022	2022/2023
Geschäftsführung	2	2
Künstler	157	145
Beschäftigte (technische Abteilungen)	158	155
Beschäftigte (Verwaltung)	41	43
Beschäftigte (Gastronomie)	22	34
Aushilfen	226	263
Auszubildende, Volontariat, FSJ	16	13
Gesamt	622	655

12. Ausführung zu den Anforderungen im Sinne des § 90 GemO (notwendige öffentliche Bekanntmachungen)

1. Die Gesellschafterversammlung der Staatstheater Mainz GmbH hat in der Sitzung vom 18.03.2024 den Jahresabschluss der Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2022/2023 mit einer Bilanzsumme i.H.v. 10.371.508,96 € und mit einem Jahresfehlbetrag i.H.v. 1.455.470,67 € festgestellt.
2. Der Jahresabschluss und der Lagebericht für das Geschäftsjahr 2022/2023 wurden von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Schüllermann & Partner AG geprüft. Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft hat dem Jahresabschluss einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt.
3. Der Jahresfehlbetrag des Geschäftsjahres 2022/2023 wird wie folgt behandelt: Der Jahresfehlbetrag i.H.v. 1.455.470,67 € wird auf neue Rechnung vorgetragen.
4. Der Jahresabschluss 2022/2023 und der Lagebericht für das Geschäftsjahr 2022/2023 der Staatstheater Mainz GmbH werden gleichzeitig mit dieser Bekanntmachung, entsprechend der Ankündigung im Bekanntmachungsorgan der Stadt Mainz, öffentlich ausgelegt.

13. Public Corporate Governance Kodex

Die Gesellschaft wendet den Public Corporate Governance Kodex des Landes Rheinland-Pfalz gemäß § 26 des Gesellschaftsvertrages vom 29.08.2019 an. Eine Veröffentlichung des Corporate Governance Berichts erfolgt u.a. auch im elektronischen Bundesanzeiger. Den Empfehlungen des Public Corporate Governance Kodex des Landes Rheinland-Pfalz vom 18.03.2015 wurde 2022 weitgehend entsprochen.

Kulturzentren Mainz GmbH

Rechtsform:

GmbH

Handelsregisternummer:

HRB 3865

Gründungsdatum:

26.05.1988

Geschäftsjahresbeginn:

Januar

Datum des aktuellen Gesellschaftsvertrages:

06.11.2014

Kapitalanteil:

5,10 %

Stimmrechtsanteil:

5,10 %

Stand der Firmendaten:

31.10.2024

**Unternehmensdaten**

Schillerplatz 18

55116 Mainz

Tel.: 06131 / 12 6779**E-Mail:** kmg@zbm.mainz.de**Webseite:** keine

1. Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand der Gesellschaft ist das Eigentum, der Besitz, die Verwaltung, die Vermietung und Verpachtung von eigenen Immobilien sowie der Betrieb von Kultur- und Veranstaltungseinrichtungen in Mainz mit den dazugehörigen gewerblichen Nutzungen. Die Gesellschaft ist berechtigt, sich an anderen Unternehmen gleicher oder verwandter Art des Inlands zu beteiligen, sowie solche Unternehmen zu gründen oder zu erwerben.

Die Regelungen in der Gemeindeordnung Rheinland-Pfalz bezüglich der kommunalen Einflussnahme auf die Organe der Gesellschaft sind, soweit nicht zwingende gesetzliche Bestimmungen des Gesellschaftsrechts entgegenstehen, vorrangig zu beachten.

Die Gesellschaft hat dafür Sorge zu tragen, dass der Mieter oder Pächter der Liegenschaft KUZ (Flurstück 7, Nr. 74 und 75, Dagobertstraße 20 und 20B, 55116 Mainz) diese zu 80% für kulturelle Zwecke zu nutzen hat.

2. Stammkapital

Kapitalgattung	Nominalwert	Stimmrechte
Stammkapital	1.960.000 €	1.960.000 Stimmen

3. Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter		Anteil
Zentrale Beteiligungsgesellschaft der Stadt Mainz mbH	94,90 %	1.860.000 €
Landeshauptstadt Mainz	5,10 %	100.000 €

Das Unternehmen selbst hält keine Beteiligungen.

4. Besetzung der Organe

Geschäftsführung		
John Hammarkvist		
Gesellschafterversammlung		Entsender
Vorsitz		
OB Nino Haase		
Mitglied		
Bgm Günter Beck		ZBM
Daniel Gahr		ZBM

5. Aufwendungen für Geschäftsorgane

Die im Geschäftsjahr 2023 gewährten Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung sind gemäß § 90 Abs. 2 S. 2 Nr. 3 GemO anzugeben.

Organ	Gesamtvergütung	Grundgehalt	Variable Vergütung
Geschäftsführung John Hammarkvist	6.240 €	6.240 €	Keine Angabe

6. Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Gewinn und Verlust

	2022		2023	
Umsatzerlöse	514,3	T€	507,8	T€
Sonstige betriebliche Erträge	327,1	T€	339,4	T€
Materialaufwand	479,9	T€	420,7	T€
Personalaufwand	15,8	T€	13,6	T€
Sonstige betriebliche Aufwendungen	158,9	T€	215,3	T€
Abschreibungen	410,1	T€	414,7	T€
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	5,4	T€	3,1	T€
EBT	-228,7	T€	-220,2	T€
Sonstige Steuern	2,9	T€	19,8	T€
Jahresergebnis	-231,5	T€	-240,0	T€

Bilanz

	31.12.2022		31.12.2023	
Anlagevermögen	12.403,4	T€	12.037,3	T€
Sachanlagen	12.403,4	T€	12.037,3	T€
Umlaufvermögen	67,8	T€	109,5	T€
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	16,0	T€	57,9	T€
Kasse, Bankguthaben, Schecks	51,8	T€	51,6	T€
Rechnungsabgrenzungsposten	6,6	T€	6,6	T€
Eigenkapital	3.513,6	T€	3.505,4	T€
Gezeichnetes Kapital	1.960,0	T€	1.960,0	T€
Kapitalrücklage	1.785,1	T€	1.785,4	T€
Jahresergebnis	-231,5	T€	-240,0	T€
Sonderposten	7.851,6	T€	7.529,7	T€
Rückstellungen	135,4	T€	138,2	T€

Verbindlichkeiten	977,1	T€	980,1	T€
Bilanzsumme	12.477,7	T€	12.153,4	T€

Individuelle Kennzahlen

	12/2022		12/2023	
Eigenkapitalrentabilität	-6,6	%	-6,8	%
Gesamtkapitalrentabilität	-1,9	%	-2,0	%
Anlagenintensität	99,4	%	99,0	%
Intensität des Umlaufvermögens	0,5	%	0,9	%
Anlagendeckung I	28,3	%	29,1	%
Anlagendeckung II	60,0	%	60,4	%
Eigenkapitalquote	28,2	%	28,8	%
Fremdkapitalquote	8,9	%	9,2	%
Liquiditätsgrad I	6,3	%	5,4	%
Kapitalflussrechnung				
Zahlungsmittelbestand am Anfang der Periode	-276	T€	-431	T€
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	-110	T€	-116	T€
Cash Flow aus Investitionstätigkeit	-15	T€	-72	T€
Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit	-30	T€	30	T€
Zahlungsmittelbestand am Ende der Periode	-431	T€	-589	T€

7. Lage des Unternehmens

Die Kulturzentren Mainz GmbH (KMG) schließt das Geschäftsjahr 2023 mit einem Jahresfehlbetrag i.H.v. 240 T€ ab. Der Jahresfehlbetrag 2023 ist damit um 8 T€ höher als der Jahresfehlbetrag 2022 und um 96 T€ niedriger als der Plan-Wert 2023 i.H.v. 336 T€. Grund für die Ergebnisverbesserung gegenüber dem Plan 2023 ist die Verschiebung von Aufwendungen für Reparaturen und Instandhaltungen auf das Folgejahr.

Die Bilanzsumme zum 31.12.2023 ging im Vergleich zum Vorjahr um 325 T€ auf 12.153 T€ zurück (i. Vj.: 12.478 T€). Das Anlagevermögen sank abschreibungsbedingt um 366 T€ auf 12.037 T€ (i. Vj.: 12.403 T€). Das Eigenkapital sank um 9 T€ auf 3.505 T€ (i. Vj.: 3.514 T€), da im Geschäftsjahr 2023 aus der Kapitalrücklage ein höherer Verlust ausgeglichen wurde, als die Gesellschafterin ZBM im Jahr 2023 in die Kapitalrücklage eingezahlt hatte (220 T€). Die Eigenkapitalquote der KMG i.H.v. 28,8 % (i. Vj.: 28,2%) ist leicht angestiegen. Der Sonderposten für Investitionszuschüsse sank im Jahr 2023 infolge seiner ertragswirksamen Auflösung für die Sanierung des Gebäudes „Kulturzentrum KUZ“ auf 7.530 T€ (i. Vj.: 7.852 T€). Das Fremdkapital i.H.v. 1.118 T€ (i. Vj.: 1.113 T€) besteht überwiegend aus Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten mit kurz- und mittelfristigen Restlaufzeiten. Innerhalb des Fremdkapitals bilden die Bankschulden den größten Posten. Der Bestand an liquiden Mitteln i.H.v. 52 T€ blieb unverändert (i. Vj.: 52 T€).

Die Umsatzerlöse der KMG gingen im Vergleich zum Vorjahr um 6 T€ auf 508 T€ (i. Vj.: 514 T€) zurück. Sie bestehen ausschließlich aus Erträgen aus Vermietung und Verpachtung von den Gebäuden KUZ und FFH sowie aus der Weiterverrechnung von Nebenkosten. Die sonstigen betrieblichen Erträge i.H.v. 339 T€ (i. Vj.: 327 T€) beinhalten im Wesentlichen die Auflösung des Sonderpostens für Investitionszuschüsse. Die Personalaufwendungen für zwei geringfügig Beschäftigte sanken im Vergleich zum Vorjahr auf 14 T€ (i. Vj.: 16 T€). Die Materialaufwendungen sanken um 59 T€ auf 421 T€ (i. Vj.: 480 T€) und die sonstigen betrieblichen Aufwendungen stiegen um 56 T€ auf 215 T€ (i. Vj.: 159 T€), da die Aufwendungen für den Dienstleistungsvertrag mit den Mainzer Netzen im Berichtsjahr nicht wie im Vorjahr teilweise im Materialaufwand, sondern vollständig unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen verbucht wurden.

Der Wirtschaftsplan für das Geschäftsjahr 2024 weist einen voraussichtlichen Jahresfehlbetrag i.H.v. 262 T€ aus. Dieser geplante Wert entspricht dem prognostizierten Wert im Q1-Bericht 2024.

8. Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die unter der Überschrift „Gegenstand des Unternehmens“ aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem öffentlichen Zweck nicht-wirtschaftlicher Unternehmen einer Gemeinde und begründen ihr Engagement. Die Gesellschaft steht im Einklang mit der Leistungsfähigkeit der Stadt Mainz und ihrem voraussichtlichen Bedarf.

9. Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Gemeinde

Zahlungsverkehr zwischen der Stadt Mainz und der KMG GmbH im Geschäftsjahr 2023:

Zahlungen von der Stadt an die KMG in 2023		T€
Verlustausgleich		12
Gesamt		12

Zum 31.12.2023 bestanden keine Forderungen gegenüber der Stadt Mainz.

Zahlungen von der KMG an die Stadt in 2023		T€
Abfallentsorgung und Straßenreinigung		20
Wiederkehrender Beitrag Oberflächenentwässerung		1
Schmutzwassergebühren		10
Grundsteuer		20
Verwaltungskosten		1
Gebühren		5
Gesamt		57

Zum 31.12.2023 bestanden keine Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Mainz.

Von der Stadt Mainz übernommene Bürgschaften zum 31.12.2023

Keine

Von der Stadt Mainz gewährte Darlehen zum 31.12.2023

Keine

10. Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO

Im Berichtsjahr gab es keinen Anlass, die bisherige Bewertung zu ändern.

11. Personal

Seit dem 01.01.2021 erfolgt die Betriebsführung über die ZBM sowie die Dienstleistungspartner Mainzer Stadtwerke AG und Mainzer Netze GmbH. Die Gesellschaft hat folgende Mitarbeiter beschäftigt:

Beschäftigte	2022	2023
Geschäftsführer	1	1
Beamte	0	0
Beschäftigte	1	1

Beschäftigte	2022	2023
Auszubildende	0	0
Praktikanten/Aushilfen	0	0
Gesamt	2	2

12. Ausführung zu den Anforderungen im Sinne des § 90 GemO (notwendige öffentliche Bekanntmachungen)

1. Die Gesellschafterversammlung der Kulturzentren Mainz GmbH hat am 05.07.2024 den Jahresabschluss der Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2023, abschließend mit einem Jahresfehlbetrag von 239.968,66 €, sowie den Lagebericht festgestellt.
2. Der Jahresabschluss zum 31.12.2023 und der Lagebericht für das Geschäftsjahr 2023 wurden von der PwC PricewaterhouseCoopers GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, 60327 Frankfurt am Main, geprüft. Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft hat dem Jahresabschluss einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt.
3. Der Jahresfehlbetrag des Geschäftsjahres 2023 i.H.v. 239.968,66 € ist aus der Kapitalrücklage zu entnehmen und zum Ausgleich des Jahresfehlbetrages zu verwenden.
4. Der Jahresabschluss zum 31.12.2023 und der Lagebericht für das Geschäftsjahr 2023 der Kulturzentren Mainz GmbH werden gleichzeitig mit dieser Bekanntmachung, entsprechend der Ankündigung im Bekanntmachungsorgan der Stadt Mainz, öffentlich ausgelegt.

13. Public Corporate Governance Kodex

Die Gesellschaft verfügt über keinen Aufsichtsrat, daher sind die Empfehlungen unter A.2 des Mainzer Public Corporate Governance Kodex (PCGK) nicht anwendbar. Die Geschäftsführung hat über den Bericht zum Mainzer Public Corporate Governance Kodex für das Wirtschaftsjahr 2023 Bericht erstattet. Es ergaben sich folgende Abweichungen von den Empfehlungen:

- Die Gesellschaft hat keine interne Revision als Stabsstelle eingerichtet oder Revisionstätigkeiten als externe Dienstleistung beauftragt. Eine jährliche Überprüfung findet durch den Wirtschaftsprüfer statt. Sollten Verdachtsfälle vorliegen, die eine interne Revision erforderlich machen, wird dies beauftragt.
- Ein Ausweis der Geschäftsführervergütungen aufgeteilt nach Fixum, erfolgsbezogenen Komponenten und Sachleistungen wurde im Anhang nicht vorgenommen, da eine solche Aufteilung gem. § 286 Abs. 4 HGB nur für börsennotierte Gesellschaften verpflichtend ist.

mainzplus CITYMARKETING GmbH

Rechtsform:

GmbH

Handelsregisternummer:

HR B 4988

Gründungsdatum:

16.12.1992

Geschäftsjahresbeginn:

Januar

Datum des aktuellen Gesellschaftsvertrages:

20.12.2021

Kapitalanteil:

0,00 %

Stimmrechtsanteil:

0,00 %

Stand der Firmendaten:

31.10.2024

**Unternehmensdaten***Rheinstraße 66**55116 Mainz**Tel.: 06131 / 24 20**Fax.: 06131 / 24 21 00**E-Mail: info@mainzplus.com**Webseite: www.mainzplus.com*

1. Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand der Gesellschaft ist die Betreuung und Vermarktung von Kongresseinrichtungen, insbesondere der Rheingoldhalle und des Kurfürstlichen Schlosses, die Organisation und Durchführung kultureller Veranstaltungen u.a. insbesondere im Frankfurter Hof und im KUZ, die Organisation und Vermarktung von sonstigen Großveranstaltungen, insbesondere Messen, Kongresse, Events, Volksfeste und Märkte, sowie der touristischen Vermarktung der Stadt Mainz.

Die Gesellschaft kann die in Abs. 1 genannten Tätigkeiten außerhalb des Stadtgebietes Mainz ausüben, sofern die berechtigten Interessen aller hiervon unmittelbar betroffenen Gemeinden gewahrt sind.

Die Gesellschaft ist berechtigt, sich an anderen Unternehmen gleicher oder verwandter Art des Inlandes zu beteiligen, sowie solche Unternehmen zu gründen oder zu erwerben.

Die Regelungen in der Gemeindeordnung Rheinland-Pfalz bezüglich der kommunalen Einflussnahme auf die Organe der Gesellschaft sind, soweit nicht zwingende gesetzliche Bestimmungen des Gesellschaftsrechts entgegenstehen, vorrangig zu beachten.

2. Stammkapital

Kapitalgattung	Nominalwert	Stimmrechte
Stammkapital	26.000 €	26.000 Stimmen

3. Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter		Anteil
Zentrale Beteiligungsgesellschaft der Stadt Mainz mbH	100,00 %	26.000 €

Beteiligungen		Anteil
Rheinessen-Touristik GmbH	5,10 %	2.389 €

4. Besetzung der Organe

Geschäftsführung	
Mitglied	
Marc André Glöckner	
Katja Mailahn	
Aufsichtsrat	Entsender
Vorsitz	
Bgo Manuela Matz	Landeshauptstadt Mainz
Stellvertretung Vorsitz	
StRM Sylvia Köbler-Gross (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)	Landeshauptstadt Mainz
Mitglied	
Ulrich Link (CDU)	Landeshauptstadt Mainz
StRM Torsten Rohe (CDU)	Landeshauptstadt Mainz
StRM Ylva Dayan (SPD)	Landeshauptstadt Mainz
StRM Tupac Orellana (DIE LINKE)	Landeshauptstadt Mainz
StRM Dagmar Wolf-Rammensee (ÖDP)	Landeshauptstadt Mainz
Dr. Sacha Heerschop (Volt)	Landeshauptstadt Mainz
StRM Marita Boos-Waidosch (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)	Landeshauptstadt Mainz
Bgm Günter Beck	ZBM
beratendes Mitglied	
Bgo Marianne Grosse	Landeshauptstadt Mainz
Gesellschafterversammlung	Entsender
Mitglied	
Bgm Günter Beck	ZBM
Daniel Gahr	ZBM

5. Aufwendungen für Geschäftsorgane

Die im Geschäftsjahr 2023 gewährten Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates sind gemäß § 90 Abs. 2 S. 2 Nr. 3 GemO anzugeben. Darüber hinaus sind vom Unternehmen die Angaben zu den einzelnen Vergütungssätzen des Aufsichtsrates nach Teil A 2.7.2 des PCGK zu veröffentlichen.

Organ	Gesamtvergütung / Sitzungsgeld	Grundgehalt	Variable Vergütung
Geschäftsführung			
Marc André Glöckner	143.000 €	130.000 €	13.000 €
Katja Mailahn	143.000 €	130.000 €	13.000 €
Aufsichtsrat	1.250 €		

6. Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Gewinn und Verlust

	2022		2023	
Umsatzerlöse	12.816,3	T€	14.093,1	T€
Sonstige betriebliche Erträge	639,5	T€	913,2	T€
Materialaufwand	9.380,2	T€	10.330,8	T€
Personalaufwand	4.214,9	T€	4.577,7	T€

Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.450,6	T€	2.245,1	T€
Abschreibungen	373,7	T€	367,6	T€
EBT	-2.963,6	T€	-2.515,0	T€
Sonstige Steuern	19,7	T€	21,2	T€
Jahresergebnis	-2.983,3	T€	-2.536,2	T€

Bilanz

	31.12.2022		31.12.2023	
Anlagevermögen	1.485,6	T€	1.324,9	T€
Immaterielle Vermögensgegenstände	132,8	T€	82,4	T€
Sachanlagen	1.351,6	T€	1.241,3	T€
Finanzanlagen	1,2	T€	1,2	T€
Umlaufvermögen	3.497,9	T€	4.949,9	T€
Vorräte	88,9	T€	101,3	T€
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.618,7	T€	2.951,6	T€
Kasse, Bankguthaben, Schecks	1.790,3	T€	1.897,0	T€
Rechnungsabgrenzungsposten	34,7	T€	23,8	T€
Eigenkapital	1.576,7	T€	1.576,8	T€
Gezeichnetes Kapital	26,0	T€	26,0	T€
Kapitalrücklage	4.534,1	T€	4.086,9	T€
Jahresergebnis	-2.983,3	T€	-2.536,2	T€
Sonderposten	17,6	T€	120,2	T€
Empfangene Ertragszuschüsse	34,8	T€	34,8	T€
Rückstellungen	823,4	T€	910,8	T€
Verbindlichkeiten	2.412,2	T€	3.589,2	T€
Rechnungsabgrenzungsposten	153,4	T€	66,9	T€
Bilanzsumme	5.018,2	T€	6.298,6	T€

Individuelle Kennzahlen

	12/2022		12/2023	
Eigenkapitalrentabilität	-189,2	%	-160,8	%
Gesamtkapitalrentabilität	-59,5	%	-40,3	%
Anlagenintensität	29,6	%	21,0	%
Intensität des Umlaufvermögens	69,7	%	78,6	%
Anlagendeckung I	106,1	%	119,0	%
Anlagendeckung II	106,1	%	119,0	%
Eigenkapitalquote	31,4	%	25,0	%
Fremdkapitalquote inkl. SoPo	68,6	%	75,0	%
Liquiditätsgrad I	74,2	%	52,9	%
Anzahl der Veranstaltungen (insgesamt)	750		695	
Kapitalflussrechnung				
Zahlungsmittelbestand am Anfang der Periode	1.727	T€	1.790	T€
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	-2.530	T€	-2.222	T€
Cash Flow aus Investitionstätigkeit	-507	T€	-207	T€
Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit	3.100	T€	2.536	T€
Zahlungsmittelbestand am Ende der Periode	1.790	T€	1.897	T€

7. Lage des Unternehmens

Die mainzplus CITYMARKETING GmbH schließt das Geschäftsjahr 2023 mit einem Jahresfehlbetrag i.H.v. 2.536 T€ (i. Vj.: 2.983 T€) ab. Somit ist der Jahresfehlbetrag um 447 T€ besser als im Vorjahr bzw. um 1.061 T€ besser als der Planwert 2023 (-3.597 T€). Die Bilanzsumme beträgt zum 31.12.2023 6.299 T€ (i. Vj.: 5.018 T€) und ist somit im Vergleich zum Vorjahr um 1.281 T€ gestiegen. Das Umlaufvermögen, das im Wesentlichen aus Vorräten, Liefer- und Leistungsforderungen, Forderungen aus Cash-Pooling, sonstigen Vermögensgegenständen sowie flüssigen Mitteln besteht, beläuft sich auf 4.950 € (i. Vj.: 3.498 T€). Das Anlagevermögen beträgt zum Bilanzstichtag 1.325 T€ (i. Vj.: 1.486 T€) und ist vollständig durch das Eigenkapital gedeckt. Das Eigenkapital beträgt zum 31.12.2023 unverändert 1.577 T€ bei einer im Vorjahresvergleich niedrigeren Eigenkapitalquote von 25,0% (i. Vj.: 31,4 %). Das Fremdkapital i.H.v. 4.500 T€ (i. Vj.: 3.236 T€) entfällt vollständig auf Verbindlichkeiten und Rückstellungen mit kurzfristigen Laufzeiten. Der Liquiditätsmittelstand zum 31.12.2023 i.H.v. 1.897 T€ (i. Vj.: 1.790 T€) bleibt nahezu unverändert.

Die Umsatzerlöse i.H.v. 14.093 T€ (i. Vj.: 12.816 T€) stiegen gegenüber dem Vorjahr deutlich an. Dies ist insbesondere auf eine hohe Nachfrage nach der sanierten Rheingoldhalle sowie dem Anstieg des Tourismus nach dem Ende der Pandemie zurückzuführen. So konnte der Bereich Congress den Umsatz von 5.973 T€ im Jahr 2023 auf 6.682 T€ im Berichtsjahr steigern. Der Bereich Kultur konnte einen leichten Umsatzzuwachs i.H.v. 138 T€ auf 5.672 T€ verzeichnen. Und der Bereich Tourismus konnte insbesondere durch die weiterhin ansteigende Nachfrage nach Stadtführungen sowie durch die höheren Umsätze des mainzSTORE den Bereichsumsatz des Vorjahres von 1.309 T€ auf 1.740 T€ erhöhen. Desweiteren sind die sonstigen betrieblichen Erträge um 273 T€ auf 913 T€ (i. Vj.: 640 T€) gestiegen. Ursächlich sind insbesondere 80 T€ höhere periodenfremde Erträge, resultierend aus den ausgezahlten Zuschüssen betreffend die Vorjahre sowie um 179 T€ höhere Zuschüsse betreffend das Berichtsjahr. Auf Grund der deutlichen Umsatzsteigerung stieg der Materialaufwand ebenfalls um 951 T€ auf 10.331 T€ (i. Vj.: 9.380 T€) an. Der Anstieg des Personalaufwands um 363 T€ auf 4.578 T€ (i. Vj.: 4.215 T€) ist insbesondere auf die tariflich verhandelte Zahlung des Inflationsausgleichs sowie die Erhöhung der Kosten für Aushilfen zurückzuführen.

Laut dem Q3-Bericht 2024 der mainzplus erwartet die Geschäftsführung in 2024 ein Jahresergebnis i.H.v. -3.180 T€ (Plan 2024: -3.972 T€). Die erwartete Verbesserung des Planwertes um 792 T€ wird mit den im Planvergleich besseren Verkaufszahlen im Bereich Congress sowie Kosteneinsparungen im Bereich Kultur begründet. Aufgrund ihres Gesellschaftszwecks ist die mainzplus ein dauerdefizitäres Beteiligungsunternehmen und auf die Zuwendungen durch ihre Muttergesellschaft ZBM angewiesen.

8. Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die unter der Überschrift „Gegenstand des Unternehmens“ aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem öffentlichen Zweck nicht-wirtschaftlicher Unternehmen einer Gemeinde und begründen ihr Engagement. Die Gesellschaft steht im Einklang mit der Leistungsfähigkeit der Stadt Mainz und ihrem voraussichtlichen Bedarf.

9. Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Gemeinde

Zahlungsverkehr zwischen der Stadt Mainz und der mainzplus CITYMARKETING GmbH im Geschäftsjahr 2023:

Zahlungen von der Stadt an die mainzplus in 2023	T€
Mieten und Nebenkosten	253
Veranstaltungsbezogene Personaldienstleistungen	41
Mobiliar, Technik und Weiterberechnungen	36
Zuschuss Tourismus Fonds	70
Instandhaltung Gebäude	26
Sonstiges	58
Gesamt	484

Die Forderungen gegenüber der Stadt Mainz betragen zum 31.12.2023 44 T€.

Zahlungen von der mainzplus an die Stadt in 2023	T€
Abfallentsorgung und Straßenreinigung	44
Pacht	49
Schmutzwassergebühren	8
EDV-Kosten	2
Grund- und Vergnügungssteuer	5
Brandsicherheit	33
Bezogene, touristische Waren und Dienstleistungen zum Weiterverkauf	103
Sonstiges	44
Gesamt	288

Die Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Mainz zum 31.12.2023 betragen 33 T€.

Von der Stadt Mainz übernommene Bürgschaften zum 31.12.2023

Keine

Von der Stadt Mainz gewährte Darlehen zum 31.12.2023

Keine

10. Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO

Im Berichtsjahr gab es keinen Anlass, die bisherige Bewertung zu ändern.

11. Personal

Die Gesellschaft hat folgende Mitarbeiter (VZÄ) beschäftigt:

Beschäftigte	2022	2023
Geschäftsführer	2	2
Beamte	0	0
Beschäftigte	54	63
Auszubildende	9	9
Geringfügig Beschäftigte	114	118
Gesamt	179	192

Im Geschäftsjahr 2023 war von der Gesamtzahl der Beschäftigten 1 (i. Vj.: 1) städtischer Mitarbeiter bei der mainzplus CITYMARKETING GmbH beschäftigt.

12. Ausführung zu den Anforderungen im Sinne des § 90 GemO (notwendige öffentliche Bekanntmachungen)

1. Die Gesellschafterversammlung der mainzplus CITYMARKETING GmbH hat am 05.07.2024 den Jahresabschluss zum 31.12.2023 mit einem Jahresfehlbetrag i.H.v. 2.536.159,77 € sowie den Lagebericht für das Geschäftsjahr 2023 festgestellt.

2. Die Gesellschafterversammlung der mainzplus CITYMARKETING GmbH hat am 05.07.2024 beschlossen, den Betrag i.H.v. 2.536.159,77 € aus der Kapitalrücklage zu entnehmen und zum Ausgleich des Jahresfehlbetrages zu verwenden.
3. Der Jahresabschluss zum 31.12.2023 und der Lagebericht für das Geschäftsjahr 2023 wurden von der PwC PricewaterhouseCoopers GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, 60327 Frankfurt am Main, geprüft. Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft hat an die mainzplus CITYMARKETING GmbH einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt.
4. Gemäß § 90 GemO RP wird der Beschluss über die Feststellung des Jahresabschlusses zum 31.12.2023 zusammen mit dem Ergebnis der Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts sowie der beschlossenen Ergebnisverwendung öffentlich bekannt gemacht. Der Jahresabschluss und der Lagebericht werden an sieben Werktagen öffentlich ausgelegt.

13. Public Corporate Governance Kodex

Es ergab sich folgende Abweichung von den Empfehlungen des PCGK:

- Die Gesellschaft hat keine interne Revision als Stabstelle eingerichtet bzw. die Revision als externe Dienstleistung wurde nicht erbracht. Eine jährliche Überprüfung findet durch den Wirtschaftsprüfer statt.

Mainzer Bürgerhäuser GmbH & Co. KG

Rechtsform:

GmbH & Co. KG

Handelsregisternummer:

HRA 42917

Gründungsdatum:

03.06.2016

Geschäftsjahresbeginn:

Januar

Datum des aktuellen Gesellschaftsvertrages:

27.02.2023

Kapitalanteil:

100,00 %

Stimmrechtsanteil:

100,00 %

Stand der Firmendaten:

31.10.2024

**Unternehmensdaten**

Schillerplatz 18

55116 Mainz

Tel.: 06131 / 12 62 22**E-Mail:** info@mainzer-buergerhaeuser.de**Webseite:** www.mainzer-buergerhaeuser.de

1. Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand der Gesellschaft ist der Erwerb, die Verwaltung, Vermietung und Erhaltung des im Eigentum der Gesellschaft stehenden Haus- und Grundbesitzes, insbesondere der Betrieb, die Vermietung und Verpachtung der Bürgerhäuser u.a. in den Stadtteilen Finthen, Hechtsheim und Lerchenberg mit den dazugehörigen gewerblichen Nutzungen.

Gegenstand der Gesellschaft ist außerdem die Verwaltung, der Betrieb, die Vermietung und Verpachtung des von im Eigentum der Stadt Mainz stehenden Haus- und Grundbesitzes des Kultur- und Vereinsbetriebs. Einzelheiten der Überlassung von städtischen Grundstücken und/oder Gebäuden an die Gesellschaft sind vertraglich zu regeln.

Zur Erfüllung des Gesellschaftszwecks kann die Gesellschaft andere Unternehmen, die sich auf diesem Gebiet oder auf angrenzenden Gebieten betätigen, gründen, erwerben und sich an solchen Unternehmen auf jede Weise beteiligen.

Die Gesellschaft kann Geschäfte jeder Art tätigen, die dem Gesellschaftszweck unmittelbar oder mittelbar dienen.

2. Stammkapital

Kapitalgattung	Nominalwert	Stimmrechte
Kommanditeinlage	50.000 €	50.000 Stimmen
Komplementäreinlage	0 €	0 Stimmen

3. Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter		Anteil
Landeshauptstadt Mainz	100,00 %	50.000 €

Beteiligungen		Anteil
Mainzer Bürgerhäuser Verwaltungsgesellschaft mbH	100,00 %	25.000 €

4. Besetzung der Organe

Geschäftsführung	
Mitglied	
Günter Beck	
Geschäfterversammlung	Entsender
Mitglied	
OB Nino Haase	Landeshauptstadt Mainz

5. Aufwendungen für Geschäftsorgane

Die im Geschäftsjahr 2023 gewährten Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung sind gemäß § 90 Abs. 2 S. 2 Nr. 3 GemO anzugeben.

Organ	Gesamtvergütung	Grundgehalt	Variable Vergütung
Geschäftsführung			
Günter Beck	0 €	0 €	0 €

6. Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Gewinn und Verlust

	2022		2023	
Umsatzerlöse	520,1	T€	707,0	T€
Sonstige betriebliche Erträge	766,3	T€	715,8	T€
Materialaufwand	475,1	T€	560,5	T€
Personalaufwand	358,5	T€	403,8	T€
Sonstige betriebliche Aufwendungen	648,7	T€	872,2	T€
Abschreibungen	690,0	T€	702,1	T€
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,0	T€	-0,1	T€
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	34,8	T€	32,6	T€
EBT	-920,6	T€	-1.148,4	T€
Sonstige Steuern	33,2	T€	33,2	T€
Jahresergebnis	-953,7	T€	-1.181,6	T€

Bilanz

	31.12.2022		31.12.2023	
Anlagevermögen	39.815,6	T€	47.001,5	T€
Immaterielle Vermögensgegenstände	103,3	T€	96,4	T€
Sachanlagen	39.687,3	T€	46.880,2	T€
Finanzanlagen	25,0	T€	25,0	T€
Umlaufvermögen	4.215,8	T€	2.519,6	T€
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.939,0	T€	1.850,3	T€
Kasse, Bankguthaben, Schecks	2.276,8	T€	669,3	T€
Rechnungsabgrenzungsposten	1,5	T€	9,3	T€
Eigenkapital	4.212,7	T€	4.312,8	T€
Gezeichnetes Kapital	25,0	T€	25,0	T€

Gewinnrücklagen	4.187,7	T€	4.287,8	T€
Sonderposten	32.313,4	T€	37.009,9	T€
Rückstellungen	551,9	T€	807,7	T€
Verbindlichkeiten	6.949,7	T€	7.396,3	T€
Rechnungsabgrenzungsposten	5,3	T€	3,8	T€
Bilanzsumme	44.032,9	T€	49.530,4	T€

Individuelle Kennzahlen

	12/2022		12/2023	
Eigenkapitalrentabilität	-22,6	%	-27,4	%
Gesamtkapitalrentabilität	-2,2	%	-2,4	%
Anlagenintensität	90,4	%	94,9	%
Intensität des Umlaufvermögens	9,6	%	5,1	%
Anlagendeckung I	10,6	%	9,2	%
Anlagendeckung II	10,6	%	9,2	%
Eigenkapitalquote	9,6	%	8,7	%
Fremdkapitalquote inkl. SoPo	90,4	%	91,3	%
Liquiditätsgrad I	5,7	%	1,5	%
Kapitalflussrechnung				
Zahlungsmittelbestand am Anfang der Periode	525	T€	2.277	T€
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	-1.152	T€	125	T€
Cash Flow aus Investitionstätigkeit	-4.920	T€	-7.888	T€
Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit	7.824	T€	6.155	T€
Zahlungsmittelbestand am Ende der Periode	2.277	T€	669	T€

7. Lage des Unternehmens

Der Jahresabschluss der Mainzer Bürgerhäuser GmbH & Co. KG (nachfolgend: MBH) zum 31.12.2023 wurde von der PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Die Bilanzsumme des Geschäftsjahres 2023 ist wie in den Vorjahren weiter auf 49.530 T€ (i. Vj.: 44.033 T€) angestiegen. Der Anstieg auf der Aktivseite ist, ebenfalls wie in den Vorjahren, im Wesentlichen durch die Position Anlagen im Bau begründet (Anstieg von 10.716 T€ auf 18.466 T€). Demgegenüber sind die liquiden Mittel deutlich auf 669 T€ gesunken (i. Vj.: 2.277 T€)

Der Anstieg auf der Passivseite ist, auch wie in den Vorjahren, hauptsächlich durch den Sonderposten für Investitionszuschüsse verursacht. Dieser ist aufgrund der anhaltenden Bautätigkeiten von 32.288 T€ auf 36.985 T€ angestiegen.

Der Jahresfehlbetrag 2023 liegt mit -1.182 T€ über dem Vorjahr (-954 T€) und der Planung (-952 T€). So liegen die Umsatzerlöse zwar um 187 T€ über denen des Vorjahres, jedoch 399 T€ unter den Planannahmen. Die umsatzbedingten Betriebskosten sind gegenüber dem Vorjahr entsprechend höher, bzw. gegenüber Planung entsprechen niedriger. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind insbesondere gegenüber dem Vorjahr deutlich von 649 T€ auf 872 T€ gestiegen. Dies lag v.a. an den Kosten für ein neu eingeführtes Kulturprogramm i.H.v. 94 T€, sowie gestiegene Kosten für Werbung und Eigenveranstaltungen. Die Steigerungen waren weitestgehend im Planansatz vorgesehen (850 T€).

Die Finanzierung der Gesellschaft wird durch Zuschüsse der Gesellschafterin gewährleistet. Die Zahlungsfähigkeit der MBH war jederzeit gegeben. 2022 wurden von der Stadt Abschlagszahlungen für den Verlustausgleich von

insgesamt 1.281 T€ vorgenommen. Die im Berichtsjahr getätigten Investitionen betreffen wie in den Vorjahren im Wesentlichen die Sanierungen bzw. die Neubauten der Bürgerhäuser.

8. Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die unter der Überschrift "Gegenstand des Unternehmens" aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem öffentlichen Zweck wirtschaftlicher Unternehmen einer Gemeinde und begründen ihr Engagement. Die Gesellschaft steht im Einklang mit der Leistungsfähigkeit der Stadt Mainz und ihrem voraussichtlichen Bedarf.

9. Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Gemeinde

Zahlungsverkehr zwischen der Stadt Mainz und der Mainzer Bürgerhäuser GmbH & Co. KG im Geschäftsjahr 2023:

Zahlungen von der Stadt Mainz an die Mainzer Bürgerhäuser GmbH & Co. KG in 2023	T€
Operativer Zuschuss	1.282
Investitionszuschuss	4.873
Gesamt	6.155

Zum 31.12.2023 bestanden Forderungen i.H.v. 2 T€ gegenüber der Stadt Mainz.

Zahlungen von der Mainzer Bürgerhäuser GmbH & Co. KG an die Stadt Mainz in 2023	T€
Gebühren	39
Gesamt	39

Zum 31.12.2023 bestanden keine Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Mainz.

Im Berichtsjahr kam es zu Kapitalzuführungen i.H.v. 1.181 T€ durch die Gesellschafterin Stadt Mainz.

Von der Stadt Mainz übernommene Bürgschaften zum 31.12.2023

Keine

Von der Stadt Mainz gewährte Darlehen zum 31.12.2023

Keine

10. Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO

Im Berichtsjahr gab es keinen Anlass, die bisherige Bewertung zu ändern.

11. Personal

Die Gesellschaft hat folgende Mitarbeiter beschäftigt:

Beschäftigte	2022	2023
Geschäftsführer	1	1
Beamte	0	0
Beschäftigte	7	8
Auszubildende	0	0
Praktikanten/Aushilfen	0	0
Gesamt	8	9

12. Ausführung zu den Anforderungen im Sinne des § 90 GemO (notwendige öffentliche Bekanntmachungen)

1. Der Jahresabschluss und der Lagebericht für das Geschäftsjahr 2023 wurden von der Pricewaterhouse-Coopers AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft. Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft hat dem Jahresabschluss einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt.
2. Die Gesellschafterversammlung der Mainzer Bürgerhäuser GmbH & Co. KG hat am 15.10.2024 den Jahresabschluss der Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2023 mit einer Bilanzsumme von 49.530.444,91 € und einem Jahresfehlbetrag i.H.v. 1.181.566,95 € festgestellt.
3. Der Jahresabschluss und der Lagebericht für das Geschäftsjahr 2023 werden gleichzeitig mit dieser Bekanntmachung, entsprechend der Ankündigung im Bekanntmachungsorgan der Stadt Mainz, öffentlich ausgelegt.
4. Die Gesellschafterversammlung der Mainzer Bürgerhäuser GmbH & Co. KG hat am 15.10.2024 den Beschluss gefasst, den Jahresfehlbetrag des Geschäftsjahres 2023 i.H.v. 1.181.566,95 € auf dem Ergebniskonto der Kommanditistin zu verrechnen.

13. Public Corporate Governance Kodex

Die Gesellschaft hat den Empfehlungen des Mainzer Public Corporate Governance Kodex im Wirtschaftsjahr 2023 weitgehend entsprochen. Es ergaben sich folgende Abweichungen:

- Aufgrund der Betriebsgröße verfügt die Gesellschaft über keine eigene Revision.
- Für die Geschäftsführung wurde keine D&O-Versicherung abgeschlossen.

Zweckverband für Informationstechnologie und Datenverarbeitung der Kommunen in Rheinland-Pfalz (ZIDKOR)



Rechtsform:

KdöR

Gründungsjahr:

2012

Sitz:

Neustadt an der Weinstraße

Datum der aktuellen Verbandsordnung:

31.07.2014

Stand der Firmendaten:

31.10.2024

Unternehmensdaten

Hindenburgplatz 3

55118 Mainz

Tel.: 06131 / 62 77 245

Fax.: 06131 / 62 77 288

Webseite: www.zidkor.de

1. Gegenstand des Unternehmens

Der Zweckverband verfolgt das Ziel, die Abwicklung von Aufgaben der Informationsverarbeitung bei der Erfüllung hoheitlicher Aufgaben anstelle kommunaler Gebietskörperschaften durchzuführen. Zu diesem Zweck wird der Betrieb in Rechenzentren der Mitglieder konzentriert und soweit erforderlich redundant ausgelegt werden.

Die Zuordnung des Betriebes eines Verfahrens zu Betriebsstandorten erfolgt unter Berücksichtigung der Grundsätze der Wirtschaftlichkeit. Ziel des ZIDKOR ist es insbesondere, einen sicheren und wirtschaftlichen Betrieb für landeseinheitliche Softwarelösungen - sowie erforderlich nach allgemein anerkannten Grundsätzen für die Informationsverarbeitung (z.B. BSI, DIN) - zu gewährleisten.

Dem ZIDKOR werden von den Verbandsmitgliedern folgende Aufgaben übertragen:

I. Der hoheitliche Betrieb von Verfahren im Personenstandswesen. Im Einzelnen:

- a) Betrieb des Fachverfahrens für das Personenstandswesen,
- b) Betrieb des elektronischen Personenstandsregisters und des Sicherungsregisters,
- c) Betrieb des Nachrichtenverkehrs xPersonenstand,
- d) Betrieb der eGovernment-Dienste im Bereich Personenstandswesen,

Die vorgenannten Aufgaben werden an den Betriebsstandorten der Mitgliedsstädte Mainz und Ludwigshafen sowie der KommWis erbracht.

II. Der hoheitliche Betrieb von Fachverfahren im Bereich des Waffenwesens durch die Betriebsstätte in Koblenz.

III. Das Kommunenhosting durch die Betriebsstätte in Koblenz.

IV. Das Hosting der landeseinheitlichen Schulverwaltungssoftware edoo.sys durch die Mitgliedsstadt Mainz.

V. Das Hosting der landeseinheitlichen Plattform und der Fachsoftware durch die Betriebsstätte in Koblenz und Mainz. Im Einzelnen:

- a) Meldewesen,
- b) Gebührenkasse,
- c) Parkausweis,
- d) Behördliches Ermittlungsverfahren,
- e) Gewerbe,
- f) Fundbüro,
- g) KFZ-Wesen,
- h) Führerscheinwesen.

Dem ZIDKOR können weitere ITK-Aufgaben im Sinne von Abs. 1 übertragen werden.

Im Rahmen der jeweiligen Möglichkeiten und der satzungsmäßigen Vorgaben arbeiten die Dienststellen/Unternehmen der Mitglieder und der Zweckverband bei der Erfüllung dieser Aufgaben zusammen.

Die Konkretisierung der Leistungserbringung und der Leistungsparameter erfolgt in Anlagen zur Verbandsordnung (Leistungs- und Entgeltsverzeichnis - Anlage 1, Service-Vereinbarung - Anlage 2) oder in gesonderten Vereinbarungen.

Der Zweckverband kann auch Leistungen von Dritten beziehen.

2. Mitglieder des Zweckverbandes

Mitglieder
KommWis Gesellschaft für Kommunikation und Wissenstransfer mbH
Landeshauptstadt Mainz
Stadt Kaiserslautern
Stadt Koblenz
Stadt Ludwigshafen am Rhein
Stadt Neustadt an der Weinstraße
Stadt Neuwied
Stadt Speyer
Stadt Trier

3. Besetzung der Organe

Verbandsversammlung	Entsender
Vorsitz	
OB David Langner	Stadt Koblenz
1. Stellvertretung Vorsitz	
OB Nino Haase	Landeshauptstadt Mainz
2. Stellvertretung Vorsitz	
Duong Quoc-Binh	KommWis Gesellschaft für Kommunikation und Wissenstransfer mbH

Zweckverband Altlastenzweckverband Tierische Nebenprodukte

Rechtsform:

KdöR

Gründungsjahr:

2015

Sitz:

Mainz

Datum der aktuellen Verbandsordnung:

21.06.2018

Stand der Firmendaten:

31.10.2024

Unternehmensdaten

Stadt Frankenthal, Nachtweideweg 1-7

67227 Frankenthal (Pfalz)

Tel.: 06233 / 89-8998

Fax.: 06233 / 89 583

E-Mail: cigdem.svanias@frankenthal.de

1. Gegenstand des Unternehmens

(1) Der Zweckverband ist zuständig für die Sanierung, Nachsorge und Verwertung des durch die Liquidation nach § 6 Abs. 5, 6, 7 AGTierNebG nicht verwerteten Vermögens des aufgelösten Zweckverbandes Tierkörperbeseitigung in Rheinland-Pfalz, im Saarland, im Rheingau-Taunus-Kreis und im Landkreis Limburg-Weilburg sowie die Sanierung des ehemaligen Standortes der Tierkörperbeseitigungsanlage in Sohrschied.

(2) Die nach § 6 Abs. 2 Satz 1 AGTierNebG entstandene Gesamthandeigentümergeinschaft ist durch einstimmigen Beschluss aufgelöst worden. Das Eigentum an der Tierkörperbeseitigungsanlage in Rivenich und der Sammelstelle in Sembach ist auf den Altlastenzweckverband übertragen worden. Der Altlastenzweckverband hat die Aufgabe nach § 1 Abs. 3 Satz 4 AGTierNebG übernommen, eine Tierkörperbeseitigungsanlage vorzuhalten und der gemeinsamen Einrichtung (Zweckverband Tierische Nebenprodukte Südwest) oder dem von dieser beauftragten Dritten (SecAnim Südwest GmbH) zur Nutzung zur Verfügung stellen.

2. Mitglieder des Zweckverbandes

Mitglieder

Landeshauptstadt Mainz

Landkreis Ahrweiler

Landkreis Altenkirchen

Landkreis Alzey-Worms

Landkreis Bad Dürkheim

Landkreis Bad Kreuznach

Landkreis Bernkastel-Wittlich

Landkreis Birkenfeld

Landkreis Cochem-Zell

Landkreis Donnersbergkreis

Landkreis Eifelkreis Bitburg-Prüm

Landkreis Germersheim

Landkreis Kaiserslautern

Landkreis Kusel

Landkreis Mainz-Bingen

Landkreis Mayen-Koblenz

Landkreis Merzig-Wadern
Landkreis Neunkirchen
Landkreis Neuwied
Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis
Landkreis Rhein-Lahn-Kreis
Landkreis Rhein-Pfalz-Kreis
Landkreis Saarlouis
Landkreis Saarpfalz-Kreis
Landkreis Sankt Wendel
Landkreis Südliche Weinstraße
Landkreis Südwestpfalz
Landkreis Trier-Saarburg
Landkreis Vulkaneifel
Landkreis Westerwaldkreis
Regionalverband Saarbrücken
Stadt Frankenthal (Pfalz)
Stadt Kaiserslautern
Stadt Koblenz
Stadt Landau in der Pfalz
Stadt Ludwigshafen am Rhein
Stadt Neustadt an der Weinstraße
Stadt Pirmasens
Stadt Speyer
Stadt Trier
Stadt Worms
Stadt Zweibrücken

3. Besetzung der Organe

Verbandsvorsteher/-in	Entsender
Mitglied	
Bernd Knöppel	
stellvertretendes Mitglied	
Dr. Peter Enders	
Udo Recktenwald	
Verbandsausschuss	Entsender
Vorsitz	
Bgm Bernd Knöppel	Stadt Frankenthal (Pfalz)
Stellvertretung Vorsitz	
LRat Dr. Peter Enders	Landkreis Altenkirchen
LRat Udo Recktenwald	Landkreis Sankt Wendel
Mitglied	
LRat Heiko Sippel	Landkreis Alzey-Worms
LRat Gregor Eibes	Landkreis Bernkastel-Wittlich
Aline Klein	Landkreis Merzig-Wadern
Dominik Hunsicker	Landkreis Neunkirchen
Bgm Stefan Ulrich	Stadt Neustadt an der Weinstraße
Verbandsversammlung	
Mitglied	
Die Landrätinnen und Ländräte sowie die Oberbürgermeisterinnen und Oberbürgermeister.	

Zweckverband Tierische Nebenprodukte Südwest

Rechtsform:

KdöR

Gründungsjahr:

2015

Sitz:

Mainz

Datum der aktuellen Verbandsordnung:

06.08.2015

Stand der Firmendaten:

31.10.2024

Unternehmensdaten

Stadt Frankenthal, Nachtweideweg 1-7
67227 Frankenthal (Pfalz)

Tel.: 06233 / 89 899

Fax.: 06233 / 89 583

E-Mail: cigdem.svanias@frankenthal.de

1. Gegenstand des Unternehmens

Der Zweckverband ist zuständig für die Abholung, Sammlung, Beförderung, Lagerung, Behandlung, Verarbeitung und Beseitigung der in seinem Gebiet anfallenden tierischen Nebenprodukte, die nach dem Tierische Nebenprodukte-Beseitigungsgesetz abzuholen, zu sammeln, zu befördern, zu lagern, zu behandeln, zu verarbeiten oder zu beseitigen sind, sowie für die Vorhaltung einer Seuchenreserve.

Die Durchführung der Aufgaben kann einem Dritten übertragen werden. § 1 Abs. 3 S. 1 AGTierNebG bleibt unberührt.

2. Mitglieder des Zweckverbandes

Mitglieder

Landeshauptstadt Mainz

Landkreis Ahrweiler

Landkreis Altenkirchen

Landkreis Alzey-Worms

Landkreis Bad Dürkheim

Landkreis Bad Kreuznach

Landkreis Bernkastel-Wittlich

Landkreis Birkenfeld

Landkreis Cochem-Zell

Landkreis Donnersbergkreis

Landkreis Eifelkreis Bitburg-Prüm

Landkreis Germersheim

Landkreis Kaiserslautern

Landkreis Kusel

Landkreis Mainz-Bingen

Landkreis Mayen-Koblenz

Landkreis Merzig-Wadern

Landkreis Neunkirchen

Landkreis Neuwied

Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis

Landkreis Rhein-Lahn-Kreis

Landkreis Rhein-Pfalz-Kreis

Landkreis Saarlouis
Landkreis Saarpfalz-Kreis
Landkreis Sankt Wendel
Landkreis Südliche Weinstraße
Landkreis Südwestpfalz
Landkreis Trier-Saarburg
Landkreis Vulkaneifel
Landkreis Westerwaldkreis
Regionalverband Saarbrücken
Stadt Frankenthal (Pfalz)
Stadt Kaiserslautern
Stadt Koblenz
Stadt Landau in der Pfalz
Stadt Ludwigshafen am Rhein
Stadt Neustadt an der Weinstraße
Stadt Pirmasens
Stadt Speyer
Stadt Trier
Stadt Worms
Stadt Zweibrücken

3. Besetzung der Organe

Verbandsvorsteher/-in	Entsender
Mitglied	
Bernd Knöppel	
stellvertretendes Mitglied	
Dr. Peter Enders	
Udo Recktenwald	
Verbandsausschuss	Entsender
Vorsitz	
Bgm Bernd Knöppel	Stadt Frankenthal (Pfalz)
Stellvertretung Vorsitz	
LRat Dr. Peter Enders	Landkreis Altenkirchen
LRat Udo Recktenwald	Landkreis Sankt Wendel
Mitglied	
LRat Heiko Sippel	Landkreis Alzey-Worms
LRat Gregor Eibes	Landkreis Bernkastel-Wittlich
Aline Klein	Landkreis Merzig-Wadern
Dominik Hunsicker	Landkreis Neunkirchen
Bgm Stefan Ulrich	Stadt Neustadt an der Weinstraße
Verbandsversammlung	
Mitglied	
Die Landrätinnen und Ländräte sowie die Oberbürgermeisterinnen und Oberbürgermeister.	

Zweckverband der Rheinhessen Sparkasse

Rechtsform:

KdöR

Gründungsjahr:

2022

Sitz:

Mainz

Datum der aktuellen Verbandsordnung:

01.01.2022

Stand der Firmendaten:

31.10.2024

Unternehmensdaten

Bahnhofstraße 1

55116 Mainz

Tel.: 06241 / 851 9555

Fax.: 06241 / 851 9218

E-Mail: steffen.burdack@rheinhessen-spar-
kasse.de

1. Gegenstand des Unternehmens

Der Verband ist Träger der Rheinhessen Sparkasse.

2. Mitglieder des Zweckverbandes

Mitglieder

Landeshauptstadt Mainz

Landkreis Mainz-Bingen

Landkreis Alzey-Worms

Sparkassenzweckverband Mittelzentrum-Ried

Stadt Worms

3. Besetzung der Organe

Verbandsversammlung

Der Vorsitz und die Vertretung wechseln jährlich rollierend zwischen der Landeshauptstadt Mainz, dem Sparkassenzweckverband Mittelzentrum Ried, der Stadt Worms und den Landkreisen Mainz-Bingen und Alzey-Worms. Im Jahr 2024 übernimmt Herr OB Adolf Kessel den Vorsitz turnusgemäß.

Entsender

Vorsitz

OB Adolf Kessel

Stadt Worms

1. Stellvertretung Vorsitz

LRat Dorothea Schäfer

Landkreis Mainz-Bingen

2. Stellvertretung Vorsitz

LRat Heiko Sippel

Landkreis Alzey-Worms

3. Stellvertretung Vorsitz

OB Nino Haase

Landeshauptstadt Mainz

4. Stellvertretung Vorsitz

Bgm Barbara Schader

Sparkassenzweckverband Mittelzentrum Ried

Mitglied (Besetzung ab 10.12.2024)

Bgm Günter Beck

Landeshauptstadt Mainz

StRM Daniel Baldy

Landeshauptstadt Mainz

StRM Susanne Glahn

Landeshauptstadt Mainz

StRM Ansgar Helm-Becker

Landeshauptstadt Mainz

StRM Kathleen Herr

Landeshauptstadt Mainz

StRM Ludwig Holle

Landeshauptstadt Mainz

StRM Daniel Köbler

Landeshauptstadt Mainz

StRM Sylvia Köbler-Gross

Landeshauptstadt Mainz

StRM Karsten Lange	Landeshauptstadt Mainz
David Luer	Landeshauptstadt Mainz
StRM Martin Malcherek	Landeshauptstadt Mainz
StRM Lothar Mehlhose	Landeshauptstadt Mainz
Moritz Oldenstein	Landeshauptstadt Mainz
StRM Armin Schüler	Landeshauptstadt Mainz
StRM Daniela Zaun	Landeshauptstadt Mainz
Marie Grandjean	Landkreis Mainz-Bingen
Martin Groth	Landkreis Mainz-Bingen
Thomas Günther	Landkreis Mainz-Bingen
Sebastian Hamann	Landkreis Mainz-Bingen
Irene Hilgert	Landkreis Mainz-Bingen
Walter Luser	Landkreis Mainz-Bingen
Rainer Malkewitz	Landkreis Mainz-Bingen
Torsten Nessel	Landkreis Mainz-Bingen
Dr. Robert Scheurer	Landkreis Mainz-Bingen
Ralph Spiegler	Landkreis Mainz-Bingen
Sabine Stock	Landkreis Mainz-Bingen
Tim Süssenberger	Landkreis Mainz-Bingen
Stephanie Steichele Guntrum	Landkreis Mainz-Bingen
Jutta Umsonst	Landkreis Mainz-Bingen
Oliver Wernersbach	Landkreis Mainz-Bingen
Markus Conrad	Landkreis Alzey-Worms
Frank Demmig	Landkreis Alzey-Worms
Thomas Esper	Landkreis Alzey-Worms
Steffen Jung	Landkreis Alzey-Worms
Stephanie Jung	Landkreis Alzey-Worms
Jörg Lawall	Landkreis Alzey-Worms
Klaus Mehring	Landkreis Alzey-Worms
Isabel Neubauer	Landkreis Alzey-Worms
Gerd Rocker	Landkreis Alzey-Worms
Walter Wagner	Landkreis Alzey-Worms
Dirk Beyer	Stadt Worms
Anna Biegler	Stadt Worms
Jeanine Emans-Heischling	Stadt Worms
Marco Fruci	Stadt Worms
Matthias Geithner	Stadt Worms
Dr. Klaus Karlin	Stadt Worms
Detlef Kettner	Stadt Worms
Alfred Koch	Stadt Worms
Steffen Landskron	Stadt Worms
Gabriele Lehmann	Stadt Worms
Karl Müller	Stadt Worms
Maria Unterschütz	Stadt Worms
Andreas Wasilakis	Stadt Worms
Josef Fiedler	Sparkassenzweckverband Mittelzentrum-Ried
Konstantin Großmann	Sparkassenzweckverband Mittelzentrum-Ried
Ludwig Klodtka	Sparkassenzweckverband Mittelzentrum-Ried
Silke Lüderwald	Sparkassenzweckverband Mittelzentrum-Ried
Alexander Scholl	Sparkassenzweckverband Mittelzentrum-Ried
Gottfried Störmer	Sparkassenzweckverband Mittelzentrum-Ried
Dr. Gerhard Weitz	Sparkassenzweckverband Mittelzentrum-Ried

Gewässerzweckverband Flügelbach-Kinsbach

**Rechtsform:**

KdöR

Gründungsjahr:

2001

Sitz:

Oppenheim

Datum der aktuellen Verbandsordnung:

23.05.2001

Stand der Firmendaten:

31.10.2024

Unternehmensdaten*Sant' Ambrogio-Ring 33**55276 Oppenheim**Tel.: 06133 / 49 01-301**Fax.: 06133 / 49 01-207**E-Mail: Erla.Helmus@vg-rhein-selz.de*

1. Gegenstand des Unternehmens

Der Gewässerzweckverband übernimmt die Gewässerunterhaltung des Flügelbach-Kinsbaches mit seinen Nebengräben, die mehreren beteiligten Gemeinden zur Vorflut dienen gemäß den Vorschriften des Landeswassergesetzes in der jeweils gültigen Fassung.

Der Zweckverband übernimmt den Ausbau des Flügelbach-Kinsbaches mit seinen Nebengräben nach den wasserrechtlichen Vorschriften und führt Renaturierungsmaßnahmen durch.

Seine Aufgaben hat er nach Möglichkeit nach ökologischen Gesichtspunkten durchzuführen.

Der Zweckverband arbeitet bei der Erfüllung seiner Aufgaben mit der Struktur- und Genehmigungsdirektion Süd, Regionalstelle Wasserwirtschaft, Abfallwirtschaft und Bodenschutz Mainz zusammen.

2. Mitglieder des Zweckverbandes

Mitglieder

Landeshauptstadt Mainz

Verbandsgemeinde Bodenheim

Verbandsgemeinde Nieder-Olm

Verbandsgemeinde Rhein-Selz

3. Besetzung der Organe

Verbandsvorsteher/-in	Entsender
Mitglied Dr. Thomas Tietze	
Verbandsversammlung (Wahl vom 19.12.2024)	Entsender
Vorsitz Dr. Thomas Tietze	Verbandsgemeinde Rhein-Selz

Stellvertretung Vorsitz

Doris Leininger-Rill

Verbandsgemeinde Nieder-Olm

Mitglied

OB Nino Haase

Landeshauptstadt Mainz

Steffan Haub

Verbandsgemeinde Bodenheim

Dr. Robert Scheurer

Verbandsgemeinde Bodenheim

Werner Kalbfuß

Verbandsgemeinde Rhein-Selz

Matthias Stubbe

Verbandsgemeinde Rhein-Selz

Zweckverband Rhein-Nahe Nahverkehrsverbund KöR



Rechtsform:

KdöR

Gründungsjahr:

1998

Sitz:

Ingelheim am Rhein

Datum der aktuellen Verbandsordnung:

01.09.2023

Stand der Firmendaten:

31.10.2024

Unternehmensdaten

Bahnhofstraße 2

55218 Ingelheim am Rhein

Tel.: 06132 / 78 96-0

Fax.: 06132 / 78 96-29

E-Mail: info@rnn.info

Webseite: www.zrnn.de

1. Gegenstand des Unternehmens

(1) Der Zweckverband hat die Aufgaben, den Rhein-Nahe Nahverkehrsverbund (RNN) zu verwirklichen und fortzuentwickeln.

(2) Der Zweckverband Rhein-Nahe Nahverkehrsverbund setzt in Abstimmung mit den Zweckverbänden für den Schienenpersonennahverkehr Rheinland-Pfalz Nord und Süd, soweit deren Zuständigkeit berührt ist, das verkehrspolitische Konzept (Rahmenplanung) für den Verkehrsverbund fest.

Er trägt Sorge für:

- die Abstimmung der verkehrlichen und betrieblichen Leistungsangebote,
- die Weiterentwicklung des RNN-Verbundtarifs,
- die Herbeiführung angepasster Anschluss- und Übergangstarife und tariflicher Gemeinschaftsregelungen mit den angrenzenden Verbänden,
- die Einführung und Weiterentwicklung angepasster Vertriebs- und Informationssysteme,
- eine einheitliche Öffentlichkeitsarbeit und Werbung für den Verbundverkehr.

(3) Der Zweckverband kann Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen im Rahmen seiner Aufgaben und der Aufgaben seiner Verbandsmitglieder und ÖPNV-Aufgabenträger nach dem Nahverkehrsgesetz und der Umsetzung des Nahverkehrsplanes des ZRNN anstelle der Verbandsmitglieder übernehmen. Auf § 6 Abs. 10 des Landesgesetzes über den öffentlichen Personennahverkehr (Nahverkehrsgesetz NVG) wird in diesem Zusammenhang verwiesen. Gleiches gilt für Aufgaben anderer Gebietskörperschaften, soweit diese den ZRNN im Einzelfall mit der Wahrnehmung dieser Aufgaben beauftragen.

(4) Der Zweckverband schließt die zur Umsetzung seiner Aufgaben erforderlichen Verträge mit den im Verbundraum tätigen Verkehrsunternehmen sowie mit Zusammenschlüssen von Verkehrsunternehmen oder mit Gesell-

schaftern oder Einrichtungen, an denen Verkehrsunternehmen beteiligt sind, insbesondere über die Leistungsangebote im Verbundverkehr, die Anwendung des Verbundtarifs, eines einheitlichen Vertriebssystems und die finanziellen Ausgleichs für verbundbedingte Lasten. Er wirkt auf eine einvernehmliche Einnahmeverteilung zwischen den Verkehrsunternehmen hin.

(5) Der Zweckverband kann Kooperationsabkommen und andere Vereinbarungen mit Verbandsmitgliedern, mit anderen Aufgabenträgern, Verkehrsunternehmen, Verbänden, Verbund- und Tarifgemeinschaften oder anderen Institutionen sowie Dienstleistungsverträge mit Dritten zur Durchführung entsprechender Aufgaben abschließen. Bestehende Vereinbarungen einzelner Verbandsmitglieder oder in deren Auftrag handelnder Unternehmen werden nicht berührt. Aufgrund eines Kooperationsabkommens kann der Zweckverband Vergabeverfahren einschließlich des Vergabe-Bescheids durchführen.

(6) Der Zweckverband kann zur Umsetzung seiner Aufgaben auch gemeinsam mit Dritten eine Verbundgesellschaft errichten. Die Verbundgesellschaft soll insbesondere Aufgaben in den Bereichen Tarifgestaltung, Verkehrsvertrag-scontrolling und Anpassung verkehrlicher Planungen während der Laufzeit der Verkehrsverträge, Einnahmeverteilung, Marketing und Fahrplanauskunft, Öffentlichkeitsarbeit und Werbung für den Verbundverkehr wahrnehmen. Des Weiteren soll sie Aufgaben in den Bereichen Vertriebs- und Informationssysteme, Zusammenarbeit mit inter- und multimodalen Dienstleistern sowie Koordinationsaufgaben im Bereich Infrastruktur wahrnehmen. Der Zweckverband kann mit der Verbundgesellschaft Verträge und Vereinbarungen schließen.

(7) Der Zweckverband kann gemeinwirtschaftliche Verpflichtungen zur Festsetzung von Höchsttarifen für alle Fahrgäste oder bestimmte Gruppen von Fahrgästen festlegen. Dies kann auch Gegenstand einer allgemeinen Vorschrift nach Art. 3 Abs. 2 Verordnung (EG) Nr. 1370/2007 sein.

2. Mitglieder des Zweckverbandes

Mitglieder
Landeshauptstadt Mainz
Landkreis Alzey-Worms
Landkreis Bad Kreuznach
Landkreis Birkenfeld
Landkreis Mainz-Bingen
Ministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie und Mobilität des Landes Rheinland-Pfalz

Beteiligungen		Anteil
Rhein-Nahe Nahverkehrsverbund GmbH	100,00 %	30.000 €

3. Besetzung der Organe

Geschäftsführung	Entsender
Vorsitz	
Silke Meyer	
Verbandsversammlung	Entsender
Vorsitz	
LRat Dorothea Schäfer	Landkreis Mainz-Bingen
Stellvertretung Vorsitz	
Bgo Janina Steinkrüger	Landeshauptstadt Mainz
Mitglied	
StRM Erik Donner	Landeshauptstadt Mainz
StRM Sabine Flegel	Landeshauptstadt Mainz
StRM Susanne Glahn	Landeshauptstadt Mainz
StRM Dr. Brian Huck	Landeshauptstadt Mainz

StRM David Nierhoff
Veith Stahlheber
Maximilian Tandler
Hermann Wiest

Landeshauptstadt Mainz
Landeshauptstadt Mainz
Landeshauptstadt Mainz
Landeshauptstadt Mainz

Zweckverband Öffentlicher Personennahverkehr Rheinland-Pfalz Süd

Zweckverband ÖPNV
Rheinland-Pfalz Süd

Rechtsform:

KdöR

Gründungsjahr:

1996

Sitz:

Kaiserslautern

Datum der aktuellen Verbandsordnung:

13.09.2022

Stand der Firmendaten:

31.10.2024

Unternehmensdaten

Bahnhofstraße 1

67655 Kaiserslautern

Tel.: 0631 / 366 59-0

Fax.: 0631 / 366 59-20

E-Mail: info@zoepnv-sued.de

Webseite: www.zoepnv-sued.de

1. Gegenstand des Unternehmens

(1) Der Zweckverband nimmt die ihm nach dem NVG zugewiesenen Aufgaben wahr. Diese umfassen insbesondere gemäß § 6 Abs. 1 Satz 1 NVG in Verbindung mit § 5 Abs. 1 NVG die Planung, Gestaltung und Finanzierung des öffentlichen Personennahverkehrs in seinem Verbandsgebiet nach Maßgabe des NVG.

(2) Der Zweckverband nimmt nach § 9 Satz 3 NVG die ihm übertragene Aufgabe als zuständige Behörde im Sinne der Verordnung (EG) Nr. 1370/2007 zur Vergabe öffentlicher Dienstleistungsaufträge im Schienenpersonennahverkehr (SPNV) wahr.

(3) Die Aufgabenträger der regionalen Buslinien sind in § 5 Abs. 1 und 3 NVG bestimmt. Die regionalen Buslinien, die unter die Finanzierungsregeln nach § 16 Abs. 7 NVG fallen (nachfolgend regionale Hauptlinien genannt), sind Teil der Linienbündel in den Verkehrsverbänden. Dabei obliegt deren Planung und Gestaltung den Regionalausschüssen in Abstimmung mit der zentralen Geschäftsstelle des jeweiligen Zweckverbands sowie dem für den ÖPNV zuständigen Ministerium, die ebenfalls Partner der jeweiligen Kooperations- und Finanzierungsverträge werden. Diese Verträge regeln das Weitere insbesondere zum Leistungsvolumen, zum Vertragscontrolling und zur Vertragsfinanzierung für die Linienbündel.

(4) Der Zweckverband nimmt auf Regionalausschussebene für seine kommunalen Mitglieder die Aufgabe als Zusammenschluss (Gruppe) zuständiger Behörden zum Erlass der allgemeinen Vorschriften im Sinne der Verordnung EG Nr. 1370/2007 wahr. Für den VRN-Tarif liegt gem. § 7 Abs. 6 Satz 2 NVG die Regelungskompetenz beim Zweckverband Verkehrsverbund Rhein-Neckar, für den RNN-Tarif beim Zweckverband Rhein-Nahe Nahverkehrsverbund.

(5) Der Zweckverband kann zur Verbesserung des Wettbewerbs im Schienenpersonennahverkehr Instrumente der Beschaffung und Beistellung von Fahrzeugen, der Fahrzeugbeteiligung oder der Finanzierung nutzen.

(6) Der Zweckverband verwaltet die ihm vom Land nach § 16 Abs. 7 und 9 NVG zur Verfügung gestellten Mittel zur Finanzierung der öffentlichen Dienstleistungsaufträge seiner kommunalen Mitglieder auf der Ebene der regionalen Geschäftsstellen und setzt diese gemäß § 13 Abs. 2 dieser Verbandsordnung zweckentsprechend ein.

2. Mitglieder des Zweckverbandes

Mitglieder
Kreisangehörige Stadt Bad Kreuznach
Kreisangehörige Stadt Bingen
Kreisangehörige Stadt Ingelheim
Land Rheinland-Pfalz
Landeshauptstadt Mainz
Landkreis Alzey-Worms
Landkreis Bad Dürkheim
Landkreis Bad Kreuznach
Landkreis Birkenfeld
Landkreis Donnersbergkreis
Landkreis Germersheim
Landkreis Kaiserslautern
Landkreis Kusel
Landkreis Mainz-Bingen
Landkreis Rhein-Pfalz-Kreis
Landkreis Südliche Weinstraße
Landkreis Südwestpfalz
Stadt Frankenthal (Pfalz)
Stadt Kaiserslautern
Stadt Landau in der Pfalz
Stadt Ludwigshafen am Rhein
Stadt Neustadt an der Weinstraße
Stadt Pirmasens
Stadt Speyer
Stadt Worms
Stadt Zweibrücken

3. Besetzung der Organe

Verbandsversammlung	Entsender
Vorsitz	
Dr. Fritz Brechtel (bis 02.12.2024)	Landkreis Germersheim
LR Dietmar Seefeldt (ab 03.12.2024)	Landkreis Südliche Weinstraße
Stellvertretender Vorsitz	
OB Dr. Marold Wosnitza	Stadt Zweibrücken
Mitglied	
Bgo Janina Steinkrüger	Landeshauptstadt Mainz
Verbandsdirektor/-in	
Michael Heilmann	

Zweckverband zur Erhaltung des Lennebergwaldes



Rechtsform:

KdöR

Gründungsjahr:

1951

Sitz:

Budenheim

Datum der aktuellen Verbandsordnung:

01.04.2020

Stand der Firmendaten:

31.10.2024

Unternehmensdaten

Berlinerstr. 3

55257 Budenheim

Tel.: 06139 / 299 180

Fax.: 06139 / 299 301

E-Mail: forstrevier@lennebergwald.de

Webseite: www.lennebergwald.de

1. Gegenstand des Unternehmens

(1) Der Zweckverband hat die Aufgabe, die gemeinsame Bewirtschaftung der Forstbetriebe der Verbandsmitglieder durchzuführen. Auf diesem Wege soll die Zukunftsfähigkeit der Forstbetriebe verbessert und die Wahrnehmung forstpolitischer Belange gestärkt werden. Rechte und Pflichten der Verbandsmitglieder auf Grund des Landeswaldgesetzes und der hierzu ergangenen Durchführungsverordnung bleiben unberührt, soweit diese nicht auf den Verband übergegangen sind.

(2) Dem Zweckverband obliegen insbesondere folgenden Aufgaben:

a) Die Ernennung, Anstellung und Entlassung eigener Revierleiter / Revierleiterin oder die Auswahl staatlicher Revierleiter / Revierleiterin nach den maßgebenden Vorschriften,

b) Maßnahmen durchzuführen, die dem Hauptzweck des Lennebergwaldes dienen, insbesondere dem Zweck als Naherholungsgebiet und der Umsetzung der Rechtsverordnung über das Naturschutzgebiet des Landkreises Mainz-Bingen vom 24. Mai 1996,

c) die Abstimmung der gesamten Planung und Durchführung der Forstbetriebsarbeiten einschließlich der Walderschließung in den Forstbetrieben der Mitglieder,

d) die Durchführung von Maßnahmen der Umweltbildung, Umwelterziehung, Waldpädagogik und Öffentlichkeitsarbeit,

e) die Einstellung, Beschäftigung, Entlohnung und Entlassung der Mitarbeiter / Mitarbeiterinnen,

f) die Regelung des Einsatzes von Unternehmen für Forstbetriebsarbeiten,

g) die Anschaffung und Unterhaltung der erforderlichen Maschinen und Geräte,

h) die Übernahme von Dienstleistungen für Dritte,

i) die jagdliche Bewirtschaftung des Waldes und angegliederter Flächen.

(3) Für die Zusammenarbeit zwischen dem Verband und dem Forstamt gilt § 27 LWaldG entsprechend.

(4) Zur Erfüllung seiner Aufgaben wird der Zweckverband ermächtigt, sich an wirtschaftlichen Unternehmen, Zweckverbänden oder Anstalten des öffentlichen Rechts zu beteiligen.

2. Mitglieder des Zweckverbandes

Mitglieder
Gemeinde Budenheim
Landeshauptstadt Mainz

3. Besetzung der Organe

Geschäftsführung	Entsender
Vorsitz	
Ingo Jahn	
Stellvertretung Vorsitz	
Andreas Weil	
Verbandsvorsteher/-in	Entsender
Vorsitz	
Nino Haase	
Stellvertretung Verbandsvorsteher/-in	
Stephan Hinz	
Verbandsversammlung	Entsender
Vorsitz	
OB Nino Haase	Landeshauptstadt Mainz
Stellvertretung Vorsitz	
Bgm Stephan Hinz	Gemeinde Budenheim
Mitglied	
Josef Aron	Landeshauptstadt Mainz
StRM Susanne Glahn	Landeshauptstadt Mainz
StRM Gunther Heinisch	Landeshauptstadt Mainz
StRM Kathleen Herr	Landeshauptstadt Mainz
Christopher Pratt	Landeshauptstadt Mainz
StRM Torsten Rohe	Landeshauptstadt Mainz
Eberhard Speckmann	Landeshauptstadt Mainz
Maria Alsbach-Gores	Gemeinde Budenheim
Tim Froschmeier	Gemeinde Budenheim
Dana Gille	Gemeinde Budenheim
Andreas Harschneck	Gemeinde Budenheim
Wilfried Hundinger	Gemeinde Budenheim
Ute Laubscher	Gemeinde Budenheim
Frank Vornwald	Gemeinde Budenheim

Zweckverband Layenhof/Münchwald

Rechtsform:

KdÖR

Gründungsjahr:

2006

Sitz:

Mainz

Datum der aktuellen Verbandsordnung:

08.05.2021

Stand der Firmendaten:

31.10.2024

Zweckverband
Layenhof/Münchwald
Körperschaft des öffentlichen Rechts

Unternehmensdaten

Rheinstraße 55

55116 Mainz

Tel.: 06131 / 12 44 44

E-Mail: gvg@stadt.mainz.de

Webseite: www.gvg-mainz.de/layenhof/

1. Gegenstand des Unternehmens

1. Der Zweckverband erfüllt in eigener Zuständigkeit die

a) Planung

- Aufstellung von Bauleitplänen
- ökologische Bewertung der Flächen, Ermittlung von Ausgleichsmaßnahmen
- Verkehrserschließung
- abwassertechnisches Entsorgungskonzept mit Einleitung in Vorflut und Versickerung von Niederschlagswasser in Abstimmung mit dem Abwasserbeseitigungspflichtigen
- Erstellung versorgungstechnischer Konzepte für Wasser, Energie und Medien in Abstimmung mit dem Konzessionsträger
- Erstellung von Rahmenplänen zur Aufteilung des Gebietes in z. B. Gewerbe-, Verkehrs-, Grün-/Ausgleichsflächen, Erschließung mit öffentlichen Straßen, Ver- und Versorgungsleitungen bzw. –anlagen/-einrichtungen
- Gutachten

b) Bodenordnung und sonstige Ordnungsmaßnahmen

- Grunderwerb und Grundstücksbeschaffung
- Verwaltung des Grundstücks- und Gebäudebestandes
- Freilegung von Grundstücken
- Beseitigung von Bodenverunreinigungen
- Abbruch von Gebäuden und entbehrlicher Versiegelungen
- Vermessung

c) Erschließung

- Erschließung i. S. d. § 127 Abs. 2 BauGB einschließlich der Beleuchtung
 - laufende Unterhaltung und Instandsetzung der öffentlichen Einrichtungen und Anlagen mit Ausnahme der Ver- und Entsorgungseinrichtungen
 - Grünanlagen und Spielplätze
 - naturschutzrechtliche Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen ohne Anrechnung der bestehenden Flächen, die gemäß § 24 Landespflegegesetz unter Schutz stehen und nicht weiter aufgewertet werden können
- d) Vermarktung erschlossener Bauflächen
- e) Durchführung von Baumaßnahmen
- Gemeinbedarfs- und Folgeeinrichtungen
 - Sanierung, Verwaltung und Unterhaltung von vermietbaren Altbäuden

2. In dem in § 3 beschriebenen Verbandsgebiet nimmt der Zweckverband, soweit er nicht ohnehin nach Abs. 1 zuständig ist, alle Aufgaben, Rechte und Pflichten nach dem Baugesetzbuch wahr, die sonst Sache der Städte Mainz und Ingelheim wären. Insoweit ist dieses Gebiet aus dem rechtlichen Wirkungsbereich Mainz und Ingelheim ausgeschieden. Die Herstellung und Unterhaltung der Erschließungsanlagen mit Ausnahme der Ver- und Entsorgung ist Sache des Zweckverbandes. Soweit möglich, trägt der Zweckverband durch geeignete Geländebeschaffungs- und Bodenvorratsmaßnahmen (Grunderwerb aus jedem Rechtsgrund, Grundstücksveräußerung, Grundstückstausch und -vermietung) dazu bei, dass eine sinnvolle Nutzung und wirtschaftliche Erschließungsweise möglich wird.

3. Der Zweckverband kann, soweit dies rechtlich zulässig ist, einen Treuhänder mit der Erfüllung der in Abs. 1 beschriebenen Aufgaben betrauen. Er kann im Rahmen der rechtlichen Zulässigkeit die ihm nach Abs. 1 obliegenden Aufgaben Dritten übertragen.

2. Mitglieder des Zweckverbandes

Mitglieder
Landeshauptstadt Mainz
Stadt Ingelheim am Rhein

3. Besetzung der Organe

Verbandsvorsteher/-in	Entsender
Vorsitz	
Ralf Claus	
Nino Haase	
Verbandsversammlung	Entsender
Vorsitz	
OB Ralf Claus	Stadt Ingelheim am Rhein
1. Stellvertretung Vorsitz	
OB Nino Haase	Landeshauptstadt Mainz
Mitglied	
StRM Semih Cavlak	Landeshauptstadt Mainz

Alexander Chatzigeorgiou
StRM Susanne Glahn
StRM Jonas König
Maximilian Mitsch
Anja Reichow-Hansen
StRM Erwin Stufler
Eric Alhérière
Dieter Berg
Wolfgang Thomas

Landeshauptstadt Mainz
Landeshauptstadt Mainz
Landeshauptstadt Mainz
Landeshauptstadt Mainz
Landeshauptstadt Mainz
Landeshauptstadt Mainz
Stadt Ingelheim am Rhein
Stadt Ingelheim am Rhein
Stadt Ingelheim am Rhein

Zweckverband "Schulverband Schule mit dem Förderschwerpunkt motorische Entwicklung"

Liesel-Metten-Schule



Schule mit dem Förderschwerpunkt
motorische Entwicklung

Rechtsform:

KdöR

Gründungsjahr:

2010

Sitz:

Kreisverwaltung Mainz Bingen, Ingelheim

Datum der aktuellen Verbandsordnung:

10.03.2010

Stand der Firmendaten:

31.10.2024

Unternehmensdaten

Konrad-Adenauer-Straße 34
55218 Kreisverwaltung Mainz Bingen,
Ingelheim

Tel.: 06132 / 787-22 37

Fax.: 06132 / 787-97-22 37

E-Mail: christmann.jan@mainz-bingen.de

Webseite: www.sfm-nieder-olm.de

1. Gegenstand des Unternehmens

Der Schulverband ist Träger der für das Gebiet der Verbandsmitglieder errichteten Schule mit dem Förderschwerpunkt motorische Entwicklung.

Er hat alle Aufgaben wahrzunehmen, die dem Schulträger nach den jeweils geltenden gesetzlichen Bestimmungen obliegen.

Die "Liesel-Metten-Schule - Schule mit dem Schwerpunkt motorische Entwicklung in Nieder-Olm" ist ansässig in:
Maria Montessori Straße 2, 55268 Nieder-Olm

2. Mitglieder des Zweckverbandes

Mitglieder

Landeshauptstadt Mainz

Landkreis Alzey-Worms

Landkreis Mainz-Bingen

3. Besetzung der Organe

Geschäftsführung	Entsender
Vorsitz	
Jan Christmann	
Verbandsvorsitz	Entsender
Vorsitz	
LRat Dorothea Schäfer	Landkreis Mainz-Bingen

Verbandsversammlung	Entsender
1. Stellvertretung Vorsitz	
Bgo Dr. Eckart Lensch	Landeshauptstadt Mainz
2. Stellvertretung Vorsitz	
LRat Heiko Sippel	Landkreis Alzey-Worms
Mitglied	
StRM Marita Boos-Waidosch	Landeshauptstadt Mainz
Robert Herr	Landeshauptstadt Mainz
StRM Anette Odenweller	Landeshauptstadt Mainz
Dr. Markus Bachen	Landkreis Alzey-Worms
Frank Häußer	Landkreis Alzey-Worms
Christine Knuth	Landkreis Alzey-Worms
Dr. Olaf Claus	Landkreis Mainz-Bingen
Stefan Kneib	Landkreis Mainz-Bingen
Gracia Schade	Landkreis Mainz-Bingen

Kommunaler Zweckverband zur Koordinierung und Beratung der Eingliederungshilfe und der Kinder- und Jugendhilfe in Rheinland-Pfalz

Rechtsform:

KdöR

Gründungsjahr:

2021

Sitz:

Mainz

Datum der aktuellen Verbandsordnung:

19.06.2024

Stand der Firmendaten:

31.10.2024

Unternehmensdaten

Hindenburgstraße 32

55118 Mainz

Tel.: 06131 / 9264-0

E-Mail: info@kommzb.de

1. Gegenstand des Unternehmens

Die Aufgaben des Zweckverbands sind wie folgt:

1. Der Zweckverband ist Dienstleister für seine Mitglieder und handelt ausschließlich im Interesse seiner Mitglieder.
2. Er unterstützt seine Mitglieder bei der Erfüllung ihrer Aufgaben als örtliche Träger der Eingliederungshilfe bzw. der Kinder- und Jugendhilfe zu unterstützen.
3. Er unterstützt seine Mitglieder bei der Verhandlung des Rahmenvertrages nach § 131 SGB IX für den Personenkreis des § 1 Abs. 1 AGSGB IX.
4. Er vertritt seine Mitglieder
 - bei der Verhandlung von Leistungs- und Vergütungsvereinbarungen im Bereich der Eingliederungshilfe und der Leistungen nach § 77 und 78a ff SGB VIII,
 - bei der Vorbereitung des Abschlusses von Vereinbarungen, wobei die Mitglieder den Zweckverband legitimieren können, die Vereinbarungen abzuschließen,
 - bei der Prüfung der Umsetzung der Vereinbarungen, insbesondere hinsichtlich Qualität und Wirtschaftlichkeit in den Einrichtungen und ambulanten Diensten,
 - in Schiedsstellenverfahren bzw. Verfahren vor den Sozialgerichten in Angelegenheiten nach §§ 123 ff. SGB IX, sofern ein Mitglied den Zweckverband hiermit beauftragt und die Verbandsversammlung zustimmt,
5. Er übernimmt für seine Mitglieder die Verwaltung und die Weiterentwicklung der mit den Aufgaben, die dem örtlichen Träger der Eingliederungshilfe obliegen, in Zusammenhang stehenden Tätigkeiten. Insbesondere kann er seine Mitglieder durch die Weiterentwicklung der individuellen Hilfe-/Teilhabepanung, der Angebotsstrukturen einschließlich sozialräumlicher Steuerungsprozesse, die Entwicklung von Standards für die Leistungsgewährung und die Entwicklung sonstiger Steuerungsprozesse sowie deren Einführung und Umsetzung unterstützen.

2. Mitglieder des Zweckverbandes

Mitglieder

Andernach
Idar-Oberstein
Landeshauptstadt Mainz
Landkreis Ahrweiler
Landkreis Altenkirchen
Landkreis Alzey-Worms
Landkreis Bad Dürkheim
Landkreis Bad Kreuznach
Landkreis Bad Kreuznach
Landkreis Bernkastel-Wittlich
Landkreis Birkenfeld
Landkreis Cochem-Zell
Landkreis Donnersbergkreis
Landkreis Eifelkreis Bitburg-Prüm
Landkreis Germersheim
Landkreis Kaiserslautern
Landkreis Kusel
Landkreis Mainz-Bingen
Landkreis Mayen-Koblenz
Landkreis Neuwied
Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis
Landkreis Rhein-Lahn-Kreis
Landkreis Rhein-Pfalz-Kreis
Landkreis Südliche Weinstraße
Landkreis Südwestpfalz
Landkreis Trier-Saarburg
Landkreis Vulkaneifel
Landkreis Westerwaldkreis
Landkreistag Rheinland-Pfalz
Mayen
Stadt Frankenthal (Pfalz)
Stadt Kaiserslautern
Stadt Koblenz
Stadt Landau in der Pfalz
Stadt Ludwigshafen am Rhein
Stadt Neustadt an der Weinstraße
Stadt Neuwied
Stadt Pirmasens
Stadt Speyer
Stadt Trier
Stadt Worms
Stadt Zweibrücken
Städtetag Rheinland-Pfalz

3. Besetzung der Organe

Verbandsvorsteher/-in	Entsender
Mitglied	
Ralf Leßmeister	
Stellvertretung Verbandsvorsteher/-in	
Markus Zwick	

Verbandsversammlung	Entsender
Vorsitz LRat Ralf Leßmeister	Stadt Pirmasens

Die Vertreter der Mitglieder sind nicht fest nominiert und können daher wechseln.

Allianz für den Rhein-Alpen-Korridor EVTZ



Gründungsjahr:

2015

Sitz:

Mannheim

Datum der aktuellen Verbandsordnung:

31.03.2021

Stand der Firmendaten:

31.10.2024

Unternehmensdaten

M1, 4-5

68161 Mannheim

Tel.: 0621 / 10708-235

Fax.: 0621 / 107 8-255

E-Mail: info@egtc-rhine-alpine.eu

Webseite: <https://egtc-rhine-alpine.eu>

1. Gegenstand des Unternehmens

Hauptziel des EVTZ ist die Erleichterung und Förderung der territorialen Kooperation zwischen den Mitgliedern sowie die gemeinsame Stärkung und Koordinierung der integrierten Raumentwicklung entlang des multimodalen Rhein-Alpen-Korridors aus regionaler und lokaler Perspektive.

Die Ziele und Aufgaben des EVTZ sind

a) die Vereinigung und Bündelung der gemeinsamen Interessen seiner Mitglieder gegenüber nationalen, europäischen und für Infrastruktur zuständigen Institutionen

- Organisation und Umsetzung gemeinsamer Lobby-Aktivitäten für die Entwicklung des Rhein-Alpen-Korridors
- Vertretung der EVTZ-Mitglieder im EU Rhein-Alpen-Korridor Forum

b) die Weiterbearbeitung der gemeinsamen Entwicklungsstrategie für den multimodalen Rhein-Alpen-Korridor

- Koordinierung der Regionalentwicklung im Rhein-Alpen-Korridor unter Berücksichtigung lokaler und regionaler Perspektiven
- Berücksichtigung von Transportinfrastruktur-Projekten und Flächennutzungskonflikten entlang des Rhein-Alpen-Korridors

c) die Nutzung von Finanzmitteln für korridorbezogene Aktivitäten und Projekte

- Information der EVTZ-Mitglieder über Finanzierungsmöglichkeiten für korridorbezogene Projekte
- Bewerbung auf neue, EU-finanzierte Projekte und gemeinschaftliche Verwaltung von EU-Finanzmitteln

d) die Bereitstellung einer zentralen Plattform für gegenseitigen Informations- und Erfahrungsaustausch und Begegnung

- Organisation von Sitzungen der Mitglieder
- Gewährleistung der Informationsübermittlung
- Weiterbetrieb des im Rahmen des Projekts CODE24 entwickelten Korridor-Informationssystems

- Pflege der im Rahmen des Projekts CODE24 entwickelten Website www.code-24.eu
- e) Verbesserung der Sichtbarkeit und der öffentlichen Wahrnehmung des Korridors
- Organisation von Korridorveranstaltungen (Kongresse, Workshops, etc.)
- Ausarbeitung und Verbreitung von Publikationen (Newsletter, Faltblätter, Broschüren)
- Übernahme und Weiterbetrieb der im Rahmen des Projekts CODE24 entwickelten mobilen Ausstellung.

2. Mitglieder des Zweckverbandes

Mitglieder
Duisburger Hafen AG
Hafen Antwerpen
Havenbedrijf Rotterdam N.V. (Hafenbetrieb Rotterdam)
Kanton Basel-Stadt
Landeshauptstadt Mainz
Port Autonome de Strasbourg (Hafen von Straßburg)
Ports of Genoa
Provinz Flämisch-Brabant
Provinz Gelderland
Provinz Limburg
Provinz Noord-Brabant
Provinz Zuid-Holland
Region Frankfurt-Rhein-Main
Region Ligurien
Region Lombardei
Region Mittlerer Oberrhein
Region Piemonte
Region Rhein-Neckar
Region Rheinland
Region Südlicher Oberrhein
Stadt Karlsruhe
Stadt Lahr
Stadt Mannheim
Stadt Novara
Stadt Venlo
Uniontrasporti

3. Besetzung der Organe

Geschäftsführung	Entsender
Vorsitz	
Dr. Cecilia Braun	
Verbandsversammlung	Entsender
Vorsitz	
Paolo Balistreri	Confindustria Piemonte
1. Stellvertretung Vorsitz	
Frederik Zevenbergen	Provinz Zuid-Holland
Matthias Proske	Region Mittlerer Oberrhein

Die Vertreter der Mitglieder sind nicht fest nominiert und können daher wechseln

 *Rheinhausen Sparkasse*

Rheinhausen Sparkasse

Darstellung der Rheinhausen Sparkasse im vorliegenden Beteiligungsbericht ist aufgrund des § 85 Abs. 5 GemO nicht verpflichtend, da für alle öffentlichen Sparkassen das Sparkassengesetz abschließend Anwendung findet. Die hier vorgenommene Veröffentlichung erfolgt aufgrund des Anspruchs der Stadt Mainz nach weitest möglicher Transparenz gegenüber interessierten Bürgerinnen und Bürgern. Weitere Informationen finden Sie auf www.rheinhausen-sparkasse.de.

Rechtsform:

AÖR

Handelsregisternummer:

HR A 11366

Gründungsdatum:

01.01.2022

Geschäftsjahresbeginn:

Januar

Datum der aktuellen Satzung:

22.12.2021

Kapitalanteil:

0%

Stand der Firmendaten:

31.10.2024



Unternehmensdaten

Bahnhofstraße 1

55116 Mainz

Tel.: 06241 851 0

E-Mail: info@rheinhausen-sparkasse.de

Webseite: www.rheinhausen-sparkasse.de

BIC: MALADE51WOR

1. Gegenstand des Unternehmens

Nach § 2 SpkG hat die Sparkasse als kommunales Wirtschaftsunternehmen die Aufgabe, vorrangig im Gebiet ihres Errichtungsträgers die Versorgung mit geld- und kreditwirtschaftlichen Leistungen zu sichern.

Die Sparkassen stärken als öffentliche Banken den Wettbewerb im Kreditgewerbe. Sie erbringen ihre Leistungen für die Bevölkerung, die Wirtschaft, den Mittelstand und die öffentliche Hand nach wirtschaftlichen Grundsätzen und den Anforderungen des Marktes. Die Sparkassen fördern die Vermögensbildung breiter Bevölkerungsschichten sowie die Erziehung junger Menschen zu eigenverantwortlichem wirtschaftlichem Verhalten. Sie tragen zur Verbesserung der Eigenkapitalausstattung insbesondere junger und mittelständischer Unternehmen im Geschäftsgebiet bei. Die Sparkassen tragen zur Finanzierung der Schuldnerberatung bei. Die Träger entscheiden über die Verteilung dieser Mittel an die Träger der Schuldnerberatung. Mit ihrer Aufgabenerfüllung dienen die Sparkassen dem Gemeinwohl.

Die Rheinhausen Sparkasse entstand am 1. Januar 2022 aus der Fusion der Sparkasse Mainz und der Sparkasse Worms-Alzey-Ried. Sie ist eine Anstalt des öffentlichen Rechts und hat ihre Hauptsitze in Mainz und Worms.

Der Träger der Rheinhausen Sparkasse ist der Zweckverband Rheinhausen Sparkasse (siehe Kapitel „Zweckverbände“). Dessen Mitglieder sind die Städte Mainz und Worms, die Landkreise Mainz-Bingen und Alzey-Worms sowie der Sparkassenzweckverband Mittelzentrum Ried.

Das durch die Fusion erweiterte Geschäftsgebiet der Rheinhausen Sparkasse erstreckt sich auf die Gebiete der Mitglieder des Zweckverbandes Rheinhausen Sparkasse. Dazu gehören die der Städte Mainz und Worms

einschließlich der rechtsrheinischen Vororte, der Gemeinde Budenheim und der Verbandsgemeinden Bodenheim, Nieder-Olm und Rhein-Selz. Zum Geschäftsgebiet gehören außerdem der Landkreis Alzey-Worms und die Gebiete der Mitglieder des Sparkassenzweckverbandes Mittelzentrum Ried (die Städte Lampfertheim und Bürstadt, sowie die Gemeinden Biblis und Groß-Rohrheim).

2. Beteiligungsverhältnisse

Beteiligungen der Rheinhessen Sparkasse gemäß Jahresbericht zum 31.12.2023	Höhe des Kapitalanteils %	Eigenkapital T €	Jahresergebnis T €
Sparkassenverband Rheinland-Pfalz	10,0 %	-	-
VBG Versicherungsbeteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG, München	1,0	1.330.061 (30.06.2023)	+ 12.898 (2022/2023)
Erwerbsgesellschaft der S-Finanzgruppe mbH & Co. KG, Neuhardenberg	0,5	3.285.298 (31.12.2022)	+ 2.830 (2022)
Deutsche Sparkassen Leasing AG & Co. KG, Bad Homburg v. d. Höhe	0,4	697.090 (30.09.2022)	+ 51.994 (2021/2022)
ESW Erschließungsgesellschaft der Rheinhessen Sparkasse mbH, Mainz	100,0	500,7 (31.12.2022)	- 11,2 (2022)
S ImmoGut GmbH, Worms	100,0	3.873,5 (31.12.2022)	- 35,9 (2022)
Wirtschaftsförderungsgesellschaft für die Stadt Worms mbH, Worms	9,6	1.783,7 (31.12.2022)	- 87,6 (2022)
Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Landkreis Alzey-Worms mbH, Alzey	15,3	367,8 (31.12.2022)	+ 2,3 (2022)
Wirtschaftsförderung Bergstraße GmbH (WfB), Heppenheim	4,7	996,3 (31.12.2022)	+ 0,5 (2022)
Wirtschaftsförderungsgesellschaft Südlicher Wonnegau mbH, Monsheim	14,2	1.937,8 (31.12.2022)	- 40,4 (2022)
AG für Kind und Familie, Worms	15,5	11.285,2 (31.12.2022)	+1.084,7 (2022)
Mainzer Aufbaugesellschaft mbH, Mainz	9,9	50.865,3 (31.12.2022)	+ 15.213,6 (2022)
VBG Versicherungsbeteiligungsverwaltungsgesellschaft mbH, München	1,0	56 (30.06.2023)	+ 5 (2021/2023)
S-International Südwest GmbH & Co. KG, Stuttgart	6,5	7.992,9 (31.12.2022)	+ 2.858,5 (2022)

3. Besetzung der Organe

Vorstand	
Vorsitz	
Dr. Marcus Walden	
1. Stellvertretung Vorsitz	
Thorsten Mühl	
Mitglied	
Frank Belzer	
Michael Weil	

Verwaltungsrat	Entsender
Der Vorsitz sowie dessen Vertretungen wechseln jährlich rollierend zwischen den Mitgliedern des Zweckverbandes Rheinhessen-Sparkasse. Im Jahr 2024 übernimmt Herr OB Adolf Kessel den Vorsitz turnusgemäß.	
Vorsitz	
OB Adolf Kessel	Stadt Worms
1. Stellvertretung Vorsitz	
LRat Dorothea Schäfer	Landkreis Mainz-Bingen
2. Stellvertretung Vorsitz	
LRat Heiko Sippel	Landkreis Alzey-Worms
3. Stellvertretung Vorsitz	
OB Nino Haase	Landeshauptstadt Mainz
4. Stellvertretung Vorsitz	
Bgm Barbara Schader	Sparkassenzweckverband Mittelzentrum Ried
Mitglied (Besetzung ab 10.12.2024)	
Bgm Günter Beck	Landeshauptstadt Mainz
StRM Ursula Groden-Kranich (CDU)	Landeshauptstadt Mainz
Moritz Oldenstein (SPD)	Landeshauptstadt Mainz
Nina Klinkel	Landkreis Mainz-Bingen
Stefan Kneib	Landkreis Mainz-Bingen
Walter Luser	Landkreis Mainz-Bingen
Kathrin Anklam-Trapp	Landkreis Alzey-Worms
Markus Conrad	Landkreis Alzey-Worms
Frank Demmig	Landkreis Alzey-Worms
Josef Fiedler	Sparkassenzweckverband Mittelzentrum-Ried
Gottfried Störmer	Sparkassenzweckverband Mittelzentrum-Ried
Heribert Friedmann	Stadt Worms
Jens Guth	Stadt Worms
Peter Englert	Stadt Worms
Andreas Wasilakis	Stadt Worms
Sowie 15 Mitglieder der Arbeitnehmervertretung	

Die im Geschäftsjahr 2023 gewährten Gesamtbezüge der Mitglieder des Vorstandes und des Verwaltungsrates der Rheinhessen Sparkasse sind gemäß § 90 Abs. 2 S. 2 Nr. 3 GemO RLP nicht veröffentlichungspflichtig.

Organ	Gesamtvergütung / Sitzungsgeld	Grundgehalt	Variable Vergütung
Vorstand			
Dr. Marcus Walden	Die Gesamtbezüge der Mitglieder des Vorstandes betragen im Geschäftsjahr 2.035 T €.		
Thorsten Mühl			
Frank Belzer			
Michael Weil			
Verwaltungsrat	219 T €		

5. Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Gewinn und Verlust der Sparkasse Mainz

	12/2022		12/2023	
Zinserträge	91.795	T€	161.267	T€
Zinsaufwendungen	12.848	T€	33.674	T€

Zinsergebnis	78.947	T€	127.592	T€
Laufende Erträge	10.359	T€	13.321	T€
Provisionserträge	43.869	T€	49.591	T€
Provisionsaufwendungen	3.842	T€	4.037	T€
Sonstige betriebliche Erträge	6.588	T€	6.527	T€
Allgemeine Verwaltungsaufwendungen	87.969	T€	90.249	T€
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	2.779	T€	2.746	T€
Sonstige betriebliche Aufwendungen	5.163	T€	2.504	T€
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen	38.206	T€	20.399	T€
Erträge aus Zuschreibungen zu Beteiligungen, Anteilen an verbund. Unt. und wie AV behandelten Wertpapieren	1.347	T€	-	T€
Zuführungen zum oder Entnahmen aus dem Fonds für allgemeine Bankrisiken	0	T€	50.200	T€
Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit	456	T€	26.896	T€
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag (Vorjahr: Erstattete Steuern vom Einkommen und vom Ertrag)	898	T€	22.163	T€
Sonstige Steuern	191	T€	247	T€
Jahresergebnis	1.163	T€	4.486	T€

Bilanz der Rheinhessen Sparkasse

	12/2022		12/2023	
Barreserve	41.038	T€	96.700	T€
Forderungen an Kreditinstitute	1.109.913	T€	735.931	T€
Forderungen an Kunden	4.531.203	T€	4.697.550	T€
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	420.894	T€	495.700	T€
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	504.973	T€	366.086	T€
Beteiligungen	43.995	T€	44.412	T€
Anteile an verbundenen Unternehmen	4.355	T€	5.855	T€
Treuhandvermögen	12.185	T€	9.955	T€
Immaterielle Anlagewerte	160	T€	104	T€
Sachanlagen	37.609	T€	36.940	T€
Sonstige Vermögensgegenstände	15.367	T€	15.760	T€
Rechnungsabgrenzungsposten	135	T€	10.672	T€
Bilanzsumme	6.721.826	T€	6.515.666	T€
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	835.559	T€	686.612	T€
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	5.185.254	T€	5.079.949	T€
Verbriefte Verbindlichkeiten	38.514	T€	32.088	T€
Treuhandverbindlichkeiten	12.185	T€	9.955	T€
Sonstige Verbindlichkeiten	5.687	T€	5.579	T€
Rechnungsabgrenzungsposten	657	T€	893	T€
Rückstellungen	53.444	T€	63.559	T€
Nachrangige Verbindlichkeiten	32.403	T€	29.333	T€

Fonds für allgemeine Bankrisiken	276.800	T€	327.000	T€
Eigenkapital	281.324	T€	280.697	T€
Bilanzsumme	6.721.826	T€	6.515.666	T€
Eventualverbindlichkeiten	150.954	T€	104.985	T€
Andere Verpflichtungen	405.117	T€	447.673	T€

6. Lage des Unternehmens

Jahresabschluss 2023 der Rheinhessen Sparkasse:

Das Geschäftsvolumen (Bilanzsumme zuzüglich Eventualverbindlichkeiten) der Rheinhessen Sparkasse hat sich um 252.129 T€ oder 3,7 Prozent von 6.872.780 T€ auf 6.620.651 T€ verringert. Die Bilanzsumme ist gleichfalls um 206.160 T€ bzw. 3,1 Prozent von 6.721.826 T€ auf 6.515.666 T€ gesunken.

Das Jahresergebnis 2023 hat sich deutlich von 1.163 T € im Vorjahr auf nun 4.486 T€ erhöht. Das positive Jahresergebnis wurde, wie auch im Vorjahr zu einer erneuten Aufstockung der anrechenbaren Eigenmittel der Rheinhessen Sparkasse verwendet.

Die Zahlungsbereitschaft der Rheinhessen Sparkasse war im Geschäftsjahr 2023 aufgrund einer angemessenen Liquiditätsvorsorge jederzeit gegeben. Zum Bilanzstichtag beträgt die Liquiditätsdeckungsquote (Liquidity Coverage Ratio) 174,3% (i. Vj: 156,8%) und erfüllt somit die aufsichtsrechtliche Mindestquote von 100,0%. Es wurden alle zur bankenaufsichtsrechtlichen Beurteilung der Liquiditätslage geltenden Normen durchgehend eingehalten.

Anzeichen für eine künftige Beeinträchtigung der Finanz- und Liquiditätslage sind auf der Basis der Planungsrechnung der Rheinhessen Sparkasse nicht erkennbar.

7. Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Gemeinde

Es erfolgt keine direkte jährliche Gewinnausschüttung an die Träger des Zweckverbandes Rheinhessen Sparkasse.

Nach dem Gewinnverwendungsvorschlag sollen durch den Beschluss des Verwaltungsrats vom 27.06.2024 4.486 T€ der Sicherheitsrücklage und damit dem harten Kernkapital zugeführt werden. Nach Feststellung des Jahresabschlusses werden sich die aufsichtsrechtlichen Eigenmittel entsprechend um 4.486 T€ erhöhen.

8. Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO

Dieser Absatz entfällt, da er für Sparkassen nicht anwendbar ist.

9. Personal

Mitarbeitende der Rheinhessen Sparkasse im Jahresdurchschnitt 2023:

Beschäftigte	2022	2023
Vollzeitkräfte	456	436
Teilzeit-, Ultimokräfte	268	248
Auszubildende	43	37
Gesamt	767	721

10. Public Corporate Governance Kodex

Für die Rheinessen Sparkasse ist der Mainzer PCGK nicht obligatorisch. Die Rheinessen Sparkasse veröffentlicht auf ihrer Webseite ihren Lage- und Offenlegungsbericht, sowie ihre Jahresabschlüsse. (siehe <https://www.rheinessen-sparkasse.de/de/home/toolbar/preise-und-hinweise.html?n=true&stref=footer>).

Außerdem werden künftig jährliche DNK-Erklärungen (Deutscher Nachhaltigkeitskodex) zur Nutzung als nichtfinanzielle Erklärung im Sinne des CSR-Richtlinie-Umsetzungsgesetzes veröffentlicht (CSR: Corporate Sustainability Reporting Directive, EU -Richtlinie zur Unternehmens-Nachhaltigkeitsberichterstattung).

Überblick über die Wirtschaftsprüfungsgesellschaften 2023

Name der Gesellschaft	Wirtschaftsprüfer für das Geschäftsjahr 2023
1. Zentrale Beteiligungsgesellschaft der Stadt Mainz mbH	PWC GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
2. Mainzer Stadtwerke AG	PWC GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
3. PMG Parken in Mainz GmbH	WBS Schwed Labudda PartGmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
4. EGM Entsorgungsgesellschaft Mainz mbH	PWC GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
5. Wirtschaftsbetrieb Mainz AöR	SWS Schüllermann & Partner AG
6. Entsorgungsbetrieb der Stadt Mainz	Dornbach GmbH
8. GWM Gebäudewirtschaft Mainz	Dornbach GmbH
9. Stadt Mainz Eigenbetrieb Kommunale Datenzentrale	Dornbach GmbH
10. Wohnbau Mainz GmbH	PWC GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
11. Rheingoldhalle Verwaltungs-GmbH	WBS Schwed Labudda PartGmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
12. Rheingoldhalle GmbH & Co. KG	WBS Schwed Labudda PartGmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
13. Mainzer Aufbaugesellschaft mbH	WBS Schwed Labudda PartGmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
14. Grundstücksverwaltungsgesellschaft der Stadt Mainz mbH	MNT Revision und Treuhand GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
15. Life Science Zentrum Mainz GmbH	RNT Rhein-Nahe-Treuhand GmbH
16. Rheinhessen Standort Marketing GmbH	Revisionsamt der Landeshauptstadt Mainz
17. Mainzer Alten- und Wohnheime gGmbH	SWS Schüllermann & Partner AG
18. in.betrieb gGmbH Gesellschaft für Teilhabe und Integration	Solidaris Revisions-GmbH
19. Jobperspektive Mainz gGmbH	PWC GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
20. Staatstheater Mainz GmbH	SWS Schüllermann & Partner AG
21. Kulturzentren Mainz GmbH	PWC GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
22. mainzplus CITYMARKETING GmbH	PWC GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
23. biomindz Standortentwicklungsgesellschaft der Stadt Mainz mbH	PWC GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
24. Mainzer Bürgerhäuser GmbH & Co. KG	PWC GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Überblick über die Gesamtvergütungen und Aufwandsentschädigungen 2023

Stand: 31.10.2024

Gremium	jährliche Gesamtvergütungspauschale und -aufwandsentschädigung							Sitzungsgeld pro Sitzung				
	Vor-sitzender	stellvertr. Vor-sitzender	übrige Mitglieder	ständige Gäste mit beratender Funktion gem. Gesellschaftsvertrag/Satzung	sonstige ständige Gäste	Vor-sitzender	stellvertr. Vor-sitzender	übrige Mitglieder	ständige Gäste mit beratender Funktion gem. Gesellschaftsvertrag/Satzung	sonstige ständige Gäste		
Aufsichtsrat ZBM	500 €	500 €	500 €	/	0 €	100 €	100 €	100 €	/	0 €		
Aufsichtsrat MSW	3.400 €	2.700 €	2.000 €	/	0 €	100 €	100 €	100 €	/	0 €		
Aufsichtsrat mainzplus Citymarketing	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	50 €	50 €	50 €	0 €	0 €		
Aufsichtsrat Wohnbau Mainz	500 €	500 €	500 €	0 €	0 €	100 €	100 €	100 €	100 €	0 €		
Beirat PMG	0 €	0 €	0 €	/	0 €	105 €	105 €	105 €	/	0 €		
Aufsichtsrat GVG	1.300 €	1.300 €	1.300 €	1.300 € ²⁾	0 €	30 €	30 €	30 €	30 € ²⁾	0 €		
Verwaltungsrat EGM	2.292 €	1.524 €	1.524 €	/	0 €	50 €	50 €	50 €	/	0 €		
Aufsichtsrat MAW	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	10 €	10 €	10 €	0 €	10 € (0 €) ¹⁾		
Aufsichtsrat Staatstheater Mainz	100 €	0 €	550 €	550 €	0 €	50 €	50 €	50 €	50 €	0 €		
Aufsichtsrat LZM	200 €	200 €	200 €	/	0 €	0 €	0 €	0 €	/	0 €		
Aufsichtsrat MAG	6.000 €	3.600 €	3.600 €	0 €	0 €	100 €	100 €	100 €	0 €	0 €		
Aufsichtsrat in.betrieb	0 €	0 €	0 €	/	0 €	0 €	0 €	0 €	/	0 €		
Verwaltungsrat KAW AöR	0 €	0 €	2.560 €	2.720 €	0 €	0 €	0 €	80 €	80 €	0 €		
Verwaltungsrat Wirtschafts-betrieb Mainz	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	10,50 €	10,50 €	10,50 €	0 €	0 €		

¹⁾ Dem Betriebsratsmitglied der MAW wird ein Sitzungsgeld in Höhe von 10 € gewährt. Die weiteren ständigen Gäste erhalten kein Sitzungsgeld.

²⁾ Der Beteiligungsdezernent erhält als ständiger Gast im Aufsichtsrat der GVG eine jährliche Vergütungspauschale i.H.v. 1.300 € sowie ein Sitzungsgeld i.H.v. 30 €.

10-Jahresübersichten (2014 – 2023)

In den folgenden Tabellen werden die Beteiligungsgesellschaften, Eigenbetriebe und Anstalten des öffentlichen Rechts für den Zeitraum von 2014 – 2023 dargestellt.

Das 2015 in Kraft getretene Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetz (BilRUG) ist verpflichtend anzuwenden für alle Jahresabschlüsse und Lageberichte der Geschäftsjahre nach dem 31.12.2015. Durch das Gesetz entfällt unter anderem der Posten „Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit“ in der Gewinn- und Verlustrechnung. Dieser ist durch die Position „Ergebnis nach Steuern“ zu ersetzen.

Die aufgeführten Kennzahlen wurden den vorliegenden Jahresabschlüssen entnommen. Besonderheiten, vor allem bei der Berechnung von Bilanzgewinn/-verlust und Eigenkapitalquote, sind an entsprechender Stelle vermerkt

Anteil Stadt Mainz: 100 %

in T€	2023	2022	2021	2020	2019	2018	2017	2016	2015	2014
Umsatzerlöse	1.051	721	105	104	211	213	227	225	44	81
Ergebnis nach Steuern ¹⁾	3.175	1.062	1.062	3.830	2.112	-247	519	3.492	3.897	3.500
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	3.175	3.984	1.062	3.830	2.112	-247	519	3.492	3.897	3.500
Bilanzgewinn/-verlust	3.175	7.871	3.887	6.442	2.612	2.500	2.624	5.597	6.002	5.605
Stammkapital	25	25	25	25	25	25	25	25	25	25
Eigenkapital	337.036	336.341	309.709	312.264	308.434	299.983	302.730	304.711	288.570	287.174
Bilanzsumme	337.753	337.406	310.869	312.652	308.866	300.607	303.601	305.243	289.114	287.529
Eigenkapitalquote in %	99,8	99,7	99,6	99,9	99,9	99,8	99,7	99,8	99,9	99,9

¹⁾Bis 2015 "Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit"

Anteil Stadt Mainz: 6,25 %

in T€	2023	2022	2021	2020	2019	2018	2017	2016	2015	2014
Umsatzerlöse	66.258	74.588	64.579	72.704	56.224	54.168	45.620	46.894	41.113	39.967
Ergebnis nach Steuern ¹⁾	38.968	24.881	23.395	26.550	17.636	14.489	16.254	12.298	11.332	25.662
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	38.604	24.526	22.963	26.145	17.171	14.031	15.809	11.806	11.294	23.615
Gezeichnetes Kapital abzüglich Nennbetrag eigene Anteile	180.100	180.120	180.120	180.120	180.120	175.120	175.120	175.120	175.120	175.120
Eigenkapital	359.967	327.363	305.836	289.274	269.129	253.014	244.983	235.674	230.868	227.074
Bilanzsumme	833.292	820.191	781.017	775.119	731.964	713.822	679.157	655.505	630.898	666.606
Eigenkapitalquote in %	39,9	39,9	39,2	37,3	36,8	35,4	36,1	36,0	36,6	34,1

¹⁾Bis 2015 "Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit"

Anteil Stadt Mainz: 50%

in T€	2023	2022	2021	2020	2019	2018	2017	2016	2015	2014
Umsatzerlöse	16.894	14.138	12.171	11.575	14.780	14.638	14.468	14.196	13.659	13.245
Ergebnis nach Steuern ¹⁾	2.788	1.534	-1.387	-1.629	-1.117	2.062	-1.080	441	1.989	1.648
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	2.610	1.534	-1.387	-1.629	-1.117	2.062	-1.080	441	1.721	1.427
Bilanzgewinn/-verlust	2.622	15	-1.519	-132	1.498	2.616	555	1.636	1.462	-259
Stammkapital	358	358	358	358	358	358	358	358	358	358
Eigenkapital	9.087	9.460	7.926	9.313	10.943	12.061	10.000	11.081	10.908	9.186
Bilanzsumme	30.379	29.492	28.876	30.966	33.430	36.338	37.430	38.415	40.560	41.529
Eigenkapitalquote in %	40,0	32,1	27,4	30,1	32,7	33,2	26,8	28,8	30,2	22,1

¹⁾Bis 2015 "Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit"

Anteil Stadt Mainz: 5%

in T€	2023	2022	2021	2020	2019	2018	2017	2016	2015	2014
Umsatzerlöse	64.249	66.662	55.750	43.098	45.558	51.020	48.712	43.077	41.559	41.950
Ergebnis nach Steuern ¹⁾	23.460	23.101	15.586	5.866	9.519	11.531	9.524	5.255	4.795	5.470
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	23.460	23.074	15.559	5.840	9.493	11.504	9.497	5.228	3.381	3.736
Bilanzgewinn/-verlust	58.007	57.621	54.547	48.988	52.148	51.659	49.151	40.654	36.427	36.782
Stammkapital	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000
Eigenkapital	63.129	62.743	59.669	54.110	57.270	56.778	54.273	45.776	41.548	41.903
Bilanzsumme	75.900	82.182	78.213	76.209	86.692	95.236	101.823	101.005	105.868	112.991
Eigenkapitalquote in %	83,1	76,3	76,3	71,0	66,1	59,6	53,3	45,3	39,2	37,1

¹⁾Bis 2015 "Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit"

Entsorgungsbetrieb der Stadt Mainz, Eigenbetrieb (bis 31.12.2023)

in T€	2023	2022	2021	2020	2019	2018	2017	2016	2015	2014
Umsatzerlöse	62.607	54.623	50.368	48.664	48.296	48.245	50.189	47.541	38.845	39.328
Betriebsergebnis	6.992	-2.242	-2.810	-5.069	-2.778	-949	3.812	2.387	1.969	3.010
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	7.414	-146	-1.376	-5.226	-2.740	561	2.852	992	1.443	7.415
Stammkapital	511	511	511	511	511	511	511	511	511	511
Eigenkapital	34.961	27.546	27.692	29.069	34.295	37.035	36.474	33.622	32.630	31.187
Bilanzsumme	61.843	54.237	55.111	57.685	62.787	66.647	68.429	65.917	64.316	62.805
Eigenkapitalquote in %	56,8	50,7	50,2	50,4	54,6	55,6	53,3	51,0	50,7	49,7

in T€	2023	2022	2021	2020	2019	2018	2017	2016	2015	2014
Umsatzerlöse	53.618	51.099	45.487	45.204	43.953	44.392	44.137	44.425	41.871	41.291
Ergebnis nach Steuern ¹⁾	718	3.043	-572	3.566	-2.499	1.456	2.797	3.865	4.234	590
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	699	3.026	-581	3.875	-2.830	1.443	2.785	3.852	4.222	576
Stammkapital	7.300	7.300	7.300	7.300	7.300	7.300	7.300	7.300	7.300	7.300
Eigenkapital	118.428	117.729	114.703	115.284	111.409	114.239	112.796	109.828	104.238	100.964
Bilanzsumme	269.533	268.268	269.729	275.377	278.407	305.051	298.818	310.153	307.258	308.843
Eigenkapitalquote in %	43,9	43,9	42,5	41,9	40,0	37,4	37,7	35,4	33,9	32,7

¹⁾Bis 2015 "Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit"

Gebäudewirtschaft Mainz (GWM), Eigenbetrieb

in T€	2023	2022	2021	2020	2019	2018	2017	2016	2015	2014
Umsatzerlöse	74.479	64.769	57.924	59.318	57.435	54.255	47.030	42.728	55.052	53.674
Betriebsergebnis	99	7	-52	-158	-191	2	-111	-62	10.112	11.009
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	100	20	0	-149	-192	0	0	0	7.049	7.886
Stammkapital	4.864	4.864	4.864	4.864	4.864	4.864	4.864	4.864	23.571	23.571
Eigenkapital	4.984	4.884	4.864	4.864	5.013	5.206	5.206	5.206	107.172	100.123
Bilanzsumme	14.827	14.375	11.928	13.626	12.343	12.826	12.525	16.599	232.492	234.384
Eigenkapitalquote in %	33,6	34,0	40,8	35,7	40,6	40,6	41,6	31,4	46,1	42,7

Kommunale Datenzentrale (KDZ), Eigenbetrieb

in T€	2023	2022	2021	2020	2019	2018	2017	2016	2015	2014
Umsatzerlöse	18.994	17.222	16.298	15.719	14.740	13.959	13.511	13.110	13.051	13.597
Betriebsergebnis	582	543	488	357	498	494	475	668	551	595
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	467	462	440	457	461	482	472	490	470	454
Stammkapital	1.050	1.050	1.050	1.050	1.050	1.050	1.050	1.050	1.050	1.050
Eigenkapital	7.524	7.057	6.595	6.455	5.997	5.836	5.504	5.182	4.842	4.472
Bilanzsumme	17.234	16.131	13.748	12.004	10.968	10.478	9.615	8.758	10.658	11.578
Eigenkapitalquote in %	43,7	43,7	48,0	53,8	54,7	55,7	57,2	59,2	45,4	38,6

Anteil Stadt Mainz: 10,1%

in T€	2023	2022	2021	2020	2019	2018	2017	2016	2015	2014
Umsatzerlöse	92.532	93.602	85.046	84.590	84.107	1.598	6.733	2.651	1.829	1.738
Ergebnis nach Steuern ¹⁾	14.528	17.971	19.251	14.429	78.327	1.952	5.803	3.013	2.784	2.183
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	12.700	16.169	17.423	12.600	76.487	1.883	5.139	2.987	2.764	2.171
Stammkapital	35.500	35.500	35.500	35.500	35.500	35.500	35.500	35.500	35.500	35.500
Eigenkapital	296.231	290.564	281.395	269.228	258.371	181.884	180.002	174.862	171.876	169.112
Bilanzsumme	877.202	868.404	837.467	795.369	790.122	232.994	230.807	235.873	230.603	230.311
Eigenkapitalquote in %	33,8	33,6	33,6	33,8	32,7	78,1	78,0	74,1	74,5	73,4

Von 2010 - 2018 fungierte die Wohnbau Mainz GmbH lediglich als Managementholding.

¹⁾ Bis 2015 "Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit"

Anteil Stadt Mainz: 69,5%

in T€	2023	2022	2021	2020	2019	2018	2017	2016	2015	2014
Umsatzerlöse	4	4	5	5	5	5	3	0	0	0
Ergebnis nach Steuern ¹⁾	3	3	2	2	2	2	2	2	3	3
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	3	3	2	2	2	2	2	2	2	2
Stammkapital	25	25	25	25	25	25	25	25	25	25
Eigenkapital	65	61	59	57	55	53	51	49	47	45
Bilanzsumme	71	68	67	62	62	61	55	53	52	48
Eigenkapitalquote in %	90,8	91,1	89,2	91,8	89,1	87,2	92,7	92,0	89,9	93,4

¹⁾Bis 2015 "Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit"

Anteil Stadt Mainz: 69,5%

in T€	2023	2022	2021	2020	2019	2018	2017	2016	2015	2014
Umsatzerlöse	2.034	1.333	985	1.103	1.111	1.012	1.041	1.022	999	959
Ergebnis nach Steuern ¹⁾	-55	78	-477	-411	-286	-131	-14	203	138	27
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-55	78	-477	-411	-286	-131	-14	203	123	28
Haftkapital	4.480	4.480	4.480	4.480	4.480	4.480	2.800	2.800	2.800	2.800
Eigenkapital	14.262	14.262	8.092	8.092	8.092	8.092	5.592	5.592	5.592	5.592
Bilanzsumme	32.540	33.694	22.063	14.572	12.950	13.318	11.067	11.129	11.073	11.124
Eigenkapitalquote in %	44,0	42,3	36,7	55,5	62,5	60,7	50,5	50,3	50,5	50,3

¹⁾ Bis 2015 "Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit"

Anteil Stadt Mainz: 10,1%

in T€	2023	2022	2021	2020	2019	2018	2017	2016	2015	2014
Umsatzerlöse	6.584	7.082	5.665	4.970	6.919	7.378	7.344	6.534	5.896	8.653
Ergebnis nach Steuern ¹⁾	8.874	15.214	1.066	0	9.794	3.277	1.808	1.155	1.098	1.429
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	8.874	15.214	1.066	0	9.794	3.277	1.808	1.155	585	995
Bilanzgewinn/-verlust	47.239	38.365	23.151	22.085	22.085	14.291	11.015	9.207	8.052	7.476
Stammkapital	3.885	3.885	3.885	3.885	3.885	3.885	3.885	3.885	3.885	3.885
Eigenkapital	59.740	50.863	35.652	34.586	34.586	26.792	23.515	21.708	20.552	19.968
Bilanzsumme	136.239	135.077	126.228	111.198	108.518	94.110	92.847	86.331	69.879	72.547
Eigenkapitalquote in %	43,8	37,7	28,2	31,1	31,9	28,5	25,3	25,1	29,4	27,5

¹⁾Bis 2015 "Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit"

Anteil Stadt Mainz: 50,1%

in T€	2023	2022	2021	2020	2019	2018	2017	2016	2015	2014
Umsatzerlöse	1.680	1.438	3.971	5.169	8.945	4.773	11.585	18.612	9.784	8.935
Ergebnis nach Steuern ¹⁾	-665	-452	191	372	715	290	586	985	382	437
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-319	-489	163	343	682	256	518	899	289	353
Stammkapital	30.358	30.358	30.358	30.358	30.358	30.358	30.358	30.358	30.358	30.358
Eigenkapital	45.225	39.162	39.651	39.488	39.145	38.463	38.209	37.690	36.791	36.501
Bilanzsumme	71.781	67.214	91.075	91.850	90.722	104.992	112.478	121.459	121.612	118.636
Eigenkapitalquote in %	63,1	58,3	43,5	43,0	43,2	36,6	34,0	31,0	30,3	30,8

¹⁾Bis 2015 "Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit"

Anteil Stadt Mainz: 0%

in T€	2023	2022	2021	2020	2019	2018	2017	2016	2015	2014
Umsatzerlöse	0	5	5	23	278	634	571	563	537	430
Ergebnis nach Steuern ¹⁾	-255	-317	-291	171	2.102	-97	-48	-230	-4	-138
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-255	-319	-291	171	2.095	-103	-55	-236	-11	-144
Stammkapital	652	652	511	511	511	511	511	511	511	511
Eigenkapital	3.692	3.629	3.516	3.807	3.636	1.541	1.589	1.408	1.633	812
Bilanzsumme	4.227	3.669	3.535	3.869	4.061	3.233	3.410	3.452	3.787	4.179
Eigenkapitalquote in %	87,3	98,9	99,5	98,4	89,5	47,7	46,6	40,8	43,1	19,4

¹⁾ Bis 2015 "Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit"

Anteil Stadt Mainz: 25%

in T€	2023	2022	2021	2020	2019	2018	2017	2016	2015	2014
Umsatzerlöse	0	0	0	0	0					
Ergebnis nach Steuern	-44	-3	3	2	0					
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-44	-3	3	2	0					
Stammkapital	25	25	25	25	25					
Eigenkapital	58	40	43	40	38					
Bilanzsumme	61	59	62	58	40					
Eigenkapitalquote in %	96,2	67,9	69,4	69,5	95,3					
Die Rheinessen Standort Marketing GmbH wurde am 09.08.2019 gegründet.										

biomindz Standortentwicklungsgesellschaft Mainz mbH

Anteil Stadt Mainz: 0%

in T€	2023	2022	2021	2020	2019	2018	2017	2016	2015	2014
Umsatzerlöse	738									
Ergebnis nach Steuern	-151									
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-151									
Stammkapital	0									
Eigenkapital	90									
Bilanzsumme	687									
Eigenkapitalquote in %	13,1									
Die biomindz Standortentwicklungsgesellschaft Mainz mbH wurde am 24.02.2023 gegründet.										

Anteil Stadt Mainz: 0%

in T€	2023	2022	2021	2020	2019	2018	2017	2016	2015	2014
Umsatzerlöse	29.287	26.101	25.943	22.805	23.072	22.322	21.367	21.214	19.060	19.337
Ergebnis nach Steuern ¹⁾	349	113	964	-112	380	312	-204	118	-338	-323
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	349	113	964	-112	380	312	-204	118	-499	-329
Stammkapital	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
Eigenkapital	10.872	10.523	10.411	9.447	9.559	9.178	8.867	9.071	8.953	9.452
Bilanzsumme	25.685	24.471	25.157	23.561	24.247	24.560	25.063	25.615	25.809	22.402
Eigenkapitalquote in %	42,3	43,0	41,4	40,1	39,4	37,4	35,4	35,4	34,7	42,2

¹⁾Bis 2015 "Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit"

Anteil Stadt Mainz: 0%

in T€	2023	2022	2021	2020	2019	2018	2017	2016	2015	2014
Umsatzerlöse	12.714	12.314	11.301	11.007	11.328	10.397	10.458	9.950	9.517	9.183
Ergebnis nach Steuern ¹⁾	-22	13	293	179	127	-197	45	0,022	-181	-324
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-22	13	293	179	127	-197	45	0,022	-181	-324
Bilanzgewinn/-verlust	-	-	-	-	-	-151	45	-	-260	-1.531
Stammkapital	26	26	26	26	26	26	26	26	26	26
Eigenkapital	684	684	671	378	165	39	71	26	26	0
Bilanzsumme	2.188	2.337	1.975	1.792	1.339	1.121	1.141	1.052	1.167	1.120
Eigenkapitalquote in %	28,6	29,3	34,0	21,0	12,3	3,5	6,2	2,5	2,2	0

¹⁾ Bis 2015 "Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit"

Anteil Stadt Mainz: 0%

in T€	2023	2022	2021	2020	2019	2018	2017	2016	2015	2014
Umsatzerlöse	490	529	577	455	295	173	149	363	320	374
Ergebnis nach Steuern ¹⁾	-62	-52	-40	-34	-54	-53	-57	-93	-96	-434
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-62	-52	-40	-34	-54	-53	-57	-93	-96	-434
Stammkapital	60	60	60	60	60	60	60	60	60	60
Eigenkapital	96	79	66	36	30	34	28	35	28	24
Bilanzsumme	114	94	83	52	54	57	53	66	64	55
Eigenkapitalquote in % ²⁾	84,2	84,0	79,8	70,4	55,6	59,6	52,8	53,5	44,1	44,5

¹⁾ Bis 2015 "Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit"

²⁾ Bei der Ermittlung der Eigenkapitalquote wurde von 2008 bis 2013 der Sonderposten für Investitionszuschüsse dem Eigenkapital zur Hälfte zugerechnet.

Anteil Stadt Mainz: 47,0%

in T€	2023	2022	2021	2020	2019	2018	2017	2016	2015	2014
Umsatzerlöse	6.367	4.855	1.522	3.510	3.982	4.416	5.238	3.592	3.210	3.110
Ergebnis nach Steuern ¹⁾	-1.455	-1.230	4.963	886	318	1.278	526	530	-470	-1.744
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-1.455	-1.230	4.963	886	317	1.279	525	529	-471	-1.745
Bilanzgewinn/-verlust	-	./.	-	-	-	-	-	-	-246	225
Stammkapital	52	52	52	52	51	51	51	51	51	51
Eigenkapital	6.674	8.130	9.360	4.397	3.510	3.193	1.915	1.390	860	1.332
Bilanzsumme	10.372	11.755	12.415	7.144	6.241	6.488	4.131	3.959	4.209	3.479
Eigenkapitalquote in %	64,4	69,2	75,4	61,5	56,2	49,2	46,4	35,1	20,5	38,3

¹⁾Bis 2015 "Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit"

Anteil Stadt Mainz: 5,1%

in T€	2023	2022	2021	2020	2019	2018	2017	2016	2015	2014
Umsatzerlöse	508	541	495	444	430	415	573	521	488	463
Ergebnis nach Steuern ¹⁾	-220	-229	2	-149	-197	-239	-225	-229	-175	-147
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-240	-232	-20	-170	-218	-261	-246	-252	-186	-157
Stammkapital	1.960	1.960	1.960	1.960	1.960	1.960	1.960	1.960	1.960	1.960
Eigenkapital	3.514	3.514	3.555	3.425	3.434	3.489	3.514	3.440	1.979	1.820
Bilanzsumme	12.134	12.478	12.875	13.296	13.719	13.371	11.318	8.101	6.871	7.596
Eigenkapitalquote in %	29,0	28,2	27,6	25,8	25,0	26,1	31,0	42,4	28,8	24,0

¹⁾Bis 2015 "Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit"

Anteil Stadt Mainz: 0%

in T€	2023	2022	2021	2020	2019	2018	2017	2016	2015	2014
Umsatzerlöse	14.093	12.816	4.491	4.618	11.942	11.128	10.259	13.867	10.527	11.237
Ergebnis nach Steuern ¹⁾	-2.515	-2.964	-3.532	-2.675	-2.881	-2.398	-1.920	-1.683	-1.702	-1.607
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-2.536	-2.983	-3.540	-2.682	-2.923	-2.504	-2.043	-1.867	-1.828	-1.720
Stammkapital	26	26	26	26	26	26	26	26	26	26
Eigenkapital	1.897	1.577	1.460	1.452	1.432	1.735	2.039	2.082	1.949	1.773
Bilanzsumme	6.299	5.018	4.641	6.149	3.792	3.381	3.427	3.529	3.898	3.581
Eigenkapitalquote in %	25,0	31,4	31,5	23,6	37,8	51,3	59,5	59,0	50,0	49,5

¹⁾ Bis 2015 "Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit"

Anteil Stadt Mainz: 100%

in T€	2023	2022	2021	2020	2019	2018	2017	2016	2015	2014
Umsatzerlöse	707	520	401	248	0	0	11	0		
Ergebnis nach Steuern	-1.116	-886	-834	-470	-408	-223	-171	-67		
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-1.182	-954	-887	-481	-408	-223	-171	-67		
Stammkapital	25	25	25	25	25	25	25	25		
Eigenkapital	4.313	4.213	4.086	4.341	4.333	4.456	4.262	0		
Bilanzsumme	49.530	44.033	40.255	36.431	24.268	7.941	5.323	378		
Eigenkapitalquote in %	8,7	9,6	10,2	11,9	17,9	56,1	80,1	0,0		

Die Mainzer Bürgerhäuser GmbH & Co. KG wurde am 03.06.2016 gegründet.

Gesamtbericht MVG 2023

Gesamtbericht

nach Art. 7 Abs. 1 Verordnung (EG) Nr. 1370/2007

der Europäischen Union

der Stadt Mainz

für das Berichtsjahr 2023

Inhaltsverzeichnis

Einleitung

Erläuterungen zum Aufgabenträger

Darstellung der öffentlichen Dienstleistungsaufträge sowie der ausgewählten Betreiber

Formale Rahmenbedingungen

Charakter der verkehrlichen Verpflichtungen

Busverkehr

Straßenbahnverkehr (schienegebundener Verkehr)

Beschreibung der gemeinwirtschaftlichen Verpflichtungen

Beschreibung der Bedienungsqualität

Busverkehr

Schienegebundener Verkehr

Beschreibung der Beförderungsqualität

Grundsätzliche Vorgaben zur Beförderungsqualität

Ergebnisse der Qualitätserhebung „Kundenbarometer der MVG“

Subjektive Erhebungskriterien

Objektive Erhebungskriterien

Gewährte Ausgleichsleistungen gegenüber den Betreibern

Ausschließliche Rechte

Anlage 1: Adressverzeichnis der ausgewählten Betreiber

Einleitung

Die Verordnung (EG) Nr. 1370/2007 über öffentliche Personenverkehrsdienste auf Schiene und Straße fordert in Art. 7 Abs.1, dass von den zuständigen Behörden ein jährlicher Gesamtbericht zu erstellen ist. Art. 7 Abs. 1 legt hierzu Folgendes fest:

„Jede zuständige Behörde macht einmal jährlich einen Gesamtbericht über die in ihren Zuständigkeitsbereich fallenden gemeinwirtschaftlichen Verpflichtungen, die ausgewählten Betreiber eines öffentlichen Dienstes sowie die diesen Betreibern zur Abgeltung gewährten Ausgleichsleistungen und ausschließlichen Rechte öffentlich zugänglich.“

Dieser Bericht unterscheidet nach Busverkehr und schienengebundenem Verkehr, er muss eine Kontrolle und Beurteilung der Leistungen, der Qualität und der Finanzierung des öffentlichen Verkehrsnetzes ermöglichen und gegebenenfalls Informationen über Art und Umfang der gewährten Ausschließlichkeit enthalten.“

Somit bestehen nach Art. 7 Abs. 1 der VO 1370 für jede zuständige Behörde, die gemeinwirtschaftliche Verpflichtungen ausspricht und im Gegenzug dafür Ausgleichsleistungen und/oder ausschließliche Rechte gewährt, eine jährliche Berichtspflicht.

Erläuterungen zum Aufgabenträger

Die Stadt Mainz ist Aufgabenträger für den öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) im Sinne des Landesgesetzes über den öffentlichen Personennahverkehr in Rheinland-Pfalz vom 3. Februar 2021, (GVBl. für das Land Rheinland-Pfalz, S. 51-60.).

Die Mainzer Stadtwerke AG (MSW) ist ein Unternehmen der Stadt Mainz. Gegenstand des Unternehmens ist unter anderem der ÖPNV. Für ihre Tätigkeit im öffentlichen Personennahverkehr bedient sich die MSW ihrer Tochtergesellschaft, der Mainzer Verkehrsgesellschaft mbH (MVG), der gegenüber sie gemeinsam mit dem zweiten Gesellschafter, der Zentralen Beteiligungsgesellschaft der Stadt Mainz mbH (ZBM), weisungsberechtigt ist.

Das lokale Nahverkehrsunternehmen MVG führt die Organisation des Bus- sowie des Straßenbahnverkehrs durch. Die MVG betreibt verschiedene, die Stadtgrenzen überschreitende Buslinien als Gemeinschaftslinien mit der Wiesbadener ESWE Verkehrsgesellschaft mbH. Darüber hinaus verkehrt die Kommunalverkehr Rheinahe GmbH (KRN), die mit der Erbringung der Verkehrsleistung in der Stadt Bad Kreuznach sowie in den Landkreisen Bad Kreuznach und Mainz-Bingen beauftragt ist, mit einigen eigenständigen Linien im Regionalverkehr zwischen dem Mainzer Hauptbahnhof und dem Umland. In der VO 1370 ist in Art. 2 b) definiert, wer als „zuständige Behörde“ anzusehen ist, nämlich:

„Jede Behörde oder Gruppe von Behörden eines oder mehrerer Mitgliedstaaten, die zur Intervention im öffentlichen Personenverkehr in einem bestimmten geografischen Gebiet befugt ist, oder jede mit einer derartigen Befugnis ausgestattete Einrichtung.“

Wie oben angesprochen, trägt die Stadt Mainz als Aufgabenträger des lokalen ÖPNV die Funktion der zuständigen Behörde und ist somit gemäß Art. 2 b) der VO 1370 verpflichtet, zwecks Kontrolle der in ihren Zuständigkeitsbereich fallenden gemeinwirtschaftlichen Verpflichtungen einmal jährlich einen Gesamtbericht getrennt nach Busverkehr und schienengebundenem Verkehr öffentlich zugänglich zu machen.

Bei der Erstellung des Gesamtberichts hat sich die Stadt Mainz an dem „Leitfaden zur Erstellung des Gesamtberichts nach Art. 7 Abs. 1 der Verordnung (EG) Nr. 1370/2007“ der Bundesarbeitsgemeinschaft der ÖPNV-Aufgabenträger (BAG ÖPNV) der Bundesvereinigung kommunaler Spitzenverbände orientiert.

Auf der Grundlage der gesetzlichen Bestimmung des Art. 7 Abs. 1 VO 1370 legt die Stadt Mainz für ihren Zuständigkeitsbereich, das Stadtgebiet Mainz (einschließlich abgehender Linien in angrenzende Gebietskörperschaften), folgenden Gesamtbericht für das Kalenderjahr 2023 vor. Dieser bezieht sich auf den Zeitraum 01.01.2023 bis 31.12.2023.

Seit Anfang 2021 ist der ÖPNV keine freiwillige Leistung mehr, sondern gemäß des aktuellen Nahverkehrsgesetzes Rheinland-Pfalz (NVG RLP) eine Pflichtaufgabe der kommunalen Selbstverwaltung, bisher allerdings in den Grenzen der jeweils finanziellen Leistungsfähigkeit (§ 5 (1) NVG RLP).

Darstellung der öffentlichen Dienstleistungsaufträge sowie der ausgewählten Betreiber

Formale Rahmenbedingungen

Charakter der verkehrlichen Verpflichtungen

Die Stadt Mainz hat im Rahmen Ihrer Aufgabenträgerschaft den öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) in Mainz im Rahmen einer Direktvergabe mittels eines öffentlichen Dienstleistungsauftrags (öDA) an die Mainzer Verkehrsgesellschaft mbH (MVG) rechtskonform vergeben (siehe dazu Stadtratsbeschluss BV 0120/2018).

Der Mainzer Stadtrat beschloss am 28.04.2021 die Betrauung der MVG mit der Erbringung von Verkehrsleistungen im Gebiet der Stadt Mainz (siehe Stadtratsbeschluss BV 0542/2021). Es liegt demnach ein öffentlicher Dienstleistungsauftrag gem. Art. 3 Abs. 1 der EU VO 1370 vor, der seit dem 07.07.2021 rechtswirksam ist. Die MVG ist damit verpflichtet, seit dem 01.01.2022 für eine Laufzeit von 22,5 Jahren die im öDA festgelegte Verkehrsleistung bis zum 30.06.2044 zu erbringen.

Darüber hinaus erhält die MVG Erstattungen von Fahrgeldausfällen nach § 228 SGB IX und Ausgleichsleistungen gemäß dem Landesgesetz über den Ausgleich von Preisermäßigungen bei der Beförderung von Personen mit Zeitfahrausweisen des Ausbildungsverkehrs (AVerkAusglG) sowie über die Rhein-Main-Verkehrsverbund GmbH (RMV) Ausgleichszahlungen für Durchtarifierungs- und Harmonisierungsverluste vom Bund, den Ländern Rheinland-Pfalz und Hessen sowie den betroffenen Gebietskörperschaften.

Im Rahmen der ersten Fortschreibung des Mainzer Nahverkehrsplans [2006-2011] wurde eine Linienbündelungsuntersuchung vorgenommen. Der beauftragte Gutachter kam zu dem Ergebnis, dass der Betrieb des Mainzer ÖPNV-Netzes in einem einzigen Linienbündel die effektivste und wirtschaftlichste Variante darstellt. Der Gutachter kam auch im Rahmen der zweiten (2012-2018) sowie der dritten Fortschreibung des Nahverkehrsplans (seit 2019) zu diesem Ergebnis. Von daher wurden keine Teilbündel gebildet.

Busverkehr

Im Mainzer Stadtgebiet bzw. den angrenzenden Gebietskörperschaften wurden im Berichtsjahr 2023 die nachfolgend dargestellten Linien betrieben. Die von der MVG beantragten Konzessionen enden am 30.06.2044:

Linie	Ausgangspunkt	Endpunkt	Genehmigung		Genehmigungs-	Genehmigungs-	ländergrenzen-	Linienlänge
			gültig von	gültig bis	behörde	inhaber	überschreitend	km
6	Mainz-Gonsenheim, Wildpark	Wiesbaden, Nordfriedhof	01.01.2022	30.06.2044	LBM Speyer	MVG & ESWE	ja	19,9
9	Mainz-Bretzenheim, Jakob-Heinz-Straße	Wiesbaden-Schierstein, Oderstraße	01.01.2022	30.06.2044	LBM Speyer	MVG & ESWE	ja	18,5
28	Mainz, Bismarckplatz	Wiesbaden, Platz d. dt. Einheit	01.01.2022	30.06.2044	LBM Speyer	MVG & ESWE	ja	21,6
33	Wiesbaden, Tierpark Fasanerie	Mainz-Kostheim, Winterstraße	01.10.2017	30.09.2027	Regierungsprärs. Da	MVG & ESWE	ja	17,6
54	Klein-Winternheim, Bahnhof	Gustavsburg, Haagweg	01.04.2022	30.06.2044	LBM Speyer	MVG	ja	22,5
55	Mainz-Lerchenberg, Hindemithstraße	Mainz-Kastel, Krautgärten	17.10.2022	30.06.2044	LBM Speyer	MVG	ja	15,2
56	Ingelheim, Bahnhof	Ginsheim, Friedrich-Ebert-Platz	01.04.2022	30.06.2044	LBM Speyer	MVG	ja	32,4
57	Mainz, Gutenberg-Center	Mainz-Kastel, Krautgärten	01.01.2022	30.06.2044	LBM Speyer	MVG	ja	15,8
58	Mainz-Finthen, Th.-Heuss-Straße	Bischofsheim, Treburer Straße	01.01.2022	30.06.2044	LBM Speyer	MVG	ja	17,3
60	Mainz-Mombach, Am Polygon	Ginsheim, Neckarstraße	01.01.2022	30.06.2044	LBM Speyer	MVG	ja	18,4
61	Mainz-Laubenheim, Riedweg	Budenheim, Golfplatz	01.01.2022	30.06.2044	LBM Speyer	MVG	nein	17,7
62	Mainz-Weisenau, Fr.-Ebert-Straße	Mainz-Gonsenheim, Wilhelm-Raabe-Straße	01.01.2022	30.06.2044	LBM Speyer	MVG	nein	16,0
63	Mainz-Weisenau, Am Polygon	Mainz-Weisenau, Chana-Khan Straße	01.01.2022	30.06.2044	LBM Speyer	MVG	nein	13,1
64	Mainz-Hartenberg, Ketteler Kolleg	Mainz-Hechtsheim, Hans-Zöller-Straße	01.01.2022	30.06.2044	LBM Speyer	MVG	nein	15,4
65	Mainz-Weisenau, P.-Gerh.-Weg	Mainz-Hartenberg, Ketteler Kolleg	01.01.2022	30.06.2044	LBM Speyer	MVG	nein	10,7
66	Nieder-Olm, Schulzentrum	Mainz, Brückenplatz	01.01.2022	30.06.2044	LBM Speyer	MVG	nein	20,3
67	Zornheim, Hahnheimer Straße	Mainz, Goetheplatz	01.01.2022	30.06.2044	LBM Speyer	MVG	nein	17,8
68	Budenheim, Bahnhof	Hochheim, Altenwohnheim	01.01.2022	30.06.2044	LBM Speyer	MVG	ja	22,6
69	Mainz-Neustadt, Goetheplatz	Bodenheim, Lange Ruthe	01.04.2022	30.06.2044	LBM Speyer	MVG	nein	26,7
70	Mainz, Straßenbahnamt	Mainz-Marienborn, Bahnhof	01.01.2022	30.06.2044	LBM Speyer	MVG	nein	10,8
71	Mainz-Finthen, Poststraße	Mainz-Gonsenheim, TSV Schott Mainz	01.01.2022	30.06.2044	LBM Speyer	MVG	nein	20,5
74	Wiesbaden, Hauptbahnhof	Mainz-Hechtsheim, Mühlendreieck	10.12.2023	30.06.2044	LBM Speyer	MVG & ESWE	ja	23,9
76	Mainz-Mombach, Am Lemmchen	Mainz-Laubenheim, Rüsselsheimer Allee	01.01.2022	30.06.2044	LBM Speyer	MVG	nein	16,6
78	Mainz-Finthen, Römerquelle	Mainz-Oberstadt, Landwehrweg	01.01.2022	30.06.2044	LBM Speyer	MVG	nein	15,2
79	Mainz/Brückenplatz	Ingelheim/Bahnhof	01.04.2022	30.06.2044	LBM Speyer	MVG	nein	24,7
80	Mainz-Laubenheim, Riedweg	Ingelheim/Bahnhof	01.04.2022	30.06.2044	LBM Speyer	MVG	nein	32,6
81	Mainz-Laubenheim, Hans-Zöller-Straße	Mainz-Mombach, Am Lemmchen	01.04.2022	30.06.2044	LBM Speyer	MVG	nein	12,9
90	Mainz-Laubenheim, Rüsselsheimer Allee	Mainz-Marienborn, Bahnhof	01.01.2022	30.06.2044	LBM Speyer	MVG	nein	18,0
91	Wackernheim, Rathausplatz	Ginsheim, Friedrich-Ebert-Platz	01.01.2022	30.06.2044	LBM Speyer	MVG	ja	28,6
92	Mainz-Weisenau, Friedrich-Ebert-Straße	Mainz-Gonsenheim, Wildpark	01.01.2022	30.06.2044	LBM Speyer	MVG	nein	15,9
93	Mainz-Hechtsheim, Frankenhöhe	Mainz-Lerchenberg, Hindemithstr.	01.01.2022	30.06.2044	LBM Speyer	MVG	nein	19,4
102	Mainz-Hechtsheim, Mühlendreieck	Mainz, Messe	01.01.2022	30.06.2044	LBM Speyer	MVG	nein	2,7
103	Mainz, Hechtsheim	Mainz, Coface-Arena	01.01.2022	30.06.2044	LBM Speyer	MVG	nein	12,5
105	Mainz, Hbf	Mainz, Coface-Arena	01.01.2022	30.06.2044	LBM Speyer	MVG	nein	3,1
N7	Wiesbaden, Platz d. dt. Einheit	Mainz-Kostheim, Winterstraße	01.10.2017	30.09.2027	Regierungsprärs. Da	MVG & ESWE	ja	23,9
E	Linienunabhängige Fahrten		01.01.2022	30.06.2044	LBM Speyer	MVG	nein	-

Die KRN GmbH hat in eigener Zuständigkeit folgende Buslinien mit Linienwegen in die / aus der Stadt Mainz betrieben:

Linie	Strecke
630	Mainz Hbf – Bad Kreuznach
638	Mainz Hbf – Sprendlingen
652	Mainz Hbf – Undenheim
653	Mainz Hbf – Nieder-Olm
654	Mainz Hbf – Ingelheim
656	Mainz-Lerchenberg – Nieder-Olm
657	Mainz – Nieder-Olm/Ingelheim
660	Mainz Hbf – Alzey

Straßenbahnverkehr (schienengebundener Verkehr) Folgende Straßenbahnlinien wurden im Berichtsjahr 2023 von der MVG betrieben:

Linie	Ausgangspunkt	Endpunkt	Genehmigung		Genehmigungs-	Genehmigungs-	ländergrenzen-	Linienlänge
			gültig von	gültig bis	behörde	inhaber	überschreitend	km
50	Mainz-Hechtsheim, Bürgerhaus	Mainz-Finthen, Römerquelle	01.01.2022	30.06.2044	LBM Speyer	MVG	nein	14,0
51	Mainz-Lerchenberg, Hindemithstr.	Mainz-Finthen, Poststraße	01.01.2022	30.06.2044	LBM Speyer	MVG	nein	18,3
52	Mainz-Hechtsheim, Am Schinnergraben	Mainz-Bretzenheim, Bahnstraße	01.01.2022	30.06.2044	LBM Speyer	MVG	nein	7,7
53	Mainz-Hechtsheim, Bürgerhaus	Mainz-Lerchenberg, Hindemithstr.	01.01.2022	30.06.2044	LBM Speyer	MVG	nein	15,6
59	Mainz, Hochschule	Mainz, Zollhafen	01.01.2022	30.06.2044	LBM Speyer	MVG	nein	6,5

Beschreibung der gemeinwirtschaftlichen Verpflichtungen

Nach der VO 1370 wird in Art. 2 e) als „gemeinwirtschaftliche Verpflichtung“ folgendes definiert:

„Eine von der zuständigen Behörde festgelegte oder bestimmte Anforderung im Hinblick auf die Sicherstellung von im allgemeinen Interesse liegenden öffentlichen Personenverkehrsdiensten, die der Betreiber unter Berücksichtigung seines eigenen wirtschaftlichen Interesses nicht oder nicht im gleichen Umfang oder nicht zu den gleichen Bedingungen ohne Gegenleistung übernommen hätte.“

Wesentlich für die gemeinwirtschaftliche Verpflichtung im Sinne der Definition von Art. 2 e) VO 1370 ist, dass der Betreiber eine Gegenleistung erhält, für die Übernahme der gemeinwirtschaftlichen Verpflichtung, die er unter Berücksichtigung seines eigenen wirtschaftlichen Interesses nicht oder nicht in gleichem Umfang bzw. nicht zu den gleichen Bedingungen übernommen hätte. Damit ist klar, dass der Begriff in Art. 2 e) weit auszulegen und nicht nur auf die Betriebs-, Beförderungs- und Tarifpflicht zu beschränken ist, da sich gemeinwirtschaftliche Verpflichtungen auch aus Vorgaben der zuständigen Behörde im Hinblick auf das Verkehrsangebot, die Qualität etc. ergeben können.

Die Erbringung der gemeinwirtschaftlichen Verpflichtungen im Bus- und Straßenbahnverkehr erfolgte durch die Betrauung der Mainzer Stadtwerke AG mit den Verkehrsleistungen des Mainzer ÖPNV durch die Stadt Mainz in der Funktion der zuständigen Behörde.

Beschreibung der Bedienungsqualität

Busverkehr

Das Mainzer Busnetz der MVG umfasste im Berichtsjahr 2023 34 Buslinien. Insgesamt waren auf allen Buslinien 162 Fahrzeuge im Einsatz gewesen. Die MVG hat insgesamt 9,9 Mio. Fahrplankilometer innerhalb des Liniennetzes erbracht. Dabei bestand für die Fahrgäste die Möglichkeit an insgesamt 284 Haltestellen aus- bzw. umzusteigen.

Detailliertere Angaben zu den Bedienzeiten und Erschließungsstandards ergeben sich aus dem Nahverkehrsplan für die Stadt Mainz.

Die KRN betrieb im Berichtsjahr 2023 insgesamt 8 Buslinien mit nach Mainz ein- und ausbrechenden Verkehren. Hierbei wurden 0,886 Mio. Fahrplankilometer erbracht und rund 15 Haltestellen im Mainzer Stadtgebiet bedient.

Schienegebundener Verkehr

Die Mainzer Straßenbahnverkehre umfassen insgesamt 5 Linien im Berichtszeitraum 2023. Insgesamt waren auf allen Straßenbahnlinien 41 Fahrzeuge im Einsatz. Auf allen Straßenbahnlinien wurden 2,2 Mio. Fahrplankilometer erbracht. Im Berichtszeitraum bestand für die Fahrgäste die Möglichkeit an 60 Haltestellen aus- bzw. umzusteigen. Insgesamt hat die MVG im Berichtsjahr 2023 53,2 Mio. Fahrgäste mit Bussen und Straßenbahnen befördert.

Beschreibung der Beförderungsqualität

Grundsätzliche Vorgaben zur Beförderungsqualität

Qualitätsgrundsätze zur Erbringung der Bus- und Straßenbahnverkehre finden sich im Nahverkehrsplan der Stadt Mainz (www.mainz.de/nvp). Für den vorliegenden Gesamtbericht gilt die 3. Fortschreibung des Nahverkehrsplans [2019-2023], in dem Ziele und Anforderungen aus den Bereichen Raumordnung, Landesplanung, Städtebau, Umweltschutz sowie Wirtschaftlichkeit besondere Berücksichtigung finden. Der am 13.02.2019 vom Stadtrat beschlossene Nahverkehrsplan behandelt auch den barrierefreien Ausbau der Haltestellen, weiterführende Mobilitätsangebote sowie Luftreinhaltung/Klimaschutz als Sonderthemen.

Darüber hinaus erstattet die MVG den städtischen Gremien regelmäßig Bericht über die Nachfrage und Verkehrsleistungen, die Kundenzufriedenheit und weitere Aspekte wie Pünktlichkeit, Fahrzeugausfall, etc..

Ergebnisse der Qualitätserhebung „Kundenbarometer der MVG“

Subjektive Erhebungskriterien Im Jahr 2023 wurde von Mai bis Ende Juli das ÖPNV-Kundenbarometer mittels Telefoninterviews und in Online-Panels durchgeführt. In der nachfolgenden Abbildung werden die wesentlichen Ergebnisse aus der Erhebung zusammengefasst. Insgesamt sind die Kund:innen mit den Leistungen der MVG zufrieden, das zeigt der Mittelwert der Globalzufriedenheit, der im „guten“ Bereich und leicht über dem ÖPNV-Branchendurchschnitt liegt. Im Vergleich zum Vorjahr ist in fast allen Leistungsmerkmalen eine deutliche Verbesserung der Fahrgastzufriedenheit festzustellen. Gründe für diese positive Tendenz könnten das Ende der Corona-Pandemie und -Auflagen sowie die positiven Effekte des Deutschlandtickets sein.

So wirkt sich das Deutschlandticket – dessen Umsetzung als „gut“ bewertet wurde – bspw. deutlich positiv auf die Zufriedenheitswerte mit dem Tarifsystem und dem Preis-Leistungsverhältnis aus – auch wenn diese Merkmale weiterhin insgesamt als schlecht und sehr schlecht bewertet werden.

Äußerst erfreulich war hingegen erneut die Auswertung zu den Themen Sicherheit im Fahrzeug und an der Haltestelle tagsüber: Dieses Mal erhielt die MVG für „Persönliche Sicherheit im Verkehrsmittel“ und „Persönliche Sicherheit an Haltestellen tagsüber“ sogar jeweils den ersten Platz. Im Bereich „Persönliche Sicherheit an Haltestellen abends“ stieg die MVG vom dritten auf den zweiten Platz auf.

Daneben wurden besonders gute Werte bei dem Linien- und Streckennetz sowie der Schnelligkeit der Beförderung erzielt. Trotz der Problematik des Fachkräftemangels in ganz Deutschland, wurden die restlichen Angebotskriterien „Pünktlichkeit“, „Zuverlässigkeit“ und „Anschlüsse“ mit „eher gut“ bewertet. Im Jahr zuvor wurden diese noch „eher schlecht“ und „durchschnittlich“ empfunden.

Die zahlreichen neuen Fahrzeuge mit entsprechenden Informationsmedien könnten für Verbesserungen bei den Merkmalen Platzangebot im Fahrzeug, Informationen im Fahrzeug sowie Komfort und Bequemlichkeit des Fahrzeugs in einen „eher guten“ bis „guten“ Bereich gesorgt haben. Wenn auch noch bei der Sauberkeit und Gepflegtheit im Fahrzeug nachgebessert wird, befinden sich alle Fahrzeugleistungsmerkmale im „grünen“ Bereich.

Die im Jahr 2023 neu eingeführten digitalen MobilitätsInfosäulen könnten zu der inzwischen „eher guten“ Bewertung der Fahrplaninformationen an Haltestellen beigetragen haben (2022 noch „durchschnittlich“). Seit Jahren gleichbleibend „schlecht“ bewerteten die Befragten hingegen die Kriterien Komfort und Ausstattung sowie Sauberkeit an Haltestellen. Hier besteht Verbesserungsbedarf. Ebenso der durchschnittlich bewertete Zugang für Mobilitätseingeschränkte sollte nachgebessert werden.

Bzgl. Auftreten und Beratung durch Fahr- und Servicepersonal vor Ort ist die MVG auf einem guten Weg und es werden „eher gute“ Werte erreicht. Die App der Mainzer Mobilität sowie mobile Informationen für das

Smartphone und die Fahrkartenautomaten wurden bei der Befragung ebenfalls als „eher gut“ bewertet. Im Vergleich dazu wurde der Fahrkartenverkauf im Fahrzeug und externe Vorverkaufsstellen „schlecht“ und „durchschnittlich“ bewertet. Das Merkmal Informationen bei Störungen und Verspätungen wurde gleichbleibend „schlecht“ bewertet und bietet ebenfalls Verbesserungsbedarf.

Ergebnisse Erhebung Kundenbarometer Mainzer Mobilität 2023



Abbildung 1: Quelle: ÖPNV-Kundenbarometer 2023 der MVG

Objektive Erhebungskriterien

Neben den unter den subjektiven Erhebungskriterien in 2023 dargestellten Kundenzufriedenheitsbefragungen kann wie bereits im Gesamtbericht für die Vorjahre seitens des Aufgabenträgers erneut die zufriedenstellende Einhaltung der folgenden objektiven Kriterien bestätigt werden:

- Zielanzeige Frontseite
- Zielanzeige Einstiegsseite
- Liniennummer Frontseite
- Bei den Neufahrzeugen Zielanzeige Heckseite
- Liniennummer Einstiegsseite
- Liniennummer Heck
- Anzeige "Stopp"
- Anzeige der nächsten Haltestelle
- Ansage der nächsten Haltestelle
- Ansage der Anschlüsse
- akustisches "Stopp"-Signal bei Betätigung der Haltewunschtaaste
- Aushang aktueller Liniennetzplan an Haltestellen
- Aushang aktueller Fahrpläne an Haltestellen
- Fahrscheinkauf möglich (Drucker oder Notfahr-schein)

Die Umgestaltung des Fuhrparks auf emissionsfreie Fahrzeuge schreitet kontinuierlich voran. Finanziert durch Fördermittel des Bundes sowie Zuwendungen vonseiten der Stadt Mainz, wurden 2022 insgesamt 23 neue Batterie-Gelenkbusse in Betrieb genommen. Dank der Bereitstellung weiterer Fördermittel durch die Stadt

Mainz konnten Ende 2023 fünf Brennstoffzellenbusse erworben werden, die ab Anfang 2024 in den regulären Linienbetrieb gehen und die Flotte an emissionsfreien Fahrzeugen verstärken werden. Die Quote an sauberen Fahrzeugen liegt bei 18%. Im Jahr 2023 sind darüber hinaus 22 neue Dieselsebusse in Betrieb genommen worden, womit Altfahrzeuge abgelöst wurden und der Fuhrpark verjüngt und modernisiert wurde. Die Dieselsebusse erfüllen die aktuelle Abgasnorm und sind zusätzlich mit einem Hybrid-Modul ausgestattet, um die Kraftstoffeffizienz zu steigern und Emissionen zu reduzieren. Für die kommenden Jahre sieht der ambitionierte Plan der MVG vor, ab 2025 nur noch emissionsfreie Omnibusse anzuschaffen und bis 2035 den Fuhrpark vollständig auf emissionsfreie Fahrzeuge umgestellt zu haben. Die Vorgaben der EU-Richtlinie „Clean Vehicle Directive“ werden damit nicht nur erfüllt, sondern übertroffen.

Im Jahre 2023 erhielt die MVG Fördermittel durch die Stadt Mainz für die Ausstattung von Bussen und Straßenbahnen mit WLAN zur Kundenzufriedenheitssteigerung sowie für die Einrichtung eines Ladelastmanagements zur Optimierung der Ladevorgänge bei E-Bussen.

Das Projekt „Digitale Haltestellen“ wurde in 2023 fortgesetzt sodass eine Vielzahl von weiteren MobilitätsInfosäulen in Mainz aufgestellt werden konnten. Diese bieten ein umfangreiches Informationsangebot wie z.B. Abfahrtsmonitor, meinRad Stationen, aktuelle Fahrplanänderungen

Für das Jahr 2023 sind folgende Bauprojekte, die den ÖPNV betreffen, zu benennen:

- Streckensanierung der Breiten Straße zwischen Kappellenstraße und Josef-Ludwig-Platz
- Umbau von Schottergleis zu Rasengleis zwischen den Straßenbahnhaltstellen
- Berliner Straße und Kurmainz-Kaserne
- Kapellenstraße und Gemarkungsgrenze
- Zahlbach und Römersteine

Die Stadt Mainz und insb. die MVG treiben den Ausbau des Straßenbahnnetzes im Mainzer Stadtgebiet weiter voran. Die im Jahr 2021 aufgenommene Planung zum Lückenschluss in der Binger Straße wurde fortgeführt. Ziel ist es dabei, eine Verbindungsspanne zwischen Alicen- und Münsterplatz herzustellen. Im März 2023 wurden die Unterlagen zur Planfeststellung beim LBM eingereicht.

Mit dem Fahrplanwechsel im Dezember 2019 erfolgte die Umsetzung des im Nahverkehrsplan definierten Maßnahmenkonzeptes, mit dem u.a. Taktverdichtungen auf Hauptachsen, die Vereinheitlichung des Takts sowie neue Tangentialverbindungen realisiert wurden. Der Fahrplan 2020 und die daraus resultierenden Maßnahmen wurden von den Kundinnen und Kunden sehr positiv angenommen.

Aufgrund des Fachkräftemangels im Fahrdienst musste ab September 2022 das Fahrplanangebot an einigen Stellen im Liniennetz der MVG reduziert werden. Diese Reduzierungen konnten in Teilen bis Jahresende 2023 wieder zurückgenommen werden

Zum Fahrplanwechsel im Dezember 2023 wurde für die Linie 74 ein gemeinschaftlicher Betrieb von MVG und ESWE konzessioniert und im Zuge dessen auch eine Verlängerung bis Wiesbaden/Hauptbahnhof vollzogen.

Die Technik des Echtzeitdatenmanagements wurde so weit verbessert, dass sämtliche verfügbaren Echtzeitdaten an die Datendrehscheibe des RMV weitergegeben werden und dort zur Verfügung stehende Daten abgerufen werden. Die Datendrehscheibe des RMV stellt die Daten anderen Verkehrsunternehmen und Plattformen (bspw. DB Navigator) zur Verfügung. Weiterhin verbesserungsbedürftig ist auch im Jahr 2023 die Funktionsfähigkeit der akustischen Sprachausgabe an den DFI-Anzeigern. Hier wurden deutliche Schritte zur Verbesserung erzielt. Der Austausch obsoleszenter Haltestellenrechner des Fahrgastinformationssystems in der ersten Charge wurde ausgerollt. Die für die Jahre 2024 und 2025 beschlossene weitgehende Erneuerung hat begonnen. Eine Fertigstellung bis 2026 ist geplant.

Gewährte Ausgleichsleistungen gegenüber den Betreibern

In Art. 7 Abs. 1 VO 1370 wird weiterhin gefordert, dass die zuständige Behörde über die gewährte Ausgleichsleistung für die Durchführung der gemeinwirtschaftlichen Verpflichtung zu berichten hat. Als Ausgleichszahlung im Sinne der VO 1370 ist in Art. 2 g) VO 1370 folgendes zu verstehen:

„Jeden Vorteil, insbesondere finanzieller Art, der mittelbar oder unmittelbar von einer zuständigen Behörde aus öffentlichen Mitteln während des Zeitraums der Erfüllung einer gemeinwirtschaftlichen Verpflichtung oder in Verbindung mit diesem Zeitraum gewährt wird.“

Zur ordnungsgemäßen Durchführung des öffentlichen Personennahverkehrs mit Bussen und Straßenbahnen erhält die MVG über die Tariferlöse und erhöhten Beförderungsentgelte hinaus seitens der Stadt Mainz im Berichtsjahr 2023 finanziellen Zuwendungen durch die Gewährung eines Betriebskostenzuschusses mit 7 Mio. € und einen Zuschuss zur Instandhaltung von Rasengleisen mit 0,83 Mio. €.

Für die Beförderung von Schwerbehinderten erhält die MVG seitens der Länder Rheinland-Pfalz und Hessen Erstattungen i.H.v. 0,97 Mio. € und für die Beförderung von Schüler:innen vom Bund und den Ländern Rheinland-Pfalz und Hessen einen Ausgleich i.H.v. 3,47 Mio. €.

Als Ausgleich für Durchtarifierungs- und Harmonisierungsverluste erhält die MVG Zahlungen von 0,67 Mio. € über den RMV.

Für die Mindereinnahmen im Rahmen der Einführung des Deutschlandtickets erhielt die MVG im Jahr 2023 Abschlagszahlungen i.H.v. 13,77 Mio. €, eine Spitzabrechnung erfolgt gemäß der Ausgleichsrichtlinie im Jahr 2025.

Für beide Verkehrssysteme erhielt die MVG innerhalb der Unternehmensstruktur der Mainzer Stadtwerke AG, die zu 97,22 % Gesellschafter der MVG ist, im Berichtszeitraum auf Grundlage eines Gewinnabführungsvertrages eine Zahlung von insgesamt 21,38 Mio. € zum Verlustausgleich für den Bus- und schienengebundenen Verkehr.

Die KRN hat von der Stadt Mainz im Jahr 2023 keine Ausgleichsleistungen erhalten.

Ausschließliche Rechte

Die Stadt Mainz hat im Berichtszeitraum 2023 von der Möglichkeit, ein ausschließliches Recht zu gewähren, sowohl im Bus- als auch Straßenbahnbetrieb keinen Gebrauch gemacht. Die beabsichtigte Vergabe eines öffentlichen Dienstleistungsauftrags (öDA) zur Erbringung der Verkehrsleistung im städtischen ÖPNV hat die Stadt Mainz im Jahr 2021 in Form einer EU-weiten Vorabbekanntmachung veröffentlicht. Im Rahmen des Veröffentlichungsverfahrens wurden keine konkurrierenden Anträge oder Interessensbekundungen Externer eingebracht. Somit wurde ein öDA mit einer Laufzeit von 22,5 Jahren an die Mainzer Verkehrsgesellschaft mbH (MVG) erteilt.

Anlage 1: Adressverzeichnis der Ausgewählten Betreiber

Mainzer Verkehrsgesellschaft mbH (MVG)
Mozartstraße 8, 55118 Mainz

ESWE Verkehrsgesellschaft mbH
Gartenfeldstr. 18, 65189 Wiesbaden

KRN Kommunalverkehr Rhein-Nahe GmbH
Ringstraße 128a, 55543 Bad Kreuznach



Landeshauptstadt
Mainz

Landeshauptstadt Mainz
Dezernat für Finanzen, Beteiligungen und Sport
finanzdezernat@stadt.mainz.de
www.mainz.de/finanzdezernat

Amt für Finanzen, Beteiligungen und Sport
finanzverwaltung@stadt.mainz.de

Stadthaus Große Bleiche
Große Bleiche 46/Löwenhofstraße 1
55116 Mainz